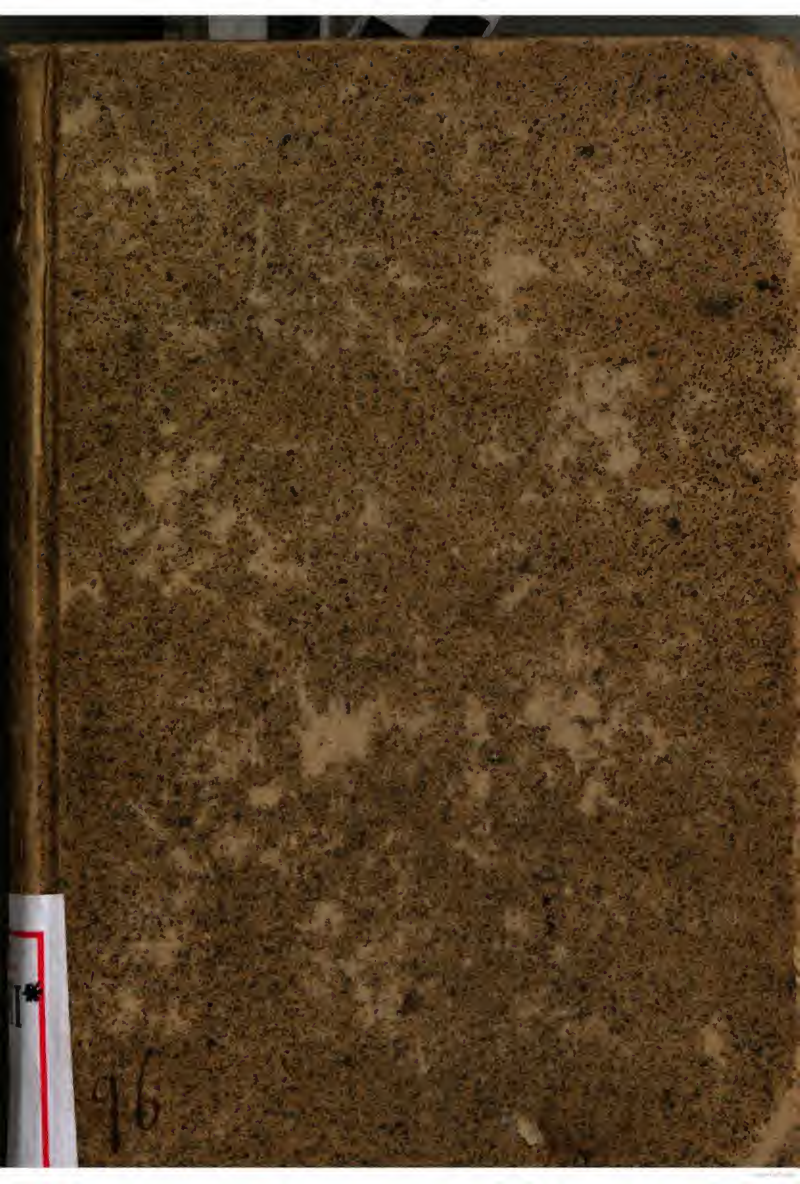


BIBL. NAZ.
VITT. EMANUELE III
XXVIII*
B
1
NAPOLI

LV
D
73

XXVIII*
B
1.

Digitized by Google

LV
D 73

Kaiserliche Königliche

Bilder Gallerie

in Wien

Verzeichniß
der
Gemälde
der
Kaiserlich Königlichen
Bilder Gallerie
in Wien

verfaßt von Christian von Mechel
der Kaiserl. Königl. und anderer Akademien Mitglied

nach der von ihm
auf Allerhöchsten Befehl
im Jahre 1781.
gemachten neuen Einrichtung.

BIBLIOTECA NAZIONALE DI NAPOLI

Mit allergnädigstem Kaiserlich-Königlichen Privilegio
für das H. Röm. Reich und die sämtlichen Erblande.

Wien, bey Rudolf Gräfer älter, MDCCLXXXIII.

Vorbericht.

Die Kaiserl. Königl. Gemälde Sammlung, von der hier zum erstenmal ein Verzeichniß erscheint, ist nicht allein durch den Werth und die starke Anzahl ihrer Bilder, sondern auch durch die Beyträge, die sie zur Geschichte der Kunst reichlich darbietet, ungemein merkwürdig. — Sie, von jenen herrlichen und grossen Sammlungen, der Ehre der vorigen Jahrhunderte stammend, enthält in jedem Fach sehr viel wichtiges, insbesondre aber Denkmaale alter Kunst und der ausserordentlichen Bemühungen unsrer Vorfahren, die schon ihre Zeitverwandten, ja selbst die größten unter den italiänischen Künstlern, kannten und hochschätzten.

Die Schranken dieses einfachen, und so viel möglich in die Kürze gebrachten Verzeichnisses erlauben nicht

über diesen interessanten Gegenstand sich hier auszudehnen; nur mit Wenigem soll von dem Entstehen und Anwachsen dieser Sammlung, die mit den Künsten in diesem Reich immer ihr Schicksal theilte, etwas erwehnt werden.

Die österreichischen Fürsten und ihre Vorgänger hegten schon früh, da schon, wo alles um sie finster war, Liebe zu den Künsten. Kaiser Carl der IV^te war in der Hälfte des vierzehnten Jahrhundertes ihr eifriger Liebhaber und Beförderer, berief das Verdienst von allen Seiten zu sich, belohnte es, und hinterließ Werke, die in Betracht der Zeit und der Umstände noch jetzo auf unsere Ehrerbietung ein Recht haben.

Auf ihn folgte ein dunkles Jahrhundert, der Keim des Guten verlohr sich, und die Kunst fiel so tief herab, daß die Bilder überschriebene Zettel, die ihnen zum Mund hinaus giengen, nöthig hatten, damit ja eine gemalte menschliche Figur nicht für eine thierische angesehen würde.

Aber endlich erschien Kaiser Maximilian I. und mit ihm für deutsche Kunst die erste Epoche. Er rief mit Macht dem Genie, unterstützte es großmüthig, und unter ihm war Albrecht Dürer, der Vater der deutschen Schule, Muster und Lehrer für eine Menge Künstler, die seinen Grundsätzen und seiner Manier folgten. Ihm verdankt die jetzige k. k. Gallerie die meisten Werke seiner Zeit, die man nirgends in solcher Anzahl und Schönheit antrifft.

Aber Wachsthum, feinerer Geschmack und die gänzliche Verbannung des Gotischen war einer spätern

Zeit vorbehalten, die fünfzig Jahr nach Maximilian unter Kaiser Rudolph dem IIten, dem wahren Schutzgott der Künste, erschien. Seine Regierung war die glänzendste für die Wissenschaften und Künste und seine Residenzstadt Prag war der Sitz aller Talente und prangte mit einer Sammlung, die ihres gleichen nicht hatte, und die sowohl aus Werken der grösten italiänischen als anderer Meister bestand. Seine Kunstschule stiftete die zweyte Epoche deutscher Kunst, jene, die mit weniger Wahrheit, mit minderem Fleiß als die erste, Farbenschmelzung, weiche Umrisse (Contours). und kräftige, abweichende Haltung einführte. Diesem Regenten verdankt die Gallerie die Gemälde des Corregio und anderer grosser Meister; besonders aber die seiner eigenen Künstler, von denen Barth. Spranger Lehrer und Exempel war.

Den wichtigsten Kunstschatz aber erhielt die jetzige Gallerie von einem österreichischen Fürsten, der kurz hernach folgte, dem Erzherzog Leopold Willhelm, General Gubernator der Niederlande, dem erkannten besten Kenner seiner Zeit, von dem die Geschichte sagt, daß für ihn ein Gemälde verfertigen Ehre und Empfehlung genug sey für einen Künstler, noch grössere aber in seinen Diensten zu stehn. David Teniers der jüngere war sein Cabinet Maler und der, welcher für seinen Herrn, jene kostbare, meist aus den besten italiänischen Stücken bestehende Gallerie in Brüssel gesammelt hat. Um das Jahr 1657 kam diese nach Wien. Hier macht sie den wichtigsten Theil der jetzigen k. k. Gallerie in italiänischen und auch zum Theil niederländischen Gemälden

aus, und enthält die vielen fürtreflichen Stücke von Teniers selbst. Von dieser Zeit an blieb diese Sammlung immer in Wien und am gleichen Ort nah an der k. k. Residenz in der sogenannten Stallburg. Dieses Gebäude liegt mitten zwischen andern Häusern, nicht genug beleuchtet, noch zu diesem Endzweck bequem.

Hier empfing sie von Zeit zu Zeit Vermehrungen, am meisten aber durch Kaiser Carl den VI^ten, der sie im Jahr 1728 unter der Aufsicht des Ober-Baudirektors Grafen Gundackers von Althan vergrössern und in eilf Zimmer und Säle vertheilen lies.

So blieb sie unverändert bis zur erwünschten Zeit, da neuer mächtiger Schutz unter der für die Wissenschaften eben so wie für die Künste glücklichen Regierung Josephs und Theresiens ihr eine bessere Wohnung anwies, und sie in den Jahren 1776 und 1777 nach dem auf einer Anhöhe ausser Wien liegenden Lustschloß Belvedere gebracht und daselbst aufgestellet wurde.

Wer Wien und die dortige Lage kennt, wird mit einstimmen, daß es nicht möglich sey Kunst und Natur besser zu vereinigen. Jedes Fenster dieses prächtigen Gebäudes entdeckt dem Auge eine herrliche Gegend, ein neues Naturgemälde. Im Grunde die ganze Stadt Wien mit ihren weitläuftigen Vorstädten, um und über derselben ein schönes fruchtbares sehr bewohntes Land, durch den getheilten Lauf der majestätischen

Donau durchschnitten, und in der weitesten Entfernung eine Kette von Gebirgen, die sich bis Ungarn erstreckt.

Zum Vortheil der Lage kam noch ein zweyter nicht minder wichtiger, die Schicklichkeit des Gebäudes. Dieses zuerst von dem unsterblichen Eugen blos zum Vergnügen und seinem Sommer-Aufenthalt im Jahr 1724 erbaute Lustschloß fand sich durch die innwendige Zimmer-Eintheilung und Höhe der Stockwerke so bequem zu dieser Absicht, daß man denken sollte, der Held hätte damals schon den Gedanken gehabt, der Kunst einen Tempel zu bauen.

Zum Verständniß des an der Spitze dieses Verzeichnisses befindlichen Plans und der Aufrisse ist genug zu sagen, daß das auf der Anhöhe liegende Hauptgebäude oder sogenannte Obere Belvedere aus zwey Stockwerken besteht. In das erste führt eine ansehnliche doppelte steinerne Treppe, von welcher man in den in der Mitte der Fassade gelegenen, prächtigen Marmorsaal tritt, dessen Wände mit Pilastern von rothem Marmor mit reich vergoldeten Kapitälen bekleidet sind. Er ist von einer beträchtlichen Höhe, geht durch beyde Stockwerke durch, und theilt das ganze Gebäude in zwei gleiche Theile. Im ersten Stock zählt man auf jeder Seite Sieben grosse Zimmer, davon einige Säle ausmachen, und im zweyten Stock auf jeder Seite Vier Zimmer, aus welchen wegen ihrer höhern Lage die Aussicht noch reicher und ausgedehnter, als aus den untern Zimmern sich darbietet, und das entzückte Auge oft in die angenehme Verlegenheit setzt, ob es sich mehr mit der Betrachtung der

schönen Natur, oder mit ihrem Bilde an den Wänden, beschäftigen soll.

An jeder Ecke des Gebäudes ist ein achteckiger grosser Thurm oder Rondell angebracht. Der erste zur Rechten des Eingangs dient zur Hauskapelle, der andere enthält das sogenannte goldne Kabinett, der dritte, der diesem auf der Gartenseite entgegengesetzt ist, heißt das weisse, und der vierte zur Linken des Eingangs auf der Hofseite das grüne Kabinett. Die beyden letztern sind ebenfalls mit Gemälden geziert.

Auf ebener Erde, gegen den Garten zu, werden in einigen gewölbten Sälen allerley antike und moderne Bildhauerwerke aufbewahrt, davon verschiedene von Verdienst sind.

Von hier kommt man in den grossen terassenweise den Berg sich herabziehenden Garten, den am Ende ein dem obern paralel entgegengesetztes, eben so breites Gebäude beschließt, das aber nur aus einem Rez-de-Chaussée besteht und das Untere Belvedere genennt wird. Den Mittelpunkt macht auch hier, wie oben, ein schöner Marmorsaal, zu beyden Seiten mit wohlmeublierten Zimmern und zween Sälen umgeben. In dem zur Rechten sieht man die Kriegsthaten des Erzherzogs Leopold Willhelms, des vorgedachten eifrigen Kunstliebhabers; in dem zur Linken die Schlachten des Prinzen Eugens in grossen Bataillen-Stücken vorgestellt. Die übrigen Zimmer sind meistens mit hohen Familien- und anderen Portraiten ausgeziert, von denen einige der merkwürdigsten am Ende dieses Verzeichnisses vorkommen werden.

Das auf der linken Seite dieſes Gebäudes liegende ehemalige Haustheater, dienet als ein ſehr geräumiger Ort gegenwärtig zu einem Gemälde-Vorraths-Magaziu, wohin eine Menge der übergebliebenen k. k. Gemälde, die bey Anlaß der letzten Gallerie-Einrichtung von allen Theilen her zuſammen gezogen wurden, nach geſchehener Auswahl gekommen ſind. Hier befindt ſich unter andern eine beträchtliche Anzahl K. K. Familien-Portraite, viele theils der Perſonen wegen ſehr merkwürdig, theils auch von guten Meiſtern gemalt.

Nun bleibt, nach der Beſchreibung des Orts und der kurzen Geſchichte dieſer Sammlung, von ihrer neueſten Einrichtung zu reden übrig. Dem Verfaſſer dieſes Verzeichniſſes, den der gnädigſte Winck des Monarchen im Jahre 1778 nach Wien führte, wurde ſie dem von ihm verfertigten Plan gemäß aufgetragen und ihre Ausführung im Herbſt des Jahrs 1781 vollendet.

Der Zweck alles Beſtrebens gieng dahin, dieſes ſchöne durch ſeine zahlreiche Zimmer-Abtheilungen dazu völlig geſchaffne Gebäude ſo zu benutzen, daß die Einrichtung im Ganzen, ſo wie in den Theilen lehrreich, und ſo viel möglich, ſichtbare Geſchichte der Kunſt werden möchte. Eine ſolche groſſe öffentliche, mehr zum Unterricht noch, als nur zum vorübergehenden Vergnügen, beſtimmte Sammlung ſcheint einer reichen Bibliothek zu gleichen, in welcher der Wißbegierige froh iſt, Werke aller Arten und aller Zeiten anzutreffen, nicht das Gefällige und Vollkommene allein, ſondern abwechſelnde

Kontraste, durch deren Betrachtung und Vergleichung (den einzigen Weg zur Kenntniß zu gelangen) er Kenner der Kunst werden kann.

Der aufmerksame Liebhaber, der diesen Kunsttempel besucht, findt gleich beym Eintrit in den Marmorsaal, dessen Decke von Carlo Carlone auf nassen Kalch gemalt ist, zwey merkwürdige grosse Stücke. Das eine ist das allegorische Bildniß des Erzherzogs Leopold Willhelms, zu Pferd und als Sieger vorgestellt, von seinem Hofmaler Johann van den Hoecke gemalt; das andere ist das stehende Bildniß Kaiser Carl des VIten, wie der Ober-Baudirektor Graf Gundacker, von Althan, dem von seinem Gefolg umringten Monarchen das Inventarium der damaligen k. k. Gallerie (nemlich vom Jahre 1728) überreicht. Dieses Stück ist von Francesco Solimena, die Köpfe des Kaisers und des Grafen Althans ausgenommen, die von Joh. Gottfried Auerbach sind. Beyde Stücke sind auf Leinwand, jedes 11 Fuß hoch, 10 Fuß 6 Zoll breit.

Diese beyden Bilder stellen also den Hauptstifter und einen der Vermehrer dieser Sammlung vor, denen der danckbare Liebhaber noch einen Maximilian den Iten und einen Rudolph den IIten hinzugesellt, besonders aber die zwei erhabenen jetzigen Stifter und Wiederhersteller der Gallerie, die, denen das Publikum diese wahre Zierde Wiens, den öffentlichen gemeinnützigen Gebrauch davon und all das Gute, so daraus entspringen kann, schuldig ist.

Das marmorne Brustbild des Fürsten Staatskanzlers von Kaunitz Rietberg ist vor zwei Jahren auf Befehl beyder Majestäten in dem prächtigen goldnen Cabinett aufgestellt. An dem Piedestal liest man folgende Innschrift:

HANC
WENC. PRINCIPIS. A KAUNITZ. RIETBERG
CIVIS. ET ADMINISTRI. BENEMERENTIS
EFFIGIEM
MAR. THERESIAE. IMP. REG. MANDATO
HOC. MARMORE. EXPRESSAM
IOSEPHUS II. AUGUSTUS.
QUOD. LITTERARUM. QUOQUE
AC BONARUM. ARTIUM. INCREMENTUM
EGREGIE. CURAVERIT
IN. HOC. PICTORIAE. ARTIS. MUSAEO.
MATRIS. AUG. DESIDERIO. ANNUENS
REPOSITAM. VOLUIT.
M D C C L X X X I.

Der Name des Künstlers steht an dem Rücken des Brustbildes.

Ios. Ceracchi Romanus faciebat Vindobonæ. 1780.

In diesem Cabinet, voll grosser Spiegel und reichster Vergoldung, ist ein künstlich eingelegter Fußboden und ein schönes Deckenstück von Solimena.

Die ansehnliche Anzahl von mehr als 1300 Bildern findet sich nun in den 24 Zimmern, Sälen und Kabinettern in dem Obern Belvedere. In den Sieben zur Rechten des Eingangs-Saales gelegenen Zimmern sind die Italiänischen Gemälde. Beym Eintritt auf der Thüre liest man in teutsch und französisch:

Italiänische Schulen. Ecoles Italiennes.

Das erste und zweyte Zimmer enthält Gemälde aus der Venetianischen Schule. Das erstere pranget vorzüglich mit den Werken des Paolo Veronese und Tintoretto: das andere mit einem Schatz von Titiano in 50 Stücken, von dem man sagen kann, daß ein ähnlicher nirgends weder in der Anzahl noch von der Wichtigkeit beysammen anzutreffen sey.

Das dritte Zimmer enthält Gemälde aus der Römischen Schule, worunter zwo H. Familien von Raphael sich über alles erheben. Diese drey Zimmer haben grosse allegorische Decken-Stücke auf Leinwand in Oel gemalt von Guiseppe del Po.

Das vierte Zimmer enthält meist florentinische Gemälde, worunter sich Andrea del Sarto, Michel-Angelo, und Horatio Gentileschi vorzüglich ausnehmen.

Das fünfte meist Bolognesische Stücke, unter denen die Werke des Malers der Grazien Guido Reni hervorstechend sind.

Das sechste Zimmer meist Lombardische Gemälde, die Werke des Corregio; der Carracci, eines Spagnoletto und anderer.

Das siebente Zimmer ist mit vermischten Italiänischen Gemälden, meist Venetianischen, angefüllt, worunter man besonders die Bassanen bemerket.

In den auf der andern, nämlich der linken Seite des Marmor-Saals, liegenden Sieben Zimmern hängen Niederländische Gemälde meist grösserer Art und aus der blühendsten Zeit. Die Eingangsthüre ist also überschrieben:

Niederländische Schule. Ecole Flamande.

In dem ersten dieser Zimmer zeichnen sich Jacob Jordaens, Champaigne, Rimbrandt und Hoogstraten aus.

In dem Zweyten Diepenbeck, Crayer, Steinwik und Peter Neeffs.

In dem Dritten zeigen sich van Dyck,

Im Vierten und Fünften Rubens in ihrer ganzen Größe.

Im Sechsten Teniers und David Rickaert.

Im Siebenten van Thulden und einige noch lebende niederländische Künstler als Lens, Verhagen, Geeraerts und de Cort.

Im sogenannten grünen Kabinette nehmen sich Quellinus, Jansens und Leux heraus und

Im Weissen eine Anzahl Pastell- und Miniatur-Gemälde.

Von hier kommt man in den zweyten Stock und die gerade über diesen untern befindliche Vier

Zimmer, die den Aeltern Niederländern gewidmet und daher bezeichnet sind:

Alte Niederländische Schule. Ancienne Ecole Flamande.

Hier bietet sich dem Auge sichtbare Geschichte der Kunst dar; Proben des Entstehens, des Wachsthums und der ganzen Entwicklung des Talents bey den Niederländern, und so enthält jedes Zimmer eine auszeichnende Epoche.

Das Erste die Werke von Jan van Eyck bis auf die Porbus.

Das Zweyte alle die Breughel, Vinckenboons, Savery und die Valkenburg.

Das Dritte die Francken, Johann Jordaens und viele treffliche Blumen- Jagd- und Vieh-Stücke von Huysum, de Heem, Seghers, Sneyders, Fyt, Hondekoeter und anderen.

Das Vierte kostbare Kabinett-Stücke der Mieris, Gerh. Dov, Poelemburg, Wouwermans, Berghem, Bamboccio, Peters und anderer.

Dann folgen die diesen letztern entgegengesetzte, auf der andern Seite des Marmorsaals liegende, Vier Zimmer, die der wahre Patriot nicht ohne warme Empfindung betritt. Die Aufschrift ist:

Teutsche Schule. Ecole Allemande.

Hier sind die Beweise was unsere fleißigen unermüdeten Väter in der Kunst gethan haben und einige

Proben

Proben der Neuern, die auf Beyfall und Verdienst Anspruch machen.

Das erste Zimmer enthält drey merkwürdige Epochen: ehrwürdige Werke aus den Zeiten Kaiser Carl des IVten und Maximilian des Iten, Werke eines Mutina, des ältesten aller nun bekannten Oelmaler, Theodorichs von Prag und Wurmsers von Straßburg, Stücke von Martin Schöns, Wohlgemuths und die zahlreichen meist Hauptwerke Albrecht Dürers, der Cranachen, der Holbeinen und ihrer Schüler und Nachahmer.

Das Zweyte Zimmer pranget fast ganz mit den Früchten der Kunst-Beförderung Kaiser Rudolphs des IIten und an der Spitze derselben Sprangers zahlreiche Arbeiten, dann eines Achen, Heinz, Rottenhammers und anderer.

Das Dritte so wie das folgende Zimmer zeiget die Werke der neueren Zeit, worunter sich ein Paar der treflichsten Köpfe von Denner, nebst einigen Portraiten von Kupetzki und van Schuppen, vorzüglich auszeichnen.

Im vierten Zimmer sind die Hamilton, Roos, Brand, Zoffani, und andere zum Theil noch lebende Künstler, die dem Vaterland Ehre machen.

Dieß wäre also eine kleine Uebersicht des Ganzen oder der Hauptheile dieses reichen Schauplatzes.

Wünschet nun ein Liebhaber sich mehr umzusehen, nähere Kentnisse zu nehmen, und der Biene gleich sich an das Interessanteste zu wenden, so findet er hier eine kleine Leitung darinn, daß die seltensten Stücke mit einem Sternchen * bemerkt sind. Dieses Sternchen bezieht sich auf einen zukünftigen Catalogue raisonné.

In diesem Ctalogue kann sodann die merkwürdige Geschichte dieser Sammlung, oder welches wegen der engen Verbindung eben so viel ist, die Geschichte teutscher Kunst im ganzen Umfange, behandelt und da sowohl, als bey Beschreibung der seltenen Stücke, die vielen Bemerkungen, die bald die Kunst bald die blosse Geschichte angehen, mitgetheilt werden.

Wenige Sammlungen bieten dazu ein so reiches Feld dar. Dieses, neben der hohen Aufmunterung, reitzte den Verfasser auf die kräftigste Weise an, diese Jahre über sich alle Mühe für derselben Beleuchtung zu geben. Die alten, nach Gemälden der Gallerie zu verschiedenen Zeiten und allerhand Meistern erschienenen, zum Theil sehr rar gewordenen Kupferstiche, sind ihm dabey besonders wohl zustatten gekommen.

Er hat diese ebenfalls bey Benennung der Meister zur Richtschnur genommen, sobald nämlich als ihre Namen deutlich mit dem Carakter des Bildes übereinstimmten.

Auch oft leisteten diese alte Kupferstiche bey den Portraiten zu der Benennug der Personen, die sie vorstellen, treffliche Dienste

In Schreibung der Namen der Künstler, hat man sich sorgfältig an diejenige gehalten, welche man auf vielen

Gemälden selber gefunden hat, und hiedurch ist mancher Irrthum der gewöhnlichen Kunst-Handbücher berichtiget worden.

Bey den Schulen-Eintheilungen aber ist man der eingeführten Gewohnheit gefolget, nach der nicht sowohl der Geburthsort als die Manier und der Styl einen Meister in eine Schule setzt, sonst würden Rubens und Mengs unter die Teutschen, und Spranger, der Stifter der Rudolphinischen Schule, unter die Niederländer gehören. Dieses erleutert einige kleine Bemerkungen, die etwann könnten gemacht werden, warum hier in der teutschen Schule, Seite 280. N°. 70 ein Gemälde von Valkemburg sich findt, da doch seine und seiner Brüder Werke schon im zweyten Altniederländischen Zimmer vorgekommen sind.

Allein diese und einige ähnliche Fälle, wie z. E. das allegorische Gemälde auf Kaiser Leopold von Gerhard Hoet Seite 291. N°. 23. hat man sich aus dem Grunde erlaubet, weil es Bilder, zwar von Ausländern, aber in Teutschland und für teutsche Fürsten verfertiget, auch meistens vaterländische Gegenstände vorstellend, betraff.

So sind auch die wenigen französischen Meister unter die ihnen am nächsten verwandten Niederländer gethan worden, weil die vorhandenen Stücke nicht hinreichten, um ihnen einen eigenen Platz einzuräumen.

Von jeder Hauptabtheilung sind die Zimmer besonders numerirt worden, nämlich unten auf jeder Seite von I bis VII und oben von I bis IV. Eben so fängt auch die Numerierung der Gemälde mit jedem Zimmer aufs neue an, nämlich N°. 1. bey der Eingangs- und die letzte Numero

bey der Ausgangsthüre. Diese N°. sowohl als der Name des Künstlers finden sich auf einem vergoldeten Schilde an dem obern Theil der Zierrahme jedes Gemäldes angeschrieben, und dieses alles stimmet mit dem gegenwärtigen Verzeichniße überein, wodurch für jede Art Liebhaber Bequemlichkeit und Erleichterung ist erzielet worden.

Am Ende dieses Verzeichnises ist eine summarische Tabelle aller hierinn vorkommenden Bilder und ein besonderes Register der Meister beygefügt Eines jeden Vaterland, Geburths-und Sterbjahr, auch die bey den Alten gewöhnlichen Zeichen, Monogrammen und verzogene Namen, worunter manche bisher unbekannte sich finden, sind angemerkt, auch die Anzahl der Stücke in dieser Gallerie von jedweden Meister. Ueberhaupt kan dieses ziemlich vollständige Register Gemälde-Liebhabern für jeden Fall als eine brauchbare Leitung oder Repertorium dienen.

Noch ist zu merken: 1. daß die Bilder nach dem Wiener Maasstab, der vier Linien kürzer als der französische sogenannte Pied de Roi ist, und zwar sämmtlich im Licht sind gemessen worden, nämlich nur das was von dem Gemälde inner dem Zierrahmen sichtbar ist.

2. Wenn es von einem Stücke heißt: zur Rechten oder Linken zeiget sich dieses oder jenes, so ist dadurch die Rechte und Linke nicht des Sehenden, sondern der Hauptfigur eines jeden Gemäldes verstanden.

3. Wo keiner Verrichtungen der Hände gedacht ist, ist es deutlicher Beweis, daß keine Hände auf dem Gemälde sind.

4. Wo nichts von Figuren-Proportion in Verhältniß mit der Natur gesagt ist, da diese sonst eben so wohl, als ob es ganze oder halbe Figuren sind, bey den meisten Stücken ist angemerkt worden, so zeiget schon die angegebene Grösse des Gemäldes von selbsten, daß es nur kleine Figuren sind.

Diese nun zu allgemeinem Nutzen und Vergnügen aus Werken von mehr als 500 verschiedenen Meistern bestehende Sammlung ist als eine, aus einer großen Menge sowohl in Wien, Presburg, Prag, Inspruck und so zu sagen der ganzen weitläufigen Monarchie befindlichen k. k. Gemälde-Vorräthen zusammengezogene Auswahl anzusehen, wobey auch noch zuletzt das von dem Höchstseel. Prinzen Carl von Lotharingen hinterlassene Kabinet das seinige beygetragen hat.

Der ganzen Einrichtung gereichet es zur vorzüglichsten Ehre, selbst unter dem Auge des Monarchen, der jede nützliche Unternehmung belebt, zu Stande gekommen zu seyn, und am Ende das unschätzbare Glück seiner allerhöchsten Zufriedenheit erreichet zu haben. Diese wird auch bey der gegenwärtigen ersten Erscheinung eines k. k. Gemälde-Katalogs zur Hoffnungsvollen Vorbedeutung für die Zufriedenheit des Publikums, dem der Verfasser durch Verwendung aller seiner Kräfte einen eben so nützlichen als angenehmen Dienst leisten will.

Ueberzeugt indeß der Unvollkommenheit aller menschlichen Verrichtungen, auch bey dem besten Eifer, und bekannt mit den Schwierigkeiten und dem sehr großen

Umfang der gegenwärtigen wird dem Verfaſſer jede belehrende Bemerkung, Zurechtweiſung, ja Tadel ſelbſt, wenn ſie wohl gemeint ſind und aus Kenntniß und Erfahrung herrühren, ſchäzbar ſeyn, auch ihn veranlaſſen, ſeine Gründe, ſo wie die Quellen, woraus er geſchöpft hat, näher anzuzeigen.

Summa

aller in diesem Verzeichniße vorkommenden

k. k. Gemälde.

Gemälde im Ersten Stock.

Im großen Marmorsaal beym Eingange	2. Stücke.	
Im 1ten Italiänischen Zimmer	58.	
Im 2ten	59.	
Im 3ten	40.	
Im 4ten	40.	
Im 5ten	30.	
Im 6ten	33.	
Im 7ten	54.	316. Ital. Gem.
Im 1ten Niederländischen Zimmer	36.	
Im 2ten	34.	
Im 3ten	29.	
Im 4ten	21.	
Im 5ten	22.	
Im 6ten	39.	
Im 7ten	18.	
Im grünen Kabinette	12.	211. Niederl. Gem.
Im weissen Kabinette		25. Miniat. Gem.

Im Zweyten Stock.

Im 1ten Altniederländ. Zimmer	95.	
Im 2ten	82.	
Im 3ten	74.	
Im 4ten	105.	356. Altniederl.

Zusammen 908. Stücke.

Digitized by Google

Fürtrag der vorigen Anzahl 908. Stücke.

Im 1ten Teutschen Zimmer . . . . 106.
Im 2ten ——— 93.
Im 3ten ——— 89.
Im 4ten ——— 63. 351. Teutsche Gem.

Im Untern Belvedere.

Im Batallien Saale des Erzherzogs Leopold Willhelms . . . . . 13.
Im Batallien Saale des Prinzen Eugens . . . . . 8.
In verschiedenen Zimmern unter andern vorzüglichste Portraite . . . . . 20. 41. von versch. Meist.

Summa in allem 1300. Stücke.

Summa aller vorkommenden Meister.

Auf der Italiänischen Seite . . . 111. } im Ersten Stock.
Auf der Niederländischen Seite . . 87. }
Alt Niederländische Meister . . . . 163. } im Zweyten Stock.
Teutsche Meister . . . . . 147. }

In allem 508. Meister.

Italiänische Gemälde.

In den Zimmern
rechter Hand des Haupt-Einganges
im

Ersten Stock.

Erſtes Zimmer.

Gemälde Venetianiſcher Meiſter.

Erſte Wand mit der Eingangs-Thüre.

Von Giacomo Palma dem jüngern.

1. Eine Grablegung Chriſti.
   Auf Leinw. 4 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch.
   Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe.

Dieſes Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Paolo Caliari Veroneſe.

2. Die büſſende Sünderin trocknet dem Heyland, da er bey dem Phariſäer zu Tiſche ſizt, mit ihren Haaren die Füſſe, die ſie mit ihren Thränen benezt hatte.

Auf Leinw. 16 Fuß 6 Zoll breit; 6 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgröſſe.

Von Paolo Veroneſe.

3. Venus umarmt den Adonis und beſtrebt ſich ihn von der Jagd zurückzuhalten.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll breit; 3 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

* Von Titiano Vecelli da Cadore.

4. Eine Landſchaft, in welcher der Traum Jakobs mit der Himmelsleiter vorgeſtellet iſt. Im Vorgrund ſind Heerden Schafe und Hirten.

Auf Leinw. 5 Fuß 3 Zoll breit; 3 Fuß 5 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Giacomo Robuſti genannt Tintoretto.

5. Der verwegene Faun, der die Omphale bey der Nacht überraſchen wollte, wird vom Herkules mit Gewalt zum Bette hinausgeſtoſſen.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.

Von Paolo Veroneſe.

6. Mars und Venus in einer Landſchaft. Ein über ihnen ſchwebender Amor richtet auf ſie ſeine Pfeile.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe. Das Nebenbild von No. 3.

Von Andrea Mantegna.

7. Der H. Sebaſtian an eine Säule eines zerfallenen Triumphbogens gebunden und mit vielen Pfeilen durchſchoſſen. Zur Seite ſieht man eine ferne Landſchaft mit Figuren.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Kleine Figuren

Von Aleſſandro Turchi genannt Orbetto.

8. Eine Grablegung Chriſti.

Auf ſchwarzen Stein. 11 Zoll breit, 8 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Marco Baxaiti.

9. Chriſtus begleitet von Petro und Andrea, berufet die zween Söhne Zebedäi Jakobum und Johannem, vom Fiſcherſtande zum Apoſtelamte.

Unten ſtehet auf einem Zeddel Marcus Baxaiti f. 1515.
Auf Holz. 3 Fuß 10 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Giorgio Barbarelli genannt Giorgione.

10. Das Bildniß des Venetianiſchen Helden Gattamelata Er iſt geharniſcht, aber mit entblößtem Haupte und bey einem Tiſche ſizend, vorgeſtellt, auf welchem ſein Helm, ein Streitkolben und ein paar Sporn liegen. Seine Rechte ruhet auf dem Gefäſſe eines hohen ſtehenden Schlachtſchwerds. Hinter ihm ſteht ſein Sohn Antonio mit einer Lanze in der Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Giacomo Bellino dem ältern.

11. Eine rauhe Landſchaft mit einem See, deſſen Ufer aus ſteilen Felſen und Ruinen beſtehet, bey welchen man einige ſonderbare Figuren wahrnimmt. Im Vorgrunde ſieht man in einer mit einem niedern hölzernen Geländer umgebenen, offenen Terraſſe die Mutter Gottes auf einem Thron, nebſt verſchiedenen Heiligen und vier Kindern, deren eines einen kleinen fruchttragenden Apfelbaum ſchüttelt, und die übrigen mit den Früchten ſpielen.

Auf Holz. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Carlo Caliari genannt Carletto Veroneſe.

12. Judith hält das Haupt des Holophernes, für welches ihre Magd einen offenen Sack darbietet. Ein Nachtſtück.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

Von Giacomo Palma dem ältern.

13. Die Heil. Familie unter Bäumen ruhend mit der Heil. Magdalena, die ihr Balſam Gefäß hält. In der Ferne ſieht man alte Gebäude und Berge.

Auf Holz. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe.

Zweyte Wand mit einer Thür in der Mitte.

* Von Paolo Veroneſe.

14. Adonis liebkoſet die Venus, neben welcher Kupido ſtehet.

Auf Leinw. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Paolo Veroneſe.

15. Die Mutter Gottes auf einem Throne mit dem Chriſtkinde, welches der vor ihm knienden H. Katharina den Trauring anſteckt. Ein Engel mit einer Lilie in der Hand, leitet ihr den Arm. Zur Linken kniet die H. Agnes mit einem Palmzweig in der Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Giovan Bellino.

16. Die Heil. Familie mit dem Heil. Jakob dem ältern in einer Landſchaft. Vor dem Chriſtkind kniet andächtig ein betagter Mann und eine Frau, welche wahrſcheinlich die Stifter dieſes Bildes ex voto vorſtellen.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Schwach Lebensgröſſe.

* Von Paolo Veroneſe.

17. Die Mutter Gottes auf einem Thron mit dem Chriſtkinde, dem die H. Barbara und Katharina zwo kniende Nonnen vorſtellen.

Auf Leinw. 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Paolo Veroneſe.

18. Herkules verfolget den Centaur Neſſus, der die Dejanira entführen will.

Auf Leinw. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Kleine Figuren. Nebenbild von N.° 14.

* Von Paolo Veroneſe.

19. Die Anbetung der Heil. drey Könige.

Auf Leinw. 5 Fuß 5 Zoll breit, 3 Fuß 8 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

* Von Giacomo Palma dem jüngern.

20. Die ſchmerzhafte Mutter Gottes mit dem Leichnam des Heilandes, auf ihrem Schooß, nebſt vier Engeln, die ihn beweinen. Unten ſteht Jacobus Palma f.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe

* Von Carletto Veroneſe.

21. Rebecka beym Brunnen giebt Elieſern zu trinken.

Auf Leinw. 4 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

* Von Tintoretto,

22. 23. 24. und 25. Vier Bildniſſe betagter bärtiger Männer, deren einer mit einem grauen Bart in einem rothſammeten, der andere mit einem weiſſen Bart in einem dunkelbraunen Talar, mit weiſſem Pelz verbrähmt, die zween anderen aber in ſchwarzen Pelzmänteln vorgeſtellt ſind.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Paolo Veroneſe.

26. Eſther vor dem König Ahasverus, mit einem zahlreichen Gefolge.

Auf Leinw. 9 Fuß breit, 6 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe.

Von Paris Bordone.

27. Venus mit dem Adonis unter einem Baum sizend; Sie hält in ihrer Rechten Pfeile und Bogen des Amors der sie mit einem Kranze bekrönet.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Schwach Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der mittlern Thüre.

* Von Paolo Veroneſe.

28. und 29. Zwey geistliche Stücke. Eines Christus redet mit der Samariterinn beym Brunnen.

Das andere die Freysprechung der Ehebrecherinn und Abfertigung der Pharisäer.

Auf Leinw. Jedes 9 Fuß breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Tintoretto.

30. Das Portrait des 87ten Venetianischen Doge Nicolaus de Ponte in Herzoglicher Kleidung, sitzend; mit einem weissen Schnupftuch in der rechten Hand.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Giorgione.

31. Ein Jüngling mit Weinlaub bekränzt, wird von einem Soldaten, der einen Dolch hinter dem Rücken verbirgt, heftig angefallen.

Auf Leinw. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Tintoretto.

32. Das Portrait des 88ten Doge von Venedig Paſchalis Ciconia, in einem Seſſel ſitzend, auf deſſen Armlehne er die linke Hand legt.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Paolo Veroneſe.

33. Die Auferſtehung Chriſti.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.

Von Vincentio Catena.

34. Sein eigenes Porträt, darinn er ſich als Domherr in violetter Kleidung und mit beeden Handen ein auf einem Tiſche ſtehendes groſſes Buch haltend, geſchildert hat. Oben auf dem Gemälde ſtehet: Vincentius Catena pinxit.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Aleſſandro Turchi genannt Orbetto.

35. Der Leichnam Chriſti am Fuſſe des Kreuzes von Maria und den Heiligen beweinet. Auf dem Rücken dieſes Bildes iſt eine Anbethung der Hirten gemalt.

Auf ſchwarzen Stein. 1 Fuß 3½ Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Giorgione.

36. Die drey Weiſen aus Morgenland in einer angenehmen Landſchaft.

Auf Leinw. 4 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.

* Von Giacomo Palma dem ältern.

37. Das Porträt des jungen Siegers Gaſton de Foix Herzogen von Nemours; vor ſich hält er ſeinen Helm, der mit einem Zweig von Eichenlaub umwunden iſt.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Giacomo Palma dem ältern.

38. Der Leichnam Chriſti von drey Engeln beweinet, deren einer eine brennende Fackel hält. Ein Nachtſtück.

Auf ſchwarzen Stein. 1 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Paolo Veroneſe.

39. Der H. Sebaſtian an eine Säule gebunden, und mit zween Pfeilen verwundet.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe. Nebenbild von N.° 33.

Von Tintoretto.

40. Das Portrait eines ſchwarzbärtigen Mannes in einem dunkelbraunen Pelzrock.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

* Von Giorgione.

41. Ein geharniſchter Krieger, deſſen Haupt mit Epheu umkränzt iſt, mit einer Hellebarde in der Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß ein Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe. Nebenbild von N°. 31.

* Von Paolo Veroneſe.

42. Das Portrait der berühmten Venetianerinn Catharina Cornaro, Königin in Cypern; Sie iſt in reicher Kleidung mit vielem Schmuck abgebildet und hält mit der linken Hand ihre goldene Gürtelkette empor.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Paolo Farinati genannt degli Uberti.

43. Ein heidniſches Opfer.

Auf Leinw. 11 Fuß 9 Zoll breit, 6 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgröſſe.

* Von Tintoretto.

44. Das Bildniß des edlen Venetianers Sebaſtiano Venieri im Harniſch, mit dem Kommandoſtab in der Hand und ſo wie er im 70ten Jahr ſeines Alters die Venetianiſche Flotte bey Lepante kommandierte, geſchildert, welches berühmte A°. 1571 geſchehene Seetreffen man auch zu ſeiner Linken vorgeſtellet ſieht.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Tintoretto.

45. Das Bildniß eines ehrwürdigen Greiſes mit weiſſem Bart und Haupthaaren, in einem Lehnſtuhl ſitzend, auf deſſen Lehnen er beyde Arme auflegt.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

* Von Giovan Bellino,

46. Ein junges Frauenzimmer, die sich im Spiegel besieht und ihren Haarputz zurecht machet. Sie scheint aus dem Bade zu kommen und sitzt fast ganz entblößt, auf einer mit einem türkischen Teppich bedeckten Bank. Zu ihrer Rechten sieht man durch eine Fenster-Oefnung eine ferne Landschaft mit Gebäuden und Bergen. Unten liest man auf einem Zeddel Ioannes Bellinus faciebat M D X V.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Gentilis Bellino.

47. Die Mutter Gottes mit dem Christkinde, welches der H. Joachim anbethet; neben ihm stehet der H. Joseph und Maria, zur Seite die H. Magdalena.

Auf Holz, von länglicht runder Form. 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Halbe Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Paolo Veroneſe.

48. Das Porträt des edlen Marc Antonio Barbaro, Venetianischen Bothschafters (Baile) an den türkischen Sultan Selim II; in den Jahren 1569 biß 1574; er ist in einem Caftan mit entblößtem Haupt und einem Diplome in der Hand abgebildet, worauf man folgendes lieſet I. M. O. (Illuſtriſſimo) Domino Mehemet Muſulmanorum Imperatoris Viſirio Amico noſtro optimo. Zu seiner Rechten siehet man durch eine Fenster-Oefnung in der Ferne den Kanal des schwarzen Meeres, auf einer Seite das Serail und auf der anderen die Vorstadt Tophana.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Paolo Veroneſe.

49. Judith übergibt den Kopf des Holofernes ihrer Magd, die eine Mohrinn iſt.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 3 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

* Von Paolo Veroneſe.

50. Chriſtus heilet das blutflüßige Weib.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.

* Von Paolo Veroneſe.

51. Lucretia die ſich mit einem Dolch erſticht.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe. Nebenbild von N.° 49.

Von Tintoretto.

52. Das Bildniß eines See-Offiziers im Harniſch; vor ſich hält er ſeinen Helm auf einem Tiſche. Zu ſeiner Rechten ſieht man eine Galeere auf der offenen See. An dem Fußgeſimſe einer Säule lieſt man Annor XXX.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

* Von Tintoretto.

53. Die Kreuztragung. Der Heiland unterliegt unter ſeinem Kreuze, indem zu ſeiner Seite Maria von Johann und den H. Frauen begleitet in Ohnmacht ſinkt.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Tintoretto.

54. Das Porträt eines ſchönen bärtigen Mannes in einem ſchwarzen Pelzrock. Er ſitzet in einem Seſſel, auf deſſen Lehne er mit dem linken Arm ruht; mit der rechten Hand macht er die Bewegung eines Redenden.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Tintoretto.

55. Der Leichnam Chriſti vom Kreuz abgenommen, in Mariä Schooß, mit Joſeph von Arimathia, Nikodemus, und zwo H. Frauen umgeben.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.

* Von Tintoretto.

56. Das Portrait eines ſehr betagten gebeugt ſitzenden Greiſes, vor welchem ein Knab in einem Pelzrocke ſteht.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Bruſaſorci.

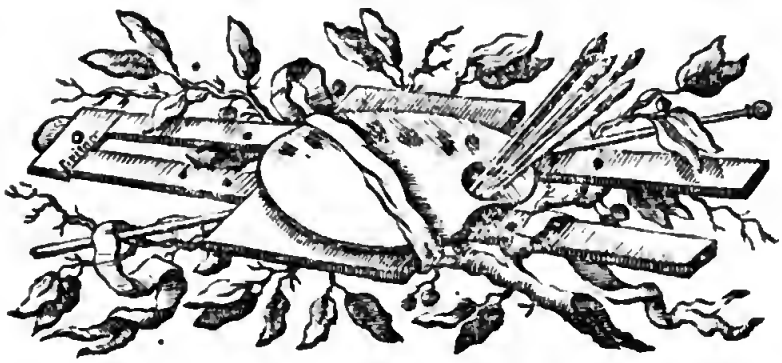
57. Der Leichnam Chriſti, von vielen Engeln beweinet, deren etliche die Paßionszeichen tragen. Ein Nachtſtück.

Auf ſchwarzen Stein. 2 Fuß 11 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Polidoro Lanzani di Venetia.

58. Die H. Familie in einer Landschaft; das Christkind liegt auf seiner H. Mutter Schooß und hält einen Apfel in die Höhe. Ein Engel bekrönt die H. Jungfrau mit einem Blumenkranze.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs Thüre.



Zweytes Zimmer.

Gemälde
Venetianischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Titiano Vecelli da Cadore.

1. Die Ehebrecherinn von den Pharisäern für Christo geführt.

Auf Holz. 4 Fuß 2 Zoll breit. 3 Fuß 3 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgröße.
Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

Von Giacomo Palma dem ältern.

2. Die Heimsuchung Mariä. In einer grossen Landschaft mit vielen Gebäuden.

Auf Leinw. 12 Fuß breit, 6 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Titiano.

3. und 4. Zwey Brustbilder in Lebensgröße, deren eines den Heiland als Salvator Mundi mit der Weltkugel in der Hand, das andere den Apostel Jakobum den ältern vorstellet.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.

Von Titiano.

5. Ein geiſtlich allegoriſches Stück, welches die Tugend vorſtellet, die der Unſchuld den Weg zum Himmel zeiget. Eine Mutter deutet ihrem Kinde, das ſie, neben ſich kniend, am Arm hält, gen Himmel, von welchem Lichtſtrahlen auf ſie herabſcheinen, über welche das Kind betroffen iſt. Zur Seite ſtehet ein Schuz-Engel.

Auf Leinw. 5 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 11 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Antonio Regillo genannt Pordenone.

6. Die H. Juſtina in einer Landſchaft ſtehend, mit einem Palmzweig in der Hand und auf einen vornehmen Mann blikend, der zu ihrer Linken andächtig kniet. Zu den Füſſen der Heiligen liegt ein Einhorn.

Auf Holz. 6 Fuß 3 Zoll hoch, 4 Fuß 5 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Giacomo Palma dem ältern.

7. Die Mutter Gottes mit dem Chriſtkind auf dem Schooß in einer freyen Landſchaft. Zu ihrer Rechten ſitzt der H. Hieronimus und ſchreibt in ein Buch, zu ihrer Linken kniet die H. Urſula, mit drey Gefährtinnen; Sie hält einen Pfeil und eine Siegesfahne, als Zeichen ihres Marterthums in den Händen.

Auf Leinw. 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgröſſe.

* Von Giacomo Palma dem ältern.

8. Die Mutter Gottes mit dem Chriſtkind unter Bäumen ſizend, nebſt einer jungen Heiligen neben ſich, die ein Buch und einen Palmzweig hält. Zu ihrer Rechten kniet der H. Pabſt Celeſti-

nus V und die H. Catharina, zur Linken der H. Johannes der Täufer. In der Ferne sieht man grosse Gebäude und Berge.

Auf Holz. 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse. Nebenbild des vorigen Bildes.

Von Giacomo Palma dem ältern.

9. und 10. Zwey Bildnisse junger Frauenzimmer mit falben Haaren; die erste in einem grünen Gewand hält ein Schmuckkästchen in der linken Hand, die andere, die den Rücken herwendet, zieht ihre Kleidung auf die Schulter herauf.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Brustbilder. Schwach Lebensgrösse.

Von Polidoro di Venetia.

11. Die Mutter Gottes unter Bäumen sitzend mit dem Christkinde auf dem Schooß; Vor ihnen knien die H. Clara und der H. Nikolaus, der dem Christkind seinen Bischoffstab darreichet. Man sieht in der Ferne einen Meerhaven am Fuße hoher Gebirge.

Auf Holz. 2 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

* Von Giacomo Palma dem ältern.

12. Das Bildniß eines jungen Frauenzimmers mit blonden Haaren, die in der rechten Hand ein kleines Buch hält.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgrösse.

Aus Palma Schule.

13. Ein weibliches Portrait, welches die berühmte Laura des Petrarchs vorstellen soll. Sie ist als eine junge Person mit halbentblößter Brust und mit Lorbeerzweigen umgeben, geschildert.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Brustbild. Halb Lebensgrösse.

* Von Polidoro Lanzani di Venetia.

14. Die Mutter Gottes mit dem Jesuskinde, welches der H. Catharina, die vor ihm kniet, den Trauring ansteckt, wobey der kleine Johannes ihr den Arm hält. Zur Linken sitzen drey Heilige, nemlich der H. Hieronimus und der H. Augustinus, beyde in einem Buch lesend, neben ihnen der H. Franciscus in demüthiger Stellung. Im Grunde zeigen sich Ruinen und eine ferne Landschaft mit Gebäuden.

Auf Holz. 3 Fuß 2 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Zweyte Wand mit einer Thüre zur Rechten.

Von Titiano.

15. Die Mutter Gottes in einer Landschaft sitzend mit dem Christkind auf dem Schooß, dem die H. Rosalia kniend, ein Körbchen Blumen überreichet. Das Christkind drücket einen kleinen Vogel an seine Brust.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll breit; 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.
Dieses Stück hängt über der Thüre.

* Von Titiano.

16. Das Bildniß Kaiser Karl des V.ten in Lebensgrösse. Der Monarch ist stehend, in schwarzer spanischer Tracht, und in der Rechten ein weisses Schnupftuch haltend, abgebildet. Oben liest man auf dem Gemälde: Carolus V. Imp. an. æta. 50 MDL. F. nemlich Titianus faciebat.

Auf Leinw. 6 Fuß 5 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.

* Von Titiano.

17. Ein groſſes Ecce-Homo. Chriſtus wird von Pilato dem Volke von der Höhe einer Stiege vorgeſtellet. Unter den zahlreichen Zuſchauern bemerket man verſchiedene Portraite berühmter zu Zeiten Titians lebender Perſonen, worunter er ſich auch ſelbſt mit ſeiner Familie geſchilderet hat. Auf einem Zettel der auf der Treppe liegt, lieſt man: TITIANUS EQUES CÆS. f. 1543.

Auf Leinw. 11 Fuß 3 Zoll breit, 7 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

18. Der gelehrte kaiſerliche Antiquarius Jacob von Strada in ſeinem Kabinette, und ſo vorgeſtellt, als wenn er Liebhabern, eine kleine antike Venus in Marmor, die er mit beyden Händen hält, nur zeigen wollte. Vor ihm liegen auf einem Tiſche noch andere Figuren, Münzen und Schriften. Ueber ihm lieſt man in einer Verzierung: JACOBUS DE STRADA Civis Romanus Cæſſ. Antiquarius &.Com. Belic. An. Ætat. LIX. MDLXVI. zur Seite ſtehet Titianus f.

Auf Leinw. 3 Fuß 11 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

* Von Titiano,

19. Das Bildniß eines ſchwarzbärtigen Mannes in einem Pelzrock, der an einem Tiſche ſitzet, worauf ein Brief liegt und vor welchem ein kleines Mädchen ſtehet, das ihm eine Blume darreichet.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

20. Das Bildniß eines rothbärtigen Mannes in beſten Jahren, ſchwarz gekleidet, der in der rechten Hand ſeine Handſchuh hält und die linke auf einem Tiſche liegen hat.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch; 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

21. Eine H. Familie. Der kleine Johannes bringt dem Chriſtkind Erdbeeren dar, von denen es beyde Händchen voll genommen hat, und bey der Mutter um Erlaubniß, ſie genieſſen zu dörfen, anhaltet; der H. Joſeph und der H. Zacharias ſehen dieſer unſchuldigen Scene mit Vergnügen zu.

Auf Holz. 3 Fuß 1 Zoll breit; 2 Fuß 6 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

22. Ein junger Geiſtlicher, der mit brünſtiger Andacht gen Himmel ſieht, von welchem einige Lichtſtrahlen auf ihn herab ſcheinen. Seine rechte Hand hat er auf die Bruſt gelegt, in der Linken hält er zwey Pfeile und einen Schwamm, wahrſcheinlich die Zeichen ſeines Marterthums.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

23. Das Portrait des fürtrefflichen Venetianiſchen Bildhauers und Baumeiſters Jacob Sanſovino, in ſeinen beſten Jahren und in der Arbeitskleidung vorgeſtellt, mit einer Gipsfigur in Händen, die er jemanden zu zeigen ſcheinet.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch; 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Titiano.

24. Das Bildniß eines jungen Frauenzimmers in brauner Kleidung, die eine kleine Katze in Händen hält.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Johann von Calcar einem Schüler von Titiano.

25. Das Portrait eines ſchwarzgekleideten bärtigen Mannes, der einen Brief in der Hand hält und neben welchem ein Buch und Schriften auf einem Tiſche liegen.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

26. und 27. Zwey allegoriſche Stücke, welche eine ſinnreiche Anſpielung auf die Liebe und die eheliche Treue darſtellen, und bey denen Titian wieder einige Portraite berühmter Perſonen, ſeiner Zeit, als in dem erſten die Bildniſſe des Marcheſe del Vaſto Feldherrn Carl des Vten und jenes ſeiner Maitreße, angebracht hat.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß breit, 3 Fuß hoch.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

Von Titiano.

28. Die Mutter Gottes hält das Chriſtkind ſtehend, auf dem Schooß; der kleine Johannes berührt ihm ehrerbietig das rechte Füßchen.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

29. Die Mutter Gottes, das Chriſtkind auf den Armen haltend, dem der kleine Johannes Roſen darbringt, die es mit Freuden empfangt. Zur Linken ſtehet der H. Antonius auf ſeinen Stab gelehnt. Im Grunde etwas Landſchaft in der Ferne.

Auf Holz. 3 Fuß breit; 2 Fuß 2 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe.

Von Titiano.

30. und 31. Zwey kleine geiſtliche Stücke, die Anbethung der H. drey Könige und die Auferſtehung Chriſti.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Titiano.

32. Das Portrait eines Mannes in beſten Jahren mit ſchwarzen Haupthaaren lichterem Barte, mit einem Kröſe von Spitzen um den Hals.

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit.
Ein Kopf. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

33. Das Portrait im Profil eines jungen rothbärtigen Mannes in einem ſchwarzen Pelzrock.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.
Ein kleines Bruſtbild.

* Von Titiano.

34. Die Mutter Gottes in einem offenen Saal hält das entblößte Chriſtkind auf einem Geländer ſtehend vor ſich. Zu ihrer Rechten ſieht man eine ferne Landſchaft mit einigen Gebäuden und Bergen.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Halbe Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe

Von Titiano.

35. Die Heil. Familie unter einem Baum auf einer Felſenbank ruhend. Zur Linken zeiget ſich in der Ferne ein runder Thurm auf einem Hügel.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Kleine Figuren

Von Johann von Calcar.

36. Ein frischer braunbärtiger Mann mit krausen Haaren in dem gleichen Gemälde auf drey verschiedene Arten geschildert, nemlich von beyden Seiten und in der Mitte, von vornen.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Titiano.

37. Christus mit den Jüngern zu Tische in Emaus, wie er das Brod bricht.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Titiano.

38. Das Portrait des gelehrten Benedetto Varchi von Florenz. Er ist in einem schwarzen Pelzrock, mit einem Buch in der Hand und an eine Säule sich lehnend, vorgestellt, auf deren Gesimse er den linken Arm auflegt und auf welcher der Meister seinen Namen also hingeschrieben hat: Titianus f.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Titizno.

39. Das Portrait des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen in einem breit übergeschlagenen Pelzrock in einem Sessel sitzend, auf dessen Lehnen er die Arme auflegt. In der linken Hand hält er eine Barret.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse. Nebenbild des vorigen N.*

Titiano.

40. Das Portrait des edlen Florentiners Philippo Strozzi; Er iſt als ein anſehnlicher ſchwarzbärtiger Mann in einem mit Tiegerpelz ausgeſchlagenen Rock, den er über den Leib mit beyden Händen zuſammen hält, abgebildet.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

Von Titiano.

41. Das Portrait eines vornehmen Venetianers Fabricius Salvareſius in einem ſchwarzen mit weiſſem Pelz ausgeſchlagenen Talar, um den Leib mit einer geſtreifften Binde gegürtet; Vor ihm ſtehet ein Mohr der Blumen in der Hand hält; hinter ihm ſieht man eine Stock-Uhr (Pendule) auf einem Geſimſe. Oben ſteht auf einer kleinen Tafel: FABRICIUS SALVARESIUS ANNUM AGENS L. MDLVIII. Titiani opus. MDLVIII.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe. Nebenbild des vorigen N.°

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Titiano.

42. Bachus mit einer Flöte in der Hand unter einem Baum ſitzend. Neben ihm liegt Ariadne entblößt auf einer Tiegerhaut.

Auf Leinw. 5 Fuß 10 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

43. Diana mit ihren Nymphen im Bade, bey welchem Kalliſtens Vergehen entdeckt wird.

Auf Leinw. 6 Fuß 4 Zoll breit, 5 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

44. Danae, auf welche der güldene Regen herabfällt, den ein altes Weib begierig mit einer groſſen Schüſſel aufzufangen ſuchet. Unten lieſt man: TITIANUS EQUES CÆS. FECIT.

Auf Leinw. 4 Fuß 9 Zoll breit, 4 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

45. und 46. Zwey weibliche Bildniſſe. Das erſte die Prinzeßin Iſabella d'Eſté Gemahlinn des Marcheſe Franciſci Gonzagae von Mantua, als eine junge Dame in einem koſtbaren Kleide mit Tiegerpelz ausgeſchlagen, ſitzend, vorgeſtellt. Ihr Kopfputz hat die Form eines Turbans und iſt mit Edelſteinen und Perlen reich beſetzt.

Das andere zeiget Titians Maitreſſe, halb entblößt, mit einem nachläßig über die linke Schulter geworfenen Pelzkleide, welches ſie mit beyden Händen zuſammenhält.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Kniestücke. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

47. und 48. Zwey männliche Bildniſſe. Das erſte der berühmte Johannes Boccacius als ein betagter Mann mit grauen etwas krauſen Haupthaaren ohne Bart, in einem ſchwarzen Kleide und Mantel, den er mit der linken Hand an ſich hält.

Das andere das Portrait eines vornehmen braunbärtigen Mannes mit einem Barret auf dem Kopf in ſchwarzer Kleidung, mit der linken Hand ſein Degengefäß haltend.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

Von Titiano.

49. Sein eigenes Portrait von ihm selbst gemalt, mit grauem Bart, einer schwarzen runden Mütze auf dem Kopf und einer dreyfachen goldenen Kette um den Hals.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Kopf. Lebensgrösse.

Von Titiano.

50. Ein Ecce Homo. Der mit Dornen gekrönte, gebundene Heiland, mit einem Rohr in der linken Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Halb Lebensgrösse.

* Von Titiano.

51. Die H. Catharina an einem Gesimse stehend, auf welches sie die linke Hand, in der sie einen Palmzweig hat, auflegt, mit der Rechten hält sie das zerbrochene Rad.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

52. Lucretia mit offener Brust und einem Dolch in der Hand. In dem Schatten des Gemälds liest man mit sehr kleiner Schrift geschrieben: *Sibi Titianus faciebat*; nemlich Titian malte dieses Bild für sich.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse. Nebenbild des vorigen N°.

* Von Titiano.

53. Das Portrait eines jungen vornehmen Frauenzimmers in einem purpurrothen sammeten Kleide, mit einer herabhangenden Perlenschnur um den Hals und einem prächtigen mit

Edelſteinen gezierten goldenen Leibgürtel. Zu ihrer Linken ſtehet ein mit einem türkiſchen Teppich bedeckter Tiſch.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

54. Das Bildniß des groſſen Naturkundigers Ulyſſes Aldrovandi von Bologna in beſten Jahren vorgeſtellt; in der linken Hand hält er eine Vogelsklaue, die Rechte hat er auf die Bruſt gelegt.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Knieſtück. Drey Viertel Lebensgröſſe. Nebenbild des vorigen N.°

* Von Titiano.

55. Ein junges Frauenzimmer mit lichtgelben auf ihre Schultern herabfallenden Haaren, in einem weiſſen Hemde, und halb entblößter Bruſt als Flora abgebildet. In der rechten Hand hält ſie Blumen, mit der linken drückt ſie ein geblümtes ſeidenes Obergewand an ſich. Es ſoll das Portrait einer Tochter des älteren Palma ſeyn, die unter dem Beynahmen Violante bekannt war.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Titiano.

56. Lucretia mit einem Dolch in der Hand, bereit ſich den Tod zu geben; Von der Seite ſieht man einen männlichen Kopf, welcher ihren Vater vorſtellen ſoll.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe. Nebenbild des vorigen No.

Von Titiano.

57. Ein nacktes Kind, welches unter Bäumen ſitzt und auf dem Tambourin ſpielt.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll hoch und breit.
Ganze Figur. Halb Lebensgröſſe.

* Von Titiano.

58. Der Leichnam Christi, den die H. Jungfrau nebst Johanne und der Magdalena beweinen, wird von Joseph von Arimathia und Nikodemus in einen steinernen Sarg gelegt.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Titiano.

59. Die Mutter Gottes mit dem Christkind auf ihrem Schooß; vor ihr stehet der H. Hieronimus in rothem Gewand, in einem Buch lesend, neben ihm zur Rechten der H. Stephanus mit einem Palmzweig in der Hand, zur Linken der H. Georgius mit einer Lanze.

Auf Holz 4 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Drittes Zimmer.

Gemälde, meist aus der Römischen Schule.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Carlo Maratti.

1. Der sterbende Joseph auf seinem Bette, neben welchem Maria und der Heiland stehet, der ihm den Seegen ertheilt. Ueber ihm eine Glorie Engel, davon einige vor dem Bette knien.

Auf Leinw. 11 Fuß 9 Zoll hoch, 6 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Domenico Feti genannt Mantuano.

2. Moses zieht vor dem feurigen Busch, aus welchem Gott mit ihm redet, seine Schuhe aus.

Auf Leinw. 5 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

* Von Anton Raphael Mengs.

3. Der H. Petrus mit einer Flamme auf dem Haupt, auf seinem Stuhl sitzend. Mit der rechten Hand deutet

er gen Himmel, mit der Linken hält er ein Buch und die Schlüssel.

Auf Leinw. 4 Fuß 11 Zoll hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröſſe.

* Von Anton Raphael Mengs.

4. Die Königliche Infantinn Maria Thereſia von Neapel als ein kleines Kind von einem Jahr, geſchilderet, welches um ſtehen zu können ſich an einen Seſſel hält.

Auf Holz 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 11 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröſſe.

* Von Julio Pipi genannt Romano.

5. Die Mutter Gottes mit einem Buch in der Hand und dem Chriſtkind im Arme, welches auf einem Tiſche ſtehet, und einen Blumenkranz hält.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

* Von Nicolas Pouſſin.

6. Die Apoſtel Petrus und Johannes heilen den Lahmen an der Thüre des Tempels.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Domenico Feti.

7. Eine Flucht in Egypten, beym Mondſchein, vorgeſtellt.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

Von Andrea Luigi genannt Ingegno.

8. Die Beſchneidung Chriſti. Auf dem Gemälde bemerket man folgende Jahrzahl und Nahmen: 1526. LVIG.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von

Von Benvenuto Garoffalo genannt Tiſio.

9. Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria, mit dem Jeſuskinde auf dem Schooß und dem H. Joſeph, ſitzen auf einer niederen Mauer. Der H. Joſeph ruhet mit der Rechten auf einem Sack, in der Linken hält er einen Wanderſtab. Hinter ihnen eine freye Landſchaft.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Pietro Montanini genannt Perugino.

10. Die Mutter Gottes mit dem Chriſtkind auf dem Schooß und zwo Heiligen zur Seite, deren eine einen Palmzweig hält, und die andere mit gefalteten Händen bethet.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Ein Kniestück. Drey Viertel Lebensgröſſe.

Von Franco Raibolini genannt Francia.

11. Die Mutter Gottes mit dem Chriſtkind auf einem erhabenen Throne ſitzend. Zur Rechten ſteht der H. Franciſcus, dem das Jeſuskind den Seegen ertheilt, zur Linken die H. Catharina einen Palmzweig in der Rechten und das Rad in der Linken haltend. Vor dem Throne ſteht der kleine Johannes, und deutet auf das Chriſtkind. Zu beeden Seiten iſt etwas leichtes Baumwerk und im Grunde eine offene Landſchaft. Am Fußgeſims des Thrones lieſt man: Francia Aurifaber Bono.

Auf Holz. 6 Fuß 1 Zoll hoch, 4 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Andrea Ouche genannt Sacchi.

12. Der trunkene Noe entblößt, auf dem Boden liegend, wie er von ſeinen Söhnen Sem und Japhet bedeckt, und von Cham verſpottet wird.

Auf Leinw. 5 Fuß 1 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Zweyte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

Von Julio Romano.

13. Der Prospekt eines sehr grossen Platzes, der aus den vornehmsten Gebäuden und Monumenten der Stadt Rom zusammengesetzt ist, und auf welchem öffentliche Kampfspiele und Wettrennen in Gegenwart des Volkes gegeben werden, denen Phöbus auf dem Sonnenwagen von oben herab zusieht.

Auf Leinw. 10 Fuß 5 Zoll breit, 7 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

Von Francesco Curadi.

14. Abraham empfängt die drey Engel, kniend vor seinem Hause und bittet sie bey ihm einzukehren. Sara, seine Frau, steht horchend unter der Thüre.

Auf Leinw. 7 Fuß 4 Zoll hoch, 5 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Domenico Feti.

15. Die Mutter Gottes mit ihrem Kinde auf einem Throne, vor welchem die H. Catharina kniet und den Trauring von dem Christkind empfängt. Neben ihr stehet der H. Petrus Martyr, und vor dem Thron der H. Dominikus mit einer Lilie in der Hand.

Auf Leinw. 7 Fuß 3 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Pompeo Batoni.

16. Cleopatra zeiget dem Augustus das marmorne Brustbild des Julius Cäsar, welches zu ihrer Linken auf einem Tische steht.

Auf Leinw. 4 Fuß 5 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Schwach Lebensgrösse.

* Von Pompeo Batoni.

17. Die Ruckkehr des verlornen Sohnes, der von seinem Vater mit offenen Armen empfangen wird. Auf dem Gemälde liest man: P. Batoni pinxit Romae 1773.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll hoch, 3 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröße.

Von Moses Valentin.

18. Moses mit den Gesetztafeln und dem Wunderstab in der Hand.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Kniestück. Stark Lebensgröße.

Von Polydoro Caldara genannt da Carravaggio.

19. Cephalus und Prokris. Sie zieht den tödtlichen Wurfspieß aus ihrer Brust, indem Cephalus voll Schrecken herbeyeilt. Im Grunde sieht man eine dichte Waldung.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Grau in Grau gemahlt. Ganze Figuren. Halb Lebensgröße.

Von Giuseppe Cesari genannt Josepin d'Arpino.

20. Ein Ecce Homo. Pilatus stellet dem Volke den gebundenen Heyland vor, der von zween Kriegsknechten gehalten wird.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Stark Lebensgröße.

* Von Salvator Rosa genannt Salvatoriello.

21. Ein geharnischter Kriegsmann, in einer ruhigen Stellung; Er hält sein Schwerdt aufrecht vor sich, und hat den linken Arm nachläßig auf dem Gefässe liegen.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröße.

Von Rinaldo di Mantua.

27. Ein römischer Triumph.

Auf Holz. 4 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Andrea Sacchi.

28. Ein allegorisches Stück, welches die himmlische Weisheit unter dem Bilde einer schönen weiblichen Figur, mit einem Zepter und Spiegel in der Hand, auf einem goldenen Throne in den Wolken sitzend, nebst anderen Figuren, die verschiedene Attributen halten, vorstellet.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Frederico Barocci.

29. Eine Geburt Christi. Maria kniet, entzückt vor dem in der Krippe liegenden Christkinde. Im Grunde sieht man, wie der H. Joseph den Hirten die Thüre des Stalles öffnet.

Auf Kupfer. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Kleine Figuren.

Von Giuseppe d'Arpino.

30. Die H. Catharina, auf dem zerbrochnen Rad sitzend; zu ihrer Linken ein Palmbaum, von welchem kleine Engel Zweige abbrechen, und sie ihr darbieten.

Auf Leinw. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Dritte Wand auf der Seite des goldenen Cabinets.

31. Ein Kunststück in Mosaischer Arbeit
von Bernard Regoliron im Jahr 1772 in Rom verfertigt;
Nach dem Gemälde des Ritters Pompeo Batoni,
welches vorstellet, die Bildnisse
Sr. Kaiserl. Majestät **Joseph des Zweyten**
und Allerhöchst Dero Herrn Bruders
Sr. Königl. Hoheit **Leopold Großherzogs von Florenz.**

Ein Kniestück. Lebensgröße. 5 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 10 Zoll breit.

Dieses kostbare Bild ist ein Geschenke, welches Pabst Clemens der XIV.te im Jahr 1773 der Hochseeligen Kaiserinn Königinn Majestät sendete. Es befindet sich in einer prächtigen Rahme von vergoldetem Metalle mit feinen Steinen eingelegt, und mit Blumengehängen von Silber gezieret. An dem oberen Theile derselben liest man in einer Einfassung in der Mitte folgende Innschrift:

CLEMENS. XIV. P. M.
AVGVSTÆ. MATRI
IVCVNDISSIMVM. DONVM.

nämlich Das angenehmste Geschenke
Pabst Clemens des XIV.ten
An die erhabene Mutter.

Von Raffaele Sanzio da Urbino.

32. Die H. Margaretha in einer Höhle, wie sie den Satan, der unter dem Bilde eines Drachen, zu ihren Füssen liegt, durch Vorzeigung eines Cruzifixes beseget.

Auf Holz. 5 Fuß hoch, 3 Fuß 10 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröße.

Aus Raffaels Schule.

33. Eine Kreuztragung. Der Heiland unter der Last seines Kreuzes erliegend, tröstet seine H. Mutter, die jammernd vor ihm kniet und von Johanne und den H. Frauen begleitet ist.

Auf Holz. 5 Fuß hoch, 3 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröße.

Von Giuseppe d'Arpino.

34. Andromeda, an einen Felsen geschmiedet, wird von dem Perseus, der das Ungeheur bekämpft, in Freyheit gesetzt. Auf dem Gemälde stehet: Joseph Arpinas. 1604.

Auf Stein. 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Pietro Perugino.

35. Die Taufe Christi.

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Julio Romano.

36. Die Attributen der vier Evangelisten in einer Gruppe auf Wolken vorgestellet, über welcher der Heil. Geist in Gestalt einer Taube schwebet.

Auf Holz. Achteckicht im Durchschnitte 8 Zoll.

Aus Raffael's Schule.

37. Der Heiland, von vier Aposteln begleitet, unterhält sich mit der Samariterinn beym Brunnen. In der Ferne sieht man eine gebirgige Landschaft mit vielen Gebäuden.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Raffaele da Urbino.

38. Die H. Jungfrau im Grünen sitzend: Neben ihr steht das Christkind, dem der kleine Johannes sehr ehrerbietig, mit einem Knie auf der Erde, ein Kreuz von Schilfrohr überreichet. Die ebene sich weit hinaufziehende Landschaft endiget am hohen Horizont mit verschiedenen sehr entfernten Gebäuden und einem Wasser am Fusse eines Gebirges. Man entdeckt auf diesem Bilde die Jahrzahl MDVI. aus welcher erhellet daß Raffael es in seinem drey und zwanzigsten Jahre gemalt habe.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe.

* Von Raffaele da Urbino.

39. Die Heil. Familie unter einem Palmbaum ruhend. Die Mutter Gottes mit einem Knie auf der Erde neiget das Christkind zu dem kleinen Johannes, der ihm kniend Früchte übergiebt, und den der H. Joseph beym linken Aermchen fasset, um ihn aufstehen zu machen. Zur Seite sieht man etwas Landschaft und Himmel.

Auf Holz. 4 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

Von Julio Romano.

40. Maria mit dem Christkind, auf dem Schooß, welches sie der H. Anna, die ihre Arme nach ihm ausstreckt, dargiebt. Neben ihr eine andere Heilige. Vorn sitzt der kleine Johannes auf einer Tiegerhaut, und deutet auf das Christkind. Im Grunde die Wand eines Gebäudes.

Auf Holz. 4 Fuß 11 Zoll hoch, 3 Fuß 11 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

Viertes Zimmer.

Gemälde
meist
aus der Florentiniſchen Schule.

Erſte Wand, auf der Seite der Schloß-Kapelle.

Von Tomaſo Gherardini.

1. Eine Nachahmung, Grau in Grau eines antiken marmornen Basreliefs, welches den Triumph der Ariadne die auf einem von zween Tiegern gezogenen Wagen fähret, vorſtellet. Auf dem Gemälde ſteht: Tom.so Gherardini f. 1777.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.
Dieſes Gemälde hängt über der Seiten-Thüre.

* Von Horatio Gentileſchi.

2. Die büſſende Magdalena auf der Erde liegend, in einer Höhle, durch deren Eingang einige Lichtſtrahlen auf ſie herab ſcheinen. Unten lieſt man: Horatius Gentileſchi Florentinus f.

Auf Leinw. 6 Fuß 9 Zoll breit, 5 Fuß 1 Zoll hoch.
Ganze Figur. Lebensgröſſe.

* Von Michel Angelo Bonarroti.

3. Der Raub des Ganymedes, den, der in einen Adler verwandelte Jupiter, in die Lüfte trägt. Auf der Erde sieht man einen Jagdhund, der begierig seinem Herrn nachsieht. In der Ferne zeigen sich viele Ruinen und Gebäude in einer gebirgigen Landschaft.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Francesco Pagani.

4. Eine Heil. Familie. Das Christkind, welches seine H. Mutter auf dem Arm hält, empfängt von dem kleinen Johannes einen aufgerollten Zettel, auf welchem Agnus Dei geschrieben ist. Zur Rechten steht der H. Joseph, zur Linken die H. Elisabeth, die den kleinen Johannes dem Christkind darhält.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Ein Kniestück. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Giov. Paolo Lomazzo.

5. Die Mutter Gottes, mit der H. Anna in einer Landschaft sitzend, und dem Christkinde, welches mit einem Lamme spielet. In der Ferne sieht man steile Felsen und Berge.

Auf Holz. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

Von Giov. Franc. Romanelli.

6. Der Einzug Alexanders des Grossen in Indien, wobey ihm drey überwundene Könige ihre Kronen und Zepter darbringen.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß hoch. Kleine Figuren.

* Von Antonio Balestra.

7. Der H. Franciskus de Paula in Andacht vor einer himmlischen Glorie.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll breit, 11 Zoll hoch. Ein kleines Brustbild.

Von Mario Balaſſi.

8. Das ſchlafende Jeſuskind auf ſeiner H. Mutter Schooß, mit dem kleinen Johannes, welchem Maria Stille gebietet.

Auf Stein, in einer Rundung gemalt, welche 9 Zoll im Durchſchnitt hat.

* Von Leonardo da Vinci.

9. Herodias befiehlt dem Scharfrichter das Haupt Johannis, welches er ihr darhält, in ein ſteinernes Gefäße zu legen, das neben ihr auf einem Tiſche ſteht.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe.

Von Giov. Franc. Romanelli.

10. Der junge David, mit Goliaths Haupt und Schwerd in Händen, auf dem Schlachtfeld, in Ruhe ſitzend; indeß die Iſraelitiſchen Weiber ihm tanzend und mit Muſik, entgegen kommen und ſeinen Sieg beſingen.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Kleine Figuren. Das Nebenbild von N°. 6.

Aus Michel Angelo Schule.

11. Das Bildniß dieſes groſſen Künſtlers, worinn er ſchon bejahrt und mit halbgrauen Haaren und Bart, und in einem ſchwarzen Kleide, abgebildet iſt. Man lieſet auf dem Rande des Gemäldes: IL DIVIN MICHAEL ANGELO BONARROTI FIORENTINO.

Auf Holz, in einer Rundung gemalt, die im Durchſchnitt 9 Zoll hat.
Ein kleines Bruſtbild.

* Von Frederico Zucchero.

12. Maria in einem Zimmer ſitzend, mit dem Jeſuskinde auf dem Schooß. Sie hält in der rechten Hand eine weiſſe

Roſe und ſieht nach dem kleinen Johannes hin, der vor ihr, beyde Aermchen auf einen ſteinernen Tiſch auflegend, ſchläft. Ueber ihm ſieht man durch eine Fenſter-Oefnung Landſchaft.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll breit, 11 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Zweyte Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Tomaſo Gherardini.

13. Eine Nachahmung Grau in Grau eines antiken marmornen Basreliefs, welches ein Opfer zu Ehren des Pans vorſtellet.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.
Dieſes Gemälde hängt über der Thüre des Eingangs.

* Von Pietro Beretino genannt da Cortona.

14. Der H. Biſchoff-Martinus erwecket einen todten Jüngling in Gegenwart vieles Volkes.

Auf Leinw. 10 Fuß breit, 7 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Sebaſtiano Bombelli.

15. Das Bildniß des Herzogs Franceſco von Medicis. Dieſer Prinz iſt in einem Alter von 12 Jahren, mit bloſſem Haupt, einem dicken Faltenkröſe um den Hals, in einem grünen Kleide abgebildet; Seine Rechte hält er auf einen tiegergefleckten Jagdhund, der neben ihm ſteht.

Auf Leinw. 5 Fuß hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröſſe.

Von Franceſco Vanni di Sienna.

16. Die Mutter Gottes, mit dem Chriſtkinde auf dem Schooß, das einen Vogel in die Höhe hält. Zur Seite der kleine Johannes, der lächelnd auf das Chriſtkind deutet.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Knieſtück. Halb Lebensgröſſe.

* Von Baccio della Porta genannt Fra Bartolomeo di St. Marco.

17. Die H. Jungfrau, mit dem Jeſuskind, welches ſeine Arme freundlich um ihren Hals ſchlingt.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halde Figur. Lebensgröſſe.

* Von Pietro da Cortona.

18. Ananias macht den bekehrten Saulum durch Auflegung der Hände ſehend.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll hoch und breit.
Kleine Figuren.

Von Taddeo Zucchero.

19. Die Geißlung Chriſti.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Kleine Figuren.

* Von Ventura Salimbene genannt Bevilaqua.

20. Die Mutter Gottes in einer offenen Landſchaft, auf der Erde ſitzend, mit dem Chriſtkinde in Armen, welches ſich mit dem kleinen Johannes der vor ihm ſtehet, unterhält.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Andrea Vannuchi genannt Andrea del Sarto.

21. Die Mutter Gottes mit dem Christkinde, welches sie stehend im Arme hält, und dem der kleine Johannes ein goldenes Kreuzchen überreicht.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Halb Lebensgrösse.

Von Andrea del Sarto.

22. Der H. Sebastian mit zwey zusammengebundenen Pfeilen in der rechten Hand, und einem Palmzweig in der Linken.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Ciro Ferri.

23. Der auferstandene Heiland erscheinet der Maria Magdalena als Gärtner.

Auf Kupfer. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

Von Andrea Verrochio.

24. Eine Grablegung Christi.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Michel Angelo.

25. Eine Heil. Familie. Das Christkind schläft auf seiner H. Mutter Schooß, die ein offenes Buch in der Hand hält und auf einer langen Bank sitzet, unter welcher eine Sanduhr

in einer Nische steht. Zur Rechten sieht man den kleinen Johannes, den Finger auf den Mund haltend; Zur Linken den H. Joseph; Hinter ihnen einen grünen Baldachin.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Michel Angelo.

26. Christus am Oelberg, in diesem Gemälde in zwo verschiedenen Handlungen, vorgestellt. Zur Rechten kniet er vorn auf einem Hügel und bethet. Zur Linken weckt er die schlafenden Jünger auf. In der Ferne erblickt man den Judas mit der Schaar aus der Stadt kommen.

Auf Holz. 2 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Michel Angelo.

27. Ein allegorisches sonderbares Stück, unter dem Namen des Traumes von Michel Angelo (il Sogno di Michel Angelo) oder des Schauspiels des menschlichen Lebens bekannt. Man sieht in demselben vorn, in der Mitte, einen nackten Jüngling, sitzend auf einem umgestürzten steinernen Kasten, in dessen Höhle viele Larven übereinander liegen; Er hält mit beyden Händen eine Weltkugel, und gibt durch seine rasche Stellung zu erkennen, daß ihn der Schall der Trompete, worauf ein von oben gegen ihn herabfliegender Engel bläst, schnell aufgeweckt habe. Um ihn her bilden die Wolken einen Kreis, welcher Stuffenweise mit allerhand kleinen Figuren und Gruppen besetzt ist, die, die sieben Hauptsünden vorstellen sollen.

Auf Stein. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Carlo Dolce.

28. Ein andächtiges Marienbild welches die H. Jungfrau in einer gebeugten Stellung, mit gefalteten Händen bethend, und in einen blauen Mantel gehüllt, darstellet.

Auf Leinw. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröſſe.

* Von Leonardo da Vinci.

29. Christus mit Dornen gekrönt und dem Kreuz auf der Schulter.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröſſe.

* Von Leonardo da Vinci.

30. Herodias das Haupt Johannis auf einer Schüſſel tragend, worauf es der neben ihr stehende Scharfrichter eben gelegt hat.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröſſe.

Von Leonardo da Vinci.

31. Herodias empfängt das Haupt Johannis vom Scharfrichter auf einer goldenen Schale, die auf einem Tiſche steht; Neben ihr eine Alte, mit welcher sie sich unterhält.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.
Ein Brustbild. Halb Lebensgröſſe.

Von Sebastiano del Piombo.

32. Das Brustbild eines bärtigen Mannes, der von der Seite und mit hergewandtem entblößtem Rücken, gesehen wird.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch und breit.
Lebensgröſſe.

Von

Von Giacomo Carrucci genannt da Pontormo

33. Das Bildniß eines Jünglings mit braunen krauſen Haaren im Profil, und mit halbentblößter Bruſt geſchildert.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch und breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe. Das Nebenbild des vorigen N.*

Von Bernardino Barbatello genannt Pocchietti.

34. Das Portrait eines jungen Frauenzimmers in einem roſenfärbigen geblümten Kleide, mit einem Turban ähnlichen Kopfpuze, der mit Perlen und Edelſteinen beſezt iſt.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch und breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Ceſare da Seſto genannt da Milano.

35. Das Bildniß eines Jünglings in einem gelb und blau geſtreiften Unter- und ſchwarzen Oberkleide, mit einem flachen Hut auf dem Kopf.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch und breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe. Nebenbild des vorigen N.*

* Von Andrea del Sarto.

36. Der Leichnam Chriſti, von der H. Jungfrau und zween Engeln beweinet. Auf dem Gemälde ſteht: AND. SAR. FLO. FAC.

Auf Holz. 3 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Horatio Gentileschi.

37. Eine Heil. Familie. Maria auf dem Boden ſizend, ſäuget ihr Kind; zu ihrer Seite ruht der H. Joſeph. Unten ſteht HORATIUS GENTILESCHUS. FECIT.

Auf Leinw. 6 Fuß 10 Zoll breit, 4 Fuß 4 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

Von Tomaso Gherardini.

38. Eine Nachahmung Grau in Grau eines antiken marmornen Basreliefs, vorstellend eine Viktoria mit einer Fama auf einem Siegeswagen von zwey Pferden bespannt. Auf dem Gemälde steht: Tom.so Gherardini f. 1777.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröße.
Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Von Fra Bartolomeo und Juliano Bugiardini.

39. Eine Vorstellung aus dem alten Testament, nämlich wie die Söhne Jakobs ihre Schwester Dina, aus dem Hause ihres Entführers Sichem mit gewafneter Hand zurückhohlen und in der Stadt alles umbringen und verwüsten. Im Grunde der Prospekt eines grossen Platzes mit vielen Gebäuden.

Auf Leinw. 5 Fuß 10 Zoll breit, 5 Fuß 1 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

Von Giacomo Chimenti genannt da Empoli.

40. Susanna bey einem Brunnen in einem Garten von zwoen Mägden bedient, bereitet sich zum Bade. Auf der linken Seite erblickt man die zween Alten im Gebüsche. Auf dem Gemälde steht Jacopo Empoli f. 1600.

Auf Leinw. 7 Fuß hoch, 5 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Die Schloß-Kapelle
im Eckthurme auf der Seite des Hofes,

an dem vierten oder florentinischen Zimmer gelegen, pranget mit einem Altarblatt von Francesco Solimena, welches die Auferstehung Christi vorstellet.

Fünftes Zimmer.

Gemälde
meist
aus der Bolognesischen Schule.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Aus Guercino Schule.

1. Die Gefangennehmung Christi. Die Soldaten ziehen den gebundenen Heyland auf eine grausame Weise bey den Haaren.

Auf Leinw. 4 Fuß 10. Zoll breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Agostino Carracci.

2. Der H. Franziskus in der Entzückung, wie er die H. Wundmale empfängt. Zur Rechten, etwas entfernt, ruhet ein Ordensbruder auf der Erde.

Auf Leinw. 6 Fuß 7 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Giov. Francesco Barbieri gen^t. Guercino da Cento.

3. Johannes der Täuffer in der Wüste, predigend.

Auf Leinw. 6 Fuß 7 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

* Von Guercino da Cento.

4. und 5. Zwey geistliche Stücke, deren jedes den verlornen Sohn vorstellet, in dem ersten wird er von seinem Vater wieder aufgenommen.
In dem andern wechselt er seine Kleider.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgröße.

Von Michel Angelo Merigi, genannt da Carravaggio.

6. David trägt im Triumph Goliaths Kopf und Schwerd.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.
Halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Giovan Battista Salvi, genannt Sassoferrato.

7. Die H. Jungfrau mit dem Christkinde in Armen, welches sanft auf ihrem Schooß schläft, indeß seine H. Mutter es zärtlich betrachtet.

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

Von Luca Giordano, genannt Fa Presto.

8. Die Marter des H. Bartholomäus.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgröße.

Zweyte oder mittlere Wand.

* Von Bernardo Strozzi genannt Prete Genoese.

9. Ein Lautenschläger in spanischer Kleidung mit einem Federhut auf dem Kopf.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Guido Reni.

10. Eine Sybille in tiefem Nachdenken auf ihren rechten Arm gestützt, mit einem offenen Buch in der Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Guido Reni.

11. Mariä Reinigung. Die H. Jungfrau kniet vor dem Hohenprieſter, der das Jeſuskind auf den Armen hält und Gott darſtellt, indeß der alte Simeon und die Prophetinn Hanna andächtig herbeynahen. Zur Rechten des Hohenprieſters ſteht der H. Joſeph, und ganz vorn ein kleiner Knabe, der zwo Turteltauben, die in einer Schaale auf einem runden Tiſche ſtehen, mit kindiſcher Freude betrachtet. Zur Linken kniet im Vorgrunde ein Mädchen, das ein Paar junge Tauben zum Opfer darbringt, und von einer Alten angeleitet wird. Hinter ihnen noch ſechs andere Perſonen in andächtigen Stellungen.

Auf Leinw. 10 Fuß hoch, 6 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Guido Reni.

12. Christus wird von Johanne im Jordan getauft. Von oben kommt der H. Geist in Gestalt einer Taube auf ihn herab. Drey Engel halten bey dieser heiligen Handlung das Gewand des Erlösers.

Auf Leinw. 8 Fuß 3 Zoll hoch, 5 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Marc Antonio Franceschini.

13. Eine sogenannte Charitas romana, vorgestellet durch drey Kinder von verschiedenem Alter die ihre Mutter umgeben. Sie sitzt in einer freyen Landschaft auf der Erde bey einer Wiege, und hält einen offenen Granatapfel in die Höhe.

Auf Leinw. 7 Fuß breit, 5 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgrösse.

* Von Guido Reni.

14. Die vier Jahrszeiten, durch vier weibliche Figuren, und drey Genien allegorisch vorgestellt.

Auf Leinw. 7 Fuß breit, 6 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Guido Reni.

15. Die H. Magdalena in Andacht vor einem Crucifixe.

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

* Von Francesco Furini.

16. Die H. Magdalena weinend. Sie hat beede Arme auf einen Tisch gelegt, und unterstützt mit dem Linken ihr neigendes Haupt. Vor ihr steht ihr Balsamgefäß.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

* Von Guido Reni.

17. Der reuende Petrus gen Himmel schauend.

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Starck Lebensgröße.

Aus Guido Schule.

18. Die H. Magdalena mit einer Dornenkrone in der Hand in andächtiger Betrachtung.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

* Von Guido Reni.

19. Maria bethet das schlafende Jesuskind an, welches auf einem Küssen vor ihr liegt.

Auf Kupfer in eine längliche Rundung gemalt, die im Durchschnitte 2 Fuß 8 Zoll breit und 2 Fuß hoch ist.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

Von Guido Reni.

20. Der H. Johannes der Täufer, als ein Jüngling mit entblößter Brust und aufwerts sehend vorgestellt.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

Aus Albani Schule.

21. Rinaldo in der bezauberten Inſel, unter einem Baume, in Armidens Schooß, der er einen Spiegel vorhält. Ein kleiner über ihnen ſchwebender Amor ſchieſſet auf ſie einen Pfeil ab. Zur Seite lauſchen die zween Ritter Ubald und Carl im Gebüſche.

Auf Kupfer in eine längliche Rundung gemalt, die im Durchſchnitte 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch iſt.

Von Luca Giordano.

22. Hagar wird mit ihrem Sohne von Abraham verſtoſſen wobey Sara zur Seite zuſieht. Im Grunde zeiget ſich etwas Architektur.

Auf Leinw. 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Ein Viertel Lebensgröſſe.

Von Guido Canlaſsi genannt Cagnacci.

23. Die H. Magdalena in einer Wildniß auf der Erde liegend, mit einem Todtenkopf in der Hand. Sie ſieht andächtig gen Himmel, von welchem drey auf Wolken ſchwebende Engel ſie mit Blumen beſtreuen.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll breit; 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Elisabetha Sirani.

24. Ein junges Frauenzimmer vor dem Spiegel mit ihrem Kopfputz beschäftiget. Sie steht hinter einem Tische auf welchem allerhand Geschmuck und Putzwerk liegt, und vor dem man zur Linken eine andere sehr einfachgekleidete Frauensperson sieht, die ihr mit vielem Ernste zuredet.

Auf Leinw. 4 Fuß 5 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Simone Cantarini genannt da Pesaro.

25. Tarquinius mit einem Dolche in der rechten Hand, bedrohet die Lukretia, und gibt mit der Linken das Zeichen des Stillschweigens.

Auf Leinw. 4 Fuß 5 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Giovan Maria Crespi genannt Spagnuolo.

26. und 27. Zwey mythologische Stücke; In dem ersten führt Charon den Aeneas, und die ihn begleitende cumäische Sybille in seinem Nachen über den Styx.

In dem andern unterrichtet der Centaur Chiron, den jungen Achilles im Bogenschiessen.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 6 Zoll hoch, 4 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Carravaggio.

28. Der junge Tobias salbet seinem blinden Vater in Gegenwart des Engels und dreyer anderer Personen, die Augen.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll breit, 4 Fuß 1 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Guercino da Cento.

29. Ein Gesellschafts-Stück, in welchem ein bärtiger Alter mit einem Beutel in der Hand an einem Tische sitzet, auf dem ein Soldat Geld zählet. Hinter ihm stehen zween andere Männer und zur Rechten eine Weibsperson, die eine Perlenschnur in der Hand hält und vor der ein Knabe der aufmerksam das Geld auf dem Tische betrachtet.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll breit, 4 Fuß 1 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Carravaggio.

30. Die Mutter Gottes hält das an ihr stehende Christkind im Arme, welches die H. Anna die neben ihr sitzt beym linken Aermchen faßt. Im Grunde sieht man die Wand eines Zimmers.

Auf Leinw. 4 Fuß 9 Zoll breit, 3 Fuß 9 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Sechstes Zimmer.

Gemälde, meist aus der Lombardiſchen Schule.

Erſte Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Simone Cantarini genannt da Peſaro.

1. Eine Sybille ſitzend und nachdenkend, mit einem kleinen Genius, der ihr ein aufgerolltes Blatt vorhält.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgröſſe.

* Von Bartolomeo Schidone.

2. Chriſtus bricht das Brod vor ſeinen Jüngern in Emaus.

Auf Leinw. 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Stark Lebensgröſſe.

Von Matthia Preti genannt der Cavalier Calabreſe.

3. Der unglaubige Thomas legt ſeine Finger in die Seitenwunde Chriſti.

Auf Leinw. 5 Fuß 10 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Stark Lebensgröſſe.

* Von Antonio Allegri genannt da Correggio.

4. Cupido, der sich einen Bogen zuschnitzt und mit dem rechten Fuß auf einige Bücher tritt, die auf dem Postament liegen, auf welchem er steht und hinter welchem ein kleiner Liebesgott, der ein Mädchen im Arme hält, heraufschaut.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröſſe.

Von Joseph Heinz nach Correggio.

5. Eine getreue Nachahmung des vorigen Gemäldes, so den Cupido, der sich einen Bogen zuschnitzt, vorstellet.

Auf Holz 4 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröſſe.

* Von Franc. Mazzuoli genannt Parmeggianino.

6. Die Mutter Gottes unter einem Baume auf einem kleinen Hügel sitzend, mit dem Christkind auf dem Schooß, dem die H. Magdalena das linke Füßchen küsset, und vor welchem ein Chorherr (der Stifter dieses Bildes) andächtig kniet. Hinter ihm stehet der H. Johannes der Täufer, dessen Rohrkreuz ein kleiner Engel hält. Der H. Magdalena zur Seite steht ein anderer Engel der ihr Balsamgefäß hält.

Auf Holz. 6 Fuß hoch, 5 Fuß breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Antonio Correggio.

7. Jupiter in Gestalt eines Adlers, entführt den Ganymedes in die Lüfte.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figur. Halb Lebensgröſſe.

* Von Antonio Correggio.

8. Jupiter in eine Wolke verwandelt, umarmet die Jo.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figur. Zwey Drittel Lebensgröſſe

* Von Antonio Correggio.

9. Der Heiland treibet die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel.

Eine Skizze auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

* Von Annibale Carracci.

10. Der Leichnam Christi in der Grabesgruft auf dem Schooß Mariä, die in Ohnmacht versunken, von zween Engeln unterstützt wird.

Auf Kupfer. 1 Fuß 11 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Bartolomeo Schidone.

11. Der H. Sebastian mit einem Pfeil in der Hand.

Auf Holz 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

* Von Annibale Carracci.

12. Christus spricht mit der Samariterinn beym Brunnen.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Aus Carracci Schule.

13. Das Bildniß eines bärtigen Mannes, in einem schwarzen Kleide und einer flachen Mütze auf dem Kopf, der auf der Laute spielt.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

Von Loelius Orsi genannt da Novellara.

14. Die Sanftmuth unter dem Bilde einer Jungfrau, die ein Lamm an ihre bloße Brust drücket.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

Zweyte oder Mittlere Wand.

Von Francesco Primaticcio.

15. Moſes ſchlägt in Gegenwart des Volkes den Felſen, aus welchem Waſſer entſpringet.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

* Von Parmeggianino.

16. Das Bildniß des florentiniſchen Feldherrn Malateſta Baglioni; Er iſt ſtehend in einem rothen mit Tiegerpelz ausgeſchlagenen Talar, und einem Barret auf dem Kopf geſchildert. Im Grunde ſieht man die Thür eines Zimmers, an welcher auf jeder Seite eine Hellebarde lehnt.

Auf Holz. 4 Fuß hoch, 3 Fuß breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

Von Guido Canlaſsi genannt Cagnacci.

17. Der H. Hieronymus in einer Höhle mit einer Feder in der Hand, und einem offenen Buch vor ſich. Er ſieht mit heftiger Bewegung aufwärts, und ſcheinet von dem Schall der Poſaunen betroffen zu ſeyn. Auf dem Gemälde ſteht: Guido Cagnacci p.t

Auf Leinw. 5 Fuß hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröſſe.

* Von Daniel Crespi.

18. Der H. Joseph wird von dem Engel aus dem Schlaf geweckt, um mit Maria und dem Jesuskind nach Aegypten zu flüchten.

Auf Leinw. 9 Fuß 4 Zoll hoch, 6 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

* Von Bernardo Strozzi, genannt Prete Genoese.

19. Die arme Wittwe von Sarepta mit ihrem Knaben zeiget dem Propheten Elias die lähren Gefäße.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Stark Lebensgrösse.

* Von Francesco Gesi.

20. Morpheus erscheinet der Königinn Alcione, unter der Gestalt ihres ertrunkenen Gemahls des Ceyx, im Traume. In der Ferne sieht man einen Sturm zur See, auf welcher ein Schiff zu Grunde geht.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch und breit.
Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse.

* Von Giacomo Cavedone.

21. Der H. Sebastian an einen Baum gebunden, in einer leidenden Stellung. Zu seiner Linken erblickt man etwas Landschaft mit Baumwerk.

Auf Holz. 4 Fuß hoch, 3 Fuß breit
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Bartolomeo Stephano Murillo.

22. Der kleine Johannes, der sein Lamm liebkoset und in der linken Hand ein Rohrkreuz hält, in einer Landschaft.

Auf Leinw. 4 Fuß 11 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Bartolomeo Manfredi.

23. Eine Gesellschaft Soldaten, die um einen Tisch herumsitzen, und mit Karten spielen.

Auf Leinw. 5 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgröße.

* Von Guido Cagnazzi.

24. Die sterbende Cleopatra, in einem Lehnstuhl sitzend, und von ihren Dienerinnen umgeben. Auf dem Gemälde steht: Guido Cagnazzi pt.

Auf Leinw. 5 Fuß 4 Zoll breit, 4 Fuß 9 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Bartolomeo Manfredi.

25. Ein Gesellschaftsstück, in welchem zwey Paare um einen Tisch sitzen, und sich mit Kartenspielen unterhalten. Ganz vorn zur Linken, reicht ein junges Frauenzimmer lachend einer Zigeunerinn die Hand zum Wahrsagen dar, die der neben ihr sitzende Jüngling unterstützet.

Auf Leinw.. 5 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch
Ein Kniestück. Lebengrösse. Das Nebenbild von N°. 23.

Von

* Von Giuſeppe Ribera genannt Spagnoletto.

26. Die Kreuztragung. Chriſtus erlieget unter dem Kreuze, welches ihm Simon von Cyrene abnehmen will.

Auf Leinw. 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

* Von Prete Genoeſe.

27. Der H. Johannes beantwortet den Prieſtern und Leviten ihre Fragen, wer er ſey? Im Grund eine offene Landſchaft.

Auf Leinw. 4 Fuß 2 Zoll hoch, 4 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

* Von Spagnoletto.

28. Der zwölfjährige Heiland, unter den Lehrern im Tempel, die in der Schrift forſchen.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 1 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

Von Spagnoletto.

29. und 30. Zwey Philoſophen des Alterthums. Der erſte Pythagoras in tiefen Betrachtungen über einen Todtenkopf, der vor ihm liegt.

Der andere Archimedes mit einem Zirkel in der Hand, mit dem er allerhand geometriſche Figuren in einem vor ihm offen liegenden Buche nachmißt.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Carlo Cignani.

31. Die ſogenannte griechiſche Charitas. Cimon wird von ſeiner Tochter Pera, die ein kleines Kind im Arm hält, im Kerker geſäuget.

Auf Leinw. ovalförmig im Durchſchnitt 3 Fuß 9 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

*. Von Spagnoletto.

32. Der reumüthige Petrus, der mit gefalteten Händen, ſchmerzhaft gen Himmel ſieht.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

* Von Ludovico Carracci.

33. Der H. Franciſcus mit einem Todtenkopf in der Hand, in tiefer Betrachtung.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Siebentes Zimmer.

Gemälde

Vermischter Italiänischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Andrea Schiavone genannt Meldolla.

1. Eine Heil. Familie in einer Landschaft. Die H. Catharina umarmet knieend das Christkind, welches Maria auf dem Schooß hält. Zur Linken sitzt in einiger Entfernung der kleine Johannes auf dem Boden, mit dem Lamme neben sich.

Auf Holz. 3 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Halb Lebensgröße.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

Von Cavalier Pietro Liberi.

2. Die Vergötterung eines Helden, der von der Klugheit und der Stärke in die Wolken erhoben, und von der Unsterblichkeit und der Fama bekrönet wird. Er läßt hinter sich auf der Erde, den Neid und andere Laster überwunden zurück.

Auf Leinw. 12 Fuß hoch, 7 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgröſſe.

* Von Johann Carl Loth ins gemein Carlott genannt.

3. Der sterbende Jakob seguet die beyden Söhne Josephs.

Auf Leinw. 5 Fuß breit, 4 Fuß 3 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Stark Lebensgröſſe.

* Von Lorenzo Lotto.

4. Die Mutter Gottes mit dem Christkinde auf dem Schooß, im Schatten eines groſſen Baumes sitzend. Zu ihrer Rechten ein Engel, der sie mit einem Blumenkranze bekrönet; Vor ihr knien der H. Thomas mit gefalteten Händen, und die H. Catharina, die dem Christkind ein offenes Buch darhält, in welchem es blättern will.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

* Von Paris Bordone.

5. Eine weit sich ausdehnende Landschaft mit vielen Figuren. Man sieht in derselben ein antikes weibliches Bad in einem zur Helfte zerfallenen zirkelförmigen gewölbten Gebäude, und zur linken andere Ruinen und einen Obelisk, in der Ferne einen runden Tempel und einen Seehafen mit Schiffen.

Auf Leinw. 4 Fuß 9 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Scipio Compagno.

6. und 7. Zwo Landschaften mit vielen Figuren. Die erste der Prospekt von Neapel und der herumliegenden Gegend mit dem feuerspeyenden Vesuv und dem Meerhafen. Im Vorgrunde wird bey einer Brücke eine Menge Volks von Soldaten zu Fuß und zu Pferd mit blossem Degen in der Hand in die Häuser getrieben.

Die andere Landschaft zeiget die Gegend von Pozzuolo, worinn die Enthauptung des H. Januarius und seiner Gesellschaft vorgestellet ist. Auf der Anhöhe sieht man einen zerstörten Götzentempel, und in der Ferne das sich längs dem Meere erstreckende Gebirge. Der Künstler hat auf beyden Gemälden seinen Namen also bezeichnet: SCIP: COMPAGNO f.

Auf Kupfer. Jedes 3 Fuß breit, 2 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Giacomo da Ponte genannt Bassano.

8. Thamar, von Juda ihres Vergehens wegen zum Feuer verurtheilt, rechtfertiget sich gegen ihn, da sie zum Scheiterhaufen geführet wird, durch Aufweisung seines Stabs und Ringes, den ein Knabe ihm vorzeigt.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Giacomo da Ponte genannt Bassano.

9. und 10. Zwey geistliche Stücke. Eines ein Nachtstück, die Anbethung der Hirten vorstellend;

Das andere den barmherzigen Samariter, wie er den unter die Mörder gefallenen Menschen verbindet, indeß Priester und Levit vorüber gehen.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Lorenzo Lotto.

11. Eine Grablegung Christi. Joseph von Arimathia hält den heiligen Leichnam halb aufgerichtet auf dem Deckel des Grabsteins, bey dem die H. Mutter nebst Johanne und Maria Magdalena schmerzlich weinen.

Auf Holz. 3 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgröße.

Von Giacomo Palma dem jüngern.

12. Abel wird von seinem Bruder Cain erschlagen. Zur Seite siehet man ihre beyden Opfer.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröße.

Von Giacomo Palma dem jüngern.

13. Eben diese Geschichte, wie Cain den Abel erschlägt, auf eine veränderte Art vorgestellt.

Auf Leinw. 4 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Zweyte Wand mit einer Thüre zur Linken.

* Von J. Carl Loth genannt Carlott.

14. Jupiter und Merkur unter der Gestalt zweener Reisenden bey Philemon und Baucis zu Gaste.

Auf Leinw. 7 Fuß 4 Zoll breit, 5 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

* Von Alessandro Varotari genannt Paduanino.

15. Die Pharisäer klagen die Ehebrecherinn vor Christo auf das Gesezbuch an.

Auf Leinw. 7 Fuß 4 Zoll breit, 5 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Knieſtück. Stark Lebensgröße.

Von Paris Bordone.

16. und 17. Zwo Allegorien auf die Liebe. In dem ersten Gemälde umarmet ein geharnischter junger Krieger, ein im Grünen sizendes vornehmes Frauenzimmer, die von einem Pomeranzenbaum eine Frucht abpflückt, und der ein Genius ein Körbchen voll Rosen auf den Schooß schüttet; Beyde werden von einer Victoria, mit Blumenkränzen bekrönet.

Das andere stellet ebenfalls ein junges Frauenzimmer vor, welches aber traurig unter einem Baum sizt, nebst einem ältern Kriegsmann, dessen Waffen an den Baum gelehnt sind, und der einem kleinen Amor Bogen und Pfeil geraubt hat, um deren Rückgabe er dringend bittet. An seiner Seite steht eine junge Frauensperson, die nachdenkend von den Blättern einer Pflanze ohne Blumen auf eine goldene Schale streuet. Im Grunde eine bergige Landschaft.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch.
Knieſtücke. Lebensgröße.

Von Pietro della Vecchia.

18. Das Bildniß eines schwarzbärtigen Mannes, der mit heftiger Gebehrde einen Dolch zieht.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß breit.

Halbe Figur. Stark Lebensgröſſe.

Von Giulio Carpione.

19. Das Porträt eines jungen Spaniers, in einem braunen Mantel, einem breit übergeschlagenen Hemdkragen, und einem zugespizten runden Hut auf dem Kopf. Mit der Linken, die mit einem ledernen Handschuh bekleidet ist, hält er seinen Degen im Arm.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.

Eine halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Pietro della Vecchia.

20. Das Porträt einer jungen vornehmen Frau, deren Haare in Form eines Turbans aufgekraust, und mit einigen blauen Blümchen geschmückt sind. Sie umfaßet mit beyden Händen einen Knaben, der bey ihr steht.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.

Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Franceſco Solimena.

21. Boreas entführt mit Gewalt die Orithya auf Wolken, mitten aus der Gesellschaft ihrer Schwestern.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß breit.

Kleine Figuren.

Von Francesco Vecelli.

22. Das Porträt eines schwarzbärtigen Mannes, in einem dunkelbraunen um den Leib mit einer Binde zusammengebundenen Peizrock, und einem Barete auf dem Kopf, zu seiner Rechten ein Tisch, auf welchem er einen Brief in der Hand hält. Auf dem Gemälde steht oben 1538. Natus Annos 35.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröße.

* Von Andrea Schiavone.

23. Die Anbethung der Hirten.

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Leandro Bassano.

24. Ein Porträtstück aus drey Personen bestehend. Ein ansehnlicher Mann in einem schwarzen Kleide, krausem Halskröse, mit einem Geldbeutel in der Hand, zeigt einem Kaufmann verschiedene Briefschaften. Dieser schreibt mit Aufmerksamkeit in ein großes Buch auf einem Tische, auf welchem man vorgezehltes Geld sieht; an seiner Seite steht eine bürgerliche Frau, neben der ein Schooßhündchen auf dem Tische liegt.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß hoch.
Brustbilder. Lebensgröße.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre der Mittel-Wand.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Francesco Solimena.

25. Eine Kreuzabnehmung. Vor dem Kreuze, von welchem der erblaßte Heiland von dreyen Männern herabgelassen wird, steht Joseph von Arimathia und hält eine Schüssel, auf welcher der Zeddel mit der Ueberschrift, und die Nägel liegen; Hinter dem Kreuze steht Johannes, und scheinet des Erlösers Füsse küssen zu wollen. Im Vorgrunde liegt die Mutter des Herren in tiefer Ohnmacht auf der Erde, und wird von den heiligen Frauen unterstüzt. Oben eine Glorie von Engeln, die trauren.

Auf Leinw. 12 Fuß 6 Zoll hoch, 7 Fuß breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Paduanino.

26 und 27. Zwey weibliche Bildnisse. Das erste stellet ein ansehnliches Frauenzimmer als Herodias, die das Haupt Johannis auf einer Schüssel trägt, abgebildet vor. Neben ihr steht eine in einen Schleyer gehüllte Magd.

Das andere das Porträt einer vornehmen Dame in reich gestickter kostbarer Kleidung, deren sonderbarer Haarputz mit vielen Maschen von Bandern geziert ist. Die rechte Hand hat sie auf die Brust gelegt, in der Linken hält sie ihre gestickten Handschuhe.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

*. Von Tintoretto.

28. Ein lachender Mann, auf deſſen Achſeln ein Affe ſitzet, der ihm den Kopf kratzet.

Auf Leinw. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Giacomo Palma dem ältern.

29. Das Porträt eines jungen Frauenzimmers mit blonden in Zöpfen geflochtenen Haaren, die in der Rechten eine Reißfeder hält.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Giacomo Baſſano.

30. Die Marter des H. Sebaſtians. Der Heilige iſt an eine Säule gebunden, vor welcher man zween Kriegsknechte ſieht, deren einer auf ihn mit Pfeilen ſchießt. Auf dem Gemälde lieſt man IAC: BASSANENSIS. f.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß hoch. Kleine Figuren.

Von Giorgione.

31. Die büſſende Sünderinn bittet kniend den Heiland, der bey dem Phariſäer zu Tiſche ſizt, um die Erlaubniß, ihm die Füſſe zu ſalben.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Tintoretto.

32. Der Parnaſſus, auf welchem die neun Muſen ein Conzert machen; Apollo, der einen Bogen und eine Geige in Händen hält, kömmt mitten unter ſie von oben herab. In der Ferne erblickt man den Pegaſus.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Giacomo Bassano.

33. Die Beschneidung Christi. Maria kniet in besorgter Erwartung vor dem Tische, worauf das Jesuskind vor dem Hohenpriester liegt; zu ihrer Rechten sieht man die H. Anna, und den H. Joseph, der sich auf seinen Stab stützt; vor ihr ein Weib, so Tauben und ein Körbchen voll Eyer zum Opfer gebracht hat; nebst mehreren Figuren.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß hoch. Das Nebenbild von N.° 30.
Kleine Figuren.

Von Giacomo Palma dem ältern.

34. Das Porträt einer jungen Dame mit gelblichen auf die Schultern herabfallenden Haaren, und halb entblößtem Busen, in einem grünlichen Corset, von welchem man die Aermel sieht und einem lichtblauen Obergewande darüber.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße. Das Nebenbild von N.° 29.

Von Leandro Bassano.

35. Das Bildniß eines Geistlichen mit schwarzen kurzen Haupthaaren und gestuztem Bart, in einem weißen Chorrock.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Giacomo Bassano.

36. Sein eigenes Porträt, in welchem sich Bassano als einen bejahrten schon graubärtigen Mann in einem dunkelbraunen Pelzrock, schmalen Hemdkragen und einer schwarzen Müze auf dem Kopf, geschildert hat; In seiner Linken hält er Pinsel und Palette; Zu seiner Rechten liegt ein Buch vor ihm auf einem Tische.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

Von Cav. Franceſco del Cairo.

37. Das Porträt eines jungen Gelehrten mit einem Barret auf dem Kopf in einem dunkelbraunen Pelzrock, in einem Lehnſeſſel ſizend, auf welchem er die Arme anlegt. Zu ſeiner Linken ſieht man durch eine ſchmale Oeffnung etwas Landſchaft, worinn einige Bögen einer antiken zerfallenen Waſſerleitung ſich in der Ferne zeigen.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Giacomo Baſſano.

38. Die Anbethung der Heil. drey Könige.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröſſe.

Dieſes Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Von Tintoretto.

39. Der H. Hieronymus in einer Höhle ſizend, und in einem Buch leſend, ſo auf ſeinen Knien liegt; in ſeiner Linken hält er ein Crucifix, welches er andächtig an die Bruſt drücket.

Auf Leinw. 4 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröſſe.

Von Paris Bordone.

40 und 41. Zwey Bildniße junger Frauenzimmer, beyde mit blonden auf die Schultern herunterfallenden wellenartig gekrauſten Haaren, offenem Buſen und bloſſen Armen, vor einem Puztiſch mit ihrem Anzug beſchäftiget. Die erſte hält ein grünliches Obergewand an ſich, die andere ſtüzt ihre Rechte auf den Tiſch und hebt mit der Linken einen Theil ihrer Haare in die Höhe.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Kniestücke. Lebensgröſſe.

Von Dosso Dossi da Ferrara.

42. Der H. Hieronymus in einer Wildniß mit einem Crucifix in der Hand, welches er mit eifriger Bewegung empor hält; Vor ihm liegt ein offenes Buch auf der Erde. Zur Linken sieht man eine Landschaft mit Figuren und eine Kirche unter Bäumen.

Dosso hat auf diesem Gemälde seinen Namen auf nebenstehende besondere Art figürlich gezeichnet .

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Francesco Bassano.

43 und 44. Zwey Ordensstifter, nämlich der H. Franciskus in dem ersten und die H. Clara in dem anderen Stücke, beyde in einer Höhle und vor einem Crucifix kniend, neben welchem ein Todtenkopf liegt; Von oben scheinen Lichtstrahlen auf sie herab.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß hoch, 3 Fuß breit.
Kniestücke. Lebensgröße.

* Von Giacomo Bassano.

45 und 46. Zwey biblische Stücke. Das erste, wie Christus die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel treibt;

Das andere wie Noe die für die Arche ausgewählten Thiere paarweise in dieselbe eingehen macht.

Auf Leinw. Jedes 6 Fuß breit, 4 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröße.

Von Tintoretto.

47 und 48. Zwey Bildniße betagter Männer, in dunkelbraunen Pelzröcken, einer mit einem weiſſen Bart und wenig Haupthaaren; der andere graubärtig mit einem breit übergeſchlagenen Hemdkragen.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Bruſtbilder. Lebensgröſſe.

Von Giacomo Palma dem ältern.

49. Das Porträt eines bejahrten Mannes mit glatten weißen Haaren, und einem Barret auf dem Kopf, in einem ſchwarzen mit weiſſen Pelz gefütterten Rocke.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Schwach Lebensgröſſe.

Von Giorgione.

50. Das Bildniß eines Mannes, der eine Cythar ſtimmet.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Paolo Veroneſe.

51. Das Bildniß eines Knaben, der einen kleinen Hund in den Armen hält und an ſich drücket.

Auf Leinw. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

* Von Franceſco Baſſano.

52. Ein Jüngling mit Weinblättern bekränzt, der auf einer Flöte ſpielt.

Auf Kupfer. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

* Von Giacomo Baſſano.

53. Eine kleine Landſchaft mit Figuren und Vieh. Im Vorgrund eine Bauernwirthſchaft, mit einer auf der Erde aufgetiſchten Mahlzeit, wobey eine Bäuerinn einem Knaben Milch aus einer Schale zu trinken gibt.

Auf Stein. 1 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Paolo Veroneſe.

54. Ein Plafondſtück, welches ſich an der Decke dieſes Zimmers befindet, und Curtium zu Pferd vorſtellet, wie er ſich in Gegenwart des römiſchen Volks in den Pfuhl ſtürzt.

Auf Leinwand, in einer Rundung gemalt, welche im Durchſchnitt 8 Fuß hat.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgröſſe.

Niederländische Gemälde

In den Zimmern
linker Hand des Haupt-Einganges
im
Ersten Stock.

Erstes Zimmer.

Gemälde Niederländischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Philipp de Champaigne.

1. Adam und Eva beweinen den Tod ihres Sohnes Abel, der erblaßt auf seiner Mutter Schooß liegt; Um sie sind drey Kinder, von denen das kleinste sich an die Mutter Eva hindrängt. In der Ferne erblickt man den Cain, der durch ein gebirgiges Land die Flucht nimmt. Auf dem Gemälde steht: Phil. de Champaigne faciebat A°. 1656.

Auf Leinw. 12 Fuß 6 Zoll breit, 9 Fuß 10 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgröße.

Von Octav van Veen genannt Otto Venius.

2. Ein allegorisches Bild. Die geflügelte Glücksgöttinn, auf ihrem Rad in Wolken sizend, streuet ihre Gaben über die Welt aus; mit der Rechten Kronen, Zepter und Lorbeerkränze, mit der Linken Dornen.

Auf Holz. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröße.

Von Adrian de Vries.

3. Das Bildniß eines vornehmen Mannes in besten Jahren, mit einem Stutzbart, in einem schwarzen seidenen Kleide, einem viereckichten glatten Halskragen und mit dem rechten Arm auf einem Tische ruhend, vor dem er sitzt.

Auf Holz 2 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Samuel van Hoogstraten.

4. Ein graubärtiger Alter mit einer runden Pelzmütze auf dem Kopf, der mit Lebhaftigkeit zu einem Fenster hinaussieht.

Dieses Gemälde hat der Künstler mit seinem Monogramm und der Jahrzahl 1653 bezeichnet.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Ein Kopf. Lebensgröße.

Von Cornelius de Viſcher.

5. Das Portrait eines betagten graubärtigen Mannes mit einem Barret auf dem Kopf und einem gerollten Notenpapier in der rechten Hand. Man ſiehet auf dem Gemälde des Künſtlers Monogramm und oben zur Linken Ætatis ſuæ 62. Aº. 1574. ars probat virum.

Auf Holz 2 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Ægidius Moſtaert.

6. Das Portrait Chriſtoph Baumgartners, eines nürnbergiſchen Patriziers, in einem rothen atlaſſenen Kleide und ſchwarzen Ueberrock ohne Aermel; in der Rechten hält er ſeine Handſchuhe, mit der Linken ſein Degengefäß an der Seite. Zur Seite ſieht man durch eine Fenſteröffnung eine ferne Landſchaft mit ſehr hohen ſteilen Bergen und am Fuße derſelben eine See.. Auf einem Zettel, der neben ihm auf dem Tiſche liegt, lieſt man Chriſtofferus Baumgartner Filius Sebaldi Ætatis 29. Aº. 1543.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Zweyte Wand mit einer Thüre zur Rechten.

Von Abraham Blomaert.

7. Die Anbethung der H. drey Könige, die von einem zahlreichen Gefolge begleitet ſind; Ueber der H. Familie ſchwebet ein Glorie frohlockender Engel. Auf dem Gemälde lieſt man A: Blomaert fec.t

Auf Leinw. 13 Fuß 5 Zoll hoch, 9 Fuß 1 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgröſſe.

* Von Philipp de Champaigne.

8. Eine verwundete ſterbende Frau, auf dem Boden ſizend, mit einem ſaugenden Kind an der Bruſt, das ſie davon abzuhalten ſuchet. Plin. Hiſt. nat. Lib. 35. cap. 10.

Auf Leinw. 6 Fuß 9 Zoll breit, 5 Fuß 11 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgröſſe.

* Von Otto Venius.

9. Eine Heil. Familie. Die Mutter Gottes, die das ſtehende Chriſtkind an ſich hält, ſizt am Fuße eines prächtigen Gebäudes; Zu ihrer Rechten der kleine Johannes, der auf das Chriſtkind deutet; von oben bringen zween kleine herbeyfliegende Engel Früchte dar. In der Ferne ſieht man einen Tempel und andere Gebäude.

Auf Leinw. 6 Fuß 1 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgröſſe.

* Von Remigius Lang-Jan.

10. Merkur auf Wolken mit dem Cupido, der ihm die Herſe zeiget, die nebſt ihren Geſpielinnen Blumen in den Tempel der Minerva, den man in der Ferne erblicket, zum Opfer trägt.

Auf Leinw. 5 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.

* Von Peter van Lint.

11. Chriſtus heilet den am Teiche Bethſaida acht und dreyſig Jahr lang gelegenen Kranken, und befiehlt ihm aufzuſtehen, und ſein Bett zu nehmen. Auf dem Gemälde ſteht P. v. Lint f.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Johann Stradanus.

12. Ein Göttermahl in einer Felſenhöhle. In der Ferne ſieht man den Neptun auf ſeinem Wagen mit der Amphitrite auf der offnen See fahren.

Auf Kupfer 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Theodor van Thulden.

13. Die Mutter Gottes auf einem Thron ſitzend, empfängt nebſt dem Chriſtkind, das ſie auf ihrem Knie ſtehend im Arm hält, die Huldigung von dreyen Niederländiſchen Provinzen nämlich Flandern, Hennegau und Brabant, die durch drey weibliche Figuren, deren jede einen Wappenſchild hält, vorgeſtellt ſind. Ueber ihnen ſchweben zween kleine Engel in einer Glorie, einer derſelben trägt die Geſezbücher, der andere ſtreuet Münzen aus einem Füllhorn herab. Auf dem Gemälde ſteht: T. van Thulden fec. Aº. 1654.

Auf Leinw. 6 Fuß 2 Zoll hoch, 5 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Jacob Jordaens.

14. Philemon und Baucis bewirthen den Jupiter und Merkur. Ein Nachtſtück.

Auf Leinw. 5 Fuß 10 Zoll breit; 2 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Jacob Jordaens.

15. Das sogenannte flamändische Dreykönigfest, bestehend aus einer zahlreichen lustigen Tischgesellschaft, die lärmend ihres erwählten Bohnen Königs und der Königinn Gesundheiten trinkt.

Auf Leinw. 9 Fuß 6 Zoll breit, 7 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Von Regnerus Persyn.

16. Der blinde Belisar in einer Höhle, mit der rechten stüzt er sich auf einen Stab, in der Linken hält er eine blecherne Büchse, um das Allmosen zu empfangen. Hinter ihm liegt sein Helm.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Rimbrandt.

17. Der H. Apostel Paulus vor einem Tische sizend, auf welchem ein offenes Buch liegt, mit einer Feder in der rechten Haud. Zur Seite lehnet ein hohes Schwert an der Wand. Auf dem Gemälde steht Rimbrandt f. 1636.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Jacob Jordaens.

18. Bachus in einer freyen Landschaft auf einem Faß sizend mit einem Pocal in der Rechten, welchen eine Bachantinn vollschenkt. Hinter ihm trinkt ein Satyr aus einem grossen Gefäß; Neben ihm zwey Kinder.

Auf Leinw. 4 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Chriſtoph Pauditz.

19 und 20. Zween männliche Köpfe. Der erſte ein Jüngling mit gelblichen langen Haupthaaren und einer Mütze mit einer weiſſen Feder auf dem Kopf.

Der andere ein betagter Mann mit einem weiſſen Bart, und einem hohen zugeſpitzten Hut in einem Pelzrock. Auf dem Gemälde ſteht: Chriſtoff Pauditz f. 1665.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit. Lebensgröſſe.

* Von Rimbrandt.

21. Sein eigenes Portrait, in welchem ſich Rimbrandt in beſten Jahren mit einer Pelzmütze auf dem Kopf in einem dunkelbraunen Pelzrock ſchilderte, um den Leib mit einer Binde gegürtet, in welcher er beyde Hände ſtecken hat.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

Von Rimbrandt.

22. Das Bildniß eines Jünglings mit einer runden Mütze auf dem Kopf, und einem Buch in der Hand, aus welchem er zu ſingen ſcheinet.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

* Von Rimbrandt.

23 und 24. Zwey Portraite. Das erſte eine vornehme Frau von mittlerem Alter, in einem Seſſel ſizend, mit einer übergeſchlagenen Spitzenhaube, dickem ſteiffem Halskröſe, in reicher Kleidung; Sie hält in der linken Hand ihre Handſchuhe.

Das andere ein anſehnlicher Mann in einem braunen geblümten Kleide und ſchwarzen Ueberrock, mit einem krauſen Kröſe um den Hals, der mit der rechten Hand die Gebehrde eines Redenden macht.

Auf Holz. 2 Fuß 10 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Rimbrandt.

25. Das Portrait von Rimbrandts Mutter, in welchem ſie als eine ſehr alte Frau, die ſich gebeugt mit beyden Händen auf einen Stab ſtüzet, vorgeſtellt iſt. Sie hat einen dunkelbraunen Pelzrock um, der vorn mit einer goldenen Spange zuſammen gehalten iſt, und auf dem Kopf eine weite ſammtene Haube. Auf dem Gemälde lieſt man Rimbrandt ft. 1639.

Auf Holz ovalförmig im Durchſchnitte 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Rimbrandt.

26. Das Bildniß eines ſchwarzbärtigen Juden mit einem alten eckichten Hut, der ſich mit der Rechten auf einen Stab lehnet.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe. Das Nebenbild von N.° 22.

Von Rimbrandt.

27. Das Bildniß eines geharniſchten Jünglings, der einen flachen runden Federhut auf dem Kopf hat, in der linken Hand einen Stock hält, und ſeine Rechte auf die Hüfte ſtützet.

Auf Holz. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

Von Gerhard Terburg.

28. Ein junges vornehmes Mädchen, das an einem Tiſche ſchreibt, auf welchem ein übergeſchlagener türkiſcher Teppich liegt.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Eine kleine Figur.

Von Ferdinand Bol.

29. Ein Philoſoph, der in einem groſſen Buche lieſt, das auf einem Tiſche liegt, worauf man noch mehrere Bücher, eine Weltkugel und einen Todtenkopf ſiehet.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Eine kleine Figur.

Von Leonhard Bramer.

30. Die Vergänglichkeit durch viele zerbrochene Geräthe und alte Waffen vorgeſtellt, bey welchen ein bärtiger Greiß ſitzet, dem der Tod einen Todtenkopf vorzeiget, und der einen Zeddel in den Händen hält, worauf Memento mori ſtehet.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Rimbrandt.

31. Sein eigenes Portrait, in welchem er ſich ſchon bey Jahren in einem dunkeln Pelzrock und rothen Wamms, mit einem groſſen runden Hut auf dem Kopf, geſchildert hat.

Auf Leinw. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Rimbrandt und Daniel Seghers.

32. Das Bildniß eines jungen vornehmen Mannes mit einer flachen ſammtenen Mütze auf dem Kopf, in einem Blumenkranz, von Daniel Seghers gemalt.

Auf Holz ovalförmig im Durchſchnitt 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Ein kleines Bruſtbild.

Von Michael Janson Mirevelt.

33. Das Portrait eines dicken Mannes mit leichtem wenigem Bart und einer Glaze auf dem Haupt, in einem schwarzen Rock, über welchen er ein Pelzkleid anhat.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröſſe.

Von Leonhard Bramer.

34. Die Eitelkeit, durch viele kostbare Geräthschaften, Kleinodien, Waffen und musikalische Instrumente, die auf einem Tische liegen, vorgestellt; bey welchem ein Jungling auf der Zyther spielt und ein Frauenzimmer mit einer goldenen Kette um den Hals, vor dem Spiegel sitzt.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Kleine Figuren. Das Nebenbild von N°. 30.

Von Gerbrandt van den Ekhout.

35. Das Bildniß eines schwarzbärtigen Mannes mit einer runden Müze, einem schmalen Hemdkragen und schwarzen Kleide.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgröße.

Von Johann Livens.

36. Das Portrait einer alten sehr runzlichten Frau in einem dunkelbraunen Pelzkleide, mit einer goldgestickten Haube auf dem Haupt, die mit einer gestreiften Binde umwickelt ist.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgröſſe.

Zweytes Zimmer.

Gemälde,
Niederländischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Caspar de Crayer.

1. Der englische Gruß.

Auf Leinw. 10 Fuß 6 Zoll hoch, 7 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgröße.

Von Theodor van Thulden.

2. Die Heimsuchung Mariä.

Auf Leinw. 6 Fuß 5 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröße.

* Von Caſpar de Crayer.

3. Eine Heil. Familie. Maria, auf deren Schooß das Chriſtkind ſchläft, blicket andächtig auf eine Glorie von Cherubinen, die über ihr ſchweben; vor ihr ſteht der kleine Johannes und giebt ein Zeichen des Stillſchweigens; neben ihr der H. Joſeph.

Auf Leinw. 4 Fuß 9 Zoll hoch, 4 Fuß breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Jacob Torenvliet.

4. Ein öffentlicher Markt, auf welchem verſchiedene Weiber allerhand Gartengewächſe bey einer Fleiſchbank feil haben, vor der ein junges Frauenzimmer mit ihrer Magd ſteht, und von dem Mezger ein Lammsviertel begehrt.

Auf Leinw. 2 Fuß breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Johann van Steen.

5. Eine zahlreiche luſtige Hochzeitgeſellſchaft, die das Brautpaar mit Muſik auf eine ſcherzhafte Weiſe nach ihrem Schlafzimmer begleitet. Ganz vorn ſitzt eine dicke Frau, die ihr Kind ſäuget, bey einem Tiſche.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Gerhard Seghers.

6 und 7. Zwo Landſchaften mit Figuren. In einer iſt im Vorgrund vorgeſtellet, wie der Engel der Hagar und ihrem Kind in der Wüſte die Brunnquelle zeiget.

In der andern eine Heil. Familie unter Bäumen bey einem Springbrunnen. Der H. Franziskus kniet vor dem Chriſtkind, welches ihm den Seegen ertheilt.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll breit, 3 Fuß hoch. Kleine Figuren.

* Von W: van Ehrenberg.

8. Eine prächtige Kirche von italiäniſcher Bauart von innen. Sie iſt ganz von Marmor und im Vorgrund mit einem koſtbaren Grabmaal eines Pabſtes gezieret, welches mitten in der Kirche unter einer auf Säulen ruhenden Kuppel ſteht. Ein Prieſter trägt das Hochwürdige zum Altare, wobey ihn mehrere Leute begleiten. Auf dem Gemälde lieſt man an einem Säulenpoſtament W. v. Ehrenberg f. 1664.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Gerhard Seghers.

9. Die H. Jungfrau in einer Landſchaft auf der Erde ſizend, mit dem Chriſtkinde auf dem Schooß, dem der kleine Johannes einen Vogel darreicht.

Auf Leinw. 4 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgröſſe.

Von Ægidius Bakareel.

10. Hero beweinet den ertrunkenen Leander, der am Ufer des Meeres liegt. Neben ihr ſteht ihre Amme die ſie tröſtet, und über ihr ſchweben zween Genii, davon einer eine Fakel hält, deren Flamme auslöſchet.

Auf Leinw. 6 Fuß 5 Zoll hoch, 5 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgröſſe.

Zweyte oder mittlere Wand.

* Von Abraham Diepenbeck.

11. Die Mutter Gottes beweinet den Tod des Erlösers, dessen Leichnam vor ihr auf der Erde liegt; Fünf Engel sind um denselben beschäftiget, und andere, die auf den Wolken schweben, trauren.

Auf Leinw. 8 Fuß 3 Zoll breit, 6 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Von Cornelius Schut.

12. Der ertrunkene Leander am Ufer des Meeres liegend, wird von der Hero, neben welcher ein Liebesgott steht, beweinet. Ein Nachtstück, beym Mondlicht.

Auf Leinw. 6 Fuß 9 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Nicolas van Hoye.

13. Ein Treffen, meist zwischen Reuterey, wobey sich im Vorgrund ein Reuter auf einem Schimmel mit einem ledernen Koller, und blauer Schärpe, auf den ein anderer Reuter eine Pistole losdrückt, besonders auszeichnet.

Auf Leinw. 7 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von

* Von Johann Both genannt der Italiäniſche Both.

14. Ein Sonnenuntergang in einer ebenen Landſchaft mit Figuren und Vieh. Man ſieht jenſeits eines Fluſſes einen alten runden Thurm, und im Vorgrunde hohe ſchattigte Bäume. In der Ferne eine groſſe Stadt mit einem Seehafen.

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.

* Von Willhelm de Heuſch.

15. Ein Sonnenaufgang in einer gebirgigen Gegend an einem Fluſſe. Im Vorgrunde ſieht man verſchiedene Figuren, einige Thiere und ein zerfallenes Schloß auf einem Felſen. Auf dem Gemälde ſteht der Name des Künſtlers alſo: ꝺe Heuſch.

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Das Nebenbild des vorigen N°.

Von Gerhard Seghers.

16. Die Communion der H. Jungfrau.

Auf Leinw. 7 Fuß 7 Zoll breit, 5 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe.

Von Joſeph van Craesbeke.

17. Eine Landſchaft, in welcher zwo Bäuerinnen auf einer abgebrochenen Mauer ſitzen, und ſich mit dreyen Mannsperſonen, die nebſt einem Knaben vor ihnen ſtehen, unterhalten. Auf dem Gemälde ſteht des Künſtlers Name alſo: CB.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Von Johann Bockhorſt genannt der Lange Hans.

18. Nymphen, die ermüdet von der Jagd in einem Walde ſchlafen, werden von Satyren belauſchet, indeß ein kleiner Amor ihre Jagdhunde bewachet, und ihnen Stille gebiethet.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Peter Snayers.

19. Eine gebirgige Landschaft mit einem alten Schlosse und einigen Figuren.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.

* Von Johann Asselyn genannt Crabetje.

20. Eine Landschaft im Vorgrunde mit einem Wasserfalle, bey welchem drey Reuter stille halten, und ein Vierter der vom Pferd gestiegen ist, aus dem Bache trinket, dessen Ufer mit hohem Schilfrohr bewachsen ist. In der Ferne zeiget sich am Fuße eines hohen Berges ein See. Auf dem Gemälde steht des Künstlers verzogener Nahme *A*.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Johann Weenix.

21. Der Prospekt eines Seehafens mit einem Castell, dessen vorderer Theil aus einem Säulengebäude bestehet. Im Vorgrunde sieht man verschiedene meist orientalisch gekleidete Figuren und eine Gondel, bey welcher zween Männer mit auspacken beschäfftiget sind. In der Ferne liegen große Schiffe vor Anker. Auf dem Gemälde steht: J. Weenix f.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Nicolas van Hoye.

22. Eine Feldschlacht in einer Ebene, die sich zur Rechten mit einer Anhöhe und zur Linken mit einem Hafen, in welchem viele Schiffe liegen, endet. Im Vorgrunde ist das Gemenge der Reuterey, bey dem sich ein ganz geharnischter Reuter, der einen andern auf einem Schimmel verfolget, besonders auszeichnet.

Auf Leinw. 6 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Kleine Figuren. Das Nebenbild von N°. 13.

Von Cornelius Schut.

23. Ein Marienbild mit dem Jeſuskinde in einem Blumenkranze. Die H. Jungfrau hält das Chriſtkind auf ihrem Schooß, welches den Seegen ertheilet. Fünf kleine Engel umgeben Sie mit dichten Blumen und Frucht-Gehängen, die von Daniel Seghers gemalt ſind.

Auf Leinw. 6 Fuß 4 Zoll breit, 5 Fuß hoch.
Das Marienbild iſt ein Bruſtbild, die Kinder ganze Figuren, Lebensgröſſe.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Abraham Jansens.

24. Venus ruhet in dem Schooße des Adonis unter einem Baume; an ſeiner Seite ſieht man zween kleine Liebesgötter, deren einer eine brennende Fakel voraus trägt, und der andere aus Adonis Köcher einen Pfeil nimmt. Im Vorgrunde etliche Jagdhunde.

Auf Leinw. 7 Fuß 8 Zoll breit, 6 Fuß 4 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

Von Johann Fyt und Thomas Wyllebort.

25. Diana ruhet von der Jagd unter einem Gezelte aus, und empfängt von ihren Nymphen allerhand Geflügel und Wildpret, wovon ein Theil zu ihren Füſſen liegt. Vor ihr ſind mehrere Jagdhunde, von denen ein Windſpiel mit den vordern Füſſen ſich auf ihrem Schooß hält. Auf dem Gemälde ſteht: Joh. Fyt f. 1650. die Figuren ſind von Th. Wyllebort.

Auf Leinw. 9 Fuß 2 Zoll breit, 6 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Heinrich van Steinwyck dem jüngern.

26. Ein groſſes Architekturſtück, welches ein weitläufiges gewölbtes Gefängniß, das auf Säulen ruht, und darinn die Geſchichte, wie Petrus von dem Engel bey der Nacht aus dem Kerker geführet wird, vorſtellet. Im Vorgrunde liegen die Wächter in tiefem Schlaf auf dem Boden. Auf dem Gemälde ſteht: HNE. v. STEINWYCK. 1621.

Auf Leinw. 6 Fuß 2 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Johann van Steen.

27. Die Vorſtellung einer ſonderbaren flammändiſchen Haushaltung aus ſechs erwachſenen Perſonen und dreyen Kindern beſtehend. In der Mitte des Zimmers ſitzen zwey junge Leute bey einander, von denen das Frauenzimmer dem Jüngling ein Spizglas mit rothem Wein darreichet, indeß ihre Mutter ihm ernſtlich zuredet, welches er aber zu verlachen ſcheinet. Hinter ihm ein Alter, auf deſſen Achſeln eine Aente ſteht, der in einem Buch lieſt, und ein junger Menſch der auf der Geige ſpielet. Neben ihm ſchläft eine junge Frau an einem Tiſche.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröße.

* Von Franz Leux.

28. Ein allegoriſches Stück, welches die Eitelkeit und Vergänglichkeit zugleich vorſtellet, davon die Attributen auf zween Tiſchen liegen, hinter welchen ein geflügelter Jüngling ſteht, der einen Medallion emporhält. Auf dem Tiſche zu ſeiner Rechten, der ganz vermodert und auf welchem Nil Omne geſchrieben iſt, liegen Todtenköpfe, eine Sanduhr, und Bücher; auf dem zu ſeiner Linken allerhand Koſibarkeiten, und eine Weltkugel, auf die der Genius deutet.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

* Von Willhelm de Heuſch.

29. und 30. Zwo Landſchaften mit vielen Figuren, Proſpekte angenehmer italiäniſcher Gegenden mit ſchiffbaren Flüſſen, deren Ufer mit Städten und Schlöſſern beſetzt iſt. In der Erſten wird im Vorgrunde ein Pferd und ein Maulthier beladen. In der andern ſpielen etliche Männer, die auf einem Stein ſizen mit Karten, andere beſchäfftigen ſich am Ufer und auf den Schiffen. Jenſeits der Flüſſe entſteht eine Kette von Bergen, die ſich bis zum äuſſerſten Horizont erſtreckt. Auf dem Gemälde ſteht: GHeuſch f.t 1699.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Johann Gheringh.

31. Die prächtige ehemalige Jeſuiter-Kirche zu Antwerpen von innen, mit vielen Figuren. Man bemerket an dem Hochaltare jenes groſſe Bild von Rubens, die Geiſterbeſchwörung des H. Ignatius, welches nunmehr in dieſer Gallerie befindlich und unter No. 1. im vierten Zimmer vorkömmt. Auf dem Gemälde lieſt man: *Ghering f.t* Ao. 1665.

Auf Leinw. 4 Fuß 5 Zoll breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Sebaſtian Vrancx.

32. Die nämliche Kirche von innen mit vielen Figuren und dem gleichen Rubenſiſchen Altarblatte, gleichfalls im kleinen vorgeſtellt. Unten lieſt man auf einem Säulengeſimſe: S. Vrancx f.t

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Thomas Wyck.

33. Ein altes gewölbtes Gebäude von innen, in welchem man einen Ziehbrunnen, bey dem zween Männer ſtehen, nebſt anderen Figuren bemerket.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Peter Neeffs.

74. Das Innere der Hauptkirche von Antwerpen von gothiſcher Bauart. Sie iſt mit einer Menge Figuren gezieret, die wahrſcheinlich von einem der Francken gemalt ſind; und unter welchen man im Vorgrund beſonders den Eintritt eines groſſen Herrn in die Kirche bemercket, der von der Geiſtlichkeit feyerlich empfangen wird. Auf einer Säule ſteht des Künſtlers Name alſo: Peter Neeffs f.t

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Drittes Zimmer.

Gemälde
Von Van Dyck.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Anton van Dyck.

1. Samson und Dalila. Samson ist in dem Augenblicke vorgestellt, da die Philister ihn aus Dalilas Armen reissen und mit Stricken binden.

Auf Leinw. 8 Fuß 1 Zoll breit, 5 Fuß 8 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Anton van Dyck.

2. Das Portrait einer betagten, bürgerlichen Frau, in einem Sessel sitzend, auf dessen Armlehnen sie die Hände auflegt. Sie ist schwarz und sehr einfach gekleidet, mit einer sammtenen glatten Kopfmütze, einem glatten weissen Halskragen, und mit breiten Hemdaufschlägen an den Aermeln.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Anton van Dyck.

3. Das Portrait von Philipp le Roy, Herr zu Ravels ꝛc. geſchildert in beſten Jahren, als ein ſchöner bräunlicher Mann in ſchwarzer Mantelkleidung. Mit der Rechten ſtreichelt er einen Windhund, der an ihn aufgeſprungen iſt.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Anton van Dyck.

4. Das Bildniß des Grafen Johannes von Montfort, Oberſtkämmerers des Erzherzogs Albrecht, General-Gouverneurs der Niederlande, mit einem breiten dicken Kröſe, einer goldenen Kette um den Hals und dem Kammerherrnſchlüſſel zur Seite.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Anton van Dyck.

5. Das Portrait eines anſehnlichen Mannes mit wenigem Bart, und einem breiten offenen Hemdkragen, in einem ſchwarzen um ſich geſchlagenen Mantel, den er mit beyden Händen zuſammenhält.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Anton van Dyck.

6. Der H. Franziskus Seraphikus mit einem Cruzifixe und Todtenkopfe in der Hand, in einer Höhle ſitzend. Er ſcheinet von der Muſik eines Engels entzückt zu ſeyn, der über ihm auf Wolken ſchwebet, und auf einer Laute ſpielet.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

* Von Anton van Dyck.

7. und 8. Die Bildniſſe der zween Prinzen Carl Ludwig und Ruprecht, Söhne Churfürſten Friedrich des Vten von der Pfalz, der erſte in einem Alter von 15, und der zweyte von 12 Jahren. Jeder iſt mit entblößtem Haupt und glatten kurz abgeſchnittenen gelbbraunen Haaren, in einem offenen Saale ſtehend, in ſchwarzer ſpaniſcher Hoftracht, mit ſteiffen Halskrägchen und goldenen Ketten umhangen, vorgeſtellt.

Der Aeltere ſtützt ſeine rechte Hand auf die Hüfte, und hält die Linke nachläßig an ſich.

Der Jüngere lehnet ſich mit dem rechten Arm auf ein Geſimſe, und hat einen weiſſen Jagdhund neben ſich. In beyden Gemälden ſieht man zur Seite etwas Baumwerk.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Anton van Dyck.

9. Das Bildniß eines vornehmen Generals, mit einem Commandoſtab in der Hand, in einem glänzenden reichen Harniſch; Er iſt als ein Herr von beſten Jahren, mit entblößtem Haupt, ohne Bart, und die Linke auf die Hüfte ſtützend, vorgeſtellt.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Zweyte Wand mit einer Thüre zur Rechten.

* Von Anton van Dyck.

10. Die Mutter Gottes auf einem erhabenen mit Säulen gezierten Throne sitzend. Sie hält das Christkind, das der H. Rosalia, die vor ihm kniet, einen Blumenkranz darreichet. Zu beyden Seiten des Thrones stehen die Apostel Petrus und Paulus. Neben der H. Rosalia bringt ein Engel einen Korb voll Rosen dar. Zween kleine Engel auf Wolken streuen Blumen herab.

Auf Leinw. 8 Fuß 8 Zoll hoch, 6 Fuß 8 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgröſſe.

Von Anton van Dyck.

11. Das Portrait eines, in einen braunen Mantel gehüllten Mannes, mit einem breiten Federhut auf dem Kopf. Er sitzt bey einem niederen Kasten, worauf musikalische Instrumente, Notenpapiere und eine Tobakspfeife liegen.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Anton van Dyck.

12. Eine Heil. Familie. Die Mutter Gottes hält das Christkind auf dem Schooß, welches den H. Joseph, der es beym rechten Aermchen fasset, sehr freundlich liebkoset.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

Von Anton van Dyck.

13. Der Leichnam Christi in der Grabeshöhle von der H. Mutter, der Maria Magdalena, die ihm die linke Hand küsset, und Johannes beweinet. Neben Magdalena steht ein kleiner Engel, der traurend einen Nagel des Kreuzes hält.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.

Von Anton van Dyck.

14. Minerva erhält von dem Vulcan ihre Rüſtung, von welcher ihr ein Cyclop den Panzer anlegt. Ein über ihrem Haupte ſchwebender Amor ſchießt auf den Vulcan einen Pfeil ab, indeß vier andere Genien mit den Waffen ſpielen. Im Grunde zeiget ſich die offene See.

Auf Leinw. 5 Fuß breit, 3 Fuß 8 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Halb Lebensgröſſe

* Von Anton van Dyck.

15. Chriſtus am Kreuze, in der Stunde der Finſterniß.

Auf Leinw. 4 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figur. Halb Lebensgröſſe.

Anton van Dyck nach Titiano.

16. Ein Ecce Homo. Der Erlöſer bis auf den halben Leib entblößt, mit gebundenen Händen, in welchen er den Rohrſtab hält, und zu ſeiner Rechten ein Kriegsknecht, der ihm den Purpurmantel umhängt.

Auf Leinw. 3 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

* Von Anton van Dyck.

17. Das Portrait eines ſchönen Mannes mit lichtbraunem Stutzbart, ſchwarz gekleidet, einen breiten mit Spitzen verbrämten Kragen um den Hals. Seine Rechte, in welcher er ſeine Handſchuhe hält, hat er auf die Bruſt gelegt; mit der Linken, die unter dem Mantel verborgen iſt, ſtützt er ſich auf die Hüfte.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

Von Anton van Dyck.

18. Ein geistlich emblematisches Stück, die unbefleckte Empfängniß oder den Triumph Christi über die Erbsünde vorstellend. Die Mutter Gottes auf Wolken hält das Christkind, welches dem Satan, der mit Ketten gebunden ist, auf den Kopf tritt. Ueber ihnen schwebet der H. Geist in Gestalt einer Taube, um sie her eine Glorie kleiner Engel, die Kronen, Zepter und Blumen darreichen. Unten zur Linken sieht man durch eine Wolken-Oeffnung in der Ferne, wie Adam und Eva von dem Engel aus dem Paradiese getrieben werden.

Auf Leinw. 8 Fuß 3 Zoll hoch; 6 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Anton van Dyck,

19. Das Portrait Caroli Scribani, ehemaligen Rektors des Jesuitencollegiums zu Antwerpen und Brüssel; Er hält mit der rechten Hand ein Buch auf einem Tisch, worauf ein Crucifix steht, und in der Linken sein Barret.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Anton van Dyck,

20. Die Infantinn Isabella Clara Eugenia, General-Gouvernantinn der spanischen Niederlande, als Wittwe des Erzherzogs Albert von Oesterreich, in dem Ordenskleide einer Clarißerinn abgebildet. Sie hält in ihren gefalteten Händen die rechte Seite ihres Obergewandes.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

21. Das Portrait Karl des Iten Königs in England, in einem weißſeidenen Kleide, mit einem über die linke Schulter leicht geworfenen ſchwarzen Mantel; Mit der Rechten ſtützt er ſich auf die Hüfte, ſeine Linke hält er ruhig auf ſeinem Degengefäß. Im Grunde ſieht man etwas Landſchaft.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Anton van Dyck.

22. Das Bildniß des Marcheſe Franceſco de Moncada, Grafen zu Oſſune, Philipp des IVten Königs in Spanien geheimen Staatsrath und Oberſten Befehlshaber in den ſpaniſchen Niederlanden ꝛc. Dieſer Herr iſt in ſchwarzer Hofkleidung abgebildet, mit einem Ordensband um den Hals, an welchem ein goldener Schaupfenning hängt, den er mit der rechten Hand empor hebt, und mit der Linken ſein Degengefäß hält.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Anton van Dyck.

23. Das Portrait einer niederländiſchen bürgerlichen Frau, mittlern Alters, ſchwarz gekleidet, mit einem weiſſen mit Spitzen verbrämten Halskragen, und Aermelaufſchlägen; ihre linke Hand hält ſie auf dem Leibe, die Rechte nachläßig an ſich. Zu ihrer Linken ſieht man durch eine Oeffnung etwas Landſchaft.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

Von Anton van Dyck.

24. Eine Magdalena, die andächtig gen Himmel ſieht.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Johann van den Hoecke.

25. Das Bildniß Philipp des IVten Königs in Spanien, ſchon bejahrt, in einem ſchwarzen Kleide, ſteiffen Halskragen und mit einer Ordenskette um den Hals.

Auf Leinw. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröße.

* Von Anton van Dyck.

26. Die Mutter Gottes giebt dem ſeeligen Herrmann einem Prämonſtratenſer, der andächtig vor ihr kniet, einen Ring in ſeine rechte Hand, die ein Engel unterſtüzet.

Auf Leinw. 5 Fuß hoch, 4 Fuß 1 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe.

Von Adrian Hannemann.

27. Van Dyck's eigenes Portrait in beſten Jahren in einem ſchwarzen Kleide, mit einer goldenen Kette um den Hals.

Auf Leinw. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Juſt van Egmond

28. Das Bildniß Philipp des IVten Königs in Spanien, in jungen Jahren geſchildert, in reicher goldgeſtickter Kleidung, mit der Ordenskette des goldenen Vließes um den Hals.

Auf Leinw. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

* Von Anton van Dyck.

29. Das Portrait der Gräfinn Aemilia von Solms, Fürſtinn von Naſſau-Oranien. Sie iſt in ſpaniſcher Hoftracht, mit einer goldenen Kette um den Hals, und einem Fächer in der rechten Hand abgebildet; ihre Linke hängt nachläßig an ihrer Seite herab.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniefück. Lebensgröſſe.

Viertes Zimmer

oder

Rubens Saal.

Erste Wand, mit der Ein- und Ausgangs-Thüre.

* Von Peter Paul Rubens.

1. und 2. Die zwey sehr grossen Altarblätter der ehemaligen Jesuiterkirche zu Antwerpen, davon das Erste den H. Ignatius von Loyola vorstellet, wie er vor dem Hochaltare in Gegenwart seiner Ordensbrüder, aus Besessenen die bösen Geister austreibet.

Das andere den H. Franziskus Xaverius, wie er den Indianern das Evangelium prediget, und Wunder wirket.

Auf Leinw. 17 Fuß hoch, 12 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgröſſe.

* Von P. P. Rubens.

3. Die Himmelfahrt Mariä.

Auf Holz. 14 Fuß 6 Zoll hoch, 9 Fuß 5 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgröſſe.

Von P. P. Rubens.

4. Das Bildniß eines betagten Mannes mit kurzen schwarzen Haupthaaren und braunem Bart, in einem Pelzrock mit einem schmalen Hemdkragen.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Ein Brustbild. Ueber Lebensgröſſe.

Von P. P. Rubens.

5. Der H. Apostel Andreas am Kreuze.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Ein Brustbild. Ueber Lebensgröſſe.

Von P. P. Rubens.

6. Jakob begegnet seinem Bruder Esau.

Auf Holz. 2 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Zweyte Wand, auf der Seite der zwey Eckkabinetter.

* Von P. P. Rubens.

7. Meleager und Atalanta erlegen den groſſen calydonischen Eber.

Auf Leinw. 13 Fuß breit, 10 Fuß 4 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgröſſe.

* Von

* Von P. P. Rubens.

8. Der H. Ambroſius verſaget dem Kaiſer Theodoſius den Eintritt in die Kirche zu Mayland.

Auf Leinw. 11 Fuß 5 Zoll hoch, 7 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgröſſe.

* Von P. P. Rubens.

9. Die Zuſammenkunft der beyden Ferdinande, nämlich Ferdinand Königs in Hungarn und Karl Ferdinand Infanten von Spanien, bey Nördlingen, und Vereinigung ihrer Armeen im Jahre 1634, auf eine allegoriſche Weiſe vorgeſtellt. Beyde hohe Prinzen ſind von ihren vornehmſten Generalen begleitet.

Auf Leinw. 12 Fuß 2 Zoll breit, 11 Fuß 5 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgröſſe.

Aus P. P. Rubens Schule.

10. Drey Nymphen, die in einem Garten unter einem Baume ſchlafen, und von einem Schäfer belauſchet werden. Zur Seite ein Springbrunn, bey welchem ein Knabe ruht. Im Vorgrunde liegen zierliche goldene Gefäſſe auf der Erde und Früchte, mit denen ein kleiner Affe ſpielt.

Auf Leinw. 9 Fuß breit, 6 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

Von P. P. Rubens nach Titiano.

11. Eine Copie des bekannten Bildniſſes von Titians Maitreſſe; Sie iſt in einem weiſſen atlaſſenen mit Gold geſtickten Kleide, in der Rechten mit einem Fächer, der nach damaliger Mode die Form einer kleinen Fahne hatte, abgebildet.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

Von P. P. Rubens.

12. Der H. Pipinus, Herzog von Brabant, mit seiner Tochter der H. Bega; Pipinus ist mit einer Pelzmütze von sonderbarer Form gemalt, die H. Bega aber in einem rothen Pelzkleide, und einer Schleyerhaube von der Art, wie sie die Beguinen-Nonnen, deren Stifterinn sie war, zu tragen pflegen.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

Von P. P. Rubens.

13. und 14. Die Skizzen der beyden grossen Altarblätter von Rubens, welche die Wunder des H. Ignatius und Xaverius vorstellen, und die unter No. 1. und 2. dieses Saales vorgekommen sind.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.

* Von P. P. Rubens.

15. Sein eigenes Portrait, in welchem sich Rubens schon in höherem Alter als in seinen anderen bekannten Portraiten, geschildert hat; Seine Kleidung ist ein schwarzer Mantel, um den Hals ein anliegender weisser Faltenkragen, auf dem Kopf ein grosser unaufgeschlagener Hut; In der rechten Hand hält er einen Handschuh, seine Linke ruhet auf dem Gefäße seines Degens, den er im Arm hält.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

Von P. P. Rubens.

16. Das Portrait der Erzherzoginn Anna von Oesterreich, Gemahlinn Ludwig des XIIIten Königs von Frankreich, in einem reichen mit Perlen gestickten Kleide, um den Hals ein dickes Kröse von Spitzen.

Auf Leinw. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

Von P. P. Rubens.

17? Das Portrait der franzöſiſchen Prinzeßinn Eliſabeth, erſter Gemahlinn Philipp des IVten Königs in Spanien, als einer jungen Dame in einem ſchwarzen Kleide, dicken Faltenkröſe, und einer Perlenſchnur um den Hals.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von P. P. Rubens.

18. Eine Landſchaft mit dem Proſpekt eines alten Schloſſes, welches mit einem Teiche umgeben iſt. Im Vorgrunde ſind verſchiedene moderne Figuren, welche eine muntere Geſellſchaft junger Leute vorſtellen, die ſich im Grünen mit Muſik und Scherzen ergötzen.

Auf Holz. 3 Fuß breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Aus P. P. Rubens Schule.

19. Ein Galanterieſtück, unter dem Namen des Gartens der Liebe bekannt; Es ſtellet Rubens mit ſeinen beyden Frauen und einer groſſen Geſellſchaft von beyderley Geſchlecht, in dem Garten ſeines Hauſes, bey einem zierlichen Springbrunne, vor, wie ſie ſich, von vielen Liebesgöttern umgeben, mit Scherzen und Muſik beluſtigen.

Auf Holz. 3 Fuß 4 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von P. P. Rubens.

20. Der erblaßte Heiland in der Grabesgruft. Die H. Jungfrau, die nebſt Johanne, den H. Leichnam unterſtützet, iſt zärtlich bemüht, die von der Marterkrone zurückgebliebenen Dornen von dem Haupt des Erlöſers auszuziehen.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

* Von P. P. Rubens.

21. Die vier Welttheile durch die vier Hauptflüsse vorgestellt. Jeder Flußgott ist mit einer Flußgöttinn gepaart, und lehnet sich auf eine verzierte Urne, aus welcher Wasser fliesset. Sie sitzen sämtlich unter einem ausgespannten Segeltuch am Ufer des Meeres. Vorn zur Rechten Afrika mit einer Mohrinn im Arm, und einem Crocodil im Wasser neben ihm, mit dem drey Kinder spielen. Zur Linken Asien mit einem grossen geflammten Tieger zur Seite, an dem die Jungen säugen. Hinter diesem sitzt Amerika mit einer Cocos-Nuß in der Hand; Gegenüber Europa, das ein Steuerruder hält, und seine Najade umarmet.

Auf Leinw. 9 Fuß breit, 6 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Fünftes Zimmer.

Mit Gemälden
Von Rubens.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Peter Paul Rubens.

1. Ein grosses Altarblatt in drey Abtheilungen, davon die Mittlere und doppelt so breite den H. Ildephons Erzbischoff von Toledo vorstellet, wie er kniend von der Mutter Gottes ein kostbares Meßgewand empfängt. Sie sitzet auf einem prächtigen Throne, neben welchem vier H. Jungfrauen stehen, und über dem frohlockende Engel in einer Glorie schweben.

Die beyden Seitenstücke, deren jedes die halbe Breite des Mittlern hat, und die die inneren Theile der ehmaligen Flügelthüren waren, stellen die Bildnisse des Erzherzogs Albert, General-Gouverneurs der spanischen Niederlande, und seiner Gemahlinn der Infantinn Clara Isabella Eugenia vor. Beyde kniend auf einem Bethschemel, mit ihren Schutzpatronen zur Seite. Bey dem Erzherzog steht der H. Albertus, neben der Infantinn die H. Clara, die ihr eine königliche Krone, mit Rosen umkränzt, auf einem Buche darreichet.

Alle drey Stücke sind in der gleichen Rahme und haben einerley Höhe, nämlich 11 Fuß. In der Breite hat das Mittlere 7 Fuß 6 Zoll, und eines der Seitenstücke 3 Fuß 6 Zoll.

Auf Holz gemalt. Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Zweyte Wand mit einer Thüre zur Linken.

Von P. P. Rubens.

2. Der Englische Gruß.

Auf Holz. 7 Fuß 1 Zoll hoch, 6 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von P. P. Rubens.

3. Das Portrait Philipp des Guten, Herzogs von Burgund. Er ist mit unbedecktem Haupt, einem Commandostab in der Hand, und in einem glänzenden Küraß, worüber er seinen herzoglichen Mantel umhat, vorgestellt.

Auf Holz. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

Von P. P. Rubens.

4. und 5. Zwey männliche Portraite. Sie stellen schon betagte Personen mit Stutzbärten und steiffen Halskrösen vor; der erste in einem braunen Pelzrock, der andere in einem schwarzen Kleide.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgröße.

* Von P. P. Rubens.

6. Eine entkleidete Frauensperson, stehend, mit einem leicht um sich geworfenen braunen Pelzmantel. Ihr Kopf ist das bekannte Portrait der Helena Formann, Rubens zweyter Frau.

Auf Holz 5 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ganze Figur. Lebensgröße.

* Von P. P. Rubens.

7. Eine weitläufige gebirgige Landschaft, worinn die Fabel der Ueberschwemmung von Phrygien vorgestellet ist. Man sieht im Vorgrunde, wie Jupiter und Merkur die guten Alten, Phile-

mon und Baucis, zur Belohnung ihrer freundlichen Bewirthung in Schutz nehmen.

Auf Holz. 6 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 7 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von P. P. Rubens.

8. Ein nacktes Kind mit Epheu bekränzt, und einer Flöte in der Hand, vor welchem verſchiedene Kinderſpielwerke auf einem Tiſche liegen.

Auf Leinw. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von P. P. Rubens.

9. Zween alte bärtige Köpfe, in dem gleichen Gemälde, einer im Profil, der andere von vornen, (à trois quarts) aufwärts ſehend. Sie ſollen die Apoſtel Peter und Paul vorſtellen.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Lebensgröße.

Von P. P. Rubens.

10. Ein betagter Prieſter, in einem reichen Meßgewande, mit grauen Haaren und Bart.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe. Das Nebenbild des vorigen N.°

Von P. P. Rubens.

11. Ein ehrwürdiger Greis im Profil, in einem purpurrothen Gewand, mit einem krauſen weiſſen Bart und einer Glatze auf dem Kopf.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von P. P. Rubens.

12. Der H. Hieronymus mit einem langen weiſſen Barte, in der Kleidung eines Kardinals und dem rothen Huth auf dem Kopfe.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe. Das Nebenbild des vorigen N.°

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

Von P. P. Rubens.

13. Eine Heil. Familie unter einem Baume. Die H. Elisabeth und Zacharias führen den kleinen Johannes zu dem Christkinde, welches Maria in Armen hält und das ihm entgegen lächelt. Zacharias reichet dem Christkind ein Aestchen mit zween Aepfeln dar, welches er eben von dem Baum abgebrochen hat.

Dieses Bild ist aus zweyen Stücken zusammengesetzt, welche die äusseren Theile der beyden Flügelthüren des grossen Altarblatts von N°. 1. dieses Zimmers ehmals ausmachten.

Auf Holz. 11 Fuß hoch, 7 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

14. Das stehende Bildniß des Infanten Carl Ferdinand, General-Gouverneurs der spanischen Niederlande, in voller Rüstung, mit dem Commandostab in der Hand und einem Federhut auf dem Kopf.

Auf Leinw. 8 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figur. Ueber Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

15. Das stehende Bildniß Ferdinand, Königs in Hungarn (nachmals Kaisers unter dem Namen Ferdinand des IIIten) in königl. hungarischer Kleidung, mit dem Reichszepter in der Hand.

Auf Leinw. 8 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figur. Ueber Lebensgröße. Das Nebenbild des vorigen N°.

* Von P. P. Rubens.

16. Drey Kinder in einer Grotte bey einem Traubengelände auf der Erde sitzend, denen der Genius der Unschuld ein Lamm darbringt; Im Vorgrunde steht ein Körbchen mit Früchten auf dem Boden. Zur Linken sieht man durch eine Oeffnung etwas Landschaft.

Auf Holz. 3 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

17. und 18. Zwey männliche Portraite. Sie stellen beyde betagte Männer mit gestutzten Bärten in schwarzen Kleidern vor. Der erste von vorn geschildert, mit einem umgeschlagenen glatten Halskragen und einer goldenen Kette umhangen; Der andere im Profil mit einer Glatze auf dem Haupt und einem krausen steiffen Halskröse.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

19. Eine schlafende Frauensperson, die auf ihrem Gewande liegt, und von einem Alten entblößt wird. Oben am Bette zeigt sich ein schwarzer Genius, der der Schlafenden das Kopfküssen scheinet entziehen zu wollen.

Auf Holz. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von P. P. Rubens.

20. Eine Allegorie auf einen Helden. Er ist mit einem Dolch in der Rechten und einem Schild in der Linken, auf einem Haufen Erschlagener sitzend, vorgestellt; Bellona unterstützt ihn, und der Sieg bekrönet ihn mit einem Lorbeerkranze.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von P. P. Rubens.

21. Der Leichnam Christi in der Grabeshöhle, umgeben von der H. Mutter, die ihm zärtlich die Augen zudrückt, und anderen Heiligen, die trauren.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von P. P. Rubens.

22. Eine Heil. Familie. Maria hält das nackte Christkind stehend auf einem Postament, auf welchem die H. Elisabeth mit dem kleinen Johannes im Arm sitzet, der das Christkind mit gefalteten Händen sehr dringend zu bitten scheinet. Maria zur Seite sieht der H. Joseph mit lebhafter Freude dieser kindlichen Scene zu.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröße.

Sechstes Zimmer.

Gemälde, meist Von Teniers.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Jacob van Artois.

1. Eine grosse gebirgige Landschaft mit Waldung und einem Wasser zur Rechten. Im Vorgrunde hat der Künstler die Geschichte des H. Stanislaus Kostka vorgestellet, wie er auf seiner Reise nach Rom, von zween Engeln wunderbar in einer Wildniß gespeiset wird.

Auf Leinw. 14 Fuß 8 Zoll breit, 10 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von David Teniers dem jüngern.

2. Abraham opfert Gott statt seines Sohnes den Widder auf dem Altare, vor welchem sie beyde demüthig knien und bethen. Zur Linken sieht man entfernt zween Knechte mit einem Esel warten. Auf dem Gemälde steht: D: Teniers f. 1653.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröße

Von P. P. Rubens.

3. Das Portrait einer jungen Dame in spanischer Tracht; sie hält in der rechten Hand ihre Handschuhe, und an der Linken einen Pelzschlupfer.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von David Teniers dem jüngern.

4. Das Portrait eines jungen Mannes mit einem Schnautzbart, einem groſſen runden Hut auf dem Kopf, in einem schwarzen Mantel, einem weiſſen Halskragen mit Spitzen verbrähmt; in der Linken hält er seine Handschuhe.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von David Teniers dem jüngern.

5. und 6. Zwo ländliche Vorstellungen, eine Bauernhochzeit und eine Dorfplünderung. In dem ersten Stücke steht das Brautpaar vorn zur Rechten verträulich beysammen; Ein Alter mit einem Dudelsack in den Händen, behorchet sie zur Seite. Zur Linken sieht man die Gäſte vor dem Wirthshause sich mit Tanzen und bey Tische ergötzen.

Das andere stellet Soldaten vor, die in ein Dorf gefallen und die Bauern theils tödten, theils gefangen nehmen. Im Vorgrunde bedrohet einer mit einer Pistole in der Hand einen graubärtigen Alten, der mit seinem Weibe dringend um sein Leben bittet.

Die Figuren im Vorgrunde sind bis ans Knie und ein Viertel Lebensgröſſe.
Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

Von David Teniers dem jüngern.

7. und 8. Zwo Landschaften mit Figuren. In der ersten belustigen sich verschiedene Bauern mit Bogenschiessen, in einem Dorfe.

Die andere, eine Winterlandschaft, zeiget eine dicht mit Schnee bedeckte Gegend, mit einem Dorfe und einer Stadt in der Ferne. Einige Bauern schleifen auf dem Eise, und ein anderer treibt im Vorgrunde zur Rechten zwey Schweine.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

* Von David Teniers dem jüngern.

9. Eine flamändische Wurstmacherinn. In einer Dorfschenke, in welcher vier Bauern zechen und beym Kamine sitzen, sieht man ein junges Weib mit Wurstmachen beschäfftiget. Vor ihr eine Bank, worauf gehacktes Fleisch, neben ihr fertige Würste und allerhand Küchengeräthe. Zur Linken geht ein Knabe, mit dem Hut in der Hand, lachend von ihr weg. Zu ihrer Rechten hängt ein geschlachtetes ausgespanntes Schwein an der Wand, und über ihr das Eingeweide davon an einem aufgezogenen Hacken.

Auf Leinw. 2 Fuß breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

* Von David Teniers dem jüngern.

10. Eine flamändische Bauernkirmeß. Eine Menge Landleute belustigen sich im Dorfe mit Tanzen und Zechen. In der Ecke zur Rechten sitzen die Angesehensten beym Tische vor dem Wirthshause; zur Linken kömmt eine Stadtgesellschaft daher, bey der sich Teniers selbst mit seiner Familie geschildert hat.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

Von David Teniers dem jüngern.

11. und 12. Zwey flamändische Bauernstückchen. Im ersten sind zween Bauern beym Kamine, einer raucht Tobak, der andere liest ihm die Zeitung vor; Durch eine offene Thüre sieht man eine Alte in der Küche mit Kochen beschäfftiget, neben ihr zween Bauern im Gespräche.

In dem andern Stücke unterhalten sich fünf Bauern in einer Dorfschenke mit Trinken, Tobakrauchen und Gesprächen. Mitten unter ihnen sitzt ein Weib, die Tobak schneidet, und eine andere kömmt von aussen zur Thüre herein.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von David Teniers dem jüngern.

13. Ein Bauerntanz bey einem Dorfe, bestehend aus einer grossen Anzahl ländlicher Figuren beyderley Geschlechts, welche in einem langen Reihen gegen das freye Feld hinaus tanzen. Vorn zur Linken ein Ziehbrunn, bey welchem allerhand Hausgeflügel herumläuft.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von David Teniers dem ältern.

14. und 15. Zwo kleine gebirgige Landschaften mit Figuren. Die erste zeiget einen durchgebrochenen Felsen mit einem Wasserfall; Im Vorgrunde zween Reuter, nebst einem Bauern, der ihnen den Weg weiset.

Die andere stellet eine Strasse über Gebirge mit einer steinernen Brücke dar; Vorn zwey Maulthiere mit einem Führer und zween Reisende zu Pferd. In der Ferne verschiedene Bergschlösser.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

Von David Teniers. dem ältern.

16. und 17. Zwo kleine Landſchaften in ebenen waldichten Gegenden, mit einem Waſſer. In der erſten ſieht man im Vorgrunde zween Bauern ſich mit einem dritten, der auf einem Steine ſitzt, unterhalten;

In der andern iſt der junge Tobias, von dem Engel begleitet, vorgeſtellt.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

Zweyte Wand, mit einer Thüre zur Rechten.

* Von P. P. Rubens.

18. Das Feſt der Venus auf der Inſel Cythere. Die Statue der Göttinn ſteht in einem Hain am Fuſſe ihres Tempels, den man zur Rechten auf einem Hügel ſieht. Ein Trupp Bacchanten eilen auf die Bildſäule zu, über welche fliegende Genien Kränze von Früchten und Blumen an den Bäumen aufhängen, und vor der eine Prieſterinn Weyhrauch auf einem kleinen Altar opfert. Um die Statue tanzen die Liebesgötter in einem Kreiſe und zur Rechten die Faunen und Satyren mit Nymphen. Zur Linken umarmet Amor ein kleines Mädchen auf dem Graſe. Zwey junge Frauenzimmer bringen ein paar kleine Statuen zum Opfer dar. Zwiſchen den Bäumen durch erblickt man die Abendröthe.

Auf Leinw. 11 Fuß breit, 7 Fuß hoch.

Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.

* Von David Teniers dem jüngern.

19. Das Bildniß eines Greises im Profil, mit kurzen weissen Haupthaaren und Bart, und einer runden Mütze bedeckt, in einem lichtgrauen Rocke.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröſſe.

Von David Ryckaert.

20. Eine Zauberinn in einer Höhle bey einem Feuer, mit dem Zauberstab in der Hand, mit welchem sie eine Menge greulicher Gespenster zusammentreibet.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von David Ryckaert.

21. und 22. Zwo ländliche von einander sehr unterschiedene Scenen mit vielen Figuren. Die erste eine Dorfkirchweyh, bey welcher sich das Landvolk mit Zechen, Tanzen und Scherzen, sehr belustiget. Eine junge Dame, die ein Hündchen auf den Händen trägt, sieht dabey zu. Eine andere redet mit einem Herrn, der auf einem Schimmel sitzt, und bey dem ein Bauer, der eine Flinte und einen todten Haasen hält, nebst vier Jagdhunden steht.

Das andere Stück stellet die Plünderung und Verheerung eines Dorfes durch einen Trupp Soldaten vor. Vorn zur Rechten ist ein Haufen geraubtes Hausgeräthe und Vieh beysammen. Zur Linken liegt ein Bauer todt auf der Erde. Zween andere sind an ein Pferd gebunden. In der Mitte sitzen einige Soldaten schwelgend beym Tische. In der Ferne brennet die Kirche des Dorfes. Auf den Gemälden steht: David Ryckaert f. Antverpiæ; auf dem ersten die Jahrzahl 1648, und auf dem andern 1649.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von

* Von David Teniers dem jüngern.

23. Eine flamändiſche Bauernwirthſchaft, in welcher eine Bäuerinn beſchäfftiget iſt ihr Geſchier zu ſcheuern. Zur Rechten vier Ziegen, nebſt einigem Hausgeflügel. Im Grunde ein Kamin, bey dem ſich eine Alte und ein Knabe wärmen.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von David Teniers dem jüngern.

24. Eine kleine Landſchaft, in welcher vorn zween Bauernjungen bey einander ſtehen, und ein dritter neben ihnen einem Hunde ſpielend eine Kugel vorwirft. Zur Linken zeiget ſich ein Theil des Dorfes und etwas Baumwerk.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

* Von David Teniers dem jüngern.

25. und 26. Zwey flamändiſche Bauernhäuſer von innen. In dem erſten ſieht man vorn zur Rechten eine kleine Heerde Ziegen, zur Linken allerhand Hausgeflügel. In der Mitte kömmt ein Knabe, mit einer Flöte in der Hand, daher, und weiter zurück geht eine Bäuerinn, die einen Krug trägt, zur Thüre hinaus. Im Grunde bemerkt man ſowohl als an den Wänden allerhand Hausgeräthe.

Das andere Stück zeiget einen Kühſtall mit vier Kühen. Vor einer derſelben, die ſcheckigt iſt, und eben gemolcken worden, ſitzt die Magd noch, mit dem kupfernen Milchgefäß auf dem Schooß, und redet mit einem Schäfer, der auf ſeinen Stab gelehnt, vor ihr ſteht. Neben ihm eine kleine Heerde Schaafe. Zur Rechten eine ſchlechte bretterne Hütte, und im Grunde eine offene Thüre, durch die ein Alter Futter für das Vieh

hereinträgt. Auf der Erde und an den Wänden bemerkt man ebenfalls allerhand Hausgeräthe. Auf beyden Stücken steht des Künstlers Name.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von David Teniers dem ältern.

27. und 28. Zwey ovidische Stücke, welche die Geschichte der in eine weisse Kuh verwandelten Jo vorstellen. Im ersten begehrt Juno vom Jupiter, der im Vorgrunde der Landschaft auf einem Stein sitzt, die verwandelte Jo. Zur Rechten bemerkt man, wie sich der Adler und der Pfau einander necken.

Das andere Stück zeiget, wie Merkur in Gestalt eines jungen Schäfers den hundertäugigen Argus, der die Jo bewahret, durch Flötenspiel einschläfert. Auf dem Gemälde steht: David Teniers f. 1638.

Auf Kupfer. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Robert van Hoeck.

29. Eine Vorrathskammer mit allerhand Hausrath beysammen. Auf einem grossen Wasserschaf stehen auf einem darüber gelegten Brette eine irdene Schüssel, ein hohes Körbchen und eine in Stroh geflochtene Flasche. Dabey liegt ein weisses Tuch und auf der Erde ein Kessel, eine alte Laterne und anderes Geräthe.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

* Von Anton Franz Boudewyns und Peter Bout.

30. und 31. Zwo kleine Landschaften mit Ruinen und Figuren. In der ersten sieht man am Fusse eines zerstörten antiken Gebäudes zween Reuter, wovon einer eine Trompete anhängen hat; beede unterhalten sich mit einer Bäuerinn,

die einen mit Gartenfrüchten beladenen Esel führet. Ganz vorne hütet ein Hirtenknabe eine kleine Heerde. Im Grunde Baumwerk und ferne Gebirge.

In dem andern Landschäftgen ruhet im Vorgrunde eine Heerde bey einem zerstörten antiken Tempel. Der Hirt spricht dabey mit zwey Weibern. Zur Rechten kommen ein paar beladene Maulthiere mit ihren Führern, und etwas weiter verschiedene Reisende daher.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 3 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

Von Robert van Hoeck.

32. Ein Nachtstück. Etliche Reisende halten mit ihrem Wagen bey einem an einem Hause aufgeschlagenen grossen Zelte, und wärmen sich unter freyem Himmel an einem Feuer. Um sie her weiden ihre Pferde.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit. Das Nebenbild von N.° 27.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Jacob van Artois.

33. Eine grosse ebene Landschaft, zu beyden Seiten mit hohen Bäumen besetzt, und in der Mitte mit einem Teiche; Der Künstler hat auch hier, wie in dem Nebenbild, eine geistliche Vorstellung in wenigen Figuren angebracht. Im Vorgrunde nahet sich der H. Franziskus Borgias in Begleitung eines andern Geistlichen, einer unter Bäumen stehenden Kapelle, von

welcher ein Lichtstrahl auf ihn herab scheint, vor dem er sich mit demüthiger Gebehrde neiget. Ueber dem Teiche zeigen sich ferne Gebirge.

Auf Leinw. 14 Fuß 8 Zoll breit, 10 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren. Das Nebenbild von N°. 1.

* Von David Teniers dem jüngern.

34. Das sogenannte Vogelschiessen zu Brüssel, eine jährliche Feyerlichkeit, vorgestellt, als im Jahre 1652 der Erzherzog Leopold Wilhelm, General-Gouverneur der spanischen Niederlande derselben beywohnte, und auf einer vor der Kirche St. Gudule auf dem Platze des Sablons errichteten Bühne von den Abgeordneten der Schützen-Gesellschaft eine Armbrust empfieng.

Teniers hat in diesem Stücke nicht allein den prächtigen Aufzug und den Zulauff der Volks-Menge, sondern auch unter denselben sehr viele Personen nach der Natur und im Vorgrunde sich selbsten nebst seiner Familie abgebildet, und dieses Gemälde also bezeichnet: David Teniers fec.t 1652.

Auf Leinw. 7 Fuß 9 Zoll breit, 4 Fuß 5 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von David Teniers dem jüngern.

35. Die Vorstellung des kostbaren Kunst-Cabinett's des vorgemeldten Erzherzogs Leopold Willhelm von Oesterreich, so wie es sich im Jahre 1656 zu Brüssel befande.

Der Künstler hat auch hier seinen Herrn, für den er diese Sammlung errichtet hatte, nebst seinem Gefolge und sich selbsten geschildert, wie er demselben verschiedene nicht aufgehängte und in dem Zimmer noch herumstehende Gemälde vorzeiget und darüber seine Befehle zu erwarten scheinet. Zur Seite, nämlich in der Ecke zur Rechten betrachten zwey Cavaliere einige

Zeichnungen auf einem Tische, auf welchem eine kleine metallene Statue des Erzherzogs zu Pferd, steht. Weiter hervor bey einem Fenster unterhalten sich ein paar andere Herren mit einem kleinen Abbe. Ausser den Gemälden die dieses Cabinett zieren, bemerket man noch hin und wieder verschiedene kleine Statuen.

Auf Leinw. 5 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Nota. Bey diesem an Gegenständen so reichen Bilde, ist besonders merkwürdig, daß von den 50 Italiänischen Gemälden von verschiedenen Meistern, die hier im kleinen nachgeahmt sind, 40 der Originalien sich gegenwärtig in dieser K. K. Gallerie befinden, und biß auf unsere Zeiten sich erhalten haben. Sie sind in diesem Verzeichnisse an ihren behörigen Orten in den Italiänischen Schulen vorgekommen, wie z. E. der schöne Paolo Veronese, die Königinn Esther vor dem Könige Ahasverus, und andere.

* Von David Teniers dem jüngern und Daniel Seghers.

36. Ein Blumenstück, in der Mitte mit einem Grau in Grau gemalten Basrelief, das die Dornen-Krönung Christi vorstellet, und also bezeichnet ist: David Teniers fec.t 1657.

Um dieses Basrelief ist eine breite aus Muschelzierrathen bestehende Einfassung gemalt, an der dichte Blumen-Kränze hängen, die von Dan. Seghers Hand sind.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 1 Zoll breit. Kleine Figuren.

* Von Egbert van der Poel.

37. Der Prospekt eines niederländischen Dorfes an einem Canale, auf welchem man verschiedene Barken sieht. Im Vorgrunde liegt vor einer grossen Bauernhütte allerhand Hausgeräthe auf der Erde. Die Bäuerinn ist dabey mit Waschen beschäff-

tiget; Neben ihr läuft ein kleines Mädchen ihrem Vater zu. Weiterhin fischen etliche mit Angeln: Auf dem Gemälde liest man: Egbert van der Poel fec. 1647.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

Von David Teniers dem ältern.

38. und 39. Zwey ovidische Stücke. Das erste ein grosser Garten mit einem Springbrunne. Im Vorgrunde sitzen Vertumnus und Pomona unter einer grünen Laube in vertraulichem Gespräche beysammen.

Im andern tanzet Pan mit einer Nymphe unter Bäumen. Er spielt dazu auf einer Flöte, und sie auf dem Tambourin. Zur Rechten sitzen zween Satyren mit Waldnymphen an einer beschatteten Felsenwand. Noch ein anderes Paar kömmt zur Linken aus dem Walde. Ganz vorne steht eine Schüssel voll Erdbeeren auf der Erde, und nahe dabey liegt ein Füllhorn, aus welchem allerhand Früchte gleichsam hervorzuquellen scheinen. Auf den Gemälden steht: David Teniers 1638.

Auf Kupfer. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Siebentes Zimmer.

Gemälde, meist Neuer Niederländischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Peter Tyssens.

1. Venus hält den erblaßten Adonis auf ihrem Schooß, und beweinet seinen Tod. Verschiedene Liebesgötter sind um ihn beschäfftiget, deren einer seine Jagdhunde zurückhält. Zur Rechten ruht auf den Wolken der goldene Wagen, von Tauben gezogen, auf welchem Venus auf die Erde gekommen. Im Grunde hohe schattigte Bäume.

Auf Leinw. 10 Fuß 6 Zoll breit, 7 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Octav van Veen genannt Otto Venius.

2. und 3. Die Bildnisse der beyden Erzherzogen Ernest und seines Bruders Albert von Oesterreich, General-Gouverneurs der Niederlande. Sie sind in spanischer Kleidung und in zierlichen Küraſſen gemalt, einer mit dem Kommandostab in der Hand, der andere hält seinen mit weissen Federn gezierten Helm auf einem Tische.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Kniestücke. Lebensgrösse.

Von Franz Wouters.

4. und 5. Die Brustbilder des H. Joachim und des H. Joseph. Der erste liest in einem Buche, in welchem folgende Worte stehen: Joachim Præparatio Domini interpretatur. St. Epipha. Epis. Or. de laudibus B. V.

Der andere hält eine Lilie in der Hand.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Lebensgrösse.

Von Johann van Hugtenburg.

6. Die Belagerung von Namur im Jahre 1695, unter den Befehlen Wilhelm des IIIten Königs in England, und Maximilian Emanuel Churfürsts in Baiern; welche beyde Prinzen man im Vorgrunde, nebst ihrem Gefolge, zu Pferd vorgestellt sieht. Auf dem Gemälde steht: J. v. Hugtenburg.

Auf Leinw. 7 Fuß 10 Zoll breit, 6 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Andreas Lens.

7. und 8. Zwey historische Stücke aus dem Homer, das erste, wie sich Hektor von der Andromache beurlaubet.

Das zweyte, wie Minerva, durch die Juno angereizt, den Mars mit einem Stein zu Boden geworfen, und nun die ihm zu Hülfe eilende Venus auf ihn hinstürzt.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 5 Zoll hoch, 3 Fuß 8 Zoll breit. Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröße.

Von Heinrich de Cort.

9. Der Prospekt des alten Schlosses Temsch bey Antwerpen an dem Scheldefluß gelegen, auf welchem man viele Schiffe und in der Ferne einen grossen Ort sieht. Auf dem Gemälde steht: Henry de Cort a Anvers Ao. 1774.

Auf Kupfer. 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Hiacinth de la Pegnia.

10. und 11. Zween Prospekte der neuen Brücke zu Paris, mit dem darauf befindlichen Gebäude die Samaritaine genannt, mit vielen Figuren. Zur Rechten das Louvre, zur Linken die Theatiner-Kirche und Strasse; In der Ferne die königliche Brücke. Auf den Gemälden steht: Hiac: de la Pegnia fec.t 1743.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Zweyte Wand, mit einer Thüre zur Linken.

Von Theodor van Thulden.

12. Eine allegorische Vorstellung der Rückkehr des Friedens, dem alle Stände huldigen, und ihn mit Blumenkränzen und Palmzweigen in Händen empfangen. In der Ferne ein Schlachtfeld, auf welchem Erschlagene liegen. Auf dem Gemälde steht: T. v. Thulden fec.t Ao. 1655.

Auf Leinw. 13 Fuß hoch und breit. Ganze Figuren. Stark Lebensgröße.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Peter Joseph Verhaghen.

13. Der H. Stephanus König in Ungarn empfängt, in Gegenwart der Grossen seines Reiches von Anastasio Erzbischoffe von Colocza, die Krone und Reichsinsignien, welche ihm vom Pabst Sylvester dem IIten im Jahre 1003 überschicket worden. Auf dem Gemälde steht: P. J. Verhaghen Ærschotanus f. 1770.

Auf Leinw. 10 Fuß 10 Zoll breit, 9 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Martin Joseph Geeraerts.

14. Eine Nachahmung eines allegorischen Basreliefs, welches in der oberen Hälfte einen weissen Medallion mit einem schönen weiblichen Kopf vorstellet, der von vier Genien gehalten wird. In dem untern Theil ist ein Basrelief von Erz nachgeahmet, welches den schlafenden Liebesgott vorstellt, wie ihn die Psyche mit einer Lampe in der Hand betrachtet.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.

Von Andreas Lens.

15. Die Fabel des Appulus, der in einen Oelbaum verwandelt wird, um welchen die Nymphen, die er beleidigt hatte, in einem Kreise tanzen.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Andreas Lens.

16. Jupiter schlafend auf dem Berg Ida, in den Armen der Juno, die mit List diesen Augenblick zum Vortheile der

Griechen benutzet. Zur Rechten ſtehen zween Genii, deren einer das Zeichen des Stillſchweigens macht. Neben Jupiter ruht ſein Adler mit dem Donnerkeule in den Klauen.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröße.

Von Abraham Diepenbeck.

17. Das Sinnbild der Vergänglichkeit, durch einen alten Weltweiſen vorgeſtellt, der vor einem Tiſche ſitzet, worauf er einen Todtenkopf hält und mit der Rechten Aſchen auf den Boden ſtreuet. Im Vorgrunde zween Genien, die ſich mit Seiffenblaſen machen beluſtigen. Drey andere auf Wolken halten einen aufgerollten Zettel, worauf Noſce te ipſum ſteht.

Auf Leinw. 9 Fuß 5 Zoll hoch, 6 Fuß 10 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

Von Thomas Willebort genannt Boſſaert.

18. Der Engel des Herrn bringet dem Propheten Elias Brod und Waſſer in die Wüſte.

Auf Leinw. 5 Fuß 7 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

In dem sogenannten

Grünen Cabinette

im Eckthurme

am Rubens-Saal,

auf der Seite des Hofes,

sind unter den daselbst befindlichen Niederländischen Gemälden folgende die Vorzüglichste.

Von Johann Erasmus Quellinus.

1. Der H. Franziskus Xaverius, wie er den Indianern das Evangelium prediget und Wunder wirket. Auf dem Gemälde steht: *Quellinus* f. Ao. 1661.

Auf Leinw. 13 Fuß 6 Zoll hoch, 9 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Abraham Jansens.

2. und 3. Die Sinnbilder des Tages und der Nacht. Der Tag ist durch den Apollo, der eine Leyer und einen Bogen hält, vorgestellt; Die Nacht durch die Lucina, die zwey Kinder, davon eines ein Mohrenkind ist, auf den Armen trägt. Beyde Hauptfiguren stehen unter einem grossen Portal mit cannelierten Säulen dorischer Ordnung. Um sie herum tanzen in einem Kreise zwölf geflügelte Genien, welche die Stunden bedeuten, und davon der erste, der den Reyhen anfängt, eine Sanduhr trägt.

Auf Leinw. Jedes 12 Fuß hoch, 8 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren Ueber Lebensgröße.

Von Franz Leux.

4. 5. 6. 7. und 8. Die fünf Sinnen allegorisch durch Figuren und eine Menge Attributen vorgestellt.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Digitized by Google

Von J. C. Drooch - Sloot.

9. Eine Winterlandſchaft, worinn das berühmte Duell vorgeſtellet iſt, ſo im Jahre 1600 den 5ten Hornung bey Herzogenbuſch, zwiſchen dem holländiſchen Rittmeiſter Briautés und dem ſpaniſchen Rittmeiſter Abraham Gerards genannt Lekerbetjen, jeder von 20 Reutern begleitet, gehalten worden. Auf den Hügeln zu beyden Seiten ſieht man wie die Herolde zum Streit blaſen, und in der Ferne die Stadt Herzogenbuſch. Auf dem Gemälde ſteht: J. C. Drooch - Sloot f. 1630.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Philipp Fruitiers.

10. Ein geiſtlich emblematiſches Stück, welches die unbefleckte Empfängniß und zugleich die ſchmerzhafte Mutter Gottes auf Wolken mit dem Chriſtkind im Arm, einem Schwert in der Bruſt, und wie ſie dem Drachen auf den Kopf tritt, nebſt andern Attributen vorſtellet.

Ein Stück Grau in Grau, und ſo gemalt als wenn es auf einer ausgeſpannten Decke wäre, die mit Feſtonen behängt iſt.

Auf Leinw. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Anton Franz van der Meulen.

11. Ein Scharmützel zwiſchen einer Parthie Reuterey bey einem Dorfe.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Gerhard Honthorſt.

12. Ein kleiner Knabe mit einem Licht in der Hand, der einem Hund einen Kuchen vorzeigt, und ihn dadurch reitzet.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

In dem sogenannten

Weissen Cabinette

im Eckthurme

am Rubens-Saal,

auf der Garten-Seite,

sind unter einer Menge Pastell, Miniatur und anderer Art Bilder und Zeichnungen, folgende die Merkwürdigsten.

NB. Alle diese Bilder befinden sich unter Glas und in zierlichen goldenen Rahmen.

---

1. Ein Stück in Wasserfarben von dem Hochsel. **Kaiser Franz I.** gemalt, welches neun verschiedene Gemälde der K. K. Gallerie, nämlich den schönen Teniers die Opferung Isaaks, ein paar alte Portraite und etliche Frucht- und Geflügelstücke, im Kleinen vorstellet. Mit der Aufschrift: Franciscus I. Romanorum Imperator pinx.t 1755.

Auf Pergament. 9 Zoll in der Breite, und 7 Zoll in der Höhe.

2. Ein bethendes Marienbild, von der Hochsel. **Erzherzoginn Elisabetha Infantinn von Parma** in Pastell gemalt. Auf dem Schilde der Rahme steht folgende Ueberschrift: Elisabethæ Principis Parmensis Josephi Archiducis Austriæ Conjugis optimæ Opus. 1763.

Ein Brustbild. Lebensgröße. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.

Von Johann Stephan Liotard, in Pastell-Malerey.

3. Das Portrait der Kaiserinn Elisabeth von Braunschweig Gemahlinn Kaiser Carl des VIten; als Wittwe, in schwarzer Trauerkleidung.

Ein Brustbild. Lebensgröße. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.

Von Anton Raphael Mengs in Pastell-Malerey.

4. Das Portrait der Infantinn Maria Ludovica von Spanien, vermählten Großherzoginn von Florenz, in rosenfärbiger Kleidung.

Ein Brustbild. Lebensgröſſe. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.

5. Ein kleines mit Bleystift gezeichnetes Portrait im Profil der nämlichen Prinzeßinn, ebenfalls von Ant. Raph. Mengs.

Auf Papier. 3 ½ Zoll hoch, 2 Zoll breit.

Von M.de Theresia Maron geb. Mengs.

6. Ein kleines Miniatur-Stück, welches eine Sybilla vorstellet. Eine Nachahmung des Oelgemäldes von Guercino, so sich in der Gallerie des Campidoglio zu Rom befindet.

Auf Pergament. 5 Zoll hoch, 4 Zoll breit.

Von einem alten Meister.

7. Ein Gemälde in Wasserfarben, mit der Ueberschrift: Veterum Burgundiæ Ducum Conjugumque, Filiorum, Filiarumque Habitus ac Vestitus. Es stellet die alten Herzogen von Burgund mit ihren Gemahlinnen und Kindern in einer Landschaft bey einem flieſſenden Wasser vor; auf einer Seite die Frauen, auf der andern die Herren. Am rechten Ufer stehen acht Prinzeßinnen, davon die Vörderste mit einer Angel fischet. Am Linken neun Prinzen, davon die zween nächsten gleichfalls in dem Flusse fischen. Der älteste, so neben ihnen stehet, und das Ordenskleid des goldenen Vliesses anhat, hält eine Blume und einen Vogel. In der Ferne sieht man zur Rechten einen dicken Wald, zur Linken ein grosses Schloß mit vielen Thürmen.

Auf Papier. 1 Fuß 3 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Martin de Meytens.

8. Ein Miniatur-Stück, so den Hochsel. Kaiser Carl VIten mit seiner Gemahlinn und ihren drey Prinzeßinnen vorstellet. Im Jahre 1730 gemalt.

Auf Pergament. 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Heinrich Friedrich Füger.

9. Ein Miniatur-Stück, welches die Hochsel. Kaiserinn Maria Theresia mit Seiner jetztregierenden Kaiserl. Majestät Joseph dem IIten, dem Erzherzog Maximilian, dem Herzog Albert von Sachsen-Teschen, und den drey Erzherzoginnen Maria Anna, Christina und Elisabeth vorstellet. Im Jahre 1776 gemalt.

Auf Pergament. 1 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Franz Walter.

10. und 11. Zwey Miniatur-Stücke. Eines die königl. Neapolitanische, das andere die herzogl. Parmesanische Familie. Im Jahre 1779 gemalt.

Auf Pergament. Jedes 1 Fuß 4 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

Von Dailly, in Schmelzmalerey.

12. Das Portrait des Herzog Carl von Lotharingen in der Feldmarschall-Uniform.

Ein Brustbild. Lebensgröße.

In einer Rundung so 1 Fuß 10 Zoll hoch, und 1 Fuß 5 Zoll breit ist.

Von Johann Alphen, in Pastell-Malerey.

13. Das Portrait des Fürsten Joseph Wenzel von Lichtenstein, in weisser Feldmarschall-Uniform. Im Jahre 1769 gemalt.

Ein Brustbild. Lebensgrösse 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.

14. und

Von Mde. Gabriela Beyer, in Pastell-Malerey.

14. und 15. Von verschiedenen Stücken dieser geschickten Hand zeichnen sich besonders zwey nach der Natur gemalte Abbildungen eines jungen Tyroler Bauern und einer jungen Bäuerinn in ihrer Landestracht aus.

Jedes 1 Fuß 6 Zoll hoch, und 1 Fuß 3 Zoll breit. Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Johann Stephan Liotard, in Schmelz-Malerey.

16. Eine häusliche Vorstellung. Eine alte Frau sitzt bey einem Camine, vor einem gedeckten Tisch, mit einem offenen Buch auf dem Schooß, über welchem sie eingeschlafen.

Dieses Stück ist 1 Fuß 4 Zoll hoch, und 11 Zoll breit

Von dem Prinzen Sansevero, in Wachs-Malerey.

17. Ein geistliches Stück, welches eine Heil. Familie vorstellet. Auf dem Rücken desselben liest man eine italiänische Zueignungsschrift an die Hochseel. Kaiserin Königinn von dem Prinzen; und besser unten steht:

Giuseppe Pesce Romano dipinse in Napoli nell' Anno 1758.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit. Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Lambert Christian Gori, in Scagliola, oder in vielfärbiger Gips-Malerey.

18. Ein Cruzifix auf einem dunklen Grund. Man liest zur Rechten: Lambertus Christian Gori Florentiæ f. Ao. 1767.

Auf Schieferstein. 3 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.

Von Egidius Sadeler, nach B. Sprangers Zeichnung.

19. Ein Stück auf Helfenbein, mit grossem Fleiß graviert und mit schwarzer Farbe eingelassen. Es bestehet aus einem länglich runden Mittelstücke, welches den Parnassus vorstellet, und acht kleinen Stücken um dasselbe, jedes mit der Figur einer Gottheit.

Alle neun Stücke befinden sich in einer zierlich eingelegten Rahme von Ebenholz, die im Liecht 1 Fuß 6 Zoll breit und 1 Fuß hoch ist.

Von Chineſiſcher Malerey.

20. und 21. Zwey curioſe Stücke auf Spiegelglas gemalt. Sie ſtellen Chineſiſche Palläſte und Gärten am Waſſer gelegen, nebſt vielen Figuren, vor.

Jedes dieſer Stücke iſt 2 Fuß 9 Zoll hoch und 1 Fuß 8 Zoll breit, und befindet ſich in einer zierlich vergoldten Chineſiſchen Rahme.

Ferners ſind hier noch folgende vier kleine Portraite in Oel.

Von Titiano.

22. Der Entwurf im Kleinen des Bildniſſes Kaiſer Karl des Vten. neben einem offenen Fenſter in einem Seſſel ſitzend, auf deſſen Lehnen er die Arme auflegt.

Auf Holz. 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Angelo Bronzino.

23. Das Bruſtbild Coſmus des Iten Großherzogs von Florenz, ſchon betagt und mit entblößtem Haupte.

Auf Zinn gemalt. 7 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Sophonisba Anguiſciola.

24. Ihr eigenes Bildniß mit einem offenen Buch in der Hand, worinn ſteht: Sophonisba Anguiſciola ſe ipſam pinxit.

Auf Holz. 6½ Zoll hoch, 4½ Zoll breit.

Aus Corregio Schule.

25. Das Bruſtbild eines Jünglings.

NB. Dieſes Bild iſt auf eine erhabene Scheibe, und um in einem Cylinder Spiegel beſehen zu werden, gemalt, daher die hervorregende Hand in der Proportion viel gröſſer vorgeſtellt iſt.

Die hölzerne Scheibe hat 9 Zoll im Durchſchnitte.

Gemälde
alter
Niederländischer Meister

In den Zimmern
auf der linken Seite des Gebäudes
im
Zweyten Stock.

Erstes Zimmer.

Gemälde
der
ersten Niederländischen Meister.

Ueber der Eingangs-Thüre.

* Lambert Suterman genannt Lombart.

1. Eine Anbethung der Hirten. Maria, beyde Hände auf die Brust gelegt, betrachtet mit Andacht ihr neugebohrenes Kind, so vor ihr auf einem weissen Küssen ruhet, das auf den Bruchstücken eines antiken marmornen Hauptgesimses liegt. Auf jeder Seite kniet einer der Hirten; zur Linken steht der H. Joseph mit einem platten grossen Hut auf dem Kopf. Im Grunde sieht man die Theile eines Säulengebäudes.

Auf Holz. 4 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgröße.

An dem Fenster-Pfeiler neben der Eingangs-Thüre.

Von Johann van Hemessen.

2. Der H. Hieronymus in einer Höhle, vor einem Crucifix kniend, bey welchem ein offenes Buch liegt, mit einem Todtenkopf in der linken Hand. Neben dem Crucifix steht ein ausgelöschtes Licht, eine Sanduhr, und eine Streusandbüchse.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Johann Mostaert.

3. Das Bildniß eines jungen Mannes, der mit einem Lorbeerkranz bekrönt ist, und in seiner rechten ein gerolltes Papier hält. Im Grunde sieht man die Trümmer antiker Gebäude, und in der Ferne eine bergichte Gegend mit einem Flusse.

Auf Holz. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Roger van der Wyde genannt van Brugges.

4. Eine Anbethung der H. drey Könige. Der vorderste, welcher kahlköpfig ist, küsset dem Christkinde die Hand, der zweyte, dessen Kleid mit grossen Perlen besetzt ist, trägt ein goldenes verziertes Gefäß, der dritte ein Mohr, hält einen Zepter und einen Becher. Im Grunde die Mauer des Stalles mit einem Fenster, durch welches zween Hirten hereinschauen, und durch das man eine Schafheerde in einer entfernten Landschaft sieht.

Auf Holz. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit.
Ein Kniestück. Ein Viertel Lebensgröße.

Von Johann Mandyn.

5. Eine Anbethung der H. drey Könige, auf eine ſonderbare und mit ſehr vielen Nebenſachen begleitete Weiſe vorgeſtellt. In der Mitte des Stückes ſitzt Maria mit dem Chriſtkinde auf dem Schooße, dem einer der Könige kniend eine Schale voll goldener Münzen darhält, von welchen es begierig die Händchen voll nimmt. Zur Rechten ſitzt der H. Joſeph an einem Tiſche und lieſt ein Blatt, welches er mit beyden Händen hält. In der Ferne der Proſpekt einer groſſen Stadt, mit einem ſchiffbaren Fluſſe.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Quintin Meſſis.

6. Das Portrait eines Mannes ohne Bart, in einer ſchwarzen Pelzmütze, der in der Rechten einen Ring, den er gleichſam vorzuzeigen ſcheint, und in der Linken ein zuſammengerolltes Papier hält, an welches vier andere Ringe mit verſchiedenen Steinen angeſteckt ſind.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Ein Viertel Lebensgröſſe.

Von Lucas Hugens genannt van Leyden.

7. Das Portrait des Kaiſers Maximilian des Iten. Dieſer Herr iſt hier in hohem Alter, mit weiſſen Haaren, der Ordenskette des goldenen Vlieſſes um den Hals, und mit einer rothen Nelkenblume in der rechten Hand, geſchildert.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Ein Viertel Lebensgröſſe.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Johann van Eyck.

8. Der Leichnam Christi, am Fusse des Calvarienbergs, hingelegt auf das weisse Grabtuch, und von Maria und sieben andern Heiligen umgeben, die theils mit ihm beschäftiget sind, theils ihn beweinen. Auf dem Gipfel des Berges erblickt man das Kreuz des Erlösers.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 8 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Hubert van Eyck.

9. und 10. Zwey kleine geistliche Stücke; Eines die Mutter Gottes auf einem Thron mit dem Christkinde, so an ihrer Brust liegt.

Das andere, die H. Catharina mit einem Schwert in der Hand, und dem zerbrochenen Rad nebst einer Krone zu ihren Füssen. Im Grunde eine weit ausgedehnte Landschaft, in welcher man einen zwischen hohen Bergen fliessenden Strom sieht, an dem verschiedene Städte liegen.

Auf Holz. Jedes 7 Zoll hoch, 4 $\frac{3}{4}$ Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Heinrich van Bles von den Italiänern la Civetta genannt.

11. und 12. Zwo sehr fleißige Landschaften, in deren einer die Predigt Johannis in der Wüste, in der andern Christus mit den zween Jüngern auf dem Wege nach Emaus angebracht ist.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 2 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

Von Joachim Patinier genannt Dionatensis.

13. Eine ſehr gebirgige und felſichte Landſchaft mit verſchiedenen Städten, und in der Ferne einem Meerhaven. Der Künſtler hat in derſelben durch viele kleine Figuren die Martergeſchichte der H. Catharina vorgeſtellt.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

Von Lucas van Leyden.

14. Ein Ecce Homo oder Darſtellung Chriſti vor dem Volke; auf eine beſondere ſehr moderniſierte Weiſe vorgeſtellt.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

* Von Geertge oder Gerard van Harlem gen.t tot St. Jan.

15. und 16. Zwey geiſtliche hiſtoriſche Stücke. Das erſte, der Leichnam Chriſti am Fuſſe des Calvarienberges auf dem Schooß der H. Jungfrau liegend, die ihn mit thränenden Augen betrachtet. Um ſie ſind ſieben andere Heilige, die theils den Tod des Erlöſers beweinen, theils ſeine Beſtattung nach der Felſengruft, die man zur Linken erblicket, zubereiten. Oben auf dem Berge ſieht man drey Kreuze, an einem derſelben hängt noch ein Schächer, indeß der andere, nahe dabey von dreyen Männern in ein Loch geworfen wird.

Das andere Gemälde ſtellet die Geſchichte des Leichnams und der Gebeine des H. Johannes des Täufers, in drey von einander ſehr entfernten Zeitpunkten und Handlungen vor, nämlich die Beerdigung deſſelben durch ſeine Jünger in Gegenwart des Heilands; die Hervorſuchung und Verbrennung ſeiner Gebeine auf Befehl Kaiſer Julians des Abtrünnigen; und endlich die im Jahr 1252 geſchehene Ueberbringung einiger ehedem geretteten H. Gebeine, nach St. Johann von Acri, dem damaligen Hauptſitze des Johanniter-Ordens.

Auf Holz. Jedes 5 Fuß 7 Zoll hoch, 4 Fuß 5 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröße.

Von Quintin Messis.

17. Das Gleichniß aus dem Evangelio vom ungerechten Haushalter, dem sein Herr Rechnung abfodert. Man sieht durch ein offenes Fenster zur Linken, wie der Haushalter mit den Schuldnern sich vergleichet. Unter dem Fenster hängt ein Täfelchen, auf welchem die Stelle aus der Schrift Lucæ cap. 16 im Lateinischen steht.

Auf Holz. 3 Fuß breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Halb Lebensgrösse.

Von Johann Messis.

18. Ein Dudelsackspieler mit einem Weibe, die auf einer Pfeife bläßt, und dazu eine kleine Trommel schlägt; sie begehren etwas an einen Alten, der einen Bierkrug in der Hand hält, und nebst einem dicken Weibe und einem andern Manne an einem Tische sitzet, auf welchem ein Häring auf einem hölzernen Teller, und eine Zwiebel liegen. Hinter ihnen sieht man einen Camin und die Wand eines Zimmers, an welcher oben geschrieben steht: Joannes Massiis faciebat 1564.

Auf Holz. 3 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Quintin Messis.

19. Das Portrait eines vornehmen Geistlichen in einem scharlachrothen Kleide, mit einem Barret von gleicher Farbe auf dem Haupt. Er sitzt hinter einem Tische, auf dem er beyde Arme mit in einander gefaltenen Händen liegen hat, und auf welchem zu seiner Linken eine verzierte silberne Handglocke steht.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Quintin Meſſis.

20. und 21. Zwey geiſtliche Stücke, deren jedes den H. Hieronymus als Cardinal und in ſeinem Studierzimmer, vorſtellet. Eines ein Tag- das andere ein Nachtſtück. In dem erſten lieſt er in einem Buche, welches vor ihm auf einem Pult liegt, und hält mit der linken Hand einen Todtenkopf auf einem Tiſche, worauf ein Dintenfaß, und bey demſelben eine Schreibfeder.

Das andere ſtellet den H. Hieronymus bey dem Schein eines Lichtes vor, mit einem Buch in der Linken, auf deſſen aufgeſchlagenem Blatte die Vorſtellung des jüngſten Gerichts gezeichnet iſt; Er ſtützt ſich auf ſeinen rechten Arm und ſcheinet über dieſen Gegenſtand tief nachzudenken. In beyden Stücken ſieht man an der Wand Bücher und über denſelben den rothen Cardinalshut liegen. Auf dem letzten Stücke ſtehet die Jahrzahl 1537.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Bruſtbilder. Lebensgröſſe.

* Von Albrecht Ouwater.

22. Eine geiſtlich emblematiſche Vorſtellung des alten und neuen Teſtaments, mit vielen Figuren. Im Vorgrunde ſieht man den Heiland am Kreuze, über welchem Gott Vater in den Wolken ſchwebt, und nahe dabey die ehrne Schlange, beyde mit einer Menge Menſchen umgeben, auf einem groſſen Platze, an deſſen Ende man die Stadt Jeruſalem mit dem Tempel erblicket. In der Ferne zeigt ſich zur Linken am äuſſerſten Horizonte eine Finſterniß, zur Rechten über einer ſtillen See zwiſchen Bergen die aufgehende Sonne. Unter dem Cruzifixe lieſt man auf einer groſſen Tafel, die auf dieſe Kompoſition ſehr wohl paſſende Stelle aus der Apoſtelgeſchichte cap. IV, ℣. 10-12. im Lateiniſchen.

Auf Holz. 5 Fuß hoch, 4 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Joachim Patinier.

23. und 24. Zwey geiſtliche Stücke, oben von runder Form und ehedem zu einem kleinen Zimmer-Altärchen dienend, wobey N°. 24. ſo aus zwey Theilen beſteht, die Deckel oder Flügeln des erſteren ausmachte. Sämtliche Stücke ſtellen die Geſchichte Naamans des ſyriſchen Feldhauptmanns vor, der nach der Anweiſung des Propheten Eliſäus ſich im Jordan wuſch, und dadurch geſund wurde.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.

Von Roger van der Weyde.

25. Die Mutter Gottes mit der H. Anna in einem Garten, an einem Roſengeländer ſitzend; Maria hält das Chriſtkind, das auf ihren Knien ſteht, der H. Anna dar, die es zärtlich beym Aermchen faſſet und ihm eine Birn vorzeiget. In der Ferne erblickt man eine bergichte Landſchaft mit anſehnlichen Gebäuden. Oben erſcheinet durch eine Wolken-Oefnung der ewige Vater und der Heil. Geiſt in Geſtalt einer Taube.

Auf Holz in der Höhe von runder Form 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit.

* Von Johann Goſſart genannt de Mabuſe.

26. Die H. Jungfrau in einer ſteinernen Niſche ſitzend, mit dem Chriſtkinde in Armen, welches in einer lebhaften Bewegung, und gleichſam als wenn es ſich in die Luft ſchwingen wollte, vorgeſtellet iſt. Um die Niſche ſteht folgende Stelle aus Geneſ. 3. geſchrieben: Mulieris Semen Jeſus Serpentis Caput contrivit. Nämlich: Des Weibes Saame wird der Schlange den Kopf zertretten.

Auf Holz in der Höhe von runder Form 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

Von Quintin Meſſis.

27. Das Portrait eines Abten, in einem rothen auf beyden Armen aufgeſchnittenen Talar mit weiſſem Pelz gefüttert.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Ein Drittel Lebensgröſſe.

Von Johann van Eyck.

28. Das Bildniß eines jungen Mannes ohne Bart in einem braunen Pelzrock mit einer beſonderen Mütze auf dem Haupte, von welcher zu beyden Seiten Klappen herunter hangen. Er hält einen goldenen Ring in der rechten Hand, den er jemanden vorzuzeigen ſcheinet.

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Ein Viertel Lebensgröſſe.

Von Gerard van der Meire.

29. Das jüngſte Gericht.

Auf eine zinnerne Tafel gemalt, ſo 2 Fuß 8 Zoll hoch, und 1 Fuß 11 Zoll breit iſt. Kleine Figuren.

* Von Hugo van der Goes.

30. und 31. Zwey geiſtliche Stücke, die ehemals eine kleine Altartafel mit Flügeln ausmachten. Das erſte oder Hauptbild ſtellet die H. Jungfrau mit dem Chriſtkinde auf dem Schooß unter einem prächtigen Thronhimmel ſitzend, in einem offenen Saale vor. Zu ihrer Rechten kniet ein Engel, der in einer Hand eine Geige hält, und mit der andern dem Chriſtkinde einen Apfel darreichet. Zur Linken kniet andächtig ein vornehmer Mann in einem ſchwarzen langen Rocke, deſſen Kopf Portrait iſt und ohne Zweifel den Stifter dieſes Bildes vorſtellet. Zu beyden Seiten des Throns zeiget ſich eine freye Ausſicht ins Grüne, und in der Ferne zwey Bergſchlöſſer.

N°. 31. beſteht aus den ehmaligen hier in einer Rahme vereinten Flügeln, davon der zur Rechten den H. Apoſtel Johannes, und der zur Linken, den H. Johannes den Täufer, beyde unter einem Portal von gothiſcher Bauart und Verzierung, ſtehend vorſtellet. Im Grunde zeiget ſich gleichfalls etwas Landſchaft.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Hieronymus Bos.

32. Der Erzengel Michael, in glänzender Rüstung, und einem Schwert in seiner Rechten, den Satan unter seine Füsse tretend. Im Grunde eine Landschaft mit Bergen und einem Flusse. Oben ein lediger Thron auf Wolken, auf welchen verschiedene bewafnete Engel die bösen Geister bekämpfen und sie herabstürzen.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

Von Heinrich van Bles.

33. Eine an hohen Bergen, steilen Felsen und festen Schlössern sehr reiche Gegend, mit einem Flusse und weit ausgedehnten Fernung. Im Vorgrunde ist die Handlung des barmherzigen Samariters, wie er den Verwundeten verpfleget, angebracht.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Franz Mostaert.

34. Eine bergichte, weit sich erstreckende Landschaft, mit vielen Gebäuden und Wasser. Im Vorgrunde die Vorstellung, wie der Engel des Herrn der Hagar eine Quelle zeiget, die aus einem Felsen entspringt.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Joachim Patinier.

35. Eine kleine, aber an Gegenständen sehr reiche gebirgige Landschaft, in welcher im Vorgrunde die Predigt Johannis des Täufers, vorgestellet ist.

Auf Holz. 9 Zoll breit, 7 Zoll hoch.

Von Hieronymus Bos.

36. und 37. Zwey kleine Stücke von sehr seltsamer Ausführung. Das erste die Versuchung des H. Antonius, das andere den Orpheus in der Hölle vorstellend, wie er vom Pluto seine Eurydice begehrt.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Zweyte oder Mittlere Wand.

* Von Johann Meſſis.

38. Loth mit ſeinen Töchtern in einer Höhle, durch welche man die Salzſäule und in der Ferne die Stadt Sodoma und Gomorrha im Brand ſieht. Auf dem Gemälde lieſet man: Joannes Maſſiis pingebat 1563.

Auf Holz. 5 Fuß 4 Zoll breit, 4 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Franz Floris dem ältern, genannt van Vriendt.

39. und 40. Zwey geiſtliche Stücke. Das erſte Adam und Eva im Paradieſe; das andere Ihre Austreibung aus demſelben durch den Engel.

Auf Holz. Jedes 7 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgröſſe.

* Von Franz Porbus dem ältern.

41. und 42. Ein männliches und ein weibliches Portrait. Das erſte ſtellet einen Ritter des Ordens von Calatrava, in ſchwarzer Mantelkleidung, vor; in der Rechten hält er ſeine Handſchuhe, mit der Linken ſeinen Degen an der Seite.

Das andere, ein junges vornehmes Frauenzimmer, neben einem Seſſel ſtehend, auf deſſen Armlehne ihre linke Hand ruhet, mit der Rechten hält ſie eine von ihrem Halſe herabhangende Perlenſchnur.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Franz Floris dem ältern.

43. Das Bildniß einer ſehr dicken bürgerlichen Frau, in einem Lehnſtuhle ſitzend, mit einem groſſen Hund an der Seite, deſſen Kopf ſie mit der rechten Hand an ſich drücket. Auf dem Gemälde ſteht, nebſt des Künſtlers Monogramm: Ætate ſuæ XLVIII. 1558.

Auf Holz. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit. Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

Von Peter Porbus dem ältern.

44. und 45. Zwey Portraite. Das erſte das Bildniß eines fetten Mannes mit wenigen Haupthaaren und Bart, in einem ſchwarzen Kleide, mit einem weiſſen Hemdkragen.

Das andere eine Frau von mittlerem Alter, mit einer weiſſen Stirnhaube mit Spitzen eingefaßt, und einem breitfaltichten Halskragen.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit. Bruſtbilder. Lebensgröſſe.

* Von Dirk van Harlem.

46. Die Geſchichte der Suſanna, in dem nämlichen Gemälde in ſechs verſchiedenen auf einander folgenden Handlungen vorgeſtellt.

Auf Holz. 4 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Lucas van Leyden.

47. Ein Altarblatt mit ſeinen ehmaligen Deckeln, welche auf beyden Seiten beygefügt ſind. Das Mittlere oder Hauptblat ſtellet die Anbethung der Weiſen vor;

Das ſchmale Stück zur Rechten, die Anbethung der Hirten;

Das zur Linken, eine Ruhe der H. Familie unter einem Baume; Maria reichet dem auf ihrem Schooße liegenden Chriſtkinde die Bruſt dar.

Auf Holz. Alle drey 3 Fuß hoch. Das Mittlere 2 Fuß 2 Zoll und eines der Seitenſtücke 1 Fuß breit. Kleine Figuren.

* Von Joachim Patinier.

48. und 49. Zwo Landſchaften mit Figuren. In der erſten ſitzet die Mutter Gottes mit dem Chriſtkinde auf dem Schooß in einem Blumengarten. In der Ferne ſieht man Waldungen an einem Waſſer, und hohe Berge mit einem feſten Schloſſe.

Die andere zeiget im Vorgrunde zur Rechten eine Ruhe in Egypten bey einem Palmbaum, von welchem der H. Joſeph Früchte abbricht. Die H. Jungfrau hält ihr Kind an der Bruſt, und reicht ihm eine Birn dar. Vor ihnen iſt ein kleiner metallener Springbrunnen, und zur Linken eine Säule am Wege mit einem zerbrochenen Götzenbild. In der Ferne der Proſpekt einer groſſen Stadt und eines Seehafens am Fuſſe ſteiler Gebirge.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Martin Hemskerken.

50. Ein Bacchanal. Bacchus zieht im Triumph mit ſeinem Gefolge nach einem auf einem Felſen erbauten runden Tempel, zu welchem eine groſſe ſteinerne Brücke führet. Unten der Name Martinus Hemskerkius pingebat.

Auf Holz. 3 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Theodor Barent.

51. Das Bildniß eines alten ehrwürdigen Mannes, mit braunen Haupthaaren und grauem Bart, in einem ſchwarzen mit weiſſem Pelz gefütterten Talar; mit ſeiner Rechten ſtützt er ſich auf einen Stab.

Auf Holz, oben abgerundet. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Marcus Gerard van Brugge.

52. und 53. Zwey Portraite. Eines das Bildniß eines Jünglings in einem schwarzen Ueberrocke, den er vorn zusammen hält. In der Linken hat er seine Handschuhe, auf dem Kopfe einen runden flachen Hut.

Das andere, eine junge Frau mit einer weissen Schleyerhaube, vor welcher ein offenes Gebethbuch auf einem Tische liegt. In der Rechten hält sie ihre Handschuhe, in der Linken einen Rosenkranz.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Brustbilder. Halb Lebensgröße.

* Von Cornelius Engelbrecht.

54. Ein Altarblatt mit seinen ehmaligen Deckeln zu beyden Seiten. Das Mittlere oder Hauptblatt stellet die H. Jungfrau auf einem prächtigen Throne sitzend, vor, mit dem Christkinde auf dem Schooß, dem ein dahergeflogener Engel Kirschen auf einem Teller überreichet. Maria zur Rechten sitzt ein ehrwürdiger Alter, der in einem Buch blättert. Zu beyden Seiten des Throns sieht man eine ferne Landschaft.

Auf den schmalen Nebenstücken sind die Stifter dieses Andachtsbildes geschildert, beyde vor einem Bethschämel kniend mit ihren Schutzheiligen zur Seite. Neben dem Manne stehet der H. Georg in voller Rüstung, bey der Frau die H. Catharina, deren Martergeschichte in der Ferne vorgestellet ist.

Auf Holz. Alle drey 3 Fuß hoch. Das Mittelstück 2 Fuß 2 Zoll und eines der Seitenstücke 11 Zoll breit.
Kleine Figuren,

Von Martin Hemskerken.

55. Johannes prediget dem Volke in der Wüste.

Auf Holz. 4 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröße.

Von Anton Moor.

56. und 57. Zwey Portraite. Eines ein junger Mann mit einem kurzen krauſen Barte, ſchwarzen Haupthaaren und einer ſchmalen Hals-Krauſe, deſſen Stirne mit einer auf die Naſe gerade heruntergehenden Narbe bezeichnet iſt. Auf dem Gemälde ſteht die Jahrzahl 1564.

Das andere eine junge bürgerliche Frau in einem ſchwarzen Kleide, einer weiſſen mit Spitzen verbrämten Haube auf dem Kopf, und einem großfaltichten Kröſe um den Hals.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Bruſtbilder. Lebensgröſſe.

Von Franz Floris dem ältern.

58. Das Bildniß eines braunbärtigen ſtarken Mannes, der einen Falken auf der linken Hand trägt, und zur Rechten eine Jagdtaſche anhängen hat. Unten ſteht nebſt des Künſtlers Monogramm: Ætatis ſuæ XLVII. 1558.

Auf Holz. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe. Das Nebenbild von N°. 43.

Von Anton Moor.

59. und 60. Ein männliches und ein weibliches Portrait. Das erſte ſtellet einen friſchen jungen Mann vor, der bey einem Tiſche ſteht, auf welchem er die linke Hand liegen hat, und in der Rechten ſeine Handſchuhe hält.

Das andere das Bildniß einer jungen anſehnlichen Frau, die gleichfalls bey einem Tiſche ſteht, worauf ihre rechte Hand ruhig liegt; Mit der Linken hält ſie eine ſtarke goldene Gürtelkette empor, die ſie um den Leib hat.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Peter Porbus dem jüngern.

61. Das Bildniß eines rothbärtigen Mannes, der bey einem Tiſche ſteht, und auf einen Brief die Aufſchrift ſchreibt. Mit der linken Hand hält er ein aufrechtſtehendes Buch. Auf dem Gemälde lieſt man: Ætatis ſuæ XXX anno Domini 1559.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Johann van Hemeſſen.

62. Der Heiland beruſet den Zöllner Matthäus zum Apoſtelamte. Im Hintergrunde ſieht man wie Matthäus das Mahl in ſeinem Hauſe bereiten läßt.

Auf Holz. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 11 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Dirk Jacobs.

63. Das Bildniß eines Mannes von mittleren Jahren, ohne Bart, mit kurzen glatten Haupthaaren, der mit einer Kreide auf einem Tiſche rechnet, worauf man einen Apfel und ein Glas Wein ſieht. Mit der linken Hand hält er ſein Degengefäß. Auf dem Gemälde ſteht die Jahrzahl 1529.

Auf Holz. 2 Fuß 11 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Johann van Hemeſſen.

64. Der H. Wilhelm in einem glänzenden Harniſch und entblößtem Haupt. Mit dem rechten Arm ruht er auf einem

marmorenen Gesimse, auf welchem er mit der linken Hand seinen Helm vor sich hält.

Auf Holz. 2 Fuß 11 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Peter Aertsens genannt Langen Peer.

65. Ein Bauer und eine Bäuerinn, die auf einem Markt Geflügel, Butter und Eyer feilhaben. Die Bäuerinn hält ein paar junge Hüner in die Höhe. Im Grunde sieht man die Häuser des Platzes und eine bürgerliche Frau mit ihrer Magd daherkommen.

Auf Holz. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 11 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Peter Porbus dem ältern.

66. Das Portrait eines rothbärtigen frischen Mannes in einem schwarzen Kleide, der mit beyden Händen eine silberne Gießkanne hält, auf welcher getriebene und vergoldete Zierrathen angebracht sind.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Willhelm Kay.

67. Das Portrait eines ansehnlichen, schon bejahrten Mannes, in einem dunkelbraunen übergeschlagenen Pelztalare, mit blonden Haupthaaren und Bart; In seiner Rechten hält er ein zusammengelegtes Papier, in der Linken seine Handschuhe.

Auf Holz. 3 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Johann van Hemessen.

68. und 69. Zwey geistliche Stücke, welche die gleiche Geschichte, nämlich Matthäi Beruff zum Apostelamte vorstellen, und sich in allem ähnlich sind, nur daß eines früher, das andere später gemalt worden. Auf dem ersten steht die Jahrzahl 1537. auf dem andern 1548. Im Hintergrunde sieht man einige Ruinen und den Prospekt einer Stadt.

Auf Holz. Jedes 4 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Crispin van den Broeck.

70. Die Anbethung der H. drey Könige. Zu beyden Seiten sieht man Trümmer alter Gebäude, und in der Ferne eine bergichte Landschaft. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Monogramm.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Von Anton Moor.

71. Das Bildniß eines bärtigen vornehmen Mannes, in einem schwarzen seidenen um sich geschlagenen Mantel. In der linken Hand hält er seine Handschuhe, mit der Rechten stützt er sich auf einen Tisch, worauf ein Buch und ein zierlicher Schreibzeug steht. Oben liest man: Antonius Mor faciebat 1549.

Auf Holz. 3 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Franz Porbus dem ältern.

72. Das Portrait eines schwarzbärtigen sehr lebhaften Mannes, in einem dicht am Leibe anliegenden zugeknöpften

Rocke, und einem Mantel darüber; In der Rechten hält er ein Barret, mit der Linken sein Degengefäß an die Seite.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

Von Martin Hemskerken.

73. Der Zug des Silens in einer bergichten Gegend. Zween Bacchanten unterstützen den von Trunkenheit schwankenden Silen auf seinem Esel, an dem Fusse eines Hügels, auf welchem eine Weinlaube steht.

Auf Holz. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Franz Mostaert.

74. und 75. Zwo kleine Landschaften mit Figuren. Die erste der Prospekt einer Stadt in einer bergichten Gegend mit einem Flusse.

Die andere ein Seehafen beym Mondschein; am Gestade sind Fischer, die ein Netz ans Land ziehen.

Auf Holz, in Rundungen gemalt, deren eine 8 Zoll im Durchschnitte hat.

* Von Hugo van der Goes.

76. Zwey längliche geistliche Stückchen in der nämlichen Rahme, davon eines den H. Johann den Täufer mit einem Lamme auf dem Arm, das andere den H. Hieronymus, als Cardinal gekleidet, beyde in einer Landschaft, vorstellet.

Auf Holz. Jedes 10 Zoll hoch, und 4 Zoll breit.

* Von Heinrich van Bles.

77. Eine Flucht in Aegypten, in einer weitausgedehnten Landschaft, worinn man steile Felsen, Städte, Schlösser, und eine See in der Ferne sieht.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 5 Zoll breit.

* Von Michel Coxis.

78. Die H. Jungfrau mit dem Chriſtkinde auf dem Schooße, welches ein kleines Kreuz und einen Roſenkranz hält, ſitzend, in einer Glorie mit einem halben Mond unter den Füſſen.

Auf Zinn. 10 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

* Von Joachim Patinier.

79. Der H. Hieronymus kniend vor einem Cruzifix, welches auf einem ſteinernen Tiſche liegt; in einer Landſchaft mit einem durchbrochenen Felſen und der Ausſicht nach einer groſſen Stadt mit einem Seehafen.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Johann Schoorel.

80. und 81. Sein eigenes und ſeiner Frauen Portrait, beyde in zunehmendem Alter. Schoorel ſchilderte ſich in einem breit übergeſchlagenen Pelzrock, einem flachen Hut auf dem Kopfe, und mit einem Brief in der Hand:

Seine Frau mit übereinander gelegten Händen, in einem braunen mit ſchwarzen Sammet-Borten verbrähmten Pelzkleide.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Bruſtbilder. Lebensgröſſe.

Von Peter Porbus dem jüngern.

82. und 83. Zwey Portraite. Das erſte ein rothbärtiger Mann in beſten Jahren, mit einer runden Mütze bedeckt, in einem ſchwarzen Kleide. Auf dem Gemälde ſteht: 1550. Æta. 34.

Das andere ein junges Mädchen, das eine doppelte goldene Kette um den Hals, und ein zugespitztes Pelzkäppchen auf dem Kopfe hat.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 2 Zoll hoch, 10 Zoll breit.
Brustbilder. Zwey Drittel Lebensgröße.

* Von Franz Porbus dem jüngern.

84. Das Portrait eines jungen sehr kostbar gekleideten Frauenzimmers, mit einer Haube mit Edelsteinen besetzt und goldenen Kette um den Hals, und um den Leib. Ihre Hände hält sie über einander.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Brustbild. Halb Lebensgröße.

Von Johann Stradanus.

85. Die Geißlung Christi.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

Von Martin de Vos.

86. Der Heiland am Kreuze, welches Maria Magdalena umfasset, und unter dem die Mutter Gottes und Johannes stehen.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

* Von Joachim Patinier.

87. Die Taufe Christi. Man sieht in der sich weit erstreckenden felsichten Landschaft, in einiger Entfernung die Predigt Johannis in der Wüste vorgestellt. Auf einem Stein steht: OPUS IOACHIM D. PATINIER.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren. Das Nebenbild von No. 79.

* Von Bernhard van Orley.

88. Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria mit dem Jesuskinde an der Brust, sitzet unter einem hohen Baume; zu ihrer Linken der H. Joseph. Im Grunde eine weit ausgedehnte, an Gegenständen sehr reiche Landschaft, mit kleinen Figuren.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.

* Von Franz Porbus dem ältern.

89. Das Bildniß eines jungen braunbärtigen Mannes, der sich mit der rechten Hand auf einen Tisch stützet, auf dem eine silberne Kanne steht, und in der Linken ein Glas rothen Wein hält. Auf dem Gemälde steht: 1575. Æta. 30.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß, 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Anton Montfort genannt Blockland.

90. Ein Diana-Bad. Im Vorgrunde sieht man wie Akteon in einen Hirsch verwandelt, und in der Ferne, wie er von seinen eigenen Hunden zerrissen wird. Auf dem Gemälde steht: B. 1573.

Auf Holz. 5 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 11 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

An dem Fenſter-Pfeiler neben der Ausgangs-Thüre.

Von Arnold Aertſens.

91. Das Bildniß eines jungen Frauenzimmers in reicher Kleidung, mit einer doppelten Perlenſchnur um den Hals; In der rechten Hand hält ſie ein Schnupftuch.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Johann van Hemeſſen.

92. Das Portrait des berühmten Malers Johann Goſſart genannt Mabuſe, als ein lebhafter braunbärtiger Mann, in beſten Jahren, mit einem Barret auf dem Kopf, in einem ſchwarzen Kleide, ſo auf der Bruſt zuſammen geheftet iſt, geſchilderet.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Martin de Vos.

93. Sein eigenes Portrait, in welchem er ſich als einen ſchon betagten Mann, mit krauſen Haupthaaren und kurzem Barte, in einem ſchwarzen Kleide und ſteiffen Kröſe geſchildert hat.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Anton Moor.

94. Das Bildniß des geſchickten Malers Ægidius Moſtaert, ſchon bey Jahren, mit kurzen Haupthaaren, etwas röthlichem Barte, in einem dunkelbraunen Kleide und einer mit Spitzen verbrähmten Halskrauſe, abgebildet.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll. breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Anton Moor.

95. Das Portrait der Erzherzoginn Margaretha von Oeſterreich, Herzoginn von Parma, einer Tochter Kaiſer Karls des Vten. Sie iſt ſchon bejahrt, in prächtiger Kleidung mit vielem Schmuck, und einer doppelten Perlenſchnur um dem Hals, geſchildert.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Zweytes Zimmer.

Gemälde der alten Niederländischen Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Martin van Cleef.

1. Eine flammändische Bauern-Haushaltung, aus vielen Personen bestehend, deren einige an einem Tische sitzen, andere mit häuslichen Verrichtungen, und die Weibsleute mit Kindern beschäftiget sind. Zur Linken hängt ein geschlachteter ausgespannter Ochs an der Wand; Durch die geöffnete Thüre sieht man ins freye Feld.

Auf Holz. 4 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Heinrich van Cleef.

2. Die Geschichte des verlornen Sohnes auf eine sonderbare modernisirte Weise und im flammändischen Kostume vorgestellt.

Auf Holz. 6 Fuß 9 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Egidius Conixloe.

3. Eine Landschaft mit Figuren. Sie stellet eine waldichte rauhe Gegend vor, in welcher ein wildes Bergwasser daher fliesset, an dem im Vorgrunde eine alte Mühle steht.

Auf Leinwand. 5 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Jacob Willhelm Delphius.

4. Eine Landschaft, worinn die biblische Geschichte, wie Jakob und Esau, von einem zahlreichen Gefolge begleitet, sich begegnen und umarmen, vorgestellt ist, wobey der Maler verschiedene Portraite von Personen seiner Zeit angebracht hat. Unten lieset man: Genes.is XXXIII. Jacob Willhelm Delphius Ao. 1584.

Auf Holz. 7 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Matthæus Brill.

5. Eine bergichte Gegend, in welcher man ein weit sich erstreckendes Thal mit einem See, und im Vorgrunde einen freystehenden steilen Felsen sieht, bey dem einige Hirten ihr Vieh weiden, und zur Linken ein Bergwasser herabstürzt.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Lucas Gassel.

6. Eine an Naturgegenständen, sowohl als Figuren und Thieren sehr reiche, weit sich erstreckende Landschaft, in welcher im Vorgrunde, Judas mit der Thamar, der er einen Ring giebt, und etwas weiter eine Schafschur bey einem Schlosse vorgestellet ist. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Monogramm und die Jahrzahl 1548.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Daniel van Alsloot und Heinrich de Clerck.

7. Ein dicker Wald, in welchem man durch eine in der Mitte ausgehauene Oefnung ein altes Kloſter mit einem Teiche erblicket, auf welches zween Mönche und einige Landleute zu gehen. Im Vorgrunde hat de Clerck die Geſchichte des barmherzigen Samariters unter dem Bilde eines ſchwer verwundeten Jünglings, der einem anſehnlichen Manne in den Armen liegt, vorgeſtellet, und dabey ſeinen Namen hingeſchrieben. Die Landſchaft hingegen von Alsloot gemalt, findet ſich auf dem Stamme eines Baumes alſo bezeichnet: D: ab Alsloot S: A Pict: 1608.

Auf Holz. 3 Fuß 4 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Cornelius de Wael.

8. Der Durchgang der Iſraeliten durch das rothe Meer.

Auf Holz. 3 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.

Von Paul Brill.

9. Ein groſſes Feldlager in einer von einem Fluſſe durchſtrömten ebenen Gegend. Im Vorgrunde Marketender- und andere Zelten.

Auf Kupfer. 3 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.

* Von Roelandt Savery.

10. und 11. Zwo Landſchaften, wovon eine das Paradies mit einer Menge vierfüßiger Thiere und Vögeln vorſtellet. Ganz in der Ferne erblickt man Adam und Eva unter dem Baume.

Die andere Landſchaft zeiget eine bergichte Gegend mit einem runden Thurm auf einem Felſen, und einer Stadt in der Ferne. Im Vorgrunde ſieht man eine groſſe Anzahl Geflügel und allerhand Fiſche im Waſſer. Auf beyden Gemälden ſteht: ROELANDT SAVERY 1628. FF.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Matthias Cock.

12. Die Erbauung des Thurms zu Babel.

Auf Kupfer. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Peter Balten.

13. Die Predigt Johannis in der Wüſte.

Mit Waſſerfarben auf Pergament gemalt.
1 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

* Von Roelandt Savery.

14. und 15. Zwo reiche Landſchaften. In der erſten ſieht man eine Menge vierfüßiger und fliegender Thiere, und in der Ferne den Orpheus mit der Leyer, welcher von den Thraeyſchen Weibern heftig angefallen wird.

Die andere zeiget eine wilde Gegend in Tyrol, mit Waldung und einem herabſtürzenden Bergwaſſer, wovon ein Theil in eine hölzerne Rinne geleitet iſt, und am Fuſſe des Felſens ein tief hereingehendes Thal durchſchlängelt. Im Vorgrunde einige Landleute und verſchiedene Reiſende zu Pferd. Auf dem Gemälde ſteht: R. SAVERY. FF. 1608.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

* Von David Vinckenboons.

16. Der H. Fulgentius auf einem Steine ſitzend, und bethend. Zu ſeiner Linken ſieht man eine in den Felſen gehauene Kapelle, in welcher ein anderer Einſiedler die Lichter auf dem Altare anzündet; Zur Rechten am Ende des Felſens eine reiche ſich weit erſtreckende Gegend am Meere.

Auf Kupfer. 1. Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

* Von

* Von Roelandt Savery.

17. Eine Wildniß mit sehr hohen steilen Felsen, und herabstürzenden Waldwassern. Im Vorgrunde die Vorstellung der Versuchung Christi.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

* Von David Vinckenboons.

18. Die Kreuzigung Christi.

Auf Kupfer. 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

* Von Roelandt Savery.

19. und 20. Zwo Landschaften mit Figuren. Die erste eine rauhe Gegend in Tyrol, in welcher man längst den Felsenwänden schmale Stege sieht, unter denen die Bergwasser durchfliessen.

Die andere Landschaft zeiget die Versammlung der vierfüssigen und fliegenden Thiere, denen Orpheus auf seiner Leyer vorspielet. Auf den Gemälden steht: R. SAVERY. 1610.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

* Von Paul Brill.

21. Eine Landschaft mit Ruinen und einem schiffreichen Wasser am Fusse des Gebirges. Im Vorgrunde Hirten mit Heerden, und andere Figuren.

Auf Kupfer. 10 Zoll breit, 7 Zoll hoch.

* Von David Vinckenboons.

22. Eine wilde Berggegend, in welcher man Höhlen, Wasserfälle, und auf der Spitze steiler Felsen die Ueberbleibsel eines runden antiken Tempels sieht. Zur Rechten geht die Aussicht in ein tiefes Thal. Im Vorgrunde sind ländliche Figuren und einige Heerden.

Auf Kupfer. 10 Zoll breit, 7 Zoll hoch.

Von David Vinckenboons.

23. und 24. Zwey Landschäftgen mit Waldungen. In beyden ist vorn eine Ruhe auf der Flucht nach Aegypten vorgestellt; In dem einen streuen etliche auf Wolcken schwebende Engel Blumen über die heil. Familie herab.

Auf Holz. Jedes 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

* Von Peter Gyzen.

25. und 26. Zwey Landschäftgen mit Figuren und Vieh. In dem ersten sieht man eine weit ausgedehnte ebene Gegend; In dem andern ist eine Erndte vorgestellet.

Auf Kupfer. Jedes 7 Zoll breit, 5 Zoll hoch.

Von Cornelius Cornelissen.

27. Die Fabel, wie der fürchterliche Drache in Böotien, die Bedienten des Cadmus frißt. In der Ferne siehet man diesen Helden zu Pferd, mit einer Lanze bewaffnet, herbeyeilen.

Auf Kupfer. 8 Zoll breit, 6 Zoll hoch.

* Von Johann Breughel genannt Sammet Breughel.

28. Eine flamändische Bauernstube von innen, mit vielen Figuren. In der Mitte der Wohnung hängt ein grosser kupferner Kessel über dem Feuer, bey dem die Bäuerinn ihr kleines nacktes Kind wärmet. Zur Rechten essen etliche an einem Tische, und andere sind mit häuslichen Verrichtungen beschäftiget. Zur Linken sieht man ein paar Stadtleute, die den Bauren und seine Kinder beschenken.

Auf Kupfer. 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Anton Mirou.

29. Eine kleine Landschaft, in welcher die Bekehrung Sauli vorgestellet ist.

Auf Kupfer. 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Hieronymus Cock.

30. Ein römiſcher Proſpekt, in welchem man den Platz des Campo Vaccino mit dem über denſelben gelegenen Theile der Stadt, und im Vorgrunde viele Ruinen und einige Figuren ſieht.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

*Von PeterBreughel dem ältern gen. Bauern Breughel.

31. Ein ſtarker Bauer mit einem Spieße in der Hand unter einem Baume, auf welchen ein Knabe geſtiegen iſt, und ein Vogelneſt herabnimmt. Im Grunde eine flache Wieſe, und zwo Bauernhütten bey einem Teiche.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Roelandt Savery.

32. und 33. Zween tyroler Proſpekte mit ländlichen Figuren. Im Vorgrunde dichte Waldungen, durch welche wilde Bäche ſtröhmen, und ſich in weit ausgedehnte Thäler mit Städten und Schlöſſern beſetzt, ergieſſen. Auf den Gemälden ſteht: R. SAVERY. F. 1609.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

* Von Joachim Wte-Wael.

34. Ein Diana-Bad in einer Grotte, durch deren Oeffnung man Akteons Verwandlung erblicket. Auf dem Gemälde ſteht: Joachim Wte-Wael fecit.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Johann Tilens.

35. Eine Berggegend, die ein weites offenes Thal mit einem Fluſſe und einigen Ortſchaften am Abhange des Gebirges darſtellet. Im Vorgrunde zur Linken ein herabfallendes Waſſer. Zur Rechten einige Figuren.

Auf Holz. 2 Fuß 11 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Mosis Veit van den Broeck.

36. und 37. Zwo waldichte Landschaften mit Wasser. In der ersten sieht man einige Faunen mit Nymphen im Vorgrunde, und in der Ferne einen runden Tempel.

In der andern tanzen Hirten um einen Baum. In der Ferne sieht man einen Fluß, auf welchem Schiffe gehen. Auf beeden Gemälden hat der Künstler seinen Namen ausgeschrieben.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Heinrich de Clerck.

38. Das Urtheil des Paris.

Auf Leinwand. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.
Figuren ein Viertel Lebensgrösse.

Von Lucas van Valkemburg.

39. Eine Bauernraufferey, die im freyen Felde über dem Kartenspielen entstanden ist. Im Grunde zeiget sich der Eingang in ein Dorf.

Auf Leinwand. 2 Fuß 11 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Lucas van Valkemburg.

40. Der Prospekt eines steilen Gebirges, in welchem man Bergwerke, durchbrochene Felsen, Schmelzhütten und viele dabey beschäftigte Leute sieht.

Auf Holz. 3 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.

* Von Lucas van Valkemburg.

41. 42. 43. und 44. Die vier Jahrszeiten in vier grossen an unzählbaren Gegenständen, Figuren und Fernen sehr reichen Landschaften vorgestellet. In der ersten sieht man ein herrliches Ritterfest und Turnierspiele bey einer Residenz; in der zweyten eine Erndte; in der dritten eine Weinlese; und in der vierten fällt ein dicker Schnee. Auf den Gemälden steht des Künstlers gewöhnliches Monogramm, und die Jahrzahlen 1585. 1586 und 1587.

Auf Leinw. Jedes 6 Fuß 2 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.

Von Esajas van der Velde.

45. Eine Feldschlacht, in welcher man im Vorgrund einen Trupp Reuter in voller Rüstung, und in der Ferne eine grosse Stadt am Fusse eines Gebirges sieht.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Palamedes Stevens genannt Palamedessen.

46. Ein Treffen meist zwischen Reuterey, in einer ebenen Gegend. Auf dem Gemälde steht: P: Palamedes Ao. 1636.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Joachim Wte-Wael.

47. Die Anbethung der Hirten. Ein Nachtstück. Auf dem Gemälde zeigt sich des Künstlers Monogramm, und die Jahrzahl 1607.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Cornelius Bega.

48. Ein flamändisches Conversationsstück, in welchem man eine Bäuerinn mit einem Kinde an der Brust, einen Bauern mit einer Tobakspfeife in der Hand, und vier andere Figuren sieht. Auf dem Gemälde steht: Bega fec.t

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 11 Zoll breit.

Von Johann van Hoogſtraten.

49. Zwo Weibsperſonen in einem Zimmer neben einem Bette ſitzend, deren eine, eine kleine Kanne und ein Glas, die andere eine Tobakspfeiſe hält. Auf dem Gemälde ſteht J: v: Hoogſtraten f:

Auf Leinwand. 1 Fuß hoch, 11 Zoll breit.

Von Friedrich van Valkemburg.

50. Ein Jahrmarkt in einem groſſen ſehr volkreichen Orte. Auf dem Gemälde ſteht die Jahrzahl 1594.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Samuel van Hoogſtraten.

51. Der Proſpekt von innen des Hofes der alten kaiſerlichen Burg in Wien, mit vielen Figuren. Oben lieſt man auf einem Zettel Samuel van Hogſtraten f:t 1652.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Friedrich van Valkemburg.

52. Eine Bauernhochzeit mitten auf dem Platze eines Dorfes. Dieſes Stück iſt mit der Jahrzahl 1595. bezeichnet.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Martin van Valkemburg.

53. Eine flamändiſche Dorfkirmeß. In der Ferne zeigen ſich Gebirge und eine groſſe Stadt mit einem Fluß im Thale.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Peter Breughel dem jüngern, genannt Höllen Breughel.

54. Die Verſuchung des H. Antonius.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Hans Bol.

55. Die Predigt Johannis in der Wüste. Auf dem Stamme eines Baumes steht mit goldenen Buchstaben Hans Bol f.t 1589.

Mit Wasserfarben auf Pergament gemalt, und hinter Glas.
1 Fuß breit, 9 Zoll hoch.

Von Peter Stephani.

56. Ein Wald, worinn ein Hirsch von zween Jägern mit ihren Hunden verfolget wird.

Auf Kupfer. 1 Fuß 2 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

* Von Peter Schubruck.

57. Die Stadt Troja im Brand; Im Vorgrunde sieht man, wie Aeneas seinen Vater Anchises auf dem Rücken herausträgt. Unten steht: Pet: Schubruck f.t 1605.

Auf Kupfer. 1 Fuß 4 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Martin van Valkemburg.

58. Ein Prospekt einer bergichten sehr rauhen Gegend, bey Schwanstadt in Oberösterreich, mit dem Falle des Traunflusses, nebst einer daranliegenden Schmelzhütte, und einem festen Schloße auf einem hohen Berge. Im Vorgrunde wird ein Reisender von Räubern angegriffen, und in der Ferne zeiget sich die Lage der Stadt.

Auf Leinwand. 6 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß, 6 Zoll hoch.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Dritte Wand dem Eingang gegen über.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

59. und 60. Zwey sehr lustige Stücke; Das erste eine Dorfkirchweyh, und das andere eine seltsame Fastnacht-Lustbarkeit auf einem Marktplatze, welche den Streit des Faschings mit der Fasten durch viele poßirliche Figuren vorstellet. Auf den Gemälden steht: BRVEGEL. MDLIX.

Auf Holz. Jedes 5 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 8 Zoll hoch.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

61. 62. 63. und 64. Die vier Jahrszeiten auf eine besondere Art und durch eine Menge Figuren vorgestellet;

Der Frühling, durch alle erdenkliche Kinderspiele, welche eine grosse Anzahl Kinder auf einem öffentlichen Platze bey einer Kirche treiben; Auf dem Gemälde steht: BRVEGEL. MDLX.

Der Sommer, durch eine Erndte in einer weiten ebenen Gegend.

Der Herbst, durch eine bergichte Landschaft, in welcher die Bäume schon entlaubt sind, und in der im Vorgrunde eine grosse Heerde von der Weide nach dem Dorfe getrieben wird.

Der Winter, durch den Prospekt eines mit Schnee bedeckten flamändischen Dorfes, in welchem Bruegel den bethlehemitischen Kindermord auf eine sonderbar modernisirte Weise angebracht hat.

Auf Holz. Jedes 5 Fuß breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

65. und 66. Zwo ländliche Scenen. Die erſte eine Bauernhochzeit;

Die andere eine Dorfkirmeß, beyde durch viele und ſehr ſeltſame Figuren vorgeſtellt.

Auf Holz. Jedes 5 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröſſe.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

67. Der Bau des Thurms zu Babel. Eine an Figuren, ſowohl als an Gebäuden unbeſchreiblich reiche Landſchaft, auf welcher ſich der Künſtler alſo geſchrieben hat: BRVEGEL FE: MCCCCCLXIII.

Auf Holz. 4 Fuß 11 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

68. Die Kreuzausführung Chriſti, ebenfalls auf eine ſehr moderniſirte ſonderbare Art in einer ſehr ausgedehnten Landſchaft durch unzählige Figuren vorgeſtellt. Auf dem Stücke ſteht: BRVEGEL MDLXIII.

Auf Holz. 5 Fuß 4 Zoll breit, 3 Fuß 11 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Peter Bruegel dem jüngern, genannt Höllen Breughel.

69. Ein Nachtſtück, welches die unterirrdiſche Welt, und wie Aeneas, von der Sibylle von Cuma begleitet, die Furien bekämpfet, vorſtellet.

Auf Kupfer. 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Johann Brueghel genannt Sammet Breughel.

70. Die Verſuchung des H. Antonius. Ein Nachtſtück.

Auf Kupfer. 11 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

* Von Heinrich van Steinwyck, dem ältern.

71. Eine Kirche gothiſcher Bauart, in welcher die Geiſtlichen im Chore ſingen.

Auf Kupfer. 10 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

72. Die Schlacht der Iſraeliten gegen die Philiſter. Zur Rechten ſieht man auf einer Anhöhe, wie der König Saul nebſt ſeinem Waffenträger in das Schwert fällt, und im Vorgrunde zur Linken, wie ſeine drey Söhne an der Spitze des Heeres umkommen. Auf dem Gemälde ſteht: 1 Buch der Chronick cap. X. BRVEGEL MCCCCCLXIII.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

* Von Peter Gyzen.

73. und 74. Zwey Landſchäftgen mit ſchiffbaren Flüſſen, in einer bergichten ſehr bewohnten Gegend. Auf beyden Stücken ſteht: Peter Gyzen fec.t

Auf Kupfer. Jedes 7 Zoll breit, 5 Zoll hoch.

* Von Johann Brueghel genannt Sammet Breughel.

75. Eine gebirgige Landſchaft, in welcher man verſchiedene Reiſende zu Fuß und zu Pferd, nebſt allerhand Fuhr- und Reiswägen ſieht, die über eine ſich weit erſtreckende Bergſtraſſe ziehen.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

* Von Johann Brueghel genannt Blumen Breughel und Johann Rottenhammer.

76. Eine an Baumwerck, Früchten und Naturalien ſehr reiche von Brueghel gemalte Landſchaft, in welcher Rottenhammer die vier Elementen durch verſchiedene allegoriſche Figuren vorgeſtellet hat. Auf dem Gemälde ſteht: BRVEGHEL 1604.

Auf Kupfer. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Johann Brueghel genannt Blumen Breughel. und Joh: van Baalen.

77. 78. 79. und 80. Vier Landſchaften in welchen die vier Elementen auf eine ſinnreiche Art ſowohl durch Figuren und Thiere als durch eine Menge Attributen vorgeſtellt ſind. Die Erde durch die Göttinn Ceres, das Waſſer durch die Tethys, die Luft durch die Urania und das Feuer durch den Vulkan. Van Baalen hat die Figuren und Brueghel die Landſchaften gemalt, und ſie alſo bezeichnet: BRVEGHEL f.t 1610.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

* Von Peter van Avont und Johann Brueghel genannt Blumen Breughel.

81. Die Göttinn Flora in einem zierlichen Garten, mit verſchiedenen Genien umgeben, die ſich mit Blumen abpflücken und Kränze flechten ergötzen. Am Ende des Gartens ſteht ein prächtiges Luſt-Schloß. Auf dem Gemälde ſteht der Name des Künſtlers Peter van Avont, der die Figuren gemalt hat.

Auf Kupfer. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von David Vinckenboons.

82. Ein dichter Wald, durch welchen ein wildes Bergwasser herabfliesset. Im Vorgrunde zur Rechten sind etliche Bauern mit Holzhauen beschäftiget, und verschiedene Reisende ziehen ihre Strasse mitten durch das Gehölze. Zur Linken entdeckt man, zwischen den nicht so engestehenden Bäumen durch, ein tief hineingehendes Thal, und einige feste Schlösser auf hohen Bergen.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.

Drittes Zimmer.

Gemälde Niederländischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Melchior Hondekoeter.

1. Ein Geflügelstück, in welchem man einen Hahn mit einer weissen Henne, die ihre Küchlein gegen einen welschen Hahn schützet, nebst einer anderen Henne in einer freyen Landschaft sieht. Auf dem Gemälde steht: M. D. Hondekoeter f.t

Auf Leinw. 5 Fuß 9 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch. Lebensgröße.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Franz Sneyers.

2. Ein Jagdstück, in welchem zween Füchse in einer ebenen Gegend von fünf Hunden gejagt werden.

Auf Leinw. 7 Fuß 7 Zoll breit, 6 Fuß 5 Zoll hoch. Lebensgrösse.

Von Ignatius Parrocel.

3. und 4. Zwey Batallienstücke. Das erste, ein grosses Feldlager;
Das andere eine Schlacht gegen die Türken.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß breit, 3 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

Von Peter Snayers.

5. und 6. Zwey Batallienstücke. Eines ein Truppen-Marsch in einem flachen Lande, bey einem Sumpfe vorbey;
Das andere ein Schlachtfeld.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Jacques Courtois genannt Bourguignon.

7. und 8. Zwo Schlachten, meist zwischen Reuterey.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Franz Franck dem jüngern.

9. Der Heiland am Kreuze zwischen den zween Schächern in der Stunde der Finsterniß. Am Fusse des Kreuzes steht Maria mit Johanne und den Heil. Frauen. Auf dem Gemälde liest man zur Seite: *DEN. ION. FF. IN. 1606.*

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit. Kleine Figuren.

* Von Franz Franck dem jüngern.

10. Der Triumph des Neptuns mit der Amphytryte. Sie fahren auf einem Muschelwagen, von einer Menge Tritonen, Nereiden und Geniis begleitet, auf dem Meere. Der Künstler hat hier seinen Namen also geschrieben: *Do. ffranck inv. & f. Ao. 1635.*

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Daniel Seghers.

11. Ein Marienbild, das das Jeſuskind auf dem Arme trägt, als eine kleine Statue, in einer Niſche, Grau in Grau gemalt. Die Einfaſſung derſelben iſt mit bunten Blumen-Sträuſſen gezieret, die in das Muſchellaubwerk eingeſteckt ſind.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.

Von Daniel Seghers.

12. Ein Blumenſtück, worauf in der Mitte eine Monſtranz von Golde in Form eines mit einer Weinrebe umwundenen Altärchen, welches drey kleine Engel emporhalten, in einer Niſche gemalt iſt. Auf dem Altärchen ſieht man ein brennendes Herz, deſſen Flamme die H. Hoſtie umfaſſet. Um die Niſche herum hänget ein bunter Blumenkranz, der oben mit einem blauen Bande angeknüpft iſt. Unten lieſt man: O Amor qui ſemper ardes.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.

Von Johann Brueghel genannt Blumen Breughel.

13. Ein ſehr reiches Blumenſtück, worinn man einen dicken Strauß, deſſen Blumen mit vielen Inſekten umgeben ſind, in einem hölzernen Gefäſſe, auf einem Tiſche ſieht. Unten ſteht: I: BRVEGHEL f:t 1625.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.

Von Ferdinand van Keſſel.

14. 15. 16. 17. 18. und 19. Sechs kleine Thier- und Geflügelſtücke, worunter eines eine Schweinjadg, und ein anderes, die Fabel vom Fuchſe, wie er den Storchen bewirthet, vorſtellet.

Auf Kupfer. Jedes 9 Zoll breit, 6 Zoll hoch.

Von Johann Fyt.

20. Ein Frucht- und Geflügelstück, in welchem bey einem mit Trauben angefüllten Korb auf einem Tische ein paar Rebhühner und verschiedene todte Vögel liegen. Nebenzu steht ein blauer porzellanener Teller mit Feigen; Von hinten schleicht sich ein Jagdhund herbey. Auf dem Gemälde steht: Johannes Fyt f:t 1652.

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 11 Zoll hoch.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Franz Sneyers.

21. und 22. Zwey grosse Jagdstücke. In dem ersten verfolgen zehn Hunde einen Hirschen, und ein Rehe in einer ebenen Gegend, bey einem Gehölze.

In dem andern wird ein starker Eber von neun Hunden, von denen er schon zween hart verwundet hat, aus seinem Lager aufgejagt.

Auf Leinw. Jedes 10 Fuß 5 Zoll breit, 6 Fuß 7 Zoll hoch. Lebensgröße.

* Von Johann de Heem.

23. Ein grosses Frucht- und Blumenstück. In der Mitte steht in einer Nische ein hoher silberner mit vergoldetem Laubwerke gezierter Kelch, über dem eine Hostie schwebet; Neben der Nische lehnet auf jeder Seite eine Korngarbe in Form eines Füllhorns gekrümmt, oben mit allerhand Früchten bedeckt, und mit Blumen und blauen Bändern umwunden. Den untern Theil zieren reiche Früchtengehänge mit Blüthen untermischt. Auf dem Gemälde steht: J: De Heem fecit Anno 1648.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll hoch, 3 Fuß 11 Zoll breit.

* Von

* Von Daniel Seghers.

24. und 25. Zwey Blumenstücke, jedes in der Mitte mit einem nachgeahmten Basrelief gezieret, so Grau in Grau gemalt ist. Das erste zeiget das Brustbild des Erzherzogs Leopold Willhelm von Oesterreich, General-Gouverneurs der spanischen Niederlanden.

Das andere den H. Leopold, kniend vor der Mutter Gottes, die mit dem Christkinde im Arm und vielen Engeln umgeben, auf Wolken erscheinet. Beyde Basreliefe haben breite Einfassungen von Muschelwerk, welche mit vielen Blumensträussen, und Kränzen nach der Natur gemalt, behängt sind. Auf den Gemälden steht: D: Seghers Soc.tis Jesu 1647.

Auf Kupfer. Jedes 3 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß breit.

Von Philipp van der Baaren.

26. und 27. Ein Frucht- und ein Blumenstück. In jedem sieht man in der Mitte eine weibliche Buste in einer Nische, Grau in Grau gemalt.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Von Rachel Ruysch.

28. Ein dicker Strauß von weissen Rosen, Nelken, Tulipanen und anderen Blumen, mit Insekten besetzt, in einem gläsernen Gefässe auf einem Tische stehend, auf welchem drey Pfirsiche und eine Traube liegen. Auf dem Gemälde steht: Rachel Ruysch f.t 1706.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.

Von Ambrosius Brueghel.

29. und 30. Zwey Blumenstücke, welche ein paar mit Insekten umgebene Sträusse, einen in einer blauen, den andern in einer rothen Vase darstellen. In dem letzten Stücke

liegen einige gold- und silberne Münzen, und ein Ring auf dem Tische, worauf die Gefässe stehen. Der Künstler hat diese Stücke mit seinem Monogramm und der Jahrzahl 1609. bezeichnet.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

* Von Melchior Hondekoeter.

31. Eine weisse Henne mit ihren Küchlein, am Fusse eines grossen Baumes, und eine Taube, die über sie herabfliegt. Auf dem Gemälde steht: M D Hondekoeter f.

Auf Leinw. 2 Fuß 4 Zoll hoch und breit. Lebensgrösse.

Von Palamedes Stevens genannt Palamedesſen.

32. Eine Wachtstube, in welcher zween Soldaten um einen runden aufgestellten Korb sitzen, und mit ein paar andern im Gespräche sind. In der Ecke des Zimmers schläft einer auf der Erde und zween andere gehen der Thüre zu.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

Von Isaac Ostade.

33. Ein Dorfbarbierer, der einem Bauern einen Zahn ausreisset, wobey ein Knabe die Schüssel hält. Die Bäuerinn bittet den Barbierer kniend um Schonung. Drey an ihrer Seite stehende Kinder weinen, nur ein Alter, auf seinen Stab gelehnt, sieht ohne Theilnehmung zu. An den Wänden hängt allerhand schlechter Werkzeug.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

Von Johann Fyt.

34. Zween Hähne, die zwo Hennen mit ihren Küchlein gegen einen von einem Baume herabstossenden Falken schützen.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch. Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

An dem Fenster-Pfeiler.

Von N: van Gelder.

35. Ein Geflügelstück, in welchem man einen todten Hahn und anderes Geflügel, theils an der Wand hängen, theils auf einem Tische liegen sieht. Man bemerket unten zur Linken folgenden verzogenen Namen : NVGelder

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.

Von H: van Hahn.

36. Zwo todte wilde Aenten und einige Vögel, an einem Nagel an der Wand hängend.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.

Von David de Koningh.

37. Zwo todte Aenten am Fusse eines Baumes hingelegt.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von A: Coosemans.

38. Ein Korbvoll Früchte auf einem Tische, auf welchem man eine zinnerne Kanne, eine halbgeschelte Zitrone und noch andere Früchte herum liegen sieht. Auf dem Gemälde steht: A: Coosemans f:

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von Johann Fyt.

39. und 40. Zwey Geflügelstücke. In dem ersten ein paar todte Rebhühner in einer offenen Landschaft hingelegt an einen dürren Stamm, neben welchem ein Jagdhund heraufschaut.

Das andere, verschiedene todte Vögel und ein Rebhuhn bey einem grossen Korbe, neben dem allerhand Jagdgezeug liegt. Auf den Gemälden steht: Joannes Fyt 1647. f.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Roelandt Savery.

41. Ein Blumenstück, welches einen reichen Strauß in einem blauen porzellanenen Gefäße vorstellet.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.

Von A: van Becke.

42. Ein sogenanntes Still-Leben. Man sieht auf einem mit einem rothsammtenen Teppich bedeckten Tische einen silbernen Pokal, eine Sackuhr, eine Schüssel mit geöffneten Austern und Zitronen, und ein hohes Römerglas mit weissem Wein. Der Künstler hat dieses Stück mit seinem Monogramm bezeichnet.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.

Von Carl Ruthard.

43. Eine Hirschjagd, in welcher zween Jäger zu Pferd einen Hirschen mit dreyen Hunden über eine steile Anhöhe forcieren, über die ein Bergwasser herabfällt. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Monogramm.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.

Von Peter van Bloemen genannt Standart.

44. und 45. Zwey Pferdstücke. Auf den Gemälden sieht man des Künstlers Monogramm.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 2 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Johann van Keſſel.

46. und 47. Zwey ſcherzhafte Thierſtücke. Das erſte ſtellet eine Geſellſchaft von Affen, die in einem Zimmer Tobak rauchen und ſpielen, vor.

Das andere eine Barbierſtube, worinn Katzen von Affen bedient werden.

Auf Kupfer. Jedes 11 Zoll breit, 9 Zoll hoch.

Dritte Wand, zur Linken des Einganges.

* Von Johann Fyt.

48. Ein groſſes Frucht- und Thierſtück. In einem offenen Saale liegt auf einem, mit einem blauen Teppich bedeckten Tiſche, ein todter Haas, zwey Rebhühner und eine Schnepfe. Auf dem Boden ſieht man viele Früchte in einer zierlichen goldenen Schüſſel, neben welcher eine ſilberne Gießkanne und todte Vögel liegen. In einem groſſen kupfernen Gefäſſe ſind zwo groſſe gläſerne Weinflaſchen im Kühlwaſſer. Hinter dem Tiſche ſteht ein prächtiger Pfau auf dem Poſtament einiger Säulen, zwiſchen welchen man eine Weltkugel bemerket. Am Fuſſe der Säulen ſpringt ein weiſſer Windhund gegen den Pfauen auf. Zur Rechten öffnet ein Knabe einen Vorhang, und nimmt eine Cyther von einem Stuhle, bey dem noch andere Inſtrumenten und ein Notenbuch auf der Erde liegen. In der Ferne ſieht man einen mit Statuen gezierten Garten. Auf dem Gemälde ſteht: Joannes Fyt f.t

Auf Leinw. 8 Fuß breit, 5 Fuß 5 Zoll hoch.
Lebensgröſſe.

* Von Franz Sneyers.

49. und 50. Zwo groſſe Landſchaften. Die erſte zeiget das Paradies mit einer Menge Thieren belebt, von welchen ſich im Vorgrunde beſonders ein ſcheckichtes Pferd, ein Windhund, und ein ſtolzer Hirſch auszeichnen. In der Ferne iſt die Erſchaffung des Weibes vorgeſtellt.

Die andere eine Wildſchweinsjagd; Zween Jäger mit Gabeln bewafnet, ſtehen dem auf ſie zurennenden von ſechs Hunden verfolgten Eber entgegen.

Auf Leinw. Jedes 9 Fuß 9 Zoll breit, 6 Fuß 10 Zoll hoch. Lebensgröße.

* Von Johann Jordaens.

51. Die Vorſtellung eines Kunſtkabinets, in welchem zehn Gemälde von verſchiedenen Meiſtern, nebſt einigen Naturalien an der Wand hängen. Etliche andere Gemälde, ein paar Bildſäulen und zwo Schalen ſtehen auf einem langen Tiſche, auf welchem auch viele Seemuſcheln, antike Münzen, und andere Seltenheiten liegen. Zur Linken ſieht man durch eine Oeffnung in ein anderes Zimmer, in welchem drey Perſonen bey einem Fenſter ein Buch mit Zeichnungen beſehen.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Carl Ruthart.

52. Eine Bärenhetze. Drey Bären werden in einer Felſenkluft von vielen Hunden gehetzt. Auf dem Gemälde ſteht: C: Ruthart f: 1665.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Franz Franck dem ältern.

53. Ein prächtiger durch viele Fenster beleuchteter Saal, in welchem eine vornehme Gesellschafft an einem gedeckten Tische sizt. In der Mitte desselben tanzet ein Kavalier mit einer Dame, wobey zween zur Seite sitzende Musikanten aufspielen. Durch die offene Thür in der Mitte sieht man in ein Schlafzimmer.

Auf Holz. 2 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Johann Jordaens.

54. Die Vorstellung eines an Gemälden und Naturalien sehr reichen Kunstkabinets, in welchem einige Liebhaber die herumstehenden Malereyen, andere aber die Zeichnungen und übrigen Seltenheiten, die auf einem Tische liegen, besehen.

Auf Holz. 3 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Franz Franck dem ältern.

55. Crösus zeiget dem weisen Solon seine Schätze. In der Ferne sieht man einen Scheiterhaufen, auf welchem Crösus verbrannt werden soll, wobey Cyrus von der Höhe einer Altane zusieht. Auf dem Gemälde steht: *D: ō HFranck invē.*

Auf Holz. 3 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Daniel Seghers.

56. Ein Blumenstück, in der Mitte mit einem Grau in Grau gemalten Basrelief geziert, welches die Mutter Gottes mit dem Christkinde und der H. Anna vorstellet. Die Einfassung dieses Basreliefs ist mit Blumenkränzen behangen.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.

* Von Jan van Huysum.

57. und 58. Zwey fürtreffliche Blumenstücke mit Insekten. Jedes zeiget zween reiche und von mannigfaltigen Blumen gesammelte Sträusse, in zierlichen Vasen mit Basreliefen, auf einem Tische stehend. Neben jeder Vase liegt ein Vogelnest mit Eyerchen, welche eine Eydexe in dem ersten Stücke austrinkt. Auf den Gemälden steht: Jan Van Huysum f:

Auf Holz. Jedes 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.

Von Daniel Seghers.

59. Ein Blumenstück, in welchem man ein Basrelief, Grau in Grau gemalt, eine Heil. Familie vorstellend, in der Mitte sieht, dessen Einfassung mit Blumengehängen geziert ist.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit. Nebenbild von No. 56.

* Von Cornelius de Heem.

60. Ein sogenanntes Still-Leben, welches allerhand Früchten auf einem Tische darstellet, nebst offenen Austern und zwo Zitronen auf einem silbernen Teller, wobey eine Zuckerbüchse und eine Sackuhr liegt. Auf dem Gemälde steht: C. DE (HEEM fecit.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Adrian van der Velde.

61. Eine kleine Landschaft, welche eine ebene Viehweide vorstellet, in welcher im Vorgrunde zur Linken ein Hirt bey einer Heerde schläft, und zur Rechten eine Kuh von einer Bäuerinn gemolken wird.

Auf Kupfer. 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Horatius Grevenbroeck.

62. Ein Seesturm in einem italiänischen Meerhafen. Im Vorgrunde sieht man die Masten eines gesunkenen Schiffes.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

Von Paul Potter.

63. Eine braune Kuh, zwo Ziegen und ein Schaf in einer flachen Wiese, bey denen ein Hirtenknabe mit seinem Hunde spielet.

Auf Leinw. 11 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

Von Albert Kuyp.

64. Fünf Kühe, von denen vier im Grase ruhen. Im Grunde eine ebene Weide und zur Seite etwas Gebüsche.

Auf Holz. 11 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

* Von Heinrich van Steinwyck dem jüngern.

65. Eine Kirche gothischer Bauart von innen, mit der Tagesbeleuchtung und verschiedenen Figuren. Auf dem Gemälde steht: H: v. Steinweyck f: 1618.

Auf Kupfer. 1 Fuß 4 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

* Von Franz Franck dem jüngern.

66. Ein Hexenstück, in welchem allerhand Beschwörungen und Zaubereyen bey Nacht durch eine Menge seltsame und poßierliche Figuren, unter freyem Himmel vorgestellet sind. Besonders zeichnet sich vorn eine Alte aus, die kniend einen

Zauberkreis betrachtet, und einen Frosch auf dem Kopfe hat. Auf dem Gemälde steht: *Den. ion francis francken fecit et inv. 1607.*

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Franz Franck dem jüngern.

67. Ein anderes Hexenstück, in welchem auf eine veränderte, aber eben so seltsame Art, als in dem vorigen, allerhand Zaubereyen in einem Zimmer vorgestellet sind. Hauptsächlich bemerket man darinn die Fahrt durch den Kamin, und zur Rechten eine Alte, die mit einem Besen in einem grossen Kessel rühret, der auf dem Feuer ist, und zur Linken zwey junge Frauenspersonen, die sich zur Fahrt auskleiden, nebst einer dritten schon ganz entblößten, die von einer alten gesalbet wird. Durch ein offenes Fenster sieht man eine Feuersbrunst in der Ferne.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Sebastian Franck oder Vrancx.

68. Eine weite ebene Landschaft, in welcher ein Auftritt aus den Zeiten des Bauernkrieges vorgestellet ist. Man sieht, wie eine Parthey geharnischter Reuter einen grossen Zug Last- und Reisewägen, mitten auf der Landstrasse, die durch einen Wald führet, angreiffet, und die Führer sowohl, als die Reisende tödtet, und zerstreuet. In der Ferne erblickt man über den Bäumen eine grosse Stadt.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von Franz Franck dem ältern.

69. Ein Ecce Homo. Der Heiland wird dem Volke auf einer Bühne von Pilato dargestellt. Um sich hat er einen weissen Mantel, den auf jeder Seite ein Gerichtsdiener weit offen hält. Zur Rechten hängt an dem Richthause eine goldgestickte Fahne mit dem doppelten römischen Adler bezeichnet. Mitten durch das auf dem Platze versammelte Volk, werden zwey hohe Kreuze herbeygetragen. Auf dem Gemälde steht: *ffranck inv.*

Auf Kupfer. 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Franz Franck dem jüngern.

70. Eine Kupferplatte auf beyden Seiten bemalt, auf jeder ein Cruzifix auf einem dunklen Grund; eines davon ist eine Nachahmung des berühmten Cruzifixes von Michel-Angelo, das andere aber des Künstlers eigene Erfindung.

Auf Kupfer. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Von Franz Franck dem jüngern.

71. Christus spricht mit Nikodemus bey der Nacht. Sie sitzen bey einem Tische, worauf ein Buch liegt.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

* Von Johann Nieulant.

72. Eine Marinortafel, welche auf beyden Seiten gemalt ist. Auf einer die Verkündigung Mariä, auf der andern die Geburt Christi. Der Künstler hat die Farben und Adern des Steines zur Bildung der Wolken und der himmlischen Glorie benützet.

Auf Stein. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Von Franz Franck dem jüngern.

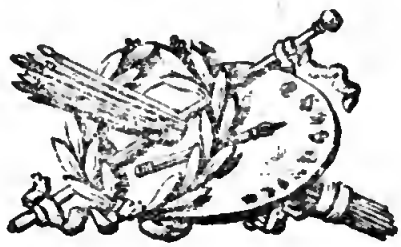
73. Der H. Hieronymus halb entblößt in einer Wildniß vor einem Cruzifixe kniend; In der rechten Hand hält er einen Stein, mit dem er ſich an die Bruſt ſchlägt.

Auf Kupfer. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Von Franz Franck dem ältern.

74. Ein Architekturſtück, in welchem man in einem gewölbten gothiſchen Saale einen Zweykampf zwiſchen zween Männern ſieht, deren einer mit einem Degen, der andere nebſt dem Degen noch mit einem Dolche bewaffnet iſt. Neben ihnen ſind drey andere Perſonen. Zur Rechten erblickt man in der Ferne den Proſpekt eines groſſen Platzes mitten in einer Stadt. Eine Menge Volks iſt auf demſelben vor einem öffentlichen Hauſe verſammelt.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.



Viertes Zimmer.

Gemälde Niederländischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Melchior Hondekoeter.

1. Ein Geflügelstück, in welchem man einen grossen Hahn mit zwo Hennen in einer offenen etwas bergichten Landschaft sieht.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch.
Lebensgröſſe.
Dieſes Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Niclas van Eyck.

2. Ein Truppen-Halt in einem Dorfe. Auf dem Gemälde ſteht: N: van Eyck f.t

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Ludolph Backhuyſen.

3. Ein Seeſtück, welches den Proſpekt von Amſterdam vorſtellet, nebſt der Rede, in welcher viele Schiffe liegen, von denen ſich beſonders zuvorderſt eine prächtige Jagd auszeichnet. Auf dem Gemälde ſteht: Ludolph Backhuyſen f:

Auf Leinw. 6 Fuß 6 Zoll breit, 5 Fuß 3 Zoll hoch.

Von Cornelius Safft-leuen.

4. Eine Landſchaft mit Figuren. Vorn zur Rechten ruhen etliche Reiſende im Schatten hoher Bäume, bey welchen einige Bauern Holz hauen. Zur Linken ſieht man ein ſtilles Waſſer, und jenſeits deſſelben hohe Gebirge in der Ferne. Auf dem Gemälde ſteht die Jahrzahl 1645.

Auf Leinw. 5 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß 11 Zoll hoch.

* Von Johann van Hugtenburg.

5. Ein Reuterſcharmützel in einer Landſchaft mit Ruinen. Auf dem Gemälde ſteht: J: van Hugtenburg. f:

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Robert van Hoeck.

6. und 7. Zwey Feldſtücke. Im erſten ein Lager, im andern ein Truppenmarſch.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von N: Megan.

8. Eine waldichte Landſchaft mit einer Hirſchjagd.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll breit, 2 Fuß 8 Zoll hoch.

* Von Bonaventura Peeters.

9. Ein Seesturm auf der afrikanischen Küste. Eine grosse Galeere, die schon ihre Masten und das Tauwerk verloren hat, wird von der Wuth der Wellen an einen steilen Felsen geworfen, auf dessen Spitze drey Wilde mit Bögen und Pfeilen bewaffnet, herbeyeilen. Etwas weiter sieht man die Trümmer eines eben gesunkenen Schiffes, nebst anderen Schiffen die in grosser Gefahr sind. Auf dem Gemälde steht: B: P: f.t

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Philipp Wouwermans.

10. Eine rauhe Landschaft, in welcher Reisende von Räubern in einem holen Wege angegriffen werden.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

Von Albert Poel.

11. Eine Feuersbrunst in einem Dorfe.

Auf Leinw. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

* Von Peter van Laar genannt Bamboccio.

12. Ein italiänischer Jahrmarkt mit einem Bauerntanze.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

* Von Philipp Wouwermans.

13. Eine Reutschule in einer freyen, weitausgedehnten, etwas gebirgigen Landschaft, mit vielen Figuren. Im Vorgrunde zeichnet sich besonders ein Reuter auf einem Schimmel in der Mitte aus. Zur Linken baden einige in einem Wasser. Auf dem Gemälde ist des Künstlers Monogramm.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Theobald Michau.

14. und 15. Zwo Landschaften mit vielen Figuren; die erste ein Jahrmarkt in einem kleinen Dorfe, die andere eine Winterlandschaft. Beyde Stücke sind mit dem Namen T: Michau bezeichnet.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Robert van Hoeck.

16. und 17. Zween niederländische Prospekte mit vielen Figuren. In dem ersten sieht man eine grosse befestigte Stadt in der Ferne.

In dem zweyten einen zugefrornen Teich an den Ringmauren einer alten Stadt, auf welchem sich eine Menge Volks auf dem Eise belustiget. Beyde Stücke sind mit des Künstlers Name und der Jahrzahl also bemerket: R. v. H. 1649.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

Von Dirck van Berghen.

18. und 19. Zwo gebirgige Landschaften mit Heerden und Hirten. Auf den Gemälden steht: D: v: Berghen f.t

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Johann Thomas.

20. Der Triumph des Silens in einer waldichten Landschaft, in welcher man auf einer Anhöhe zur Linken einen runden Tempel sieht.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 8 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

* Von N. Megan.

21. und 22. Zwo Landschaften mit Waldung und Gebirgen in der Ferne. In der ersten sieht man im Vorgrunde allerhand ländliche Figuren;

In der andern werden Reisende von Räubern ausgeplündert und mißhandelt.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 11 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Jacob van Es und Johann Jordaens.

23. und 24. Zwey grosse Stücke, eines ein Tag- das andere ein Nachtstück, beyde einen niederländischen Fischmarkt, am Ufer des Meeres vorstellend. In dem ersten sieht man in der Ferne die offene See, und auf derselben verschiedene Fischerbarken. Im Vorgrunde zur Rechten eine lange Bank, auf welcher eine Menge Seefische, Thiere und Muscheln, sowohl als auch auf dem Boden, liegen. Ein Fischhändler hält dabey einen Krebsen in die Höhe. Zur Linken ein Junge, der einen Kessel voll kleine Fische in ein hölzernes Schaff ausschüttet.

Das andere, ein Nachtstück, zeiget ebenfalls eine Menge grosse Fische, Seethiere und Muscheln, die theils an der Wand hängen, theils am Boden, oder auf einer langen Bank liegen, bey welcher ein Fischhändler mit seinem Weibe steht. Dieser empfängt von einem Jüngling die Bezahlung für einen Fisch, den er in der linken Hand hält: Um sie stehen noch vier andere Männer nebst einem Mohren, und ganz vorn trägt ein halbnackter Kerl auf dem Kopf einen Korb voll Fische herbey.

Auf Leinw. Jedes 11 Fuß 9 Zoll breit, 7 Fuß 11 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

* Von Regner Brakenburgh.

25. und 26. Zwey niederländiſche Geſellſchaftsſtücke. Eines eine Faſchings-Luſtbarkeit in einem bürgerlichen Hauſe;

Das andere eine Schenke, in welcher getrunken und getanzt wird, wobey ein junger Menſch auf der Geige ſpielt. Beede Stücke ſind alſo bezeichnet: R: Brakenbürgh. f: 1690.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Johann Thomas.

27. Ein Bacchanal mit vielen Figuren. Bacchus fährt mit der Venus und der Ceres im Triumphe auf einem von Tygern gezogenen Prachtwagen, von deſſen Höhe Cupido ſeine Pfeile herabſchießt. Vor ihm her reutet Sylen auf ſeinem Eſel; und eine Menge Satyren, Bacchantinnen und Genien eröffnen den Zug in einer bergichten Gegend nach einem runden Tempel.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Hermann Safft-Leven.

28. Der Proſpekt einer an hohen Bergen, Schlöſſern und Dörfern ſehr reichen Gegend am Rheine, mit vielen Figuren. Im Vorgrunde liegen einige Schiffe am rechten Ufer, bey welchem man eine Dorfſchenke am Fuſſe eines ſteilen Felſens ſiehet. Auf dem Gemälde ſteht: Hermann Saft-Leven f: A: Utrecht. Anno 1665.

Auf Holz. 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Willhelm van der Velde.

29. Ein Seeſtückchen mit verſchiedenen Schiffen. Im Vorgrunde zur Rechten fahren fünf Männer in einem Boote bey einem Damme vorbey. Sehr in der Ferne erblickt man am rechten Ufer eine Stadt. Auf dem Gemälde iſt des Künſtlers Monogramm nebſt der Jahrzahl 1643.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

* Von Johann Griffier.

30. und 31. Zween Rheinproſpekte mit hohen ſich weit hineinziehenden Gebirgen, und vielen Schlöſſern und Städten. In jedem ſieht man im Vorgrunde ein Wirthshaus, bey welchem getanzt und gezecht wird; auf dem Fluſſe fahren viele Schiffe und Barken.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Hermann Saft-Leven.

32. und 33. Zwo bergichte Rheingegenden, in welchen man verſchiedene Städte und Schlöſſer, nebſt vielen Figuren ſieht. Im Vorgrunde des erſten Stückes werden mehrere Schiffe am Ufer ausgeladen;

Im andern ruhen einige Pilgrimme am Fuſſe einer am Wege ſtehenden halb zerſtörten Säule. Auf den Stücken ſteht die Jahrzahl 1666 nebſt des Künſtlers verzogenem Namen.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

* * Von Philipp Wouwermans.

34. Eine Landſchaft, in welcher ein Reuterſcharmützel am Fuſſe eines Hügels bey einem Bauernhauſe vorgeſtellet iſt, wobey auch verſchiedene Fuhr- und Reiſewägen angegriffen, und die Leute getödtet werden.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß hoch. Kleine Figuren.

* Von Willhelm van Nieulant.

35. Der Proſpekt des Platzes Campo Vaccino in Rom, mit einer Menge Figuren. Es ſind auf demſelben nicht allein die würklich darauf befindlichen Ruinen und Gebäude, ſondern auch noch verſchiedene an andern Orten in Rom zerſtreute Alterthümer vorgeſtellt. Auf dem Gemälde ſteht: GVIL.MO VAN NIEVLANT FEC. 1612.

Auf Holz. 3 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Adam Willarts.

36. Ein Seestück, in welchem man einige Schiffe, und im Vorgrunde zur Linken ein altes Kastell nebst verschiedenen Figuren sieht. Auf dem Gemälde steht: A: Willarts fᵗ 1631.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 7 Zoll hoch.

* Von Dirk van Delen.

37. Ein Architekturstück, welches ein prächtiges offenes Säulengebäude vorstellet, ohne Figuren. Auf dem Gemälde steht: D. van DELEN. fᵗ

Auf Holz. 3 Fuß 11 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

Dritte Wand dem Eingang gegen über.

Von Regnerus Zeeman.

38. Ein Seestück mit vielen Schiffen. In der Ferne zeiget sich zur Linken eine feste Stadt mit einem Hafen.

Auf Leinw. 6 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß hoch.

Von Jacob Ruysdael.

39. Ein Wasserfall in einer wilden meist mit Tannenbäumen verwachsenen Gegend. Im Vorgrunde sieht man einige schlechte hölzerne Brücken über das herabrollende Gewässer.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.

Von Bonaventura Peeters.

40. und 41. Zwey Seestücke. In dem ersten steht vorn zur Linken ein antikes Monument von Stein mit einem freystehenden Löwen. Auf dem Gestade sieht man verschiedene orientalisch gekleidete Figuren. Beede Stücke sind mit B: P: bezeichnet.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Jost Momper.

42. Eine grosse perspektivische Landschaft, die ein zwischen sehr hohen Gebirgen, sich weit hineinziehendes, von einem Flusse durchströmtes Thal, darstellet. Sowohl auf den Anhöhen, als in der Tiefe, sieht man verschiedene Gebäude, und im Vorgrunde einen Reuter nebst einigen ländlichen Figuren.

Auf Leinwand. 9 Fuß breit, 6 Fuß 7 Zoll hoch.

Von Johann Ossenbeck.

43. Eine weit ausgedehnte, etwas bergichte Landschaft, worinn des Patriarchen Jakobs Zug nach Mesopotamien mit vielen Kameelen, Heerden von Kühen, Schafen, und anderem Vieh vorgestellet ist.

Auf Leinw. 6 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Gerard Seghers.

44. Eine Landschaft, in welcher vorn zur Rechten eine Heil. Familie, unter Bäumen ruhend, vorgestellt ist. Verschiedene kleine fliegende Engel pflücken für das Christkind Früchten von den Bäumen ab, die der H. Joseph ihm darreichet.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Johann de Heem.

45. Ein Fruchtstück. Man sieht auf einem mit einem grünen Teppich zur Hälfte bedeckten Tische eine halbgeschälte Citrone, auf einem silbernen Teller eine offene Auster, eine Schüssel voll Erdbeeren, eine Weintraube, nebst einigen andern Früchten, und zwey Gläser mit Wein. Der Künstler hat dieses Stück also mit seinem Namen bezeichnet: J: de Heem f:t

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Von Lucas van Uden.

46. Ein holländischer Prospekt, worinn man in einer flachen Wiese eine Allee Bäume, die nach einem Dorfe führet, im Vorgrunde ländliche Figuren nebst einer Heerde Kühe, und zur Linken einen Kanal sieht.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Nicolas Berchem.

47. Eine bergichte Landschaft mit Figuren und Vieh. Im Vorgrunde wird längs der Felsenwand mitten durch einen Bach die Heerde getrieben, hinter welcher eine nur leicht bekleidete Hirtinn geht, die mit einer andern redet, die auf einem Esel reutet. Auf dem Gemälde steht: *Berchem f.t* 1680.

Auf Leinwand. 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Nicolas Berchem.

48. Ein Viehstück. Drey Kühe, zwey Schafe, und eine Ziege waden durch einen Bach, der von einem Bergwasser entstehet, und an welchem drey Weiber nebst einem Manne mit Waschen beschäftiget sind. Ueber ihnen sitzet auf einem Hügel eine Bäuerinn auf der Erde, die spinnt, und mit der ein Hirt redet.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

* Von Adrian van der Velde.

49. Eine Landſchaft, in der eine Heerde bey einem ſtillſtehenden Waſſer weidet, an welchem ſich ein Hirtenknabe die Füſſe wäſcht. In der Ferne ſieht man die Trümmer eines antiken runden Tempels. Auf dem Stücke ſteht: A. v. Velde f: 1664.

Auf Leinw. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Nicolas Berchem.

50. Eine bergichte Landſchaft, in welcher ein Hirt mit ſeiner Heerde bey einer Quelle ruht. Auf dem Gemälde ſteht Berchem f.t

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Heinrich van Baalen.

51. Jupiter in einen Stier verwandelt, entführet die Europa. Sie iſt von Liebesgöttern und Nymphen umgeben, die ihr Blumen darbringen und den Stier mit Kränzen umwinden.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Gerard Dov.

52. Ein verwundeter Offizier, der halb entblößt vor ſeinem Bette auf einigen Stühlen liegt, und deſſen Wunden ein alter Arzt mit einem Inſtrument unterſuchet. An ſeiner Seite ſteht ſeine Frau und weinet.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.

Von Johann van Baalen.

53. Die Mutter Gottes in einer Landſchaft ſitzend mit dem Chriſtkinde, welches auf ihrem Schooße ſchläft. Zween über ihnen fliegende Engel beſtreuen ſie mit Roſen. Zur Linken hält der kleine Johannes ſein Lamm, worauf ſich ein anderes

Kind lehnet, neben ihm ein drittes, welches auf das schlafende Jesuskind deutet. Zur Rechten der H. Jungfrau stehen zwo Heilige nebst dem H. Georg. Hinter ihnen der Eingang eines Pallastes, und vor demselben eine grüne Laube. In der Ferne schläft der H. Joseph unter einem Baume.

Auf Kupfer. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Nicolas Berchem.

54. Eine Viehweide, auf welcher eine braune Kuh nebst einigen Schafen bey einer Strohhütte im Grase ruhen, und noch mehrere Kühe weiden. Eine derselben wird von einer Bäuerinn gemolken, mit der eine andere, die ein kupfernes Milchgefäß in der Hand hält, redet. Ganz vorne steht ein Becken mit Milch auf der Erde, aus welchem eine Katze säuft. Auf dem Gemälde steht: Berchem f.t

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Peter van Avont.

55. und 56. Zwo Landschaften mit Baumwerk. In jeder sieht man im Vorgrunde eine Heil. Familie, mit vielen kleinen Engeln umgeben, die Blumen pflücken und Früchte darbringen. Auf den Gemälden steht: Peter van Avont f.t

Das erste dieser Stücke ist auf Kupfer, das andere auf Holz; beyde aber gleicher Grösse, nämlich:
2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Heinrich van Steinwyck dem ältern.

57. Ein kleines Architekturstück, das einen finstern Kerker, aus welchem der Engel den H. Petrus mitten durch die schlafenden Wächter herausführet, vorstellet. Auf dem Gemälde steht; Henr. v. Steinwyck 1604.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Heinrich van Steinwyck dem ältern.

58. Eine Hauptkirche, gothischer Bauart von innen. Mit Figuren. Auf dem Gemälde steht: Henricus van Steinwyck f. 1605.

Auf Kupfer. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Heinrich van Steinwyck dem jüngern.

59. Eine Kirche, italiänischer Bauart von innen. Mit Figuren.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Carl van Falens.

60. Eine Landschaft mit einer Falkenjagd.

Auf Leinw. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

* Von Philipp Wouwermans.

61. Eine etwas gebirgige Landschaft, in welcher zween Reuter am Fusse eines Hügels bey einem Bach still halten, in welchem einige Fischen und andere sich baden. Zur Seite noch mehrere Figuren.

Auf Leinw. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

* Von Ludwig van Moni.

62. Eine junge Köchinn, die unter einem Fenster Muscheln öffnet; zu ihrer Linken liegt auf der Fensterbank ein todter Hahn, ein Bund Zwiebeln, eine alte Laterne, und anderes Geräthe. Auf dem Gemälde steht: L: van Moni f:

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

* Von Gerhard Terburg.

63. Ein junges Frauenzimmer in einem seidenen mit weissem Pelz ausgeschlagenen Corset, die bey einem Tische sitzt und einen Apfel schält, den ein zu ihrer Rechten stehender Knabe begierig zu erwarten scheinet. Auf dem Tische steht eine Schüssel mit Früchten und ein Leuchter.

Auf Leinw. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

* Von Franz Clouet genannt Janet.

64. Das Bildniß König Karl des IXten von Frankreich; Dieser Herr ist in seinem 22ten Jahre, in ganzer Figur, stehend, und seine Rechte, in der er ein paar Handschuh hat, auf die Lehne eines rothsammtenen Sessels legend, abgebildet. Mit der Linken hält er sein Degengefäß. Zu beyden Seiten fällt ein grüner seidener Vorhang herab.

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 6 Zoll breit.

Von Johann van Baalen.

65. Eine Himmelfahrt Mariä.

Auf Kupfer. 11 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Willhelm van Mieris.

66. Das Bildniß eines dicken Mannes, der in seiner Rechten eine Tobakspfeife und eine Büchse hält, in der Linken ein Römerglas mit Wein, und vor dem ein grosser lederner Beutel liegt.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Franz van Mieris dem jüngern.

67. Ein Dudelsackspieler in einem komischen Aufzug und mit spottender Mine, bey einem Tische sitzend, auf welchem ein Bier-Krug, geschnittener Tobak, und eine Pfeife, nebst einer Schale liegen.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

* Von A: Duck.

68. Ein groſſer Saal, in welchem eine vornehme Frau einen Offizier fußfällig um die Ruckgabe ihrer geraubten Koſtbarkeiten bittet, die ein Soldat aus einem Koffer herausnimmt. Sie legt dem Offizier ein Patent, nebſt einer Summe Geld vor, welches er aber wenig zu achten ſcheinet. Hinter ihr kniet ein anſehnlicher Mann, und um ſie herum ſtehen noch mehrere meiſt Militär Perſonen. Auf dem Gemälde lieſt man: A: DVCK f.

Auf Holz. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Cornelius Poelemburg.

69. Eine kleine Landſchaft mit einem Waſſer, worinn ſich Nymphen baden. Jenſeit des Waſſers ſieht man Trümmer eines antiken Grabmales. Auf dem Gemälde ſteht: C: P: f.

Auf Holz. 10 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

* Von Willhelm van Mieris.

70. und 71. Zwey kleine Bildniſſe. Das erſte eine in Seide koſtbar gekleidete Dame mit einem Kopfputz von weiſſen Federn, und in der Rechten einen Geldbeutel darbietend.

Das andere, das Bilduiß eines Spaniers, der in einem gewölbten Gange grimmig ſeinen Degen zieht. Auf beyden Gemälden ſteht: W: van Mieris f. und auf dem erſten die Jahrzahl 1684, auf dem andern aber 1683.

Auf Holz, oben von gewölbter Form, jedes 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

* Von Peter Snyers.

72. und 73. Zwo kleine Landſchaften mit todtem Wildprät. In der erſten hängt im Vorgrund verſchiedenes Geflügel an dem Aſt eines dicken Baumes, bey einem ſteinernen

Postamente, das mit einem Basrelief gezieret ist. Auf der Erde liegen noch andere Vögel, ein Käfich und ein Pulverhorn.

Das andere Stückchen zeiget einen todten Haasen an einem Baume aufgehangen, an dessen Fusse allerhand Geflügel liegt. In der Ferne sieht man in beyden Waldung und Gebirge. Sie sind P: Snyers 1720 bezeichnet.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 1 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Von Daniel Vertanghen.

74. Eine Wildniß, in welcher sich der büssende H. Franziskus bloß in Dornen wälzt. Zu seiner Rechten naht sich einer seiner Ordensbrüder, um den zween Raben fliegen.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit.

* Von Willhelm van Mieris.

75. Die griechische Lais mit dem Philosophen Demosthenes, der ihr eine Summe Geldes, die auf einem Tische gezählt ist, anbiethet, die sie aber auszuschlagen scheinet. Auf dem Gemälde steht: W: van Mieris f:t 1683.

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

* Von Peter Leermans.

76. Das Bildniß einer betagten vornehmen Frau, die an einem Tische sitzet, auf welchem viele Juwelen liegen. Sie hält in der Rechten einen Geldbeutel, und in der Linken ihre Brille.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

* Von Franz Mieris dem ältern.

77. Eine junge kranke Dame, vor ihrem Bette sitzend, der ein Arzt nachdenkend den Puls fühlt. Auf ihrem Schooße liegt ein offenes Buch, und auf einem neben ihr stehenden Tische ein glänzendes meßingenes Becken, und eine Arzneyflasche nebst einem Schwamme. Im Grunde die Wand eines

Zimmers mit einer offenen Thüre zur Rechten, durch die man in ein anderes Zimmer ſieht. Man lieſt auf dem Gemälde: Franz Mieris f.t 1651.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.

* Von Gerard Dov.

78. Ein Arzt der am Fenſter ein Uringlas betrachtet. Zu ſeiner Rechten ſteht eine Alte, die weinend ſeinen Ausſpruch erwartet. Zu ſeiner Linken lehnt ein offenes Anatomiebuch, wobey eine Weltkugel, eine zierliche ſilberne Flaſche, und ein Barbierbecken auf dem Geſimſe ſtehen, welches zur Hälfte mit einem türkiſchen Teppich bedeckt iſt. Unter dem Fenſter iſt auf die Mauer das berühmte Basrelief von Fiamingo, welches ein Kinderbacchanal vorſtellet, Grau in Grau gemalt. Der Künſtler hat über demſelben ſeinen Namen und die Jahrzahl alſo hingeſchrieben: GDOV. 1643.

Auf Holz, oben von gewölbter Form, 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.

* Von Franz Mieris dem ältern.

79. Ein junges Frauenzimmer in einem Kaufmannsgewölbe zeiget einem anſehnlichen Offizier, der ſie freundlich beym Kinn berühret, verſchiedene reiche Zeuge. Zur Seite ſitzt ein Alter beym Kamine. Vorn ein Tiſch mit einem türkiſchen Teppich bedeckt, worauf allerhand Stoffe und Tuchwaaren liegen. Auf dem Gemälde ſteht: Franz Mieris f.t 1660.

Auf Holz, oben rund, 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

* Von Cornelius Poelemburg.

80. Die Verkündigung Mariä. Ueber der H. Jungfrau ſchweben in einer Glorie viele kleine frohlockende Engel, wovon einer Blumen auf ſie herab ſtreuet. Dieſes Stück iſt alſo bezeichnet: C. P. F.

Auf Kupfer. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

An den Fenster-Pfeilern.

Von Johann Philipp van Thielen genannt Rigouldts.

81. Ein Blumenstück, in welchem in der Mitte ein Mutter-Gottesbild nebst dem Christkinde, Grau in Grau in einer Nische gemalt ist, die mit einem dichten Blumenkranz umgeben ist. Auf dem Gemälde steht: J: P: van Thielen Rigouldts f: A°. 1648.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.

Von Maria van Oosterwyck.

82. Ein Blumenstück, in welchem man einen dicken von allerley Blumen gesammelten Strauß in einer steinernen Vase auf einem Tische sieht, worunter sich besonders eine grosse Sonnenblume auszeichnet. Auf dem Gemälde steht: Maria v: Oosterwyck f:

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.

Von Johann Fredeman de Vries.

83. Eine grosse Kirche gothischer Bauart, von innen. Ohne Figuren.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Franz Sneyers.

84. Der Prophet Daniel in der Löwengrube.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Jacob van der Does.

85. Eine römische Landschaft, vorn zur Rechten mit einigen Ruinen. Am Fusse derselben schläft eine Bäuerinn auf der

Erde, neben ihr ein Hirtenknabe mit zween Hunden, und vor ihr ein Schaf, und eine Ziege an der ein Junges ſäugt.

Auf Leinw. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Von Peter van Laar genannt Bamboccio.

86. Ein Ruinenſtück, in welchem man im Vorgrunde eine Dorfſchenke in einem halbzerſtörten groſſen Gebäude ſieht, vor welchem ein Alter, dem ein Knabe zu trinken darbietet, ſich ausruht, und ſein Pferd neben ſich hält.

Auf Leinw. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Von Johann Horemanns.

87. und 88. Zwey niederländiſche Geſellſchaftsſtücke, das erſte eine Schuſter-Werkſtätte, das andere eine Kinderſchule. Auf den Gemälden ſteht: J: Horemans. 1712.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Franz Sneyers.

89. Ein Reuter auf einem ſcheckigen Pferd, in einer ebenen Landſchaft.

Auf Leinw. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Von Guſtav van Bentum.

90. Ein Nachtſtückchen, worinn ein Kuchenbecker unter freyem Himmel Kuchen bäckt, neben ihm ſitzt ein Knabe an einem Tiſche, und verzehrt derſelben einige, indeß ein Kind, ein Alter, und ein Betteljunge begierig zuſehen.

Auf Kupfer. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Robert van Hoeck.

91. und 92. Zwey Landſchäftgen mit Figuren. In dem erſten Ruinen, bey denen ſich Soldaten mit Tanzen und Zechen beluſtigen. Das andere ein Feldlager.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Georg Geldorp.

93. Das stehende Bildniß eines niederländischen angesehenen Mannes, in schwarzer Kleidung, mit einem Barret auf dem Kopf, und seinen Handschuhen in der linken Hand.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Von Gottfrieden Schalken.

94. Ein junges Mädchen, das eine angezündete Kerze in eine Laterne steckt. Zu ihrer Rechten bemerkt man etwas tief hinein drey Personen die in einem Nebenzimmer Tobak rauchen, und spielen. Ein Nachtstückchen.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Bonaventura Peeters.

95. und 96. Zween befestigte Seehäfen in der Levante. Im ersten wird eine den Venetianern gehörige Festung von den Türken mit Sturm eingenommen, wobey zugleich eine Mine springt.

Im andern werden die Verwundeten eingeschifft. Auf den Gemälden steht: B: P: f: 1645.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Peter Verelst.

97. Ein niederländisches Bauernstück. Drey Bauern, von denen einer die Zeitung liest, sitzen um einen Tisch in einer Wirthsstube, in welcher ein vierter beym Kamine steht, und ein anderer mit der Wirthinn scherzet. Zur Linken drey Kinder und vieles Hausgeräthe. Auf dem Gemälde steht: P: Verelst f:

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von

Von Peter Quaſt.

98. Eine Dorfſchenke, in welcher vier flamändiſche Bauern an einem Tiſche Tobak rauchen, und ſich mit Geſprächen unterhalten. Ein anderer wärmt ſich am Kamine, und zwey Paare tanzen zur Linken frölich im Kreiſe, wobey ein Dudelſackſpieler, der oben auf einer Stiege ſitzt, aufſpielt. Unten lieſt man: *Pieterquast Inve* 1633.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Caſpar de Witte.

99. Eine Landſchaft mit Ruinen. Vorn zur Linken ruhet ein Bauer mit einem Eſel, und einem Hunde am Fuſſe einer abgebrochenen mit Basreliefen gezierten Säule. In der Mitte ſieht man die Ueberbleibſel einer antiken Waſſerleitung. Auf dem Gemälde ſteht: CASPAR DE WITTE. f.t

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von Carl Fabritius.

100. Eine etwas gebirgige Landſchaft mit einem antiken Gebäude unter hohen Bäumen, bey welchem zwey beladene Maulthiere mit einem Treiber hervorkommen.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von Cornelius Huysmann.

101. Eine Landſchaft, in welcher man zur Rechten einen dichten Wald, und zur Linken etwas Gebirge in der Ferne ſieht. Vorn ſitzen drey Bauern beyſammen im Geſpräche. Etwas weiter ſieht man einen Reiſenden zu Pferd.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll hoch und breit.

Von Johann van der Winne.

102. Ein Gaſſenleyerer, der mit ſeinem Knaben vor einem Hauſe Muſik macht. Der Junge, der eine Narrenkappe mit Schellen auf dem Kopfe hat, ſpielt auf einem Dreyangel und ſingt dazu aus vollem Halſe.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

Von Adrian van Drever.

103. Eine Winterlandſchaft, in welcher ein häufiger Schnee fällt, und worinn ſich die Bauern in einem flamändiſchen Dorfe, auf dem zugefrorenen Kanale mit ſchleifen beluſtigen. Dieſes Gemälde iſt mit des Künſtlers Monogramm bezeichnet.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll hoch und breit.

Von Johann Miel.

104. und 105. Zwey Architektur- und Ruinenſtücke, mit Seehäfen und vielen Figuren.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

Gemälde
Teutſcher Meiſter

In den Zimmern
auf der rechten Seite des Gebäudes
im
Zweyten Stock.

Erstes Zimmer.

Gemälde der ältesten Teutschen Meister.

An den Fenster-Pfeilern.

Von Thomas von Mutina, oder von Muttersdorf in Böhmen.

1. Ein Altargemälde in dreyen Abtheilungen;

Das Mittelstück stellet die H. Jungfrau, in einem blauen Gewande mit goldenen Blumen, vor, das Jesuskind auf den Armen tragend, das mit einem kleinen Hündchen spielet, welches seine H. Mutter auf der Hand hat.

Das Seitenſtück zur Rechten zeiget den H. Wenzeslaus, König in Böhmen, mit einer kleinen Fahne in der rechten, und einem Schilde in der linken Hand, worauf man einen einfachen ſchwarzen Adler ſieht.

Zur Linken iſt der H. Palmatius abgebildet, ebenfalls mit einer Siegesfahne in der Hand, und mit der Linken ſein Degengefäß haltend.

Alle drey Bilder ſind auf einen vergoldeten, und mit erhabenen Laubwerken verzierten Grunde gemalt.

Auf der mittleren Tafel lieſt man folgenden lateiniſchen mit gothiſchen Buchſtaben geſchriebenen Vers:

Quis Opus hoc finxit Thomas de Mutina pinxit:
Quale vides Lector Rariſini Filius Auctor.

Nämlich: Das Werk, welches du Leſer hier ſiehſt, hat Thomas von Muttersdorf des Rariſini Sohn, erfunden und gemalt.

Dieſes Altarbild iſt das älteſte von allen bisher bekannten Gemälden in Oel, und rühret vom Jahre 1297 her.

Es iſt auf Holz gemalt. Alle drey Stücke haben eine Höhe, nämlich
2 Fuß 5 Zoll,
Das Mittlere hingegen hat 1 Fuß 8 Zoll,
Und eine der Seitentafeln 1 Fuß 4 Zoll in der Breite.
Halbe Figuren. Halb Lebensgröſſe.

Von Niklas Wurmſer von Strasburg, gemalt im Jahr 1357.

2. Der Heiland am Kreuze, unter welchem Maria und Johannes ſteht.

Auf Holz. 6 Fuß 7 Zoll hoch, 4 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

Von Theodorich von Prag, gemalt im Jahre 1357.

3. und 4. Zween Kirchenlehrer in biſchöfflicher Kleidung; der H. Ambroſius, und der H. Auguſtinus. Der erſte mit einer Feder in der rechten Hand, und einem Buch in der Linken, in welchem er lieſt. Neben ihm ein Schreibpult, worauf ein kleines Geſtelle, in welchem Bücher und Schriften liegen und zur Seite drey Federn ſtecken.

Der H. Auguſtinus ſteht vor einem Pult, auf welchem ein offenes Buch liegt, in das er zu ſchreiben bereit iſt.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figuren. Ueber Lebensgröſſe.

Von Johann Aquila.

5. Ein kleines Altarbild in zween Theilen in der gleichen Rahme. Jedes derſelben ſtellet eine Heil. Familie vor. In dem erſten machen fünf kleine Engel vor dem auf ſeiner H. Mutter Schooß ruhenden Chriſtkinde Muſik.

In dem andern lehrt die H. Jungfrau den ſchon herangewachſenen Chriſt, ſchreiben, wobey der kleine Johannes mit dem alten Zacharias, der ein Buch hält, zuſieht. Um den Saum des Rockes des Chriſtkindes lieſet man den Namen Johannes Aquila.

Auf Holz. Beyde 2 Fuß hoch, jede Abtheilung 1 Fuß breit.
Kleine Figuren.

Von Albrecht Dürer.

6. Zwo ſehr fleißig ausgeführte Zeichnungen auf grau Papier, mit weiß erhoht, in einer Rahme unter Glas. Die erſte ſtellet die Thaten Samſons, die andere die Auferſtehung Chriſti vor. Auf beyden ſteht unten auf einer Tafel: Albertus Dürer Norenbergenſis faciebat poſt Virginis partum 1510. und ſein Monogramm.

Beyde Zeichnungen ſind 1 Fuß hoch, und jede 6 Zoll breit.

Von Martin Schön oder Schoenhauer von Kalenbach.

7. Der H. Sebaſtian mit vielen Pfeilen durchſchoſſen, an den Stamm eines dürren Baums gebunden. In der Ferne ſieht man zur Rechten eine Stadt.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Erſte Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

8. Die Mutter Gottes auf einem Thron ſitzend, mit dem Chriſtkinde im Arme, welches auf ihrem linken Knie ſtehet. In der Rechten hält ſie eine Lilie. Auf jeder Seite ſteht ein Engel, der ſie anbethet.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröſſe.

Aus dem vierzehnten Jahrhundert.

9. Eine zu beyden Seiten und auf Goldgrund gemalte Altartafel. Sie zeiget auf einer Seite die Anbethung der H. drey Könige, und auf der andern die Geſchichte des alten Teſtaments mit den zwölf Ruthen, welche Moſes auf Befehl Gottes in das Tabernakel des Tempels legte, und von denen die Ruthe Aarons allein grünte, und Früchte trug. Um den Altar knien die Leviten und bethen. Zur Linken iſt die Vermählung Joſephs und Mariä vorgeſtellt. Der H. Joſeph hält die grünende Ruthe Aarons in der Hand, auf deren Spitze eine weiſſe Taube ſitzt.

Auf Holz. 4 Fuß hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figuren. Halb Lebensgröſſe.
Dieſes Gemälde hängt über der Eingangs-Thüre.

Von Martin Schön.

10. Eine Altartafel mit zwey ſchmalen Seitenſtücken, welche ehmals die Deckel des mittleren Bildes ausmachten. Das Mittelſtück ſtellet den Heiland am Kreuze vor, welches Maria von Johanne unterſtützt umfaſſet, und bey dem zur Linken ein Mann und eine Frau (die Stifter dieſes Gelübde-Bildes) andächtig knien.

Auf dem Seitenſtücke zur Rechten ſieht man die H. Magdalena mit dem Balſamgefäß in der Hand, und auf dem zur Linken die H. Veronika, die das Schweistuch vorzeiget. Im Grunde eine grüne Landſchaft mit dem Proſpekt einer groſſen Stadt und eines Schloſſes in der Ferne. Zu beyden Seiten des Kreuzes, ſo wie auf jedem der Nebenſtücke flieget oben ein in Trauerflor eingehüllter Engel.

Auf Holz gemalt. Alle drey Stücke ſind 3 Fuß 2 Zoll hoch. Das Mittlere aber 2 Fuß 2 Zoll, und eines der Seitenſtücke nur 1 Fuß breit.

Kleine Figuren.

Aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

11. Eine Heil. Familie in einem Saale. Die H. Jungfrau auf einem Thron ſitzend, mit einer goldenen Krone auf dem Kopf, hält in der Linken ein offenes Buch, und mit der Rechten das Chriſtkind, dem der H. Joſeph einen Apfel gibt. Im Grunde ſieht man durch die offene Thüre und Fenſter einen Garten. Auf dem Gemälde ſteht folgendes Monogramm mit der Jahrzahl M 1490.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.

Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröſſe.

Von Mair.

12. Eine Heil. Familie. Maria hält das Christkind, dem sie eine Nelkenblume vorzeiget, und das ihre rechte Brust umfasset, stehend auf einem Tische, auf welchem eine aufgeschnittene Birne und ein Messer liegt. Zur Rechten steht der H. Joseph mit einem offenen Buch in Händen. Der Grund dieses Gemäldes ist ein Goldgrund mit braunen Punkten besprengt.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Halbe Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Israel van Mecheln tzu Boeckhoelt.

13. Ein kleines Stück in zwoen Abtheilungen, in jedem derselben ist ein Dominikanermönch, dem eine Heilige zur Seite steht, vorgestellt. Der zur Rechten spielt auf einer kleinen Orgel, die auf einem Tische steht, und an welcher ein Engel den Blasebalg ziehet; Der zur Linken schlägt die Harfe. Unten stehen die Verse aus dem Psalter: In cordis & organo laudate Deum; Psallam tibi in cythara laus Israel..

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Nach Albrecht Dürer.

14. Ein Altarbild, vorstellend die Mutter Gottes mit dem Christkinde auf dem Schooß, unter einem Baume. Vor ihr sitzet ein kleiner Engel, der auf der Zither spielt. Zur Rechten kniet die H. Catharina nebst anderen Heiligen, hinter welchen ein Engel mit einer Lilie in der Hand stehet. Zur Linken kniet Kaiser Maximilian der Ite andächtig vor der H. Jungfrau, die ihm einen Kranz von Rosen aufsetzt. Hinter ihm kniet seine zweyte Gemahlinn Blanka Maria, und des Kaisers Feldherr und Vertrauter Herzog Erich von Braunschweig,

nebſt einigen anderen Perſonen. Ueber ihnen ſteht Albrecht Dürer ſelbſt mit ſeinem Freunde Bilibald Pirckhaimer an dem Stamme eines hohen Baumes, und ſehr entfernt am hohen Horizont ſieht man eine groſſe Stadt am Fuſſe ſteiler Gebirge. Zu beyden Seiten ſieht man in den Wolken kleine Engel, die Blumen herabſtreuen. Dürer hält einen Zettel in Händen, auf welchem, nebſt ſeinem Monogramm, folgendes ſtehet: Exegit quinque Meſtri ſpatio Albertus Dürer Germanus MDVI. nämlich: Albrecht Dürer, ein Teutſcher, hat dieſes im Jahre 1506 in Zeit fünf Monaten verfertiget.

Auf Holz. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 4 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Wendel Dieterling.

15. Ein perſpektiviſches Architekturſtück, in welchem Matthäi Beruff zum Apoſtelamte in drey verſchiedenen Handlungen und durch viele Figuren vorgeſtellet iſt. Zur Linken zeiget ſich eine Ausſicht nach einer gebirgigen Gegend am Meere mit Kaſtellen. Auf dem Gemälde findet man des Künſtlers Monogramm, und oben lieſt man auf einer Tafel folgende Innſchrift: 3977. TIBERIO· CÆSAR· DIVI· AVG· F· AUGVS· IMP· VIII·

Auf Holz. 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 3 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Lucas Müller (genannt Kranach) dem ältern.

16. Die Anbethung der Weiſen mit vielen Figuren. Ueber Maria, die mit dem Chriſtkinde auf dem Schooß, mitten in einer freyen Landſchaft ſitzet, ſchweben eine Menge kleine Engel in der Luft, die ein Notenpapier halten, und daraus ſingen. Am hohen Horizonte zeiget ſich zur Rechten ein Schloß auf einem ſteilen Berge; zur Linken Ruinen.

Man findet auf diesem Stücke, sowohl als wie auf den folgenden von der Hand dieses Künstlers, sein gewöhnliches Zeichen.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Albrecht Dürer.

17. und 18. Zwey Marienbilder mit dem Christkinde auf dem Schooß. In beyden hält es einen Rosenkranz. In dem ersten Gemälde, welches mit dem Jahre 1518 bezeichnet ist, sieht man einen Apfel, ein Messer, und ein Glas mit rothem Wein auf einem Tische zur Linken, und durch ein offenes Fenster eine sehr entfernte bergichte Landschaft.

In dem zweyten Gemälde liegt eine halbe Citrone, nebst einem Messer auf dem Tische, vor welchem Maria sitzt. Dieses Stück ist mit dem Jahre 1520, und beyde mit Dürers gewöhnlichem Monogramm bezeichnet.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kniestücke. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Von Albrecht Dürer.

19. Das Bildniß Kaiser Maximilian des Ten in seinem Sterbjahre gemalt. Der Kaiser ist in einem braunen Pelzmantel, mit einem platten eckichten Hut auf dem Kopf und einem aufgesprungenen Granatapfel in der linken Hand, geschildert. Oben zur Rechten sieht man das kaiserliche Wappen, und über dem Haupte eine grosse lateinische Innschrift nebst Dürers Monogramm und der Jahrzahl 1519.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Albrecht Dürer.

20. Die H. Jungfrau mit dem nackenden Christkinde auf den Armen, welches eine angeschnittene Birne in der linken Hand hält. Auf dem Gemälde sieht die Jahrzahl 1512 nebst des Künstlers Monogramm.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.

Von Matthæus Gruenewald.

21. Ein kaiserliches Familienstück, worauf Kaiser Maximilian der Ite, seine erste Gemahlinn Maria, Herzoginn von Burgund, ihr Sohn Philipp der Ite König in Spanien, genannt der Schöne, und dessen zween Söhne Karl der Vte und Ferdinand der Ite, nachherige Kaiser, nebst dem hungarischen Prinzen Ludwig, nachherigem König in Hungarn, sämmtlich in einem offenen Saale vorgestellt, durch welchen man eine entfernte Landschaft mit Bergen und einem See sieht. Bey jedem Bilde steht im Lateinischen der Name der Person.

Am Rücken dieses Stücks ist eine sogenannte Freundschaft Christi, nämlich: die Heil. Familie nebst ihrer Anverwandschaft gemalt, wobey jeder Figur gleichfalls der Name im Lateinischen beygesetzt ist.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figuren. Halb Lebensgrösse.

* Von Albrecht Dürer.

22. Eine geistlich emblematische Vorstellung, der allgemeinen Verehrung der H. Dreyfaltigkeit, wie sie von dem himmlischen Chor und allen Ständen der Menschen, welche um dieselbe auf Wolken schweben, angebethet wird. Unten erblickt man eine sehr weit sich erstreckende Landschaft mit

einem groſſen See. Zur Linken ſteht Dürer ſelbſt in kleiner Figur, eine Tafel haltend, worauf nebſt ſeinem Monogramm folgendes ſteht: ALBERTVS· DVRER· NORICVS· FACIEBAT· ANNO· A· VIRGINIS· PARTV· 1511.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 4 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Albrecht Dürer.

23. Die Martern der Chriſten durch eine Menge Figuren und Verſchiedenheit der Todesarten, wobey die meiſten über ſteile Felſen herabgeſtürzt werden, vorgeſtellt. Im Vorgrunde ſieht man einen türkiſchen Sultan zu Pferd, und vor ihm einen ſeiner Groſſen zu Fuß, der Befehle zur Hinrichtung der Chriſten ertheilt. Im Mittelgrunde hat ſich Dürer ſelbſt mit ſeinem Freunde Bilibald Pirckhaimer gemalt. Dürer hält in den zuſammengefalteten Händen ein Fähnchen, oder vielmehr einen auf einen Stab geſteckten Zettel, worauf, nebſt dem Monogramm, folgendes ſteht: Iſte faciebat Anno Domini 1508 Albertus Dürer Alemanus.

Auf Holz. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

24. Ein ſonderbares Oelgemälde, von ſehr gothiſcher Zeichnung, welches die Anbethung der H. drey Könige vorſtellet. Unten iſt ein Wappenſchild mit dem öſterreichiſchen Wappen gemalt. Im Grunde ſieht man zur Rechten eine ſchlechte bretterne Hütte und zur Linken Ruinen, und in der Ferne eine Stadt mit einem Schloß auf einem Berge.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Hans Burgmaier.

25. Ein kleines Altargemälde aus zween Theilen beſtehend. Das zur Rechten ſtellet die Kreuzausführung, das zur Linken die Auferſtehung Chriſti vor.

Auf Holz. Beyde 1 Fuß 10 Zoll hoch, und jeder Theil 10 Zoll breit. Kleine Figuren.

* Von Georg Pens.

26. Ein Zimmeraltärchen, beſtehend aus einer breiten Mittel- und zwo ſchmalen Seitentafeln, den ehmaligen Deckeln des mittleren Stücks, nun aber neben einander in der gleichen Rahme vereiniget.

Das Mittelſtück zeiget den Heiland am Kreuze, welches Magdalena kniend umfaſſet, und unter dem Maria mit zwo heiligen Frauen und Johanne ſteht. In der Ferne die Stadt Jeruſalem.

Auf den Seitenſtücken ſind vier Engel gemalt, die weinend die Paßionszeichen tragen. Die zween vörderſten knien.

Auf Holz. Alle drey Stücke gleicher Höhe, nämlich: 1 Fuß 7 Zoll hoch; Das Mittlere aber 1 Fuß 4 Zoll, und eines der Seitenſtücke 6 Zoll breit.

Von Johann Beham oder Boehm nach Albrecht Dürer.

27. Drey beyeinanderſtehende Bauern in einer Wieſe. Der zur Rechten hält ein Schwert ſenkrecht gegen die Erde, und der zur Linken trägt ein Körbchen voll Eyer.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

* Von Hans Leykmann.

28. Ein kleines Andachtsſtückchen, welches den Heiland am Kreuze, das Maria von Johanne unterſtützt, umfaſſet, und zur Rechten in einiger Entfernung Adam und Eva unter

dem Baume des Lebens, zur Linken aber die Grablegung Christi, vorstellet. Ueber dem Kreuze schwebet Gott Vater in einer Glorie, und der H. Geist in Gestalt einer Taube.

Auf Holz, oben von ausgeschnittener Form, im Durchschnitte 9 Zoll hoch und 6 Zoll breit.

Von Lucas Kranach dem ältern.

29. Zwey kleine längliche Gemälde in der gleichen Rahme, davon eines mit den Worten S. IHERANIMVS und das andere S. LEVPOLDT. bezeichnet ist. Der H. Hieronymus hält einem Löwen, der auf seinen hintern Füssen aufrecht sitzet, die linke Pfote.

Der H. Leopold, Marggraf von Oesterreich, ist in voller Rüstung, mit einem hohen Speer in der Rechten, und einem Schilde mit dem österreichischen Wappen, nämlich fünf Lerchen, bezeichnet, in der Linken, vorgestellt. Zur Seite das Zeichen des Künstlers nebst der Jahrzahl 1515.

Auf Holz. Beyde 9 Zoll hoch, und eines 4 Zoll breit.

* Von Hans Leykmann.

30. Zwey kleine schmale Stückchen in der gleichen Rahme, nämlich, die ehmaligen Deckel von N°. 28. davon der Theil zur Rechten den Englischen Gruß, und der zur Linken die Auferstehung Christi vorstellet.

Auf Holz, oben von ausgeschnittener Form, im Durchschnitte 9 Zoll hoch; und jedes Stückchen 3 Zoll breit.

Von Lucas Kranach dem ältern.

31. Ein Alter, der einem jungen Mädchen einen Ring an den Finger steckt.

Auf Holz. 8 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von

Von Hans Holbein dem ältern.

32. Das Portrait eines jungen braunbärtigen Mannes mit einer schwarzen runden Mütze bedeckt, in einem carmesinfärbigen Unter- und dunkelvioletten ausgeschnittenen Oberkleide, das mit Sammetborden verbrämt ist.

Auf Holz. 8 Zoll hoch, 5 Zoll breit.

Von Matthæus Gruenewald.

33. und 34. Zwey kleine Portraite. Das erste, Kaiser Maximilian der Ite im Profil, in einem mit Pelz ausgeschlagenen Talar von reichem geblümten Stoff, und einem offenen Brief in der linken Hand. Ueber demselben sieht man durch eine Fensteröffnung einen Prospekt einer Landgegend mit verschiedenen Gebäuden.

Das andere stellet Kaiser Karl den Vten in Jünglingsjahren vor, mit glatten rund umgeschnittenen Haaren, in einem Kleide von Goldstoff und einem Pelzmantel darüber mit der Ordenskette des goldenen Vlieses um den Hals.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit.

Von Albrecht Dürer.

35. Ein männliches Bildniß auf antike Art, als eine Buste gemalt, mit der Umschrift E· IOANI· KLEBERGERS· NORICI· AN· AETA· SVAE· XXXX, oben in der Ecke zur Linken Dürers Zeichen, nebst der Jahrzahl 1526 und in jedem der drey anderen Ecken ein Schild mit einem Wappen.

Ein Kopf. Schwach Lebensgrösse in einer Rundung gemalt.
Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch und breit.

Von Mathæus Gruenewald.

36. und 37. Zwey kleine Portraite. Das erste, Uladislaus König in Hungarn, in einem geblümten röthlichen Kleide, einem viereckichten platten Hut auf dem Kopf, und der goldnen Ordenskette um den Hals.

Das andere, das Bildniß seines Sohnes Ludwig, nachherigen Königs in Hungarn. Dieser Prinz ist als ein Kind abgebildet mit wellenartig gekräußten, auf beyden Seiten herabfallenden langen Haaren, und einem Kranz von Nelkenblumen auf dem Kopf.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit.

Von Albrecht Dürer.

38. Ein Marienbild mit dem Jesuskind an der Brust. Auf dem Gemälde sieht man oben die Jahrzahl 1503. und Dürers Monogramm.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Zweyte oder Mittlere Wand.

Von Albrecht Dürer.

39. Das Portrait eines dicken ansehnlichen Mannes, mit blonden Haaren und Barte, in einem breit übergeschlagenen Pelzrock, den er mit der linken Hand über dem Leib zusammenhält, und in der Rechten einen Rosenkranz hat.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Hans Holbein dem jüngern.

40. Das Portrait einer bürgerlichen ſchon betagten Frau, in einem Lehnſtuhl ſitzend, ganz ſchwarz gekleidet, mit einer glatten Haube auf dem Haupt, und einem Roſenkranz, der von ihrem Leibgürtel herabhängt in der linken Hand.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Georg Pens.

41. Das Portrait eines Mannes in beſten Jahren mit kurz abgeſchnittenen braunen lockichten Haupthaaren und Bart, in einem dunkeln Pelzmantel, unter welchem man ein ſchwarzes Kleid, ein rothes Wamms und den etwas umgeſchlagenen faltichten Hemdkragen ſieht. Auf dem Gemälde ſteht des Künſtlers Monogramm und die Jahrzahl 1543.

Auf Holz. 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Schwach Lebensgröße.

Von Chriſtoph Amberger.

42. Das Portrait eines vornehmen Maltheſer-Ritters (vermuthlich eines Heermeiſters in Teutſchland). Er iſt mit ſchwarzen kurz abgeſchnittenen Haupthaaren, kleinem Schnauz und Kinnbart, einem glatten ſchmalen Hemdkragen und einer goldenen Ordenskette um den Hals, an welcher eine groſſe Schaumünze hängt, in einem ſchwarzen Kleide und braunem Mantel darüber, worauf man das Ordenskreuz ſieht, abgebildet.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Christoph Amberger.

43. Das Brustbild eines Jünglings in einem braunen engzugeknöpften Kleide, mit einer flachen runden Mütze auf dem Kopf.

Auf Holz. 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Christoph Amberger.

44. Das Brustbild einer ansehnlichen Frau mit röthlichen Haaren, einer schwarzen und weissen mit Perlen besetzten Haube, in einem schwarzen Kleide mit einem geblümten Halskragen, und einem Halsschmuck von Perlen und Edelsteinen, der auf die Brust herabhängt.

Auf Pergament, auf Holz geklebt, von runder Form so im Durchschnitte 6 Zoll hat,

Von Christoph Amberger.

45. Das Portrait einer jungen vornehmen Frau, mit braunen Haaren, in einer weissen mit Goldschnüren und Borten besetzten Haube, von der hinten eine Klappe heruntergeht. Sie ist in einem purpurrothen Unter- und schwarzen Oberkleide, auf der Brust mit einem Schmuck von Goldzierrathen, und mit beyden übereinander gelegten Händen geschildert.

Auf Holz. 8 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

* Von Michel Wohlgemuth.

46. Ein Altargemälde mit doppelten Flügeln oder Deckeln, durch welche die innere Haupttafel verschlossen wird. Dieses stellet den H. Hieronymus in Kardinalskleidung vor, der auf einem prächtig verzierten Throne sieht; in der Rechten hält er ein Dornreiß, mit der Linken den Kopf seines Löwens, der

an ihm gerad aufſteht, und nach dem Dornreiß langet. Vor dem Heiligen knien zur Rechten ein junger Mann, zur Linken eine junge Frau, beyde in langen ſchwarzen Pelzkleidern, und die Frau mit einem groſſen weiſſen Kopfſchleyer und Halstuch. Hinter ihr kniet ein ſchon erwachſenes Mägdchen, und ein ganz weißgekleidetes Kind. Zu beyden Seiten des Thrones ſieht man in der fernen Landſchaft das Leben des H. Hieronymus vorgeſtellt. Zur Rechten, wie er vor einem Cruzifixe kniet, und ſich mit einem Stein auf die bloſe Bruſt ſchlägt. Etwas weiter ſeine Ankunft auf einem groſſen Schiffe in Cypern, wo er beym Ausſteigen von dem H. Biſchoffe Epiphanius empfangen wird. Zur Linken des Thrones iſt in der Ferne vorgeſtellt, wie er, die ihm auf Pferden, Maulthieren, und Kameelen dargebrachten Geſchenke ausſchlägt, um deren Annahme vier Männer ihn kniend bitten. Der in beyden Landſchaften ſich weithinaufziehende Horizont endiget mit Bergen und ſteilen Felſen, auf welchen feſte Schlöſſer, Windmühlen, und andere Gebäude ſtehen.

Auf dem erſten oder innern Paar Flügeln ſind innwendig auf der rechten Seite, die übrigen drey Kirchenlehrer, nämlich der H. Ambroſius mit einer Ruthe in der rechten Hand, der H. Auguſtinus ein Herz, in welchem ein Pfeil ſteckt, haltend, (beyde in biſchöfflicher Kleidung) und in der Mitte der H. Pabſt Gregorius mit einem groſſen Buch in beyden Händen gemalt. Auf der andern innwendigen Seite dieſer erſten Flügel ſieht man drey Apoſtel, nämlich: den H. Andreas mit ſeinem Kreuze, den H. Thomas mit einer Lanze, und zwiſchen ihnen den H. Bartholomäus mit einem Meſſer in der Hand.

Auf den äuſſeren Theilen dieſer inneren Flügel ſieht man auf der Seite zur Rechten Kaiſer Heinrich den Heiligen mit

einer Kirche auf der rechten Hand, und einem grossen entblößten Schwert in der Linken. Neben ihm die H. Elisabeth eine hungarische Prinzeßin. Sie trägt auf der rechten Hand eine Krone und gibt mit der Linken einem vor ihr knienden Bettler, der eine hölzerne Schale empor hält, Allmosen. Auf der Seite zur Linken sieht man die H. Elisabeth Königinn in Portugall, die von einem kleinen Knaben ein Körbchen voll Blumen empfängt. Neben ihr steht der H. Martinus in bischöfflichem Ornat und ertheilet den Seegen.

An den innwendigen Theilen der zween äusseren Flügel sieht man an der Seite zur Rechten den H. Joseph mit einem Korb in der Hand, worinn zwo Tauben sind, mit denen ein kleiner Knab spielet. In der Linken hält er eine Lilie. Neben ihm steht der H. Kilian in bischöfflicher Kleidung, eine Kirche auf beyden Händen tragend.

Auf der innern Seite zur Linken, sieht man die H. Ursula mit einem Pfeil im Halse und einem offenen Buch in der Rechten, in welchem sie liesst, und zween Pfeilen in der linken Hand. Neben ihr stehet die H. Katharina, das zerbrochene Rad in einer und ein grosses entblößtes Schwert in der andern Hand haltend. Zu ihren Füssen liegt ein Kaiser mit der Krone auf dem Haupt und einem Zepter in der Hand, der vermuthlich den römischen Kaiser Maximinus, unter welchem sie gemartert wurde und den sie durch ihre Standhaftigkeit überwunden hat, vorstellen soll. Oben in den Ecken dieser

und der zween vorhergehenden Theilen ist in jedem ein Schildhalter und in den andern ein Pannierträger Grau in Grau gemalt, auf deren Schilde und Pannier man nebenstehende Zeichen bemerket.

Die beyden auſſeren Theile der erſten oder obern Flügel ſtellen im Ganzen wenn der Kaſten zugeſchloſſen den H. Pabſt Gregorius den Groſſen knieud vor einem Altare vor, auf welchem er unter Bedienung verſchiedener Kardinäle, eines Biſchöffs und anderer Geiſtlichen, Meſſe liest. Auf einer gemalten Queerleiſte, welche dieſe Vorſtellung oben abtheilet, ſteht folgende Jahrzahl, Anno Dñi Ad cccccxi ANNO DOMINI 1511.

Ueber dieſer Schrift ſieht man die Zeichen der Paſſion und verſchiedene Vorſtellungen aus derſelben in kleineren Figuren, nämlich: zur Rechten, Judas mit dem Beutel nebſt den Kriegsknechten, dem König Herodes, den Hohenprieſter und Pilatus, wie er ſich die Hände wäſcht. Auf der andern Seite die H. Veronica, die das Schweistuch vorzeiget, den H. Petrus, der den Seegen ertheilt und die H. Magdalena.

Dieſes ganze Werke iſt auf Holz gemalt und mißt, wenn die Flügel zugeſchloſſen ſind, 6 Fuß in der Höhe und 4 Fuß in der Breite.

Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröſſe.

Von Lucas Kranach dem ältern.

47. Eine Altartafel zu beyden Seiten gemalt. Auf einer Adam und Eva unter dem Baume des Lebens.

Auf der andern das Marterbild des Erlöſers nach der Geißlung, und mit der Ruthe und Geiſſel in Händen. Neben ihm die ſchmerzhafte Mutter.

Auf Holz. 4 Fuß 5 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe.

* Von Lucas Kranach dem ältern.

48. Der Judaskuß. Vorn liegt Malchus schreyend auf der Erde, und Petrus steckt auf Befehl des Herrn sein Schwert in die Scheide. Nebst dem Zeichen des Künstlers bemerkt man auf diesem Bilde die Jahrzahl 1538.

Auf Holz. 4 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 10 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröße.

Von Christoph Amberger.

49. und 50. Zwey männliche Portraite. Das erste, Herzog Ludwig in Bayern im 45ten Jahr seines Alters im Jahre 1540 geschildert, mit einem starken braunen Bart, einer mit Goldschnüren aufgehefteten Mütze auf dem Haupt in einem dunkeln Pelzkleide. Vor ihm ein Tisch, auf welchem er die rechte Hand auflegt.

Das andere Portrait stellet einen sehr lebhaften ansehnlichen Mann vor, der schwarz gekleidet ist, und eine goldene Kette, woran am Ende ein Todenkopf hängt, am Halse hat. Er legt beyde Hände auf einen vor ihm stehenden Tisch; in der Rechten hält er seine Handschuhe.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgröße.

Von Nicolaus Lucidel genannt Neufchatel.

51. Das Bildniß eines jungen Mannes ohne Bart, mit schwarzen kurz abgeschnittenen Haupthaaren, auf dem Kopf eine runde Mütze, in einem braunen mit Pelz ausgeschlagenen und mit Sammetborten verbrähmten Kleide, und einer schmalen Hemdkrause; In der Rechten hält er seine Handschuhe.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Brustbild. Halb Lebensgröße.

Von Hans Holbein dem jüngern.

52. und 53. Zwey männliche Portraite. Das erste zeiget einen Mann in besten Jahren, in einem schwarzen Pelzrock, einem Barret auf dem Kopf, hinter einem Tische stehend, auf welchem er einen Brief versiegelt, und worauf ein Schreibzeug, ein Petschaft, und einige Papiere liegen.

Das andere stellet einen jungen frischen Mann vor, schwarz gekleidet, mit einem runden Hut auf dem Kopf. Er hält in der rechten Hand, die auf einem Tische ruht, ein halb zugemachtes Buch, neben welchem ein Schreibzeug steht. Auf dem Gemälde liest man ANNO· DNI· 1541· ETATIS· SVAE 28. und auf dem ersten die Jahrzahl 1533. nebst dem Name Geryck Tybis 33 Jahr alt.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit, Brustbilder. Ein Drittel Lebensgröße.

Von Albrecht Altorffer.

54. Die Krippe Christi. Ein Nachtstück mit vielen kleinen Figuren und sonderbaren Nebensachen begleitet. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Zeichen.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.

Von Lucas Kranach dem ältern.

55. und 56. Zwey männliche Portraite. Das erste ein junger Mann ohne Bart, mit einem ausgeschnittenen auf vier Ecken aufgestülpten Hut, in einem geblümten grünlichen Rocke, enggefalteten Hemdkragen und einem schwarzen Pelzmantel. Ueber seinem Kopf liest man: ALS· MAN· 1521· ZALT· WAS ICH· 33· IAR· ALT·

Das andere Portrait stellet Friedrich den IIIten Churfürsten von Sachsen, genannt den Weisen, mit kurzem braunen Bart in einem dunkeln Pelzmantel, schwarzem Rocke, und mit einer runden von Goldschnüren gewürkten Mütze bedeckt, vor.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß breit
Brustbilder. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Aus Albrecht Dürers Schule.

57. Das Leben, die Wunder, und das Leiden Christi auf 85 meist zu beyden Seiten gemalten Täfelchen, jedes 15 Zoll hoch und 10 Zoll breit, und einer grössern vorgestellt.

Diese merkwürdige aus 158 Gemälden in allem bestehende Sammlung, ist auf drey paar Flügeln, die sich auf und zuschliessen in einem Wandkasten eingetheilt. Jeder Flügel enthält zwölf kleine Täfelchen oder 24 Gemälde. An der Rückwand sieht man in der Mitte die grosse Tafel die 3 Fuß 1 Zoll hoch und 2 Fuß 11 Zoll breit ist, worauf die Kreuzigung abgebildet ist, und um dieselbe dreyzehn der kleinen Stücke, welche nebst dem Grossen die einzigen auf beyden Seiten nicht gemalten Stücke dieser Evangelien-Sammlung sind. Ueber jeder Vorstellung ist in einer Einfassung der vereinte Text der H. Schrift in einer alten teutschen Uebersetzung geschrieben, und unter derselben sind die Evangelisten angemerkt, aus welchen die Stellen gezogen worden.

Der ganze Kasten mißt
6 Fuß 4 Zoll in der Breite, und 5 Fuß 10 Zoll in der Höhe.

Von Sigmund Holbein.

58. und 59. Zwey männliche Portraite. Eines stellet einen betagten, das andere einen noch jungen Mann, beyde

ohne Bart und in ſchwarzen Kleidern, vor. Der erſte hat eine glatte ſchwarze Kappe, der andere einen runden Hut auf dem Kopf.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.
Bruſtbilder. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Hans Holbein dem ältern.

60. Der H. Leopold Marggraf von Oeſterreich mit einem Roſenkranze in der Hand, und einem rothen Hut auf dem Haupt, um welches der goldene Schein gezogen iſt.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Bruſtbild. Ein Drittel Lebensgröſſe.

Von Ambroſius Holbein.

61. Das Portrait eines jungen Mannes ohne Bart, mit einem platten Hut auf dem Kopf, in einem ſchwarzen Kleide, welches er auf dem Leib zuſammenhält.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Bruſtbild. Halb Lebensgröſſe.

Von Lucas Kranach dem jüngern.

62. Das Bildniß eines vornehmen Mannes mit einem braunen Barte und einem Barret auf dem Kopf, in einem ſchwarzen zugeknöpften Rocke. Er ſtützt beyde Aerme auf die Hüfte, und hält in der Rechten einen Dolch und in der Linken ein Schnupftuch. Auf dem Gemälde ſieht man nebſt dem Zeichen des Künſtlers die Jahrzahl 1564.

Auf Holz. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

* Von Lucas Kranach dem jüngern.

63. und 64. Zwey weibliche Bildniſſe, beyde das Portrait eines jungen vornehmen Frauenzimmers, welches der Künſtler in dem erſten Gemälde als Judith mit Holofernis Kopf und

Schwert in der Hand, und in dem andern als Herodias, die das Haupt Johannis auf einer Schüssel trägt, vorgestellet hat. In beyden ist sie mit halb entblößter Brust, einem breiten rothen Federhut auf dem Kopf, und in kostbarer damals üblicher Kleidung mit vielem Schmuck abgebildet.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröße.

Von Lucas Kranach dem ältern.

65. Die Bildnisse dreyer junger Frauenzimmer auf dem gleichen Gemälde, in prächtiger damals üblicher Kleidung mit vielem Geschmuck und breiten goldenen Ketten um den Hals; zwey davon haben Federhüte auf dem Kopf, die dritte ist mit aufgebundenen in Zöpfen geflochtenen Haaren gemalt.

Auf Holz. 2 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 11 Zoll hoch,
Halbe Figuren. Halb Lebensgrösse.

Von Lucas Kranach dem ältern.

66. Lukretia, die sich den Dolch in die Brust stößt.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Schwach Lebensgrösse.

Von W. Kranach.

67. und 68. Zwey biblische Stücke. Eines stellet Loth mit seinen Töchtern, das andere den König David mit der Bethsabe vor. Auf dem ersten steht oben: Im ersten Buche Moyse Gen: am 19. cap. Auf dem andern: Im andern Buch Samuel am 11. cap. Auf beyden die Namensbuchstaben W: K: und die Jahrzahl 1528.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Lucas Kranach dem ältern

69. Chriſtus erſcheinet den drey H. Frauen nach ſeiner Auferſtehung, in einem Garten.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit,
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

Von Lucas Kranach dem ältern.

70. Die Mutter Gottes unter einem Baume mit dem Chriſtkinde auf dem Schooß, welches die H. Catharina, die vor ihm ſitzet, einen Ring anſteckt. Neben ihr die H. Roſalia, die das Chriſtkind zärtlich umarmet, und ihm ein Körbchen voll Roſen darreichet. Hinter ihnen ſtehen zwo andere Heilige, von denen die erſte eine rothe Traube auf einem weiſſen Tuch trägt. In der Ferne, zeigen ſich ſchroffe Felſen, und hohe Berge, auf deren einem ein feſtes Schloß ſteht.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Kniestück. Halb Lebensgröſſe.

Von Hans Holbein dem jüngern.

71. und 72. Zwey Portraite. Das erſte ſtellet eine betagte ſchwarzgekleidete Frau vor, deren Kopf in eine weiſſe Schleyerhaube eingehüllet iſt; Beyde Hände hält ſie auf dem Leib übereinander, und in der Linken ihre Handſchuhe.

Das andere Bildniß zeiget einen fetten ſtarken Mann, ohne Bart, mit einer goldenen Kette um den Hals, einem platten Hut auf dem Kopf, hinter einem Tiſch ſtehend, worauf allerhand Papiere und Rechnungen liegen, auf die er mit der rechten Hand deutet. In der Linken hält er ſeine Handſchuhe.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

Von Hans Holbein dem jüngern

73. und 74. Zwey stehende Bildnisse eines vornehmen Paares. Das erste eines jungen Mannes, mit krausen braunen Haupthaaren und wenigem Barte; in der Rechten hält er einen Apfel, mit der Linken umfasset er den Knopf seines Degens an der Seite. Seine Kleidung ist von besonderer Art. Sie besteht aus einem rothen Unterkleide, und einem dunkelbraunen Pelzrocke darüber. Seine Beinkleider, die ihm bis halben Leib hinaufgehen, sind bundfärbigt und ungleich, nämlich, am rechten Bein ganz roth, und am Linken aus weissen, violetten, und braunen Streiffen, die bis auf die Zehen hervorgehen, abwechselnd zusammengesetzt. Im Grunde zeiget sich ein Portal, auf welchem man auf einer Tafel folgendes lieset:

AN̄· À·NATo XPŌ· MDXXV· ÆTATIS· XXIII·

und über diesem die Stelle aus dem Psalter:

CREDO· VIDERE· BONA· DOMINI· IN· TERRA· VIVENTIVM· PSAL· XXVI·

Das andere Bildniß stellet eine ansehnliche mit einer vierfachen goldenen Halskette und einem lang herabhängenden goldenen Leibgürtel geschmückte Frau in besten Jahren vor. Ihre Kleidung ist ein bis auf die Erde reichender rother Rock, mit sehr weiten breiten Aermelaufschlägen, von grünem Sammet, womit auch der ganze Rock verbrähmt ist. Ueber der Brust hat sie ein Stück geblümten Goldstoffs und auf dem Haupt eine reichgestickte Perlenhaube. Im Grunde ein Portal auf

welchem man auf einer Tafel folgendes lieſet: AÑ. À. NATO. XPŌ. MDXXV. ÆTATIS. XXXI.,

und über dieſem die Stelle des Pſalters:

NON. DERELINQVAS. ME. DNE. DEVS. MEVS. NE. DISCESSERIS. A. ME. PSAL. XXXVII.

Auf Holz Jedes 7 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

75. und 76. Zwey männliche Portraite. Das erſte das Bildniß eines ſchwarzgekleideten, magern, blaſſen Mannes ohne Bart, mit wenigen glatten Haupthaaren, und einem runden Hut auf dem Kopf. In der rechten Hand hält er ſeine Handſchuhe, in der Linken einen Brief. An dem dritten Finger jeder Hand hat er drey goldene Ringe.

Das andere ſtellet Karl den Kühnen, Herzogen von Burgund im Profil vor, prächtig gekleidet, mit einer breiten Ordenskette des goldenen Vlieſes umhangen, und mit einem groſſen runden Hut bedeckt, auf dem vorn ein goldenes Schildchen mit den Bildniſſen zweyer Heiligen angeheftet iſt.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröſſe.

* Von Heinrich Aldegraf.

77. und 78. Zwey geiſtliche Stücke. Das erſte die Beſchneidung Chriſti. Das andere der H. Apoſtel Lukas, dem die H. Jungfrau mit dem Chriſtkinde im Arm, von drey kleinen Engeln getragen und zween andern bekrönt in einem Wolkenkreiſe erſcheinet. Er zeichnet dieſelbe vor einem Pult kniend

ab, wobey ihm ein Engel die Hand führet. Im Grunde eine prächtige mit Arabesken auf antike Art sehr reich verzierte Architektur.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Im ersten Stück ein Viertel, im andern Halb Lebensgröße.

* Von Christoph Amberger.

79. Herodias empfängt das Haupt Johannis vom Scharfrichter in einer zierlichen silbernen Schale, die sie auf einem Tische hält, auf welchem der Scharfrichter, der zu ihrer Rechten steht, sein Schwert auflegt.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figuren. Halb Lebensgröße.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

80. Johanna Seymour, dritte Gemahlin König Heinrich des VIIIten von Engelland, als eine junge Dame in reicher Kleidung mit vielem Schmuck, und einem besonderen Kopfputze abgebildet. Beyde Hände hält sie vor sich übereinander.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Drey Viertel Lebensgröße.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

81. Das Portrait des englischen Doctor J. Chambers, in hohem Alter, mit einem schwarzen Pelztalar, und einem Doktorbarret auf dem Kopf, in den Händen seine Handschuhe haltend. Auf dem Gemälde liest man: ÆTATIS. SVE. 88.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße. Das Nebenbild des vorigen N°.

Von

Von Hans Holbein dem jüngern.

82. Das Portrait eines Mannes von mittlerem Alter, ohne Bart mit hellbraunen krauſen Haupthaaren, einem runden Hut auf dem Kopf, in einem breit übergeſchlagenen Pelzmantel. Er hält in beyden Händen einen Roſenkranz. Oben ſieht man des Künſtlers Monogramm und die Jahrzahl 1520.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Halb Lebensgröſſe.

* Von Albrecht Dürer.

83. Die Anbethung der Weiſen. In einer offenen Landſchaft mit vielen Ruinen. Zur Linken etwas entfernt drey Reuter und andere vom Gefolge bey einem zerſtörten Gebäude am Fuſſe eines hohen Berges, worauf ein feſtes ſehr weitläufiges Schloß ſteht. Auf dem Gemälde iſt nebſt des Künſtlers Monogramm die Jahrzahl 1504.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröſſe.

Von Jacob Binck.

84. Sein eigenes Portrait in jungen Jahren in einem geblümten violetfärbigen Kleide, über welchem er einen Mantel mit Fuchspelz überzogen, anhat. Auf dem Kopf einen groſſen unaufgeſchlagenen Hut, und einen Handſchuh in der Rechten.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Drey Viertel Lebensgröſſe.

* Von Hans Baldung genannt Gruen.

85. Das Portrait eines jungen blonden Mannes ohne Bart, mit glatten röthlichen Haupthaaren, und einer ſchwarzen

Mütze auf dem Kopf. Beyde Hände hat er vor ſich übereinander. Oben ſteht ein lateiniſcher Vers, die Jahrzahl 1515. nebſt des Künſtlers Monogramm.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Schwach Lebensgröſſe.

* Von Hans Burgmair.

86. Der Mahler ſelbſt mit ſeinem Weibe, beyde ſchon bejahrt, und die Frau ſitzend mit einem runden erhabenen Spiegel in der Hand, in welchem man ſtatt ihrer Geſichter Todtenköpfe ſieht. Oben zur Seite lieſt man

IOANN BVRCKMAIR· MALR· LVI· IAR· ALT·
ANNA AILERLAHN GEMACHEL· LII· IAR· ALT·
MDXXVIIII· MAI· X· TAG·

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Drey Viertel Lebensgröſſe.

* Von Chriſtoph Amberger.

87. Das Bildniß eines vornehmen Ordensritter, der einen Todtenkopf und eine Sanduhr vor ſich hält, nebſt einem langen um die Finger der rechten Hand gewickelten Zettel, worauf ſteht VIVE MEMOR LETI FVGIT HORA und oben die Jahrzahl 1531. Æ. 37.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Schwach Lebensgröſſe.

Von Hans Gruenewald.

88. Kaiſer Maximilian des Iten Bildniß, worinn er betagt mit weiſſen Haaren ohne Bart, mit einem runden Hut auf

dem Kopf und in einem braunen Pelzmantel, über welchen er die breite Ordenskette des goldenen Vlieſes umhat, abgeſchildert iſt.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Schwach Lebensgröße.

Von Hans Grimmer.

89. Das Portrait eines jungen Freyherrn von Puechaim, der in einem Kuiraß, mit einem breitfaltigen Kröſe um den Hals mit kurzen braunen Haupthaaren, abgebildet iſt. Oben lieſt man auf dem Gemälde DNS. ADAMVS. A. PVECHA. M. L. B. ÆTATIS. SVE. 26. Ao. 1570.

Auf Holz. 10 Zoll hoch, 9 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Ein Viertel Lebensgröſſe.

* Von Albrecht Altorffer.

90. Ein groſſer hoher Fichtenbaum mitten in einer rauhen gebirgigen Landſchaft, in welcher man in der Ferne einen See, eine Stadt am Ufer und ein Bergſchloß ſieht. Auf dem Stamme des Baumes hat der Künſtler ſein Monogramm und die Jahrzahl 1532 geſetzt.

Auf Pergament auf Holz geklebt 1 Fuß 2 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Von Lucas Kranach dem ältern.

91. Das Portrait eines jungen vornehmen Frauenzimmers, in ſchwarzer Kleidung. Sie hat eine doppelte goldene Kette um den Hals, und einen kleinen mit goldenen Schnüren aufgehefteten Hut auf dem Kopf und beyde Hände vor ſich über einander gelegt. Auf jeder Seite iſt im Grunde ein Wappen gemalt.

Auf Holz. 10 Zoll hoch, 8 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Ein Viertel Lebensgröſſe.

* Von Albrecht Dürer.

92. Das Bildniß eines lebhaften jungen Mannes, mit feinen blonden krauſen Haaren, und einem kleinen Schnauz- und Kinnbart, eine runde Mütze auf dem Kopf, in einem braunen mit Haaſenpelz ausgeſchlagenen Kleide, welches auf der Bruſt halb offen, und zwiſchen welchem das Hemd herausſieht. Auf dem Gemälde ſteht nebſt Dürers gewöhnlichem Monogramm die Jahrzahl 1507.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Lebensgröſſe.

Von Nicolaus Juvenel.

93. Ein perſpektiviſches Architekturſtück, nebſt der Vorſtellung des engliſchen Grußes. Man ſieht einen groſſen gewölbten Saal gothiſcher Bauart und durch zwo offene Thüren in zwey andere Zimmer darneben; ſämmtlich auf eine ganz moderne Weiſe ausmeublirt.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

94. Das Bildniß eines jungen braunbärtigen Mannes mit krauſen Haaren und einer kleinen flachen Mütze auf dem Haupt, in einem violetten Unter- und ſchwarzen zugeknöpften Oberkleide, in welches er vorn die Rechte Hand eingeſtekt hat. Vor ihm liegen auf einem Tiſche drey kleine Bücher und ein Zeitel auf welchem die Jahrzahl 1532 ſtehet.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 10 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Ein Viertel Lebensgröſſe.

Von Hans Holbein dem jüngern.

95. Das Brustbild eines jungen blondbärtigen Mannes in schwarzer Mantelkleidung mit einer schmalen Halskrause; in der rechten Hand hält er seine Handschuhe.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

96. Sein eigenes Portrait, worinn sich Holbein in besten Jahren in einem braunen gemodelten Rocke mit ungeworfenem Mantel und einem runden flachen Hut auf dem Kopf geschildert hat. Seine Rechte stützt er auf die Hüfte, in der Linken hält er seine Handschuhe.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Viertel Lebensgrösse.

* Von Heinrich Aldegraf.

97. Die Austreibung der ersten Eltern aus dem Paradiese. Die mit ungemeinem Fleiß ausgeführte Landschaft ist mit einer Menge sowohl einheimischer, als fremder Thiere und Insekten belebt. Sie endiget sich zur Linken mit einer gebirgigen Ferne.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

Von Lucas Kranach dem ältern.

98. und 99. Die Bildnisse D. Martin Luthers und Philipp Melanchtons; Beyde in schwarzer Kleidung und mit einem Buch in den Händen.

Auf Holz. Jedes 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

100. Das Bildniß Desid. Erasmi von Rotterdam. Dieser gelehrte Mann ist hier in seinen letzten Lebensjahren, in einem schwarzen mit braunem Pelz ausgeschlagenen Talar, dem Doktorhut auf dem Kopf, und mit wenigen aber grauen Haaren geschildert. Er hält ein offenes Buch vor sich auf einem Tische.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Viertel Lebensgröße. Nebenbild von N°. 96

* Von Bartholomé Beham oder Boehm.

101. Eine Kreuzerhöhung. Mit einer Menge Figuren. Zur Rechten des Kreuzes sinkt die Mutter des Herrn in Ohnmacht zu Boden und wird von Johanne und den H. Frauen unterstützt.

Auf Holz. 4 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Auf dem Fenster-Pfeiler an der Ausgangs-Thüre.

102. Ein altgriechisches Kirchengemälde auf vergoldeten Grunde. Es stellet den Heiland vor einem Altare sitzend vor, mit der Rechten ertheilt er den Segen, in der Linken hält er ein offenes Buch. Zu beyden Seiten steht ein Engel, und in den vier Ecken sind die Zeichen der vier Evangelisten angebracht.

Auf Holz. 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Aus dem vierzehnten Jahrhundert.

103. Ein Oelgemälde von ſehr gothiſcher Zeichnung, welches den H. Cyriacus in päbſtlichem Ornat der dreyfachen Krone auf dem Haupt, in einem mit Tapeten behangenen Saale ſitzend, und mit einem Buch auf dem Schooß vorſtellet. Zu ſeiner Rechten kniet ein Knabe und bethet. Zur Linken ſteht ein hohes Pult. Im Grunde zwey offene Fenſter, durch welche man den Proſpekt einer Stadt ſieht. Unten iſt ein Familienwappen gemahlt, wobey in gothiſcher Schrift der Name des Heiligen ſteht.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

Von J. Jacob Walch.

104. Kaiſer Maximilian der Ite in jungen Jahren, mit der Krone auf dem Haupt in einem vergoldeten Harniſch und dem kaiſerlichen Mantel darüber. In ſeiner Rechten, welche auf einem Tiſche ruht, hält er den Zepter, und mit der Linken ein auf dem Boden ſtehendes entblößtes Schwert. Seine ſeitwärts genommene Stellung, ſowohl als ſein Blick iſt durch ein gerade vor ihm geöffnetes Fenſter, auf eine tyroliſche Felſengegend gerichtet, in welcher man Gemſen auf den ſteilen Anhöhen und eine Reigerbeitze in der Luft, auch im Thale eine Stadt an einem Fluſſe ſieht.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Halb Lebensgröſſe.

* Von Hans von Culmbach.

105. Die Krippe Chriſti, ein Nachtſtück. Eine groſſe Zahl Engel bethen den neugebohrnen Heiland an, vor dem ſeine

H. Mutter in entzückter Freude kniet. Hinter ihr ſteht der H. Joſeph mit einem Licht in der Hand. Ueber ihm ſchweben zween Engel, die aus einem Notenpapier ſingen. Im Grunde Ruinen mit einem hohen Fenſter in der Mitte, durch welches zween Hirten herein ſehen, deren Heerde man auf einem entfernten Hügel ſieht.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Von Hans Aſper.

106. Das Portrait eines Jünglings, der in einem um ſich geſchlagenen ſchwarzen Mantel, den er mit der Linken zuſammen hält, und mit einem ſchmalen Hemdkragen abgebildet iſt. In der Rechten hält er ſeine Handſchuh.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Bruſtbild. Ein Drittel Lebensgröſſe.

Zweytes Zimmer.

Gemälde alter Teutſcher Meiſter.

Erſte Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Johann Chriſtian Ruprecht, nach Albrecht Dürer.

1. Eine getreue Nachahmung der Düreriſchen Dreyfaltigkeitstafel N. 22. im vorigen Zimmer. Unten ſteht; Ad Imitationem Alb. Düreri, Joh. Chriſt. Ruprecht Civis Noribergenſis Anno Domini MDCLIV.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 10 Zoll breit. Kleine Figuren.
Dieſes Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Bartholomé Spranger.

2. Ein allegoriſches Stück, welches den Triumph der Pallas über die Unwiſſenheit, die ſie unter die Füſſe tritt, vorſtellet. Ein fliegender Genius zu ihrer Rechten bekrönet ſie mit einem Lorbeerkranze, zur Linken bringt ein anderer ihr einen Palmzweig dar. Bellona, die des Herkules Keule hält, und

die neun Musen, mit ihren Attributen in Händen, umringen das Postament, worauf Minerva in heroischer Stellung steht.

Auf Leinw. 5 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.

Die Pallas nebst den zween Genien sind ganze Figuren, die übrigen aber nur Brustbilder. Schwach Lebensgrösse.

* Von Bartholomé Spranger.

3. und 4. Zwey mythologische Stücke, beyde Anspielungen auf den bekannten Spruch des Terenz sine Cerere & Baccho friget Venus. In dem ersten sind die Gottheiten, jede ihr Attribut haltend, in einer Gruppe vereint.

In dem andern trennen sich Bacchus und Ceres von der Venus, die man etwas entfernt mit dem Cupido unter einem Zelte sieht, wo sie sehr erfroren, sich bey einem Feuer wärmen. Auf den Gemälden liest man: B. Sprangers Ant.v f.t 1590.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

Von Bartholomé Spranger.

5. und 6. Zwey ovidische Stücke. Im ersten Mars die Venus umarmend unter einem Zelte. Cupido der neben ihnen auf des Kriegsgottes Helm sitzt, bereitet seinen Bogen und Pfeil.

Das andere stellet die Venus in den Armen des Adonis vor, mit dem Liebesgott an ihrer Seite, der die Tauben hält. Vorn ruhet ein grosser Hund, bey dem ein Jagdspieß liegt, am Rande eines Teiches.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Joseph Heinz.

7. und 8. Eine schlaffende Venus, in zwo verschiedenen Stellungen. In jedem Stücke ruhet sie entblößt, auf einem prächtigen Bette, und ist mit einem kostbaren Gürtel und Armspangen geschmückt. Zur Seite sieht man sehr entfernt etwas Landschaft.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß 11 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

* Von Bartholomé Spranger.

9. und 10. Sein eigenes Portrait zweymal, worinn sich Spranger in verschiedenem Alter geschildert hat, nämlich in dem ersten in jüngern Jahren, mit einer braunen zugespitzten Kappe auf dem Haupt, und in einem bläulichten Rocke.

In dem andern in höherem Alter mit etwas grauen unbedeckten Haaren, in einem schwarzen Kleide. In beyden aber mit einem breitfaltigen Hemdkragen.

Das erste dieser Portraite ist auf Leinw. gemalt, 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit. Das zweyte auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgröße.

* Von Bartholomé Spranger.

11. Das Bildniß seiner Ehefrau, Catharina Müllerin, von mittleren Jahren, in gestickter bunter Kleidung, und mit einer vierfachen Perlenschnur um den Hals gemalt.

Auf Leinw. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße. Das Nebenbild von No. 9.

Von Hans von Achen.

12. und 13. Die Bildniſſe Kaiſer Rudolph des IIten und ſeines Herrn Bruders des Erzherzogs Erneſt, Generalgouverneurs der ſpaniſchen Niederlanden; beyde in jungen Jahren im Harniſch und mit ſchmalen Halskragen, abgebildet.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Bruſtbilder. Lebensgröſſe.

* Von Johann Creutzfelder.

14. Die Marter des H. Ignatius Biſchoffs von Antiochien, der in Gegenwart des Kaiſers Trajan, und einer groſſen Menge Volks, auf einem groſſen Platze von Löwen zerriſſen wird. Auf dem Gemälde ſteht die Jahrzahl 1628.

Auf Kupfer. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Barthòlomé Wittig.

15. Ein Nachtſtück, welches ein groſſes Panquet (vermuthlich bey Anlaß eines hohen Beylagers) in einem mit Tapeten behängten langen Saale vorſtellet. Unten in der Ecke zur Rechten bemerket man eine galante Deviſe in Form eines Wappenſchilds, nebſt der Jahrzahl 1640.

Auf Kupfer. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

Von Philipp Uffenbach.

16. Der engliſche Gruß. Der Erzengel iſt von vielen andern Engeln begleitet, von denen drey über die H. Jungfrau einen rothen Teppich ausbreiten, und ein vierter einen goldenen Zepter hält. Ueber dem Haupt der H. Jungfrau ſchwebt

der H. Geiſt in Geſtalt einer Taube und über dieſem ein kleines Kind, welches ein Kreuz auf den Schultern trägt, in einer glänzenden Glorie.

Auf Kupfer. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Bartholomé Spranger.

17. Der Parnaſſus, auf welchem Apollo, der auf einer Geige ſpielet mit der Pallas und den neun Muſen verſammelt iſt. Die Landſchaft zeiget ein bewohntes ſich weit hineinziehendes Thal mit einem Fluſſe. Auf dem Gemälde ſteht: Bar. Sprangers f.t

Auf Marmor. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Joſeph Heinz.

18. Venus mit dem Adonis in einer mit Buſchwerk bewachſenen Grotte; zu ihren Füſſen ſieht man den Adler Jupiters mit dem Donnerkeil in den Klauen, und vor ihnen zween Jagdhunde, von denen einer von ein paar Liebesgöttern gehalten wird. Auf der Erde liegt ein Bogen, ein Köcher und ein Spieß.

Auf Kupfer. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

* Von Joſeph Heinz.

19. Ein Dianabad in einer wilden felſichten Gegend, durch welche Akteon herbeyeilt, und von der von ihren Nymphen umgebenen Göttinn mit Waſſer beſprützt wird. Dieſes Gemälde hat der Künſtler mit ſeinem Monogramm bezeichnet.

Auf Kupfer. 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Johann König.

20. — 23. Die vier Jahrszeiten, durch mehrere Gruppen von Kindern, welche die gewöhnlichen Beschäftigungen jeder Jahrszeit verrichten, vorgestellt. Auf den Gemälden steht Jo. König fec^t.

Auf Kupfer. Jedes 10 Zoll breit, 7 Zoll hoch.

* Von Joseph Heinz.

24. Das Bildniß Kaiser Rudolph des II^ten in einem Alter von 42 Jahren, schwarz gekleidet, mit einem hohen runden oder damals sogenannten Gugelhut auf dem Kopf, einem Kröse von Spitzen und der Ordenskette des goldenen Vließes um den Hals. Auf dem Gemälde steht oben A°. 1594.

Auf Kupfer. 6 Zoll hoch, 5 Zoll breit.
Ein kleines Brustbild.

* Von Bartholomé Spranger.

25. Eine allegorische Vorstellung der Tugenden und Eigenschaften des vorgemeldten Monarchen durch neun Figuren. Unten liest man in einem Schilde folgende Innschrift mit goldenen Buchstaben: Rudolpho II. Cæs. Aug. Diva Potens, Charitesque tuum Diademate cinctum jam caput esse velint. nämlich: Dem römischen Kaiser Rudolph dem II^ten gewiedmet. Die mächtige Göttinn, nebst den Grazien wünschten lange schon dein Haupt bekrönt zu sehen. Unten zur Linken hat Spranger seinen Namen also hingezeichnet: B. S.

Auf Kupfer. 9 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Peter de Witte genannt Candidus.

26. Der H. Stephanus kniend vor der Heil. Jungfrau, die in einem gewölbten Gebäude auf einem Stein sitzet, und auf demselben das stehende Christkind in ihren Armen hält.

Der Heilige, bey dem drey Kieſelſteine als Zeichen ſeiner Marter liegen, hat einen Palmzweig zu Mariä Füſſen gelegt. Im Grunde ſieht man den H. Joſeph den Eſel herbeyführen.

Auf Kupfer. 9 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

* Von Hans von Achen.

27. Eine Anbethung der Hirten. Vor der Krippe kniet andächtig die H. Jungfrau, ein Engel, und einer der Hirten; andere ſtehen um dieſelbe und bethen gleichfalls das neugeborne Chriſtkind an, über dem eine Gruppe kleiner Engel in einer Glorie ſchwebet.

Auf Kupfer. 9 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Hans von Achen.

28. Ein junges Mädchen, das ſich in einem Spiegel beſieht, den ihr ein lachender Jüngling vorhält, der mit ihr ſcherzet.

Auf Kupfer. Jedes 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.
Ein kleines Bruſtbild.

* Von Bartholomé Spranger.

29. und 30. Zwey kleine mythologiſche Stücke. Das erſte Vulkanus liebkoſet die Maja, wobey ein kleiner Amor den Vorhang des Bettes öffnet.

Das andere Herkules mit der Omphale, die mit der Löwenhaut bekleidet iſt, und ſeine Keule auf der Schulter trägt. Der Held ſpinnt indeſſen am Rocken, und wird darüber von einer Alten, die hinter ihm ſteht verſpottet.

Unten ſteht: BAR· SPRANGERS· ANT· FESIT·

Auf Kupfer. Jedes 8 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Johann Dünz.

31. Das Bruſtbild eines dicken braunbärtigen ſchwarz gekleideten Mannes, der einen platten runden Hut uuf dem Kopf, und einen offenen Beutel, in der rechten Hand hat.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Chriſtoph Lauch.

32. Das Bruſtbild eines jungen ſchwartzbärtigen vornehmen Mannes, in dunkelbrauner Kleidung mit einer ſammtenen Mütze auf dem Kopf, und einer dreyfachen goldenen Kette um den Hals.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Chriſtoph Schwarz.

33. Die Geißlung Chriſti.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

Von Bartholomé Spranger.

34. Die Giganten, die den Himmel ſtürmen. Oben in den Wolken ſieht man die Götter verſammelt, die ſich über deren Beſtrafung berathſchlagen.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Egidius Sadeler.

35. Der H. Sebaſtian mit drey Pfeilen durchſchoſſen und an einen Baum gebunden, an deſſen Fuße ſeine Kriegskleidung und Waffen liegen.

Auf Kupfer. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Jodocus a Winghe.

36. Ein hiſtoriſches Stück, welches den Appelles vorſtellet, wie er in Gegenwart Alexander des Großen die Campaspe als Venus mahlt, und dabey von dem Liebes-Gott mit einem flammenden Pfeile verwundet wird. Eine von oben herabfliegende Victoria überreichet dem Helden eine Lorbeerkrone und einen Palmzweig. Ueber dem Appelles hängt an einer Säule eine Tafel auf welcher ein lateiniſches Gedicht und des Künſtlers Name Jodocus a Winghe geſchrieben iſt.

Auf Leinw. 7 Fuß hoch, 6 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgröſſe.

* Von Jodocus a Winghe.

37. Die nämliche Geſchichte des Appelles und der Campaspe, auf eine veränderte Art mit wenigeren und etwas kleineren Figuren vorgeſtellet. In beyden Gemälden iſt der Grund mit Architektur geziert, beſonders bemerket man in dieſem den Eingang in einen prächtigen Gewölbten Saal. Unten ſteht gleichfals des Künſtlers Name.

Auf Leinw. 7 Fuß hoch, 5 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröſſe.

Von Bartholomé Spranger.

38 und 39. Zwey ovidiſche Stücke. Das erſte, der Meergott Glaukus, der der Nymphe Scylla ſeine Liebe erzählet. Das andere, wie die Nymphe Salmacys hinter einem Baume den Hermaphrodit, der ſich in ihrer Quelle badet, betrachtet, und ſich dabey langſam auskleidet.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Bartholomé Spranger.

40. und 41. Zwey mythologiſche Stücke. Das erſte, Ulyſſes in den Armen der Circe, deſſen Reiſegefährten ſie in Thiere verwandelt hatte, die man zur Seite erblicket.

Das andere, Venus mit dem Mars auf einem Bette, an deſſen Fuſſe Cupido ſchläft. Merkur auf Wolken ſcheinet ſie in ihren Umarmungen überraſcht zu haben.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Bartholomé Spranger.

42 und 43. Zwey mythologiſche Stücke. Das erſte, Ulyſſes mit der Circe, die mit dem Zauberbecher in der Hand, entblößt auf einer Banck ſitzend, vorgeſtellet iſt. Sie ſtützt die linke Hand auf ein Buch und tritt mit dem rechten Fuß auf ein anderes zur Erde. An der Bank lehnen noch zwey andere Bücher, und auf einem Tiſche ſteht dabey eine kleine weibliche Statue von Erz, die einen halben Mond und eine Schlange hält. Vorn liegt der Schild und das Schwert des Helden auf dem Boden.

Das andere, zeiget den Merkur mit der Venus, die blos vor ihm ſteht und ihm ein Lorbeerkränzchen darhält. Cupido auf ihrer linken Seite gießt aus einem vergoldten Gefäſſe Waſſer auf eine brennende Fackel die auf der Erde liegt. Vorn zur rechten klettert ein geflügelter Genius an dem Stamme eines Baumes herauf.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Johann Chriſtian Ruprecht, nach Alb. Dürer.

44. Eine fleißige Nachahmung des Düreriſchen Gemäldes No. 23. im vorigen Zimmer, welches die Marter der Chriſten vorſtellet. Unten ſteht Ad Imitationem Düreri fect. Joh: Chriſtian Ruprecht Civis Norim. Aº. 1653.

Auf Holz. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Joachim von Sandrart.

45. Ein alter Philoſoph, der nachdenkend mit einem Zirkel auf einem Blatt allerhand geometriſche Figuren zeichnet, und auf einen Tiſch ſich ſtützet, auf dem Bücher und mathematiſche Inſtrumente liegen.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.
Dieſes Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Dritte Wand, dem Eingange gegen über.

Von Matthias Kager.

46. David empfängt von der Abigail allerhand Eßwaaren, die ſie ihm kniend überreichet. Zu beyden Seiten ſieht man ein zahlreiches Gefolge.

Auf Holz. 6 Fuß 6 Zoll breit, 5 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Hans von Achen.

47. David und Bethſabe. Sie ſcheinet eben aus dem Bade gekommen zu ſeyn, und ſitzt entkleidet in einem Zimmer in

welchem sie sich abtröcknet. Neben ihr eine Magd, die ihr einen Spiegel vorhält. Durch ein offenes Fenster sieht man etwas entfernt den Königlichen Pallast, von dessen Dache David herabsieht.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Hans von Achen.

48. Cupido schlaffend unter einem Baume; Neben ihm zwo Nymphen, die sich seines Köchers bemächtiget haben, und die Schärfe der Pfeile an ihren Fingern versuchen.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 8 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Hans von Achen.

49. Die Vereinigung des Bacchus mit der Ceres. Sie überreichet ihm ein volles Glas, wofür er sie zärtlich umarmet, und ihr eine Traube dagegen giebt. Ein kleiner Genius bringt ihnen einen Korbvoll Früchte dar. Im Grunde sieht man eine Felsenwand woran Weinreben gepflantzt sind.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Joachim von Sandrart.

50. Ein allegorisches Stück. Die Weisheit und die Zeit unter dem Bilde der Pallas und des Saturns, nehmen die durch zween Genien, deren einer geflügelt ist, vorgestellten Künste, in ihren Schutz, da sie von dem gräßlich gestalteten Neid und einem wüthenden Hunde verfolgt, sich zu ihnen flüchten.

Auf Leinw. 6 Fuß 7 Zoll breit, 5 Fuß 3 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgröße.

Von Hans Specart.

51. Sein eigenes Bildniß, worinn sich dieser Künstler in bestem Alter, in einem silberfarben Kleide und schwarzem Mantel, den er mit der linken Hand um sich schlägt, geschildert hat. Auf dem Gemälde steht H. SPECART.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgrösse.

* Von Hans von Achen.

52. Ein munteres Gesellschaftsstück, das eine junge Weibsperson vorstellet, die einen Mann, der ihr einen Geldbeutel darreichet ins linke Ohr zwicket, worüber er in poßierliche Gebehrden ausbricht.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

* Von Hans von Achen.

53. Venus, die von dem Bacchus und dem Cupido umarmet wird; der erste auf den sie zärtlich hinaufblickt, reicht ihr ein volles Glas rothen Wein dar.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Daniel Preisler.

54. Der Heiland läßt die Kinder zu sich kommen und seegnet sie.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Joachim von Sandrart.

55. Die Mutter Gottes unter Bäumen sitzend mit dem Christkinde in Armen, welches der H. Katharina, die vor ihm kniet, den Trauring ansteckt. Neben ihr kniet der kleine

Johannes auf seinem Lamme und bethet das Christkind an. Zur Rechten Mariä sieht man den H. Leopold Marggraf in Oesterreich. Zur Linken den H. Wilhelm. Von oben scheinet ein Lichtstrahl herab, in welchem die Worte stehen: Hic est Filius meus dilectus. Unten liest man J. Sandrart f.t 1647.

Auf Holz. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Johann Rottenhammer.

56. Die Krippe Christi. Die H. Jungfrau, und zween kleine Engel knien andächtig vor der Krippe, die mitten in einem prächtigen aber meist zerstörten Säulengebäude auf dem Boden steht. Die Hirten sowohl als andere herbeygekommene, davon die meisten etwas zum Opfer bringen, nahen sich derselben sehr ehrerbietig. Von oben scheinet aus einer Glorie, in welcher vier Engel schweben, ein Lichtstrahl auf das Christkind herab. Unten liest man auf einem Stein J. Rottenhammer f.t 1608.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Johann Rottenhammer.

57. Der bethlehemitische Kindermord; Auf dem Platze einer grossen Stadt und durch viele Figuren vorgestellt.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Joseph Werner.

58. Der alte Tobias begräbt heimlich nebst den Seinigen während der babylonischen Gefängniß die todten und erschlagenen Israeliten und betrauret sie.

Auf Holz. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Hans von Achen.

59. und 60. Zwey Bildniſſe. Das erſte das Portrait ſeiner Frau in jungen Jahren geſchildert. In einem mit ſchwarzen Sammet-Borten verbrähmten Kleide, einer ſchmalen Hemdkrauſe und einer einfachen glatten Mütze auf dem Kopf.

Das andere Stück ſtellet einen ſchönen Knaben mit blonden Haaren, der in der linken Hand eine Traube hält, vor.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Bruſtbilder. Lebensgröſſe.

Von Paul Juvenel.

61. Der Proſpekt der Stadt Rom und der umliegenden Gegend, nebſt dem Laufe der Tyber. Im Vorgrunde ſieht man zur Linken die St. Peterskirche mit Gerüſten und Bauhütten umgeben, mitten in Vollendung des Baues. Zur Rechten das dabey gelegene Belvedere mit den vornehmſten antiken Statuen im Hofe und im Garten, in welchem ein Pabſt von ſeinem Gefolge begleitet, herumgeht.

Auf Holz. 3 Fuß 2 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.

Von Sebaſtian Stoſskopf.

62. und 63. Zwey Stücke auf ſchwarzen Stein gemalt, in welchen verſchiedene Blumenſträuſſe in zierlichen Gefäſſen auf Tiſchen die mit bunten Teppichen bedeckt ſind, ſtehen, wobey noch allerhand Waffen, muſikaliſche Inſtrumente und andere Koſtbarkeiten liegen. Zur Seite hängt ein halb aufgezogener reichgewirkter Vorhang.

Jedes dieſer Stücke iſt 1 Fuß 5 Zoll hoch und 1 Fuß 3 Zoll breit.

Von Johann Rottenhammer.

64. und 65. Zwey geiſtliche Stücke, von denen das erſte das jüngſte Gericht, das andere den Sturz der Verdammten in die Hölle vorſtellet.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

* Von Johann Jacob Hartmann.

66 — 69. Vier an Gegenständen sehr reiche Landschaften, in welchen die vier Elementen durch eine Menge Figuren, und derselben verschiedene Verrichtungen vorgestellet sind.

Auf Kupfer. Jedes 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

* Von Lucas van Valkemburg.

70. Eine Gegend bey Linz mit einem sumpfichten Walde, in welchem man eine Hirschjagd, und sehr entfernt durch das zur Rechten ausgehauene Gehölze den Prospekt dieser Stadt sieht. Ganz vorn sitzt bey dem mit Schilfrohr dicht bewachsenen Wasser eine vornehme Person, die mit der Angel fischet; Der Künstler hat in derselben den damaligen Erzherzog Matthias mit vielem Fleiß abgebildet. Auf dem Gemälde steht Valkemburgs gewöhnliches Monogramm nebst der Jahrzahl 1590.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Matthæus Merian.

71. Der Prospekt eines mitten in einem Walde liegenden Dorfes, durch welches ein schiffbares Wasser fließet, auf dem verschiedene Bauern in Booten fahren, und andere sich mit fischen beschäftigen. Vorn zur Linken schneiden zween Männer einen dicken Stamm mit einer Handsäge durch.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Johann Rottenhammer.

72. Ein ovidisches Stück, welches den Streit der Centauren und Lapithen auf der Hochzeit des Pirithous vorstellet.

Auf Kupfer. 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

Von Hans Bocksberger.

73. Eine baumreiche Landschaft, worinn eine Hirsch- und Schweinsjagd vorgestellet ist; Bey diesem auf einen Dendriten oder Bäumlein Stein gemalten Stücke ist zu bemerken, daß die Belaubung der Bäume ein Spiel der Natur oder jenes natürliche Laubwerk dieser Art Steine ist.

Von länglich runder Form, im Durchschnitt 1 Fuß 4 Zoll breit und 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Friederich Brentel.

74. Eine kleine Landschaft in Wasserfarben, worinn die Predigt Johannis mitten in einem Walde vorgestellet ist, nebst dem Prospekt einer fernen Stadt, zu welcher eine Allee Bäume führet. Unten steht: F: Brentel 1638.

Auf Pergament, und unter Glas. 8 Zoll breit, 5 Zoll hoch.

Von Johann Willhelm Bauer.

75. Eine kleine Landschaft in Wasserfarben, in welcher der Zug des Patriarchen Jakobs mit vielen Kameelen, Pferden und anderem Vieh, neben einem Flusse, in einer bergigen Gegend vorgestellet ist.

Unten steht des Künstlers Name also Io: Waur Fecit

Auf Pergament, und unter Glas. 8 Zoll breit, 5 Zoll hoch.

* Von Hans von Achen.

76. und 77. Zwey Stücke auf weißem Marmor, die auf beyden Seiten gemahlt sind, und Gegenstände aus der Mythologie vorstellen. Das erste, den Aeolus, der auf das Bitten der Juno die Winde loosläßt und zum Untergang des Aeneas und seiner Gefährten einen Meersturm erreget. In den Lüften fährt die Venus voll Bestürzung auf ihrem Wagen herab.

An dem Rücken dieses Stückes ist die am Ufer des Meeres an einen Felsen geschmiedete Andromeda nebst ihrer Befreyung von dem Perseus vorgestellet.

Das zweyte Stück zeiget die Geschichte des Phaetons und seinen Stürz mit dem Sonnenwagen, wie auch seine und seiner Schwestern der Heliaden und des Cygnus Verwandlung.

An dem Rücken dieses Stücks ist der Triumph des Cupido und des Bacchus abgebildet, und wie Apollo, Merkur und Diana aus den Wolken zusehen.

Auf Stein. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

Von Gabriel Kauw.

78. Ein steiler Felsen, auf welchem der H. Franziskus kniet und die Wundmahle empfängt. In der Ferne zeiget sich ein rauhes Thal.

Auf weissen Marmorstein gemalt. 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Hans von Achen.

79. und 80. Zwey biblische Stücke auf Alabaster gemahlt. Auf dem ersten ist die Erschaffung der Eva; auf dem andern, wie Gott mit den ersten Eltern im Paradiese redet, vorgestellt.

Auf Stein. Jedes 10 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Von Johann Rottenhammer.

81. Die Auferweckung des Lazarus.

Auf Kupfer. 1 Fuß 2 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Joseph Heinz.

82. Ein allegorisches Stück, welches ein prächtiges mit den Bildsäulen der Venus, der Diana, und des Apoll's geziertes Gebäude am Rande des Meeres darstellet, an welchem

von aussen zur Linken zwey Prachtbette neben einander aufgeschlagen sind. Etwas weiter hervor sieht man auf einer zwo Stuffen hohen Bühne ein jugendliches Paar, das sich zärtlich umarmet und dem ein kleiner Amor ein Körbgen voll Früchte darreichet. Bey diesem Gerüste stehen zween Tische, die mit allerhand goldenen und silbernen Gefäßen besetzt sind. Drey Nymphen die Blumenopfer in grossen Wasen tragen, nahen sich dem liebenden Paare und zwo andere Nymphen, auf deren Schritte zween Liebesgötter Blumen streuen, tanzen vor ihnen im Kreise. Ganz vorn geht Bacchus von ein paar Nymphen begleitet, dem Ufer des Meeres zu, auf welchem der Wagen der Venus von Tauben und Delphinen gezogen, daher schwimmt. Am Rande des Wassers trägt ein Genius ein Körbgen voll Blumen und zween andere, deren einer einen aus einer Meermuschel verfertigten grossen Pokal hält, sitzen vor ihm. Weiter zurück in der Ecke zur rechten schwebt Ganymedes vom Adler getragen, und eine Schale haltend, in der Luft; und am Ende des Gebäudes fliegen zween Liebesgötter um einen Lorbeerbaum, und brechen davon Zweige ab; ein Dritter, der einen Köcher voll Pfeile trägt, kömmt zwischen sie von oben herab geflogen. Hinter dem Lorbeerbaume erblikt man ein Wäldchen und am jenseitigen Ufer etwas Gebirge.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Joseph Heinz.

83. Der Heiland am Kreuze, unter welchem zur Rechten die schmerzhafte Mutter, zur Linken Johannes steht. Magdalena umfasset dasselbe kniend, und stellet ihr Balsamgefäß auf die Erde.

Auf schwarzen Stein gemalt. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Von Peter de Witte, genannt Candidus.

84. Die H. Jungfrau mit dem Christkinde auf dem Schooß, in einem Saale auf dem Boden sitzend. Zu ihrer Rechten die H. Anna, die das Christkind beym Armchen hält. Zur Linken, der kleine Johannes, der sein Lamm trägt. Ueber ihnen eine Glorie musizierender Engel, in deren Mitte der H. Geist in Gestalt einer Taube schwebet.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

Von Georg Strauch.

85. Ein geistliches Stück, welches sowohl die unbefleckte Empfängniß Mariä, als ihre Tugenden vorstellet. Die H. Jungfrau schwebet mitten in einer Glorie auf den Wolken und tritt den Satan unter ihre Füsse. Sie ist von vier Engeln umgeben, die kleine Tafeln mit Innschriften halten und wovon zween sie bekrönen. Unten sieht man drey emblematische Figuren, nämlich: zur Rechten die Unschuld, die kniet, zur Linken eine sitzende Gruppe, welche die Keuschheit und Fruchtbarkeit andeuten.

Auf Kupfer. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Von Wolfgang Ludwig Hopfer.

86. Die Grablegung der H. Catharina. Die Heilige wird in einer offenen Landschaft von zween Engeln in einen steinernen Sarg gelegt, und von einem Dritten mit Blumen bestreut. Bey dem Sarge liegen die Zeichen ihrer Marter und ein zerbrochenes Rad. Ein von oben herabfliegender kleiner Engel bringt einen Blumenkranz und einen Palmzweig dar.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

Von Joseph Heinz.

87. Der Heiland am Kreuz, von welchem herab er seine H. Mutter die in Ohnmacht auf der Erde liegt, tröstet. Zur Linken steht Johannes, nebst anderen Heiligen.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.

Von Matthæus Gondolach.

88. Ein Andachtsbild, worinn die Mutter Gottes mit dem Christkinde auf dem Schooß auf einem erhabenen Throne vorgestellet ist, vor welchem die H. Catharina kniet, der das Christkind, dem sie das Füßchen küssen will, einen goldenen Ring vorzeiget. Neben ihr steht der H. Matthias und die H. Helena, die das Kreuz trägt und andere Heilige. In der Luft eine Glorie Engel. Unten steht M. Gondolach f. 1614. Der Künstler hat in den Köpfen des H. Matthias und der H. Helena die Bildnisse des Kaisers Matthias und seiner Gemahlinn Anna angebracht.

Auf Kupfer. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Von Peter de Witte, genannt Candidus.

89. Der Martertod der H. Ursula und ihrer Gesellschaft.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Von N. Franckenberger.

90. und 91. Zwo Landschaften in Wasserfarben; wovon die erste eine Hirsch, und die andere eine Falkenjagd vorstellet.

Auf Pergament, unter Glas. Jedes 1 Fuß 1 Zoll breit, 9 Zoll hoch.

Von Hans von Achen.

92. Jupiter in einen Satyr verwandelt, umarmet die Antiope in einer Höhle. Neben ihnen steht Cupido, der seinen

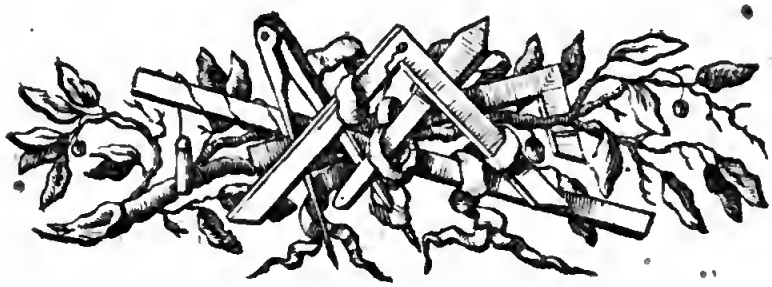
Bogen und Köcher zu ihren Füssen gelegt hat, und sie schalkhaft anlächelt.

Auf Kupfer. 10 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Von Joachim Sandrart.

93. Eine Herabnehmung vom Kreuze. Magdalena umfasset die Füsse des H. Leichnams und küsset sie. Neben ihr stehen die zwo anderen Marien.

Auf Leinw. 10 Fuß hoch, 6 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.
Dieses Gemälde hängt an dem Fenster-Pfeiler.



Drittes Zimmer

Gemälde

Teutſcher Meiſter.

Erſte Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Joſeph Feiſtenberger.

1. Eine rauhe Landſchaft mit einem Fluße und einem hohen Berge in der Ferne. Im Vorgrunde hütet ein Schäfer etliche Schaafe, und etwas weiter kömmt einer zu Pferd daher.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch.

Dieſes Gemälde hängt über der Thüre.

Von Paul Troger.

2. Chriſtus am Oelberg. Ein Engel an ſeiner Seite, der ihm den Kelch dargebracht hat, tröſtet den Erlöſer.

Auf Leinw. 7 Fuß 7 Zoll hoch, 5 Fuß breit.
Ganze Figuren. Lebensgröſſe.

Von Heinrich Schœnfeld.

3. und 4. Zwey biblische Stücke. Das erste, die Begegnung von Jakob und Esau, die sich umarmen.

Das andere, Gedeons Geschichte, nämlich: wie er auf Gottes Befehl in dem Israelitischen Heere an einem Flusse diejenigen auswählt, welche gegen die Madianiter streiten sollten. Man sieht wie einige das Wasser aus der hohlen Hand, andere es aus Gefässen trinken. Auf den Gemälden steht: H, Schœnfeld fecit.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Joachim Franz Beich.

5. und 6. Zwo Landschaften, Prospekte bergichter italiänischer Gegenden mit Figuren. In der ersten kömmt ein Trupp Reuterey aus einem Gehölze, und etwas weiter eine andere Parthie aus einem Castelle.

In der zweyten Landschaft, in welcher man einen Wasserfall und ein Bergschloß sieht, reuten im Vorgrunde verschiedene orientalisch gekleidete Personen auf die Jagd, wovon einer einen Falken trägt.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Joseph Orient.

7. und 8. Zween tyrolische Prospekte mit Figuren. Sie stellen sehr bergichte Gegenden mit steilen Felsen, Brücken, Wasserfällen, auch mit Städten und Schlössern besetzt, nebst einem sich tief hineinziehenden Thale vor. In jedem sieht man im Vorgrunde eine Dorfschenke, und vor derselben allerhand Landleute.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von

Von Willhelm Bemmel.

9. und 10. Zwo Landschaften mit Ruinen. Die erste zeiget eine flache Gegend, in welcher zween türkische Reuter bey einem Brunnen von Räubern angegriffen werden.

In der andern ist im Vorgrunde der Marsch eines Reuterkorps vorgestellet. Unten steht W: Bemmel fec.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Maximilian Joseph Schinnagel.

11 und 12. Zwey Waldungsstücke mit ländlichen Figuren. In beyden sieht man zur Seiten durch das ausgehauene Gehölze etwas Fernung mit einigen Gebäuden und Bergen.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Maximilian Joseph Schinnagel.

13 und 14. Zwo waldige Landschaften mit Figuren und einem Wasser im Vorgrunde, in welchem einige Bauern fischen. In der ersten kommen zween zu Pferd mit einem Wegweiser daher. In der andern fährt eine Bäuerinn mit einem Knaben auf einem Karren.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 11 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von N. Lauterer.

15. Eine Landschaft, in welcher ein Hirt seine Heerde bey einem Wasser weidet.

Auf Leinw. 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch

Von Johann Franz Erniel.

16. Eine Landschaft, in welcher man im Vorgrunde ein zerstörtes antikes Grabmal mit einem allegorischen Basrelief an einem Wasser sieht, aus welchem zween Männer Fischkörbe

heraustragen. Zur Linken geht ein junges Frauenzimmer mit einem Blumenkorb auf dem Kopf. Die Ferne zeiget eine gebirgige Gegend.

Auf Leinw. 1 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Johann Georg Platzer.

17 und 18. Zwey kleine Gesellschaftsstücke. In jedem sieht man verschiedene Personen beyderley Geschlechts in spanischer Tracht an einem Tische, an dem sie sich mit Kartenspielen, Musik und Scherzen unterhalten.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß breit, 8 Zoll hoch

Von N. Lauterer.

19. Eine waldige Landschaft, worinn ein Hirt an einem Bache seine Heerde weidet, und darinn fischet.

Auf Leinw. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit. Das Nebenbild von N°. 15.

Von Franz Christoph Janneck.

20 und 21. Zwey Gesellschaftsstücke, in welchen eine vornehme Gesellschaft unter Bäumen in einem Garten sich bey Tische und mit tanzen belustiget. Die Figuren sind sämmtlich spanisch gekleidet.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 11 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Kilian Fabritius.

22. Eine ebene Landschaft mit Figuren; Im Vorgrunde steht in der Mitte ein Grupp hoher Bäume beysammen, unter denen man ein paar Jäger, etwas weiter einen Hirten mit seiner Heerde und in der Ferne Gebirge sieht.

Auf Leinw. 6 Fuß 3 Zoll breit, 5 Fuß hoch.

Von Gerhard Hoet.

23. Ein allegoriſches Stück auf Kaiſer Leopold. Der Monarch wird von der Fama bekrönet, und iſt mit einer Menge emblematiſcher Figuren umgeben, die ſeine Tugenden ſowohl als ſeine Thaten vorſtellen.

Auf Leinw. 7 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 4 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Johann Anton Eismann.

24. Eine Landſchaft, worinn man eine alte ſteinerne Brücke über einen breiten Fluß, und auf derſelben einen Reuterſcharmützel ſieht. Am jenſeitigen Ufer ſteht ein feſtes Schloß auf einem Berge, von welchem eine Parthie Reuterey herabkömmt.

Auf Leinw. 6 Fuß 3 Zoll breit, 5 Fuß hoch.

* Von Chriſtoph Pauditz.

25. Ein alter Schwarzwälder Bauer in ſeiner Hütte, ruhig auf einem hölzernen Stuhl ſitzend, mit einer Tobakspfeife und einer zinnernen Kanne in der Hand. Vor ihm ſitzt ein ſingender Junge mit einem Dudelſack unter dem Arm auf dem Boden. Hinter ihm ſteht ein Bauer, der etwas ißt.

Auf Holz. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.

Von Georg Philipp Rugendas.

26. Ein Batallienſtück, in welchem man vorn zur Rechten einen Bagagewagen von zween Schimmeln gezogen, der aus dem Gedränge herauskömmt, und zur Linken einen um ihren Anführer verſammelten Trupp Reuterey bemerket. In der Ferne wird bey einer Stadt ein Treffen geliefert, von welchem der dicke Rauch in die Luft ſteigt.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Georg Bachmann.

27 und 28. Die Bildniße zweyer alter bärtiger Männer mit Glatzen auf der Stirn, davon der erste von vorn, der andere aber im Profil geschildert ist.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit. Brustbilder. Lebensgröße.

Von Maximilian Handel.

29 und 30. Zwey männliche Portraite. Das erste stellet einen schon betagten Mann mit glatten zu beyden Seiten herunterfallenden Haupthaaren und einem kleinen Lippen und Kinnbart vor.

Das andere, einen lebhaften Jüngling mit lockichten braunen Haaren, in einem schwarzen Rocke und krausem Hemdkragen.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit. Brustbilder. Lebensgröße.

Von Johann Kien.

31 und 32. Zwey Batallienstücke, welche Schlachten mit den Türken vorstellen.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß hoch.

Von Georg Philipp Rugendas.

33. Ein Batallienstück, in welchem einige Bauern einen Kommandierenden der an der Spitze des Heeres reutet, kniend bitten. Zur Linken geht ein Ort im Brand auf. Zur Rechten sieht man hohe Gebirge, an deren Fuße die Armee vorbey marschiert.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch. Nebenbild von N°. 26.

Von Tobias Bock.

34. Die Marter der H. Dorothea.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Maria Sibylla Merian.

35. Ein Blumenstück, in welchem man einen aus Rosen, Tulipen und anderen Blumen gesammelten Strauß in einem Körbchen auf einem Tische sieht.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.

Von Johann Philipp Lembke.

36. Ein Batallienstück. In einer ebenen Gegend schlägt sich ein Trupp Reuterey, bey der sich im Vorgrunde einer, der auf einem Schimmel reutet, besonders auszeichnet.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Abraham Mignon.

37. Ein Fruchtstück. Auf einem Tische steht eine Schaale, die mit Trauben, Kirschen, Feigen und andern Früchten angefüllt ist.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Christian Willhelm Ernst Dietrich.

38 und 39. Zwey geistliche Stücke. Eines eine Geburt Christi; das andere, eine Flucht nach Aegypten, beym Mondschein. Beydes Nachtstücke.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Norbert Grund.

40 und 41. Zwey kleine Architekturstücke; in beyden sieht man im Vorgrunde eine grosse steinerne Treppe, die in einen Garten führet und zur Seite einen Meerhafen, worinn eine Galeere liegt.

Auf Holz. Jedes 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Johann Lingelbach.

42 und 43. Zwey Jagdstücke. Eine Gesellschaft von verschiedenen vornehmen Personen beyderley Geschlechts, reutet auf die Jagd aus, und wird von etlichen Fußgängern begleitet. In dem ersten tränket vorn ein Reuter sein Pferd an einem Wasser.

In dem zweyten Stücke trägt einer, der ein Hüfthorn anhängen hat, einen Falken auf der Hand, und ein anderer, der vom Pferde gestiegen ist, ruhet auf einem Stein.

Auf Holz. Jedes 10 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

Von Franz Christoph Janneck.

44 und 45. Zwey Waldungsstücke mit Figuren. In dem ersten fährt ein Bauer mit einem Wagen voll Holz in einen tiefhinabgehenden hohlen Weg. Zur Linken sieht man in der Ferne eine Stadt und etwas Gebirge.

In dem andern Stücke haben drey Jäger mit ihrem Gefolge im dicken Gehölze bey einem kleinen Wasserfall halt gemacht. Zur Seite gehen einige Bauern durch den Wald.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Christian Willhelm Ernst Dietrich.

46 und 47. Zwey geistliche Stücke, wovon eines die Beschneidung Christi, das andere Mariä Reinigung im Tempel und wie der H. Simeon das Christkind auf seine Arme nimmt, vorstellet.

Auf dem ersten steht C. W. E. Dietrich fc. Ao. 1738. und auf dem andern C. W. E. Dietricy pinxt. 1738.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Joseph Feistenberger.

48. Eine gebirgige Landschaft mit einem Wasserfalle, bey welchem im Vorgrunde etliche Hirten ihre Heerde weiden.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch.

Dieses Stück hängt über der Ausgangs-Thüre.

An den Fenſter-Pfeilern.

Von Johann Chriſtoph Viechter.

49. Ein Architekturſtück mit einigen Figuren.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.

Von Chriſtian Seibold.

50 und 51. Zwey Bruſtbilder Lebensgröße. Das erſte, ein bärtiger gemeiner Mann, mit einem breiten Hut auf dem Kopf, und einer zinnernen Kanne in der Hand.

Das andere, ein ſchon betagtes Weib, das etliche in einen Fetzen gewickelte Würſte in der linken Hand hält.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.

Von J. M. Pretſchneider.

52. Ein Blumenſtück, in der Mitte mit einem Grau in Grau gemalten Basrelief, deſſen verzierte Einfaſſung mit vielen natürlichen Blumen beſetzt iſt. Auf dem Stücke ſteht des Künſtlers Name: J. M. Pretſchneider.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.

Von Martin de Meytens.

53 und 54. Zwey Portraite; Das erſte, des Künſtlers eigenes Bildniß in beſten Jahren, in einer Peltzkleidung auf pohlniſche Art mit einer hohen Mütze auf dem Kopfe.

Das zweyte, das Portrait ſeines Freundes Franz Chriſtoph von Scheyb, K: K: Raths, im Schlafrock vor ſeinem Schreibtiſche abgebildet. Nota. Dieſer Liebhaber hat bekannter maſſen einige Kunſt-Schriften unter dem Nahmen von Köremon und Oreſtrio herausgegeben.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgroſſe.

Von Franz Carl Palko.

55. Eine Heil. Familie; Der H. Joseph nimmt das Christkind, dessen Händchen er küsset, auf seine Arme.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.

Von Ignatius Stern.

56. Die H. Jungfrau mit dem Christkinde, dem sie die linke Brust darreichet, und welches der kleine Johannes liebkoset.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

Von Johann Baptista Haelszel.

57 und 58. Zwey Blumenstücke. Auf den Gemälden steht des Künstlers Name also: Jean Pap. v. Haelszel pinx. 1775.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

Von N. Burgau:

59 und 60. Zwey kleine Stücke mit innländischen Vögeln nach der Natur gemahlt und etwas Landschaft im Hinter-Grunde.

Auf Leinw. Jedes 10 Zoll breit 8 Zoll hoch.

Dritte Wand, rechter Hand des Einganges

Von Peter Brandel.

61. Die Ehebrecherinn vor Christo.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll hoch, 4 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Kniestük. Stark Lebensgröße.

Von Peter Strudel.

62. Ein Andachtsbild, welches den Leichnam Christi im Schooße der H. Jungfrau, nebst der H. Magdalena, die dem Heiland die Hand küsset, und einigen anderen Heiligen, vorstellet.

Auf Leinw. 5 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Stark Lebensgröße.

Von Johann Michael Rottmayr.

63. Die Opferung der Iphigenia.

Auf Holz. 6 Fuß 6 Zoll hoch, 4 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgröße.

Von Carl Screta.

64. Eine häusliche Scene, die einen kleinen Knaben an einem gedeckten Tische sitzend vorstellet, auf dem er einem grossen Hund einen Teller abzulecken giebt. Vor dem Tische steht eine Alte mit einem Kochlöffel in der Hand. Hinter dem Sessel des Kindes steht eine Magd. Die Wand des Zimmers ist mit verschiedenen Gemälden behangen.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgröße.

Von Christoph Pauditz.

65. Der H. Hieronymus in einer Höhle sitzend, in tiefem Nachdenken auf seinen linken Arm gestützt, und mit einer Feder in der Hand, bereit auf ein Blatt, so vor ihm liegt zu schreiben. Neben ihm lehnt ein Crucifix und ein Todtenkopf.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll hoch, 3 Fuß 10 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Ulrich Mair.

66. Der H. Apostel Philippus mit einem Rohrstab in der Hand oben mit einem Kreuze. Vor ihm steht auf einem Postament,

auf welches er die Arme auflegt, ein groſſes offenes Buch. Unten lieſt man: Mair fᵗ. 1653.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

Von Daniel Gran.

67. Eine Heil. Familie in einem Saale. Der H. Joſeph mit einem Knie auf der Erde, reichet dem Chriſtkinde, das in ſeiner Rechten eine Lilie hält, ein Körbchen voll Roſen dar. Ueber ihm ſchweben einige kleine Cherubim auf einem leichten Gewölke.

Auf Leinw. 3 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Jacob van Schuppen.

68. Das Bildniß eines anſehnlichen ſchon bejahrten Mannes, mit weißlichten Haaren in einem rothſammtenen vorn geöffneten Pelzrock und einem weißatlaſſenen Bruſttuch darunter. Er ſitzt mit der Feder in der Hand an einem mit einem türkiſchen Teppich bedeckten Tiſche, auf dem allerhand Papiere und ein Brief mit der Aufſchrift liegt, A Monſieur Thomas de Granger à Vienne.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Knieſtück. Lebensgröſſe.

Von Martin Attomonte.

69. Die keuſche Suſanna im Bade.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgröſſe.

Von Johann Kupetzky.

70. Das Portrait einer vornehmen Frau von mittleren Jahren und ihres kleinen Sohnes, der ein rundes Portrait

(vermuthlich ſeines Vaters) hält. Sie ſitzt in einem Garten bey einem Tiſche auf dem ſie mit dem linken Arme ruhet, und die Rechte auf des Knaben Achſel legt.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

Von Johann Kupetzky.

71. Sein eigenes Bildniß, worinn er ſich im 42ten Jahre ſeines Alters geſchildert hat. Er iſt im Begriff ein männliches Portrait zu mahlen, und hält Pinſel und Palette in Händen. Unten lieſt man: Johann Kupezki pinxit 1709.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröſſe.

Von Jacob van Schuppen.

72. Das Portrait des Batallienmalers Ignaz Parrocel. Er iſt in einem Lehnſeſſel ſitzend mit Pinſel und Palette in der Hand in einem um ſich geſchlagenen Pelzrock, und einer Pelzmütze auf dem Kopf, abgebildet. Mit der rechten Hand deutet er auf ein Batallienſtück, ſo neben ihm auf einer Staffeley ſtehet.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe. Nebenbild von N°. 68.

Von Othmar Elliger.

73. Ein junges Frauenzimmer, mit halbentblößter Bruſt, das in der Rechten einen goldenen Pokal, und mit der Linken allerhand Früchte in ihrem Gewande hält. Vor ihr liegen auf einem ſteinernen Geſimſe Auſtern in einer ſilbernen Schüſſel, darneben Trauben und zwo mit Stroh überzogene Flaſchen.

Auf Leinw. 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.

Von Johann Rudolph Bys.

74 und 75. Zwey geistliche Stücke mit Architektur gezieret. In dem ersten eine Heil. Familie; das Christkind überreichet seiner H. Mutter eine Rose.

In dem andern, die H. Elisabeth, die das Lamm liebkoset, und vor welcher der kleine Johannes, von seinem Vater gehalten, auf einem Gesimse steht.

In beyden Stücken ist der Name des Künstlers also geschrieben: J. R. Bys fc.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.

Von Balthasar Denner.

76 und 77. Zween alte Köpfe mit dem größten Fleiße nach der Natur ausgearbeitet. Der erste ist das Bildniß einer alten Frau mit sehr runzlichem Gesichte, in einem röthlichen Kleide mit Luchspelz ausgeschlagen, auf dem Kopf eine weisse Haube und über denselben ein Stückchen gelb und grau schillerichten seidenen Zeuges.

Der andere, Denners eigenes Portrait, worinn er sich mit seinen grauen etwas krausen Haaren, einem kurzen halb gewachsenen Bart, in einem dunkelbraunen Pelzrock, und offenem Hemdkragen in seinem 41ten Jahre gemalt hat. Im Grunde liest man: Denner 1726. fc.

Auf Leinw. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Lebensgröße.

Von Caspar Netscher.

78. Das Portrait eines vornehmen Mannes in kostbarer seidener Pelzkleidung in einem Lehnstuhl an einem Tische sitzend, auf dem er mit der rechten Hand ein offenes Buch hält. Man sieht auf demselben nebst verschiedenen Papieren,

eine kleine Statue des Apolls von Erz, eine Weltkugel, und eine Laute. Im Grunde zeiget sich Architektur und zur Linken durch eine Oeffnung des Saales die Aussicht nach einer bergigen Gegend am Meere, mit einem Hafen und Ruinen am Gestade.

Auf Kupfer. 11 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Von Peter von der Faes, genannt Lely.

79. und 80. Zwey Bildnisse vornehmer Damen in ganzer Figur. Die erste steht in einem Garten und hält eine Rose in der Hand.

Die andere in schwarzer seidener Kleidung mit vielem Schmuck, steht in einem reichtapezierten Saale bey einem Gesimse, auf welchem eine herzogliche Krone liegt.

Auf Holz. Jedes 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Von Gottfried Kneller.

81. Das stehende Bildniß einer ansehnlichen Dame in spanischer Tracht, die in der rechten Hand Blumen hält.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Von Christian Seibold.

82. und 83. Zwey Köpfe nach der Natur gemahlt. Der erste, das Portrait einer alten Frau, deren Haupt mit einem Schleyer umgeben ist.

Der andere, das Bildniß eines Jünglings, der eine Feder hinter dem Ohre, eine leichte Mütze auf dem Kopf, und vorn den Hemdkragen offen hat.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 2 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgröße.

Von Christian Seibold.

84. und 85. Zwey Bildnisse junger Frauenzimmer, in freyen nur mit einem leichten Band zusamengebundenen Haaren;

die erste in einem weissen, die andere in einem blauen Gewand, jede mit einer länglichen Perle auf der Schulter.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 2 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgröſſe.

Von Gottfried Kneller.

86. Das stehende Bildniß einer vornehmen Dame von mittlerem Alter in spanischer Kleidung. Sie hat ihre Rechte auf der Achsel eines kleinen Mohren liegen, der ein Körbchen voll Blumen trägt.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 8 Zoll breit. Das Nebenbild von N°. 81.

Von Johann Jacob Schalch.

87. Der Prospekt des groſſen Rheinfalles bey Schafhausen, mit vielem Fleiße nach der Natur gemahlt. Im Vorgrunde stehen am Ufer verschiedene Personen, wovon drey zu Pferd sind, die sämmtlich den herabrauschenden Strom betrachten. Unten liest man: Johann Jacob Schalch fecit.

Auf Leinw. 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Franz Friedrich Franck.

88. Das Bildniß eines bärtigen Mannes in einem schwarzen Pelzrock mit schmalem Hemdkragen.

Auf Leinw. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröſſe.

Von Matthæus Merian dem jüngern.

89. Das Bildniß eines betagten Mannes mit krausen lichtbraunen Haaren und Bart. Er neiget sich mit dem Haupt hervor und scheinet einen Gegenstand vor ihm freundlich anzulächeln.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröſſe.

Viertes Zimmer.

Gemälde
Neuerer Teutſcher Meiſter.

Erſte Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Joſeph Hauzinger.

1. Eine Nachahmung eines Basreliefs in Erz, das ein Kinderbacchanal, worinn acht Kinder mit einem Bock ſpielen, vorſtellet. Unten ſteht: Joſeph Hauzinger pt. 1781.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Halb Lebensgröſſe.
Dieſes Gemälde hängt über der Thüre.

Von Anton Feiſtenberger.

2. Ein groſſer Waſſerfall in einer rauhen Gegend. Zur Rechten eine über das Gebirge am Fuſſe eines ſteilen Felſens ſich herabziehende Straſſe, auf welcher etliche Reiſende von Räubern angegriffen werden.

Auf Leinw. 7 Fuß 2 Zoll breit, 5 Fuß hoch.

Von Joſeph Roſa.

3. und 4. Zwo Landſchaften mit Viehheerden. Man ſieht in der erſten zween Hirten, davon einer bey der Heerde ſchläft, und weiter hinein einen Waſſerfall und Gebirge.

In der zweyten ſitzt vorn ein Weib mit einem Kind auf dem Schooß, auf der Erde, und hat einen Schäferhund neben ſich. Ueber ihr ein ſtillſtehendes Waſſer und jenſeits deſſelben ein weit ſich erſtreckendes Thal. Auf den Gemälden ſteht: Joſeph Roſa ft. 1770.

Auf Leinw. Jedes 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Heinrich Roos, genannt der alte Roos.

5. Eine römiſche Landſchaft mit Ruinen und Vieh. Zur Rechten die Ueberbleibſel eines ſehr groſſen Gebäudes auf einer ſteilen Anhöhe. In der Tiefe weidet die aus zwo Kühen, etlichen Schaafen und Ziegen beſtehende Heerde, bey einem Waſſer. Zur Linken ſchläft eine Hirtinn an einen erhöhten Stein gelehnt, auf den ein neben ihr ſtehender Knabe einen Hund heraufnimmt. Auf dem Gemälde ſteht: *HRoos pt.* 1684.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.

Von Philipp Roos, genannt Roſa von Tivoli.

6. Der Waſſerfall der Tyber, zu Tyvoli bey Rom.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.

Von Johann Chriſtian Brand dem jüngern.

7. Die Schlacht bey Hochkirchen zwiſchen der kaiſerlichen und königlich preußiſchen Armee, nebſt dem Proſpekte der ganzen umliegenden Gegend. Unten lieſt man auf einem Steine: Bataille de Hochkirchen en Luſace, donnée le 14. Octobre 1758. d'après le deſſein du Lieutenant Colonel B. de B. (Baron de Beaulieu) peint par J: C: Brand Peintre de S: M: J: & R: & Profeſſeur de l'Academie des Arts.

Auf Leinw. 7 Fuß breit, 5 Fuß hoch.

Von

Von Christoph Ludwig Agricola.

8. Eine Landschaft mit Ruinen. Man sieht im Vorgrunde die übereinander geworfenen Trümmer eines kostbaren Grabmals, nebst etlichen Säulen eines prächtigen Tempels; Weiter hervor sitzt ein Weib mit einem Kind auf der Erde, bey der ein orientalisch gekleideter junger Mann steht.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Zoll hoch, 2 Fuß breit.

Von Heinrich Roos, genannt der alte Roos.

9. Eine römische Landschaft mit Ruinen und Vieh. Man sieht zur Rechten die Ueberbleibsel einer antiken Wasserleitung, an deren Fusse eine Heerde weidet, die ein Hirt mit einem Weibe hütet. Neben ihnen ein Bube, der mit einem Hunde spielet. Auf dem Gemälde steht: *Roos fecit* 1684.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch. Nebenbild von N°. 5.

Von Christian Hülfgott Brand dem ältern.

10. und 11. Zwo waldichte Landschaften mit Figuren. In der ersten zeiget sich eine zwischen hohen Bäumen durchgehende Strasse, auf welcher man verschiedene Landleute und zur Rechten eine Denksäule sieht.

In der zweyten waschen drey Weiber bey einem Quellbrunne mitten in einem Walde. Zur Seite geht ein anderes Weib, die einen Knaben an der Hand führt, dem Gehölze zu.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.

Von Heinrich Roos, genannt der alte Roos

12. Eine bergichte Landschaft, in welcher vorn zwey Kühe, sechs Schaafe und eine Ziege am Fusse eines Hügels bey einem

alten verdorrten Stamme ruhen. Auf dem Hügel ſieht man die Hirtin mit einem Knaben, und am Fuſſe deſſelben Rulnen an einem Waſſer. Auf dem Gemälde ſteht: *Roos fecit* 1674.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 11 Zoll hoch.

Von Johann Chriſtian Brand dem jüngern.

13 — 16. Vier kleine Landſchaften mit Figuren und Vieh. Sie ſtellen meiſtens hüglichte Gegenden mit einigen Ruinen vor; zwo derſelben ſind Nachtſtücke mit Mondſcheinsbeleuchtung.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 2 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Johann Chriſtian Brand dem jüngern.

17. und 18. Zwo Landſchaften mit Figuren und Vieh. In einer ſieht man vorn zur Rechten ein zerſtörtes Schloß auf einer Anhöhe. In der Tiefe fährt ein Leiterwagen, worauf ein Weib und ein Knabe ſteht.

In der zweyten erhebt ſich in der Mitte ein Grupp hoher Bäume, am Rande eines Waſſers, das in das nächſt daranliegende Dorf flieſſet. Zur Linken ſieht man ein Schloß auf einem entfernten Hügel. Im Vorgrunde ſtehn zween Bauern im Geſpräche beyſammen, neben denen ein Hirt ſeine Heerde dem Waſſer zutreibt.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.

Von Chriſtian Hülfgott Brand dem ältern.

19. und 20. Zween Proſpekte ebener angenehmer Gegenden mit Baumwerk und Waſſer, beyde mit ländlichen Figuren, und die erſte mit einer kleinen Heerde belebt. Auf den Gemälden ſteht: Brand fc. 1753.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Friedrich Moucheron.

21. und 22. Zwo bergichte Landschaften mit sehr hohen Bäumen. In der ersten ist ein Scharmützel zwischen Reutern nahe bey einem Dorfe vorgestellt.

In der zweyten wird eine Heerde am Fusse steiler Felsen, über die ein Fluß herabstürzt, an das Wasser getrieben, in welchem einige fischen. Eine Bäuerinn führt einen Stier an einem Seil, und bläßt dabey auf dem Horn. Auf den Gemälden liest man: F: MOUCHERON ft.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.

Von Johann Peter van Bredal.

23. und 24. Zwo Schlachten gegen die Türken. Die erste, die Schlacht bey Peterwaradein im Jahre 1716.

Die andere, die Schlacht bey Belgrad im Jahre 1717.

In Beyden commandiert der Prinz Eugen in Person, an der Spitze seines Regiments, im stärksten Gefechte. Auf den Gemälden steht: J: P: van Bredal ft.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.

Von Johann Gottfried Auerbach.

25. Das Bildniß des Hochseel. Kaiser Karls des VIten in spanischer Toison Ordenskleidung. Der Monarch steht bey einem verzierten Tische, und ergreift mit der Rechten den Zepter, der nebst der Reichskrone auf einem sammtenen Küssen liegt.

Auf Leinw. 7 Fuß 6 Zoll hoch, 4 Fuß 8 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröße.

Von Johann Zoffani.

26. Das groſſe florentiniſche Familienſtück, welches Se. Königl. Hoheit den jetztregierenden Großherzog Leopold von Toscana, Erzherzog von Oeſterreich, und Dero Durchlauchtigſte Frau Gemahlinn Maria Louiſe Königl. Hoheit, geb. Infantinn von Spanien, nebſt acht Hochdero damals lebenden Kindern, nämlich fünf Prinzen und drey Prinzeßinnen vorſtellet. Dieſes mit prächtiger Architektur und im Grunde mit dem Proſpekt des Hofgartens genannt Boboli geziertes Stück, iſt von dem Künſtler im Jahre 1777. in Wien vollendet worden.

Auf Leinw. 12 Fuß 7 Zoll breit, 11 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Anton Maron.

27. Das ſtehende Bildniß Sr. jetzregierenden Majeſtät Kaiſer Joſeph des IIten in weißer Feldmarſchall-Uniform, in einem offenen mit einer allegoriſchen Bildſäule gezierten Saal. Zur Linken ſieht man unten durch den halbaufgezogenen Vorhang in der Ferne Truppen im Feuer exercieren. Am Fußgeſimſe der Architektur ſteht: A: Maron Auſtr^cus Viennſis pinx^t. Romæ 1775.

Auf Leinw. 7 Fuß 10 Zoll hoch, 5 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröſſe.

Von Caſpar Sambach.

28. Eine Nachahmung Grau in Grau eines Basreliefs von weißem Marmor, welches ein Kinderbacchanal vorſtellet. Unten ſteht: C: Sambach pt. 1778.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröſſe.
Dieſes Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Dritte Wand, dem Eingange gegen über.

Von Johann Georg de Hamilton.

29. Ein grosses Pferdstück, vorstellend das sogenannte Karstgestütte in dem Erzherzogthum Krain, in welchem sowohl die Gegend als eine Menge der schönsten Pferde, die darinn im freyen weiden, nach der Natur gemalt ist.

Unten steht: Das kaiserliche Karstgestütt zu Lippiza. fait par Jean Georg d'Hamilton Peintre du Cabinet de S: M: J: & Cath: A°. 1727.

Auf Leinw. 8 Fuß 10 Zoll breit, 5 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Michel Wutky.

30. und 31. Zween römische Prospekte mit Figuren und Vieh. Der erste zeiget die Gegend ausser der Porta di St. Paolo und neben diesem Thore die Pyramide von Cajo Cestio; Ueber derselben eine weite Landschaft nach der See zu, die sich zur Linken mit dem albanischen Gebirge endiget. Im Vorgrunde Trümmer von Säulen und die Ueberreste des Tempels von Jove tonante.

Das Nebenbild stellet die prächtige St. Peters-Kirche nebst dem Platze mit der Kollonade dar. Der Prospekt davon ist ausser Rom oder vom Lande hergenommen. Im zweyten Plan entdeckt man den Lauf der Tyber, die Brücke genannt Ponte Mole, und am fernen Horizonte das sich weit ausdehnende sabinische Gebirge.

Auf Leinw. Jedes 8 Fuß breit, 6 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Vincenz Fischer.

32. und 33. Zwey Architekturstücke. In beyden sieht man durch die Bögen eines offenen Säulengebäudes, eine prächtige

Brücke, auf welcher der Zug eines römischen Triumphes vorgestellet ist, und jenseits derselben verschiedene Tempel nebst andern kostbaren Gebäuden.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Johann Georg de Hamilton.

34. Eine Landschaft, in welcher ein Hirsch mit zwey Rehen bey einem stillstehenden Wasser ruht.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Johann Georg de Hamilton.

35. und 36. Zwey Pferdstücke. In dem ersten stehen vier Pferde von denen das vörderste ein Grauschimmel ist, im Freyen beysamen; neben ihnen ruht ein Füllen im Grase. Zur Linken bemerkt man ein Schloß auf einem Hügel, und zur Rechten eine entfernte Stadt in der Ebne.

In dem zweyten Stücke weiden im Vorgrunde fünf Pferde, wovon das vörderste ein fälbe ist, in einer offenen Landschaft, in welcher man zur Rechten einen Hügel mit einigen Fiechtenbäumen, und zur Linken eine Waldung im flachen Lande sieht. Unten steht: Jann Georg de Hamilton. fc.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.

Von Auguſt Querfurt.

37. und 38. Zwey Jagdstücke. In dem ersten reutet eine Gesellschaft von drey Herrn nebst einer Dame auf die Falkenjagd. Einer der Herrn, der noch nicht zu Pferd gestiegen und seinen Schimmel hält, bietet einem andern ein Glas Wein an, für welches er sich bedanket. Zur Rechten ein hohes Gartengebäude.

In der zweyten Landſchaft ſieht man die nämliche Geſellſchaft zu Pferd auf der Ruckkehr der Jagd, wobey Jener ſeinen Schimmel bey einer Schmiede am Wege beſchlagen läßt.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 11 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Franz de Paula Ferg.

39. und 40. Zween Jahrmärkte auf groſſen Plätzen in italiäniſchen Städten, durch eine Menge kleine Figuren und Gruppen vorgeſtellet.

Auf Kupfer. Jedes 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

Von Johann Zagelmann und Johann Chriſtian Brand.

41. und 42. Zwey Geflügelſtücke. In dem erſten ſind zwo todte Aenten und in dem andern zwey Rebhühner nebſt einigen todten Vögeln an dem Stamm eines Baumes hingelegt. Im Grunde, Landſchaft, die von Brand gemalt iſt. Unten ſteht: J: Zagelmann pt.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

Von Philipp Ferdinand de Hamilton.

43. und 44. Zwey Geflügelſtücke, welche allerhand todtes Geflügel in einer offenen Landſchaft am Fuße eines Baumes hingelegt, darſtellen. In dem erſten zeichnet ſich beſonders ein Schnepf, in dem zweyten ein Rebhuhn aus.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.

Von Johann Gabriel Canton.

45. Ein Dorf-Feſt an welchem ſich das Landvolk auf einem von Ruinen umgebenen Platze mit tanzen beluſtiget.

Auf Leinw. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Carl Aigen.

46. und 47. Zwo Landschaften, in deren einer ein kleiner Jahrmarkt vor dem Thore einer Stadt, und in der andern ein Bauerntanz um einen sehr hohen May-Baum vorgestellet ist.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Johann Lingelbach.

48. Zween Bauern nebst einem Weibe im Gespräche bey einem niederen Weidenbaum in einer ebenen mit Buschwerke bewachsenen Gegend.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Von Joh. Evang. Dorffmeister.

49. Ein Wald, durch welchen in der Mitte ein Bach fließt, wobey im Vorgrunde ein Bauer mit einem Weibe spricht.

Auf Leinw. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Carl Willhelm de Hamilton.

50. und 51. Zwo Landschaften, in welchen das Reich der Vögel und ihre Conzerte durch eine Menge inn- und ausländischen Geflügels, theils auf den Bäumen, theils im Wasser vorgestellet ist. In beyden führt der Adler die Oberherrschaft und scheinet die übrigen Vögel um sich her zu versammeln; In dem ersten Stücke sieht man in der Mitte eine große Eule auf einem Baum. Die hält in ihren Klauen einen Zettel, worauf man folgendes liest: Les Conversations & Chansons des Oiseaux de C: W: de H: nämlich, die Gespräche und Conzerte der Vögel vorgestellet von Carl Wilhelm von Hamilton.

In dem andern Stücke schwingt ein sehr grosser Steinadler seine Flügel, und erhebt sich vom Fusse des Baumes, auf welchem man die meisten übrigen Vögel vertheilt sieht.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

An den Fenster-Pfeilern.

Von Philipp Ferdinand de Hamilton.

52. Zween grosse Wölfe in einer Landschaft, davon der eine einen ebenerlegten Tannhirschen ausweidet, und der andere dabey gierig die Zähne blöcket. Ueber ihnen sitzt eine Alster auf einem Baume. Zur Linken erblickt man etwas ferne Landschaft. Unten steht: Philipp de Hamilton C: C: M: C: P: ft. 1720.

Auf Leinw. 5 Fuß 5 Zoll hoch, 5 Fuß breit.

Von Franz Wernherr Tamm.

53. und 54. Zwey Thier- und Geflügelstücke mit Landschaft. In der ersten sträubet sich ein grosser indianischer Hahn mitten unter vielen Hünnern. Im Vorgrund zur Linken, sitzt ein weisses Kaninchen bey Baumwerk mit allerhand Pflanzen umgeben.

In der zweyten liegt in der Mitte ein todtes Rehe, todte Aenten, Rebhüner und anderes Geflügel an dem Stamme eines dürren Baumes. Ein scheckigter Windhund hält dabey die Wache; Ueber ihm zeigt sich eine flache entfernte Landschaft mit einem Gebäude.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 10 Zoll breit, 4 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Philipp Ferdinand de Hamilton.

55. Ein grosser Wildschweinskopf mit besonderem Fleiße nach der Natur gemalt. Vorne zur Linken liegt allerhand Jagdgeräthe.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 4 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.

Von David Richter.

56. und 57. Zwo Landschaften mit Figuren. Sie stellen Berggegenden mit einigen Städten und Schlössern vor.

Auf Leinw. 1 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Philipp Ferdinand de Hamilton.

58. und 59. Zwo Landschaften mit allerhand lebendigen Geflügel; In der ersten sieht man eine Taube und ein Rebhuhn auf dem Boden und etliche Waldvögel und einen Papagey auf einem Baume.

In der zweyten verschiedene Arten von Schnepfen und andere Vögel bey einem Vogelbeerbaum.

Unten liest man: Ph: Ferd: de Hamilton pt. 1741.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Joh. Christoph Dietsch.

60. und 61. Zwey kleine Jagdstücke in Wasserfarben.

Auf Pergament, unter Glas. Jedes 8 Zoll breit, 6 Zoll hoch.

Von Joh. Albrecht Dietsch.

62. und 63. Zwo kleine Landschaften mit Figuren. Ebenfalls in Wasserfarben.

Auf Pergament, unter Glas. Jedes 8 Zoll breit, 6 Zoll hoch.

Verzeichniß
einiger merkwürdiger
Gemälde
im
Antern Belvedere.

Im untern Belvedere

im Saale

zur Rechten des Haupteinganges

sind zwölf Batallien-Stücke

Von Peter Snayers gemalt,

welche die vornehmsten Kriegsthaten des Erzherzogs Leopold Willhelm und des Feldmarschalls Octavius von Piccolomini Duca d'Amalfi vorstellen, nebst dem Bildniß des bemeldten Erzherzog's Leopold Willhelm General Gouverneurs der spanischen Niederlande; in einem Alter von 40 Jahren, in voller Rüstung, mit entblößtem Haupt, dem Kommandostab in der rechten Hand, und mit der Linken auf seinem mit einem Lorbeerkranz umwundenen Helm ruhend, der neben ihm auf einem Tische liegt.

Dieses Bildniß ist gemalt von Franz de Nevé.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.

Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Verzeichniß der 12 Batallienstücke nach der Ordnung der Jahre in welchen die Begebenheiten vorgefallen sind.

No. 1. Auf dem Gemälde steht unten: Le Secours de Louvain, und zur Seite: Peter Snayers pinxt. 1639.

Nota. Es stellet den Entsatz der Stadt Löwen in Brabant im Jahre 1635 vor, als sie von der vereinigten französisch- und holländischen Armee unter den Befehlen des Marschall's Chatillon und des Prinzen Friederich Heinrich von Oranien belagert wurde. Der Cardinal Infant Ferdinand von Spanien auf einer, und der Feld-Marschall Piccolomini auf der andern Seite befreyeten die Stadt, in welcher der spanische General Grobendong kommandierte.

No. 2. Auf dem Gemälde steht: Le Secours de St. Omer, und zur Seite: Peter Snayers pinxt. 1645.

Nota. Die Vorstellung ist der Entsatz der im Jahre 1638 von den französischen Marschällen la Force und Chatillon belagerten Festung St. Omer in der Provinz Artois. Die spanische von dem Prinzen Thomas von Savoyen, und dem Feldmarschall Piccolomini kommandierte Armee warf zu zweyenmalen Secours in die Stadt, eroberte drey Redouten und die Fähren-Schanze, und nöthigte endlich den Feind den 15ten Heumonat die Belagerung mit grossem Verlurst aufzubeben.

No. 3. Auf dem Gemälde ſteht: Attaque de Grancourt près Thionville, und Peter Snayers pinxt. 1641.

Nota. Es ſtellet die Gegend von Thionville zu deutſch Tittenhofen oder Diedenhofen im Luxemburgiſchen vor, nebſt der von dem Marſchall Grafen von Feuquieres kommandierten franzöſiſchen Armee, die von der ſpaniſchkaiſerlichen unter den Befehlen des Feldmarſchalls Piccolomini den 6ten Brachmonat 1639 bey dem Poſten von Grancourt angegriffen wurde.

No. 4. Auf dem Gemälde ſteht: La Desroute de Grancourt, und Peter Snayers pinxt. 1641.

Nota. Dieſes Stück ſtellet die gleiche Gegend und den Erfolg des vorgemeldten Angriffes vor, nämlich wie drey franzöſiſche Regimenter in die Flucht geſchlagen, der Marquis de la Force gefangen genommen und Hülfe in Thionville geworfen wurde.

No. 5. Auf dem Gemälde ſteht: Schlacht bey Tittenhofen, und Peter Snayers pinxt. 1642.

Nota. Die Vorſtellung iſt der dritte Auftritt dieſes merkwürdigen Tages, nämlich wie des Abends der Feldmarſchall Piccolomini der franzöſiſchen Hauptarmee eine Schlacht lieferte, ſie ſchlug, den Grafen von Feuquieres gefangen bekam, und die belagerte Stadt Thionville befreyete.

Siehe P. Daniel Hiſtoire de France über No. 1. bis 5.

No. 6. Auf dem Gemälde steht: Einnahme der Stadt Neuburg am Wald, und Peter Snayers pinxt. 1645.

Nota. Diese in der Obern Pfalz gelegene Stadt wurde im Jahre 1641 von der unter den Befehlen des Durchl. Erzherzogs stehenden kaiserlichen Armee eingenommen, und dabey der Obriste Schlang nebst 1700 Schweden gefangen.

No. 7. Auf dem Gemälde steht: Der Posto zu Bresnitz, und Peter Snayers pinxt. 1648.

Nota. Diese im sächsischen Erzgebirge zwischen der Mulda und Pleisse unweit Zwickau gelegene Gegend ist hier im Winter und mit Schnee bedeckt vorgestellt, als im Jahre 1641 die kaiserliche unter den Befehlen des Erzherzogs Leopold Willhelm und des Feldmarschalls Piccolomini stehende Armee, der von dem General Bannier kommandierten Schwedischen den Paß zu verwehren suchte.

No. 8. Auf dem Gemälde steht: Die Belagerung der Stadt Eimbeck, und Peter Snayers pinxt. 1644.

Nota. Die Stadt Eimbeck im Fürstenthum Grubenhagen im Braunschweigischen gelegen, wurde im Jahre 1641. zur Zeit des dreyßigjährigen Krieges von der unter den Befehlen des Erzherzoges Leopold Willhelm und des Feldmarschalls Piccolomini stehenden kaiserlichen, und damit vereinigten von dem Grafen von Wahl kommandierten bairischen Armee belagert und mit Feuer einwerfen sehr beängstiget, auch endlich mit Akkord eingenommen. In der Stadt kommandierte der lüneburgische Obriste Gottfried Friederich von Gürtschen.

No. 9.

No. 9. Auf dem Gemälde ſteht: Bataille de Lutzen, und Peter Snayers pinxt. 1642.

Nota. Dieſe Schlacht fiel im Jahre 1642 zwiſchen Lutzen und Breitenfeld unfern Leipzig vor, wo zehn Jahre vorher Guſtav. Adolph das Leben einbüßte. Bey der gegenwärtigen kommandierte der Erzherzog Leopold Willhelm und der Feldmarſchall Piccolomini die kaiſerliche, und der General Torſtenſohn die ſchwediſche Armee.

No. 10 Auf dem Gemälde ſteht: Der Entſatz von Freyberg in Meiſſen, und Peter Snayers pinxt. 1648.

Nota. Dieſe im ſächſiſchen Erzgebirge liegende feſte Stadt iſt nebſt der mit Schnee bedeckten Gegend im Winter des Jahres 1643 vorgeſtellt, als der Feldmarſchall Piccolomini dieſelbe den 17ten Hornung entſetzte, nachdem ſie von dem ſchwediſchen General Torſtenſohn vom 27ten Chriſtmonat 1642 an heftig belagert wurde.

Siehe Merians Topographie über N°. 6. bis 10.

No. 11. Auf dem Gemälde ſteht: Die Affaire bey München, und Peter Snayers pinxt.

Nota. Dieſes Stück zeiget einen Vorfall vom Jahre 1648 bey München zwiſchen der kaiſerlichen vom Feldmarſchall Piccolomini kommandierten, und der ſchwediſch und franzöſiſch vereinten Armee, als der Bruder des kommandierenden ſchwediſchen Grafen Wrangels, von den kaiſerlichen eben da er auf die Jagd gehen wollte, nebſt ſeinem Gefolge gefangen genommen wurde. Zur Linken hängt an einem hohen Baum eine aufgerollte

Charte mit dem Grundriß der Gegend und des Lagers, wobey folgende Erklärungen stehen;

A Die Stadt München. B. Die kaiserliche und churfürstlich baierische Haupt-Armada, wie solche in der Batallie gestanden. C. Schwedische Truppen, so mit dem General Wrangel auf die Jagd gegangen. D. Galeassische und Diamanskinische Dragoner. E. Se. Exzl. Jl Principe Piccolomini Duca d'Amalfi Kaiserl. General Feldmarschall. F. Se. Exzl. Johann von Werth mit den kommandierten kaiserlichen Truppen. G. Bruder des General Wrangels, so mit seinen Leuten gefangen wurde.

No. 12. Auf dem Gemälde steht: Le passage de la Somme und Peter Snayers pinxt. 1662.

Nota. Es stellet den im Jahre 1650 geschehenen Uebergang der spanischen von dem Erzherzog Leopold Willhelm kommandierten Armee über den Somme Fluß in der Piccardie vor, nach welchem viele französische Plätze als Chatelet, la Chapelle, Mouson &c. eingenommen wurden.

Alle diese Stücke sind auf Leinwand gemalt und von gleicher Grösse, nämlich jedes 9 Fuß breit und 6 Fuß 10 Zoll hoch.

Im untern Belvedere

im Saale

zur Linken des Haupteinganges

sind sieben grosse Batallien-Stücke

von Ignatz Parrocel gemalt,

welche die vornehmsten Schlachten des Prinzen Eugen von Savoyen vorstellen, nebst dessen Bildniß zu Pferd, welches von Johann Gottfried Auerbach gemalt ist.

Auf Leinw. 9 Fuß 9 Zoll hoch, 7 Fuß 6 Zoll breit.

Verzeichniß der Batallien-Stücke nach der Ordnung der Jahre in welchen die Schlachten vorgefallen sind.

---

1. Schlacht gegen die Türken bey Zenta, den 11ten Herbstm. 1697.

Auf Leinw 14 Fuß 6 Zoll hoch 6 Fuß 3 Zoll breit.

NB. Alle diese Stücke haben gleiche Höhe nämlich 14 Fuß 6 Zoll, und sind nur in der Breite verschieden.

2. Schlacht bey Hochstädt, den 13ten Augustmonat 1704.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll breit.

3. Schlacht bey Caſſano, den 16ten Auguſtmonat 1705.

Auf Leinw. 8 Fuß 2 Zoll breit.

4. Der Entſatz von Türin, den 7ten Herbſtmonat 1706.

Dieſes Stück iſt ſowohl durch ſeine Gröſſe als durch die erſtaunende Menge Figuren und Naturgegenſtände vorzüglich merkwürdig.

Auf Leinw. 20 Fuß 6 Zoll breit.

5. Schlacht bey Audenaerde, den 11ten Heumonat 1708.

Auf Leinw. 6 Fuß 9 Zoll breit.

6. Schlacht bey Malplaquet bey Mons, den 11ten Herbſtm. 1709.

Auf Leinw. 8 Fuß 2 Zoll breit.

7. Schlacht gegen die Türken bey Belgrad, den 16ten Auguſt. 1717.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll breit.

NB. Dieſes leztere Stück iſt nicht von Ignatz Parrocel, ſondern von einem wieneriſchen Maler Namens Oberdorf.

Verschiedene Portraite
im untern Belvedere.

Unter den vielen Bildnissen (meist Familien-Portraiten des Hauses Oesterreich) mit welchen verschiedene Zimmer des untern Belvedere ausgeziert sind, zeichnen sich folgende vorzüglich aus.

Von Franz Clouet genannt Janet.

1. Das stehende Bildniß Carl des IXten Königs von Frankreich, geschildert im 20 Jahre. Seine Rechte ruht auf der Lehne eines rothsammtenen Sessels, mit der Linken hält er sein Degengefäß. Unten steht: Charles VIIII. Tres Chrestien Roy de France, en l'âge de XX ans peinct au vif par Janet 1570.

Auf Leinw. 6 Fuß hoch, 3 Fuß breit.
Ganze Figur. Lebensgröße.

Von Dosso Dossi.

2. Das stehende Bildniß Alphonsi des IIten Herzogs von Ferrara und Modena im Harnisch.

Auf Leinw. 6 Fuß hoch, 3 Fuß breit.
Ganze Figur. Lebensgröße.

Von Don Diego Velaſquez de Silva.

3. Das Bildniß der Erzherzoginn Maria Anna Kaiſers Ferdinand des IIIten Tochter, zweyte Gemahlinn Philipp des IVten Königs in Spanien, im 13ten Jahre und in einem weiſſen Kleide mit Spitzen verbrähmt, abgebildet.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß 8 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

Von eben demſelben Meiſter.

4. Das Bildniß eines vornehmen Spaniers, deſſen rechte Hand auf dem Kopf eines Windſpiels, das an ihn aufgeſprungen iſt, ruht, und mit der Linken ſein Degengefäß hält.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

Von Franz de Nevé.

5. Das Bildniß Carl des IIten Königs in Spanien, Sohn Philipp des IVten und der vorgemeldten Erzherzoginn Maria Anna.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

Von Matthæus Merian dem jüngern.

6. Das Bildniß zu Pferd Kaiſers Leopold mit vielen allegoriſchen Figuren. Unten ſteht: Matthæus Merian ſt. 1659. nämlich das Jahr nach ſeiner Krönung zu Frankfurt.

Siehe Sandrarts teutſche Akademie im Leben dieſes Künſtlers.

Auf Leinw. 18 Fuß breit, 15 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgröſſe.

Von Chriſtoph Lauch.

7. Das ſtehende Bildniß der Kaiſerinn Eleonora einer gebohrnen Prinzeſſinn von Gonzaga, Kaiſers Ferdinand des IIten zweyter Gemahlinn, als Wittwe vorgeſtellt.

Auf Leinw. 6 Fuß hoch, 3 Fuß breit.

Ganze Figur. Lebensgröſſe.

Von Juſtus Suſtermans.

8. Das Bildniß der Erzherzoginn Claudia von Tyrol einer Tochter Ferdinand des Iten von Medicis Großherzogs von Toſcana, und Gemahlinn Leopold des Vten Erzherzogs von Oeſterreich Grafen von Tyrol, an einem Tiſche ſtehend, auf welchem ein kleiner Schooßhund ruht.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.

Ein Kniestück. Lebensgröße.

Von Franz Stampart.

9. Das Bildniß Kaiſers Carl des VIten im Harniſch und ſchon bey Jahren.

Auf Leinw. 5 Fuß hoch, 4 Fuß breit.

Ein Kniestück. Lebensgröſſe.

Von Hiacinth Rigaud.

10. Das Bildniß der Prinzeſſin Eliſabeth Charlotte, Herzoginn von Lotharingen, Tochter Philipp des Iten Herzogs von Orléans und Mutter Kaiſers Franz des Iten in einem Alter von 40 Jahren geſchildert, mit einer blauen

sammtenen Drapperie umgeben, die mit goldenen Lilien besäet ist.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Callet.

11. Das stehende Bildniß Ludwig des XVIten Königs von Frankreich in dem Ceremonien Kleide des H. Geist-Ordens mit dem Zepter in der Hand, in seinem 27ten Jahre geschildert. Unten steht: Calet pt. 1781.

Auf Leinw. 10 Fuß hoch, 8 Fuß breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Mde. le Brun.

12. Das stehende Bildniß der Erzherzoginn Maria Antonia Gemahlinn Königs Ludwig des XVIten von Frankreich in ihrem 25ten Jahre abgebildet. Unten liest man: peint par Mde le Brun âgée de 22 ans 1780.

Auf Leinw. 8 Fuß 8 Zoll hoch, 6 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Alexander Roslin.

13. Das Bildniß Königs Gustav's des IIIten von Schweden, in blauer Uniform mit gelber Weste und Beinkleidern; Um den linken Arm eine weisse Binde, als das Zeichen, welches Se. Majt. am Tage der Regierungs Veränderung in Schweden, nämlich den 19ten Augustmonat 1772 trug.

Auf Leinw. 4 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Johann Zoffani, folgende 5 Portraite.

14. Das Bildniß der Erzherzoginn Maria Christina, vermählte Herzoginn von Sachsen-Teschen, General Gubernantinn der Niederlanden.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

15. Das Bildniß des Erzherzogs Franz Erbprinz von Toscana mit neun Jahren, und in weisser Uniform gemalt.

Auf Leinw. 5 Fuß hoch, 4 Fuß breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

16 und 17. Die Bildniße der beyden Prinzen Ferdinand und Carl von Toscana, Gebrüder des vorigen.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

18. Ein herzoglich parmesanisches Familienstück, worauf die zween jungen Prinzen, und zwo Prinzessinnen, als Kinder, sämtlich in weisser Kleidung, und unter sich spielend vorgestellt sind.

Auf Leinw. 5 Fuß breit, 4 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Johann Stephan Liotard.

19 und 20. Zwey Portraite in Pastell, davon das erste die Gemahlinn des Herrn Necker's in Paris, in ihren jungen Jahren im Négligé vorstellet, mit einem Buch in der Hand an einem Tische sitzend, auf welchem ein Körbchen voll Früchten steht.

Das andere, das Bildniß des franzöſiſchen Poeten Bernard mit der Feder in der Hand, an einem Schreibtiſch ſitzend, auf welchem ſein Gedicht ſur l'art d'aimer liegt.

Beyde Stücke ſind unter Glas und meſſen 3 Fuß 3 Zoll in der Breite und 2 Fuß 9 Zoll in der Höhe.

Kniestücke. Lebensgröſſe.

Register

der sämmtlichen Mahlern,

welche in diesem Verzeichniß genennt sind,

nebst

Beyfügung der Anzahl ihrer Gemälde

die sich darinnen angezeigt befinden.

A.

Achen (Hans von) geb. zu Cölln im Jahre 1556. gest. zu Prag um 1600.

16. Stücke. Seite 268. N°. 12. u. 13. S. 271. N°. 27. 28. S. 275. N°. 47. S. 276. N°. 48. 49. S. 277. N°. 52. 53. S. 279. N°. 59. u. 60. S. 281. N° 76. u. 77. S. 282. N°. 79. u. 80. S. 285. N°. 92.

Aertsens. (Peter) gent. *Langen-Peer*, geb. zu Amsterdam 1519. gest. daselbst 1573.

1 Stück. Seite 165. N°. 65.

Aertsens (Arnold oder Arthus) gent. *Pieters*, ein Sohn des vorigen, geb. zu Amsterdam um 1550. blühte um 1604.

1 Stück. Seite 171. N°. 91.

Agricola (Christoph Ludwig) geb. zu Regensburg 1667. gest. daselbst 1719.

1 Stück. Seite 305. N°. 8.

Aigen (Carl) geb. zu Ollmütz in Mähren 1684. gest. in Wien 1762.

2 Stücke. Seite 312. N°. 46. u. 47.

Albani (Schule) 1. Stück. Seite 56. N°. 21.

A

Aldegraf (Heinrich) oder *Aldegrever*, auch *Albert von Weſtphalen* genannt, geb. zu Soeſt in Weſtphalen 1502. blühte um 1551.

3. Stücke. Seite 255. *N°. 77.* u. *78.* S. 261. *N°. 79.*

Allegri (Antonio) gent. *Corregio* von ſeiner Geburtsſtadt, wo er im Jahre 1494 geboren, und daſelbſt 1534. geſtorben.

5. Stück. S. 60. *N°. 4, 7, 8.* S. 61. *N°. 9.* S. 146. *N°. 25.*

Alphen (Euſebius Johann) geb. zu Wien 1741. geſt. daſelbſt 1772.

1. Stück. Seite 144. *N°. 13.*

Alsloot (Daniel van) geb. zu Brüſſel um 1550. blühte um 1608.

1. Stück mit Heinrich de Clerck gemalt. Seite 175. *N°. 7.*

Alten Meiſter (von einem) 1. St. S. 143. *N°. 7.*

Altomonte (Martin) geb. zu Neapel 1657. geſt. zu Wien. 1745.

1. Stück. Seite 298. *N°. 69.*

A

Altorfer (Albrecht) geb. zu Altorf in der Schweiz um 1740. ſtarb zu Regensburg um 1511.

2. Stücke. Seite 249. *N°. 54.* S. 259. *N°. 90.*

Amberger (Chriſtoph) geb. zu Nürnberg um 1490. geſt. zu Augsburg 1563.

8. Stücke. Seite 243. *N°. 42.* S. 244. *N°. 43. 44. 45.* S. 248. *N°. 49.* u. *50.* S. 256. *N°. 79.* S. 258. *N°. 87.*

Anguiscola (Sophonisba) blühte um 1560. in Spanien. Starb in hohem Alter 1620.

1. Stück. Seite 146. *N°. 22.*

Aquila (Johann) lebte um 1420.

2. Stücke in einer Rahme. Seite 231. *N°. 5.*

Arpino, ſiehe *Giuſeppe Ceſari.*

Artois (Jacob van) geb. zu Brüssel 1613. blühte um 1666.
2. Stücke. Seite 123. N°. 1. S. 131. N°. 33.

Asper (Hans) geb. zu Zürich 1499. gest. daselbst 1571.
1. Stück. Seite 264. N°. 106.

Asselyn (Johann) gent. *Crabetje*, geb. zu Antwerpen um 1610. gest. zu Amsterdam um 1660.
1. Stück. Seite 98. N°. 20.

Auerbach (Johann Gottfried) geb. zu Mühlhausen in Sachsen 1697. gest. zu Wien 1753.
1. Stück. Seite 307. N°. 25. und
1. Stück im untern Belvedere. Seite 323.

Avont (Peter van) Ein Niederländer, blühte um 1650.
1. Stück mit Joh. Brueghel, Seite 187. N°. 81.
2. Stücke ganz von seiner Hand, Seite. 216. N°. 55. u. 56.

B.

Baalen (Heinrich van) geb. zu Antwerpen 1560. gest. daselbst 1632.
1. Stück. Seite 215. N°. 51.

Baalen (Johann van) des vorigen Sohn, geb. zu Antwerpen 1611. gest. daselbst.
4. Stücke mit Joh. Brueghel gemalt. Seite 187. N°. 77. bis 80.
2. Stücke ganz von seiner Hand. Seite 215. N°. 53. S. 218. N°. 65.

Baaren (Philipp van) ein Niederländer, geb. um 1600.
2. Stücke. Seite 193. N°. 26. u. 27.

Baccio oder Fra Bartholomeo, siehe *Porta*.

Bachmann (Georg) geb. zu Friedberg um 1600. gest. zu Wien 1651.
2. Stücke. Seite 292. N°. 27. u. 28.

Backhuysen (Ludolph) geb. zu Embden 1631. geſt. zu Amſterdam 1709.

1. Stück. Seite 206. *N°. 3.*

Bakareel (Egidius) geb. zu Antwerpen um 1600. geſt. daſelbſt.

1. Stück. Seite 95. *N°. 10.*

Balassi (Mario) geb. zu Florenz 1604. geſt. daſelbſt. 1667.

1. Stück. Seite 43. *N°. 8.*

HGB Baldung (Johann) gent. *Gruen*, geb. zu Gemünd um 1470. blühte um 1516.

1. Stück. Seite 257. *N°. 85.*

Balestra (Antonio) geb. zu Verona 1666. geſt. zu Venedig 1740.

1. Stück. Seite 42. *N°. 7.*

Balten (Peter) geb. zu Antwerpen um 1540. blühte daſelbſt um 1579.

1. Seite 176. *N°. 13.*

Bamboccio, ſiehe *Peter van Laar.*

Barbarelli (Giorgio) gent. *Giorgione*, geb. zu Caſtelfranco 1477. geſt. zu Venedig 1511.

6. Stücke. Seite 5. *N°. 10.* S. 9. *N°. 31.* S. 10. *N°. 36,* S. 11. *N°. 41.* S. 75. *N°. 31.* S. 79. *N°. 50.*

Barbatello (Bernardino) gent. *Pocchietti*, geb. zu Florenz 1542 geſt. daſelbſt 1612.

1. Stück. Seite 49. *N°. 34.*

Barbieri (Giovann Franceſco) gent. *Guercino*, geb. zu Cento 1590. geſt. zu Bologna 1666.

5. Stücke. Seite 51. *N°. 1.* S. 52. *N°. 3. 4. u. 5.* S. 58. *N°. 29.*

Barent (Theodor) geb. zu Amſterdam 1534. geſt. daſelbſt 1592.
1. Stück. Seite 161. N°. 51.

Barocci (Frederico) geb. zu Urbino 1528. geſt. zu Rom 1612.
1. Stück. Seite 37. N°. 29.

Bartolomeo (Fra) di St. Marco ſiehe *Porta.*

Baſſano, (Franceſco, Giacomo, & Leandro) ſiehe *da Ponte.*

Batoni (Pompeo) geb. zu Lucca um 1728. lebt noch in Rom.
2. Stücke. Seite 34. N°. 16. S. 35. N°. 17.

Io. WB Bauer (Johann Willhelm) geb. zu Straßburg 1600. geſt. zu Wien 1640.
1. Stück. Seite 281. N°. 75.

Baxaiti (Marco) geb. im Friauliſchen um 1470. geſt. um 1516.
1. Stück. Seite 5. N°. 9.

AB Beeke (A. van) ein Niederländer, lebte in der Hälfte des vorigen Jahrhunderts.
1. Stück. Seite 196. N°. 42.

B Bega (Cornelius) geb. zu Harlem um 1600. geſt. daſelbſt. 1664.
1. Stück. Seite 181. N°. 48.

Beham, oder Behm, ſiehe *Boehm.*

Beich (Joachim Franz) geb. zu Ravensburg 1665. geſt. zu München 1748.
2. Stücke. Seite 288. N°. 5. u. 6.

Bellino (Giacomo) der ältere, geb. zu Venedig um 1400. geſt. daſelbſt 1470.

1. Stück. Seite 6. *N°. 11.*

Bellino (Giovann) des vorigen Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Venedig um 1426. geſt. daſelbſt um 1516. Seite 7. *N°. 16.* S. 13. *N°. 46 47.*

Bemmel (Willhelm) geb. zu Utrecht 1630. geſt. zu Nürnberg 1708.

2. Stücke. Seite 289. *N°. 9.* u. 10.

Bentum (Guſtav van) Ein Niederländer, geb. um 1680. geſt. 1727.

1. Stück. Seite 223. *N°. 90.*

Beretino (Pietro) gen. *da Cortona* von ſeiner Geburtsſtadt, wo er im Jahre 1596. geboren. Starb zu Florenz 1669.

2. Stücke. Seite 44. *N°. 14.* S. 45. *N°. 18.*

Berghen (Dirck van) geb. um 160. zu Harlem, blühte um 1680.

2. Stücke. Seite 208. *N°. 18.* u. *19.*

B Berghem (Nicolas) geb. zu Harlem um 1624. geſt. daſelbſt 1683.

4. Stücke. Seite 214. *N°. 47. 48.* S. 215. *N°. 50.* S. 216. *N°. 54.*

Bevillaqua ſiehe *Ventura Salimbene.*

Beyer (Gabriella) geborne von Bertrand, geb. zu Luneville 1737. lebt noch zu Wien, und iſt an den Hof-Statuar Willhelm Beyer vermählt.

2. Stücke. Seite 145. *N°. 14.* u. *15.*

Binck (Jacob) geb. zu Nürnberg um 1490 geſt. um 1560.

1. Stück. Seite 257. *N°. 84.*

Bles (Heinrich van) gent. *Civetta* d. i. Käuzlein, geb. zu Bouine bey Dinant um 1450. blühte um 1510.

4. Stücke. Seite 152. N°. 11. u. 12. S. 158. N°. 33. S. 167. N°. 77.

Blockland, siehe *Anton van Montfort.*

BB Bloemen (Peter van) gent. *Standart* geb. zu Antwerpen 1649. gest. daselbst 1719.

2. Stücke. Seite 196. N°. 44. u. 45.

Blomaert (Abraham) geb. zu Gorcum um 1569. gest. zu Utrecht 1647.

1. Stück. Seite 86. N°. 7.

Bock (Tobias) geb. zu Constanz um 1600. gest. zu Wien um 1650.

1. Stück. Seite 293. N°. 34.

Bockhorst (Johann van) genannt *Lang-Jan*, geb. zu Münster in Westphalen um 1610. blühte um 1664.

1. Stück. Seite 97. N°. 18.

Bocksberger (Hans) geb. zu Salzburg um 1520. und gest. daselbst.

1. Stück. Seite 281. N°. 73.

BB Boehm oder Beham (Bartholomé) geb. zu Nürnberg 1502. gest. zu Rom 1540.

1. Stück. Seite 262. N°. 101.

Boehm oder Beham (Johann) des vorigen Bruder, geb. zu Nürnberg um 1508. gest. zu Frankfurt am Mayn um 1510.

1. Stück. Seite 239. N°. 27.

Bol (Ferdinand) geb. zu Dortrecht um 1610. geſt. 1681.

1. Stück. Seite 91. *N°. 29.*

Bol (*Hans*) geb. zu Mecheln 1534. geſt. zu Amſterdam 1583.

1. Stück. Seite 183. *N°. 55,*

Bombelli (Sebaſtiano) geb. zu Udine im Friaul 1635. lebte noch 1716.

1. Stück. Seite 44. *N°. 15.*

Bonarroti (Michel-Angelo) meiſtens nur *Michelangelo* genannt, geb. zu Capreſe 1474. geſt. zu Rom 1564.

5. Stücke. Seite 42. *N°. 3.* S. 43. *N°. 11.* S. 46. *N°. 25.* S. 47. *N°. 26.* u. *27.*

Bordone (Paris) geb. zu Treviſa um 1520. geſt. daſelbſt um 1595.

6. Stücke. Seite 9. *N°. 27.* S. 68. *N°. 5.* S. 71. *N°. 16.* u. *17.* S. 77. *N°. 40.* u. *41.*

Bos (Hieronymus) geb. zu Herzogenbuſch in Holland um 1450.

3. Stücke. Seite 158. *N°. 32. 36.* u. *37.*

Boſſaert, ſiehe *Thomas Willebort.*

Both (Johann) geb. zu Utrecht um 1600. blühte daſelbſt um 1651.

1. Stück Seite 97. *N°. 14.*

Boudewyns (Anton Franz) geb. zu Brüſſel um 1660. geſt. daſelbſt um 1700.

2. Stücke mit Peter Bout gemalt. Seite 130. *N°. 30.* u. *31.*

Bourguignon, ſiehe *Jacques Courtois.*

Bout (Peter) geb. zu Brüſſel um 1660. lebte noch um 1710.

2. Stücke mit Boudewyns gemalt, Seite 130. N°. 30. u. 31.

Brakenbürgh (Regnerus) geb. zu Harlem 1649. geſt. in Frießland.

2. Stücke. Seite 210. N°. 25. u. 26.

Bramer (Leonhard) geb. zu Delft 1596. wo er auch geſtorben.

2. Stücke. Seite 91. N°. 30. S. 92. N°. 34.

Brand (Chriſtian Hülfgott) gent. der ältere, geb. zu Frankfurt an der Oder 1693. geſt. zu Wien 1756.

4. Stücke. Seite 305. N°. 10. u. 11. S. 306. N°. 19. u. 20.

Brand (Johann Chriſtian) des vorigen Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Wien 1723. iſt Profeſſor der K. K. Akademie, und noch bey Leben.

7. Stücke. Seite 304. N°. 7. S. 306. N°. 13. bis 16. 17. u. 18.

2. Stücke mit Joh. Zagelmann gemalt. Seite 311. N°. 41. u. 42.

Brandel (Peter) geb. zu Prag 1660. geſt. zu Kuttenberg in Böhmen 1739.

1. Stück. Seite 296. N°. 61.

Bredal (Johann Peter van) geb. in den Niederlanden um 1630. lebte zu Wien in Dienſten des Prinzen Eugens von Savoyen um 1700.

2. Stücke. Seite 307. N°. 23. u. 24.

Brentel (Friederich) geb. zu Straßburg um 1556. lebte noch 1610.

1. Stück. Seite 281. N°. 74.

Brill (Matthæus) geb. zu Antwerpen 1546. geſt. zu Rom 1584.
1. Stück. Seite 174. N°. 5.

Brill (Paul) des vorigen Bruder, geb. zu Antwerpen 1556. geſt. zu Rom 1626.
2. Stücke. Seite 175. N°. 9. S. 177. N°. 21.

CXB Broeck (Criſpin van den) geb. zu Antwerpen um 1530. lebte um 1560.
1. Stück. Seite 166. N. 70.

Broeck (Moſis Veit van den) geb. um 1600. lebte im Haag um 1630.
2. Stücke. Seite 180. N°. 36. u. 37.

Bronzino (Angelo) geb. zu Florenz um 1490. wo er im 69ten. Jahr verſtorben.
1. Stück. Seite 146. N°. 23.

Bruegel (Peter) der ältere, genannt *Bauern Breügel*, geb. in dem Dorfe Bruegel bey Breda um 1530. lebte in Brüſſel um 1590.
12. Stücke. Seite 179. N°. 31. S. 184. N°. 59. u. 60. u. 61. bis 64. S. 185. N°. 65. 66. 67. u. 68. S. 186. N°. 72.

Bruegel (Peter) der jüngere, genannt *Höllen Breügel*, des vorigen Sohn, geb. zu Brüſſel 1569. geſt. daſelbſt 1625.
2. Stücke. Seite 182. N°. 54. S. 185. N°. 69.

Brueghel (Johann) genannt *Blumen Breüghel*, Peter des ältern Sohn und des vorigen Bruder, geb. zu Brüſſel um 1574. blühte um 1625.
1. Stück mit Joh. Rottenhammer. Seite 187. N°. 76.
4. Stücke mit Joh. van Baalen. Seite 187. N°. 77. bis 80. und
1. Stück mit Peter van Avont gemalt. Seite 187. N°. 81.
1. Stück ganz von ſeiner Hand. Seite 191. N°. 13

Brueghel (Johann) gent. *Sammet Breüghel*, Peter des ältern Sohn, geb. zu Brüſſel 1589. geſt. zu Antwerpen 1642.

3. Stücke. Seite 178. *N°. 28.* S. 186. *N°. 70.* u. *75.*

AB Brueghel (Ambroſius) geb. zu Brüſſel um 1580. war 1670. Director der Mahler-Akademie zu Antwerpen.

2. Stücke. Seite 193. *N°. 29.* u. *30.*

Brugge (Marcus Gerard van) geb. zu Brügge um 1550. geſt. in Engelland um 1590.

2. Stücke. Seite 162. *N°. 52.* u. *53.*

Brun (Mde. le) eine noch zu Paris lebende Malerinn.

1. Stück im untern Belvedere. Seite 328. *N°. 12.*

Bruſaſorci, ſiehe *Domenico Ricci.*

Bugiardini (Giuliano) geb. zu Florenz 1481. geſt. daſelbſt 1556.

1. Stück mit Fra Bartolomeo gemalt. Seite 50. *N°. 39.*

Burgau (N.) geb. um 1700. lebte in Wien um 1740.

2. Stücke. Seite 296. *N°. 59.* u. *60.*

H: B: Burgmair oder Burgkmayr (Hans) geb. zu Augsburg 1473. geſt. daſelbſt 1559.

2. Stücke. Seite 239. *N°. 25.* S. 258. *N°. 86.*

Bys (Johann Rudolph) geb. zu Solothurn um 1660. geſt. zu Würzburg 1738.

2. Stücke. Seite 300. *N°. 74.* u. *75.*

C.

Cagnacci oder Cagnazzi, ſiehe *Guido Canlaſſi.*

Cairo (Cav. Franceſco del) geb. zu Vareſe im Mayländiſchen um 1600. geſt. zu Mayland 1674.

1. Stück. Seite 77. *N°. 37.*

Calabreſe, ſiehe *Matthia Preti.*

Calcar (Johann von) geb. zu Calcar im Cleviſchen um 1500. geſt. in Neapel 1546.
2. Stücke Seite 23. *N°. 25.* S. 25. *N°. 36.*

Caldara (Polydoro) gent. *da Carravaggio*, von ſeiner Geburtsſtadt, wo er im Jahre 1495. geboren. Starb zu Meßina in Sicilien 1543.
1. Stück. Seite 35. *N. 19.*

Caliari (Paolo) gemeiniglich *Paolo Veroneſe* genannt von ſeiner Geburtsſtadt, wo er im Jahre 1530. geboren. Starb zu Venedig 1588.
20. Stücke. Seite 4. *N°. 2. 3.* u. *6.* S. 6. *N°. 14.* S. 7. *N°. 15. 17.* u. *18.* S. 8. *N°. 19.* u. *26.* S. 9. *N°. 28.* u. *29.* S. 10. *N°. 33.* S. 11. *N°. 39.* S. 12. *N°. 42.* S. 13. *N°. 48.* S. 14. *N°. 49. 50.* u. *51.* S. 79. *N°. 51.* S. 80. *N°. 54.*

Caliari (Carlo) gent. *Carletto Veroneſe*, des vorigen Sohn, geb. zu Venedig um 1567. geſt. daſelbſt 1596.
2. Stücke. Seite 6. *N°. 12.* S. 8. *N°. 21.*

Callet ( ) ein noch lebender Maler und Mitglied der königl. Akademie zu Paris.
1. Stück im untern Belvedere. Seite 328. *N°. 11.*

Candidus, ſiehe *Peter de Witte.*

Canlassi (Guido) gent. Cagnacci geb. zu Caſtel-Durante bey Rimini im Jahre 1601. geſt. zu Wien 1681.
3. Stücke. Seite 56. *N°. 23.* S. 62. *N°. 17.* S. 64. *N°. 24.*

Cantarini (Simone) gent. *da Peſaro*, geb. zu Florenz 1612. geſt. zu Verona 1648.
2. Stücke. Seite 57. *N°. 25.* S. 59. *N°. 1.*

Canton (Joh. Gabriel) geb. zu Wien 1710. geſt. daſelbſt 1753.
1. Stück. S. 311. *N°. 45.*

Carlone (Carlo) geb. in der Grafschaft Como 1686. gest. in Como 1775. Siehe den Vorbericht.

Carpione (Giulio) geb. zu Venedig 1611. gest. zu Verona 1674.

1. Stück. Seite 72. *N°. 19.*

Carracci (Agostino) geb. zu Bologna 1557. gest. zu Parma 1602.

1. Stück. Seite 51. *N°. 2.*

Carracci (Annibale) geb. zu Bologna 1560. gest. zu Rom 1609.

3. Stücke. Seite 61. *N°. 10. 12. u. 13.*

Carracci (Ludovico) geb. zu Bologna 1555. gest. daselbst 1619.

1. Stück. Seite 66. *N°. 33.*

Carravaggio (da) siehe *Polydoro Caldara* und *Michelangelo Merigi.*

Carrucci (Giacomo) gent. *da Pontormo*, geb. 1493. gest. zu Florenz 1556.

1. Stück. Seite 49. *N°. 33.*

Catena (Vincentio) geb. zu Venedig um 1478. gest. daselbst 1532.

1. Stück. Seite 10. *N°. 34.*

Cesari (Giuseppe) gent. *Josepin*, geb. zu Arpino 1560. gest. zu Rom 1640.

3. Stücke. Seite 35. *N°. 20.* S. 37. *N°. 30.* S. 39. *N°. 34.*

Champaigne (Philipp de) geb. zu Brüssel 1602. gest. zu Paris 1674.

2. Stücke. Seite 83. *N°. 1.* S. 86. *N°. 8.*

Chimenti (Giacomo) gent. *da Empoli* im Florentinischen, wo er 1554. geb. Starb zu Florenz 1640.

1. Stück. Seite 50. *N°. 40.*

Chinesische Stücke (2.) Seite 146. N°. 20. u. 21.

Cignani (Carlo) geb. zu Bologna 1628. gest. zu Forli 1719.

1. Stück. Seite 65. N. 31.

Civetta (la) d. i. Käuzlein, siehe van Bles.

Cleef (Heinrich van) geb. zu Antwerpen um 1500. gest. daselbst um 1589.

1. Stück. Seite 173. N°. 2.

Cleef (Martin van) geb. zu Antwerpen um 1520. gest. um 1570.

1. Stück. Seite 173. N°. 1.

Clerck (Heinrich de) geb. zu Brüssel um 1600.

1. Stück mit Daniel van Alsloot Seite 175. N°. 7.

1. Stück ganz von seiner Hand. Seite 180. N°. 38.

Clouet (Franz) gent. *Janet*, geb. zu Tours in Frankreich um 1519. blühte um 1572.

1. Stück. Seite 218. N°. 64. und

1. Stück im untern Belvedere. Seite 325. N° 1.

Cock (Matthias) der ältere, geb. zu Antwerpen um 1500. gest. daselbst 1565.

1. Stück. Seite 176. N. 12.

Cock (Hieronymus) des vorhergehenden jüngere Bruder, geb. zu Antwerpen um 1504. gest. daselbst 1570.

1. Stück. Seite 179. N°. 30.

Compagno (Scipio) geb. zu Neapel um 1624. blühte um 1680.

2. Stücke Seite 69. N°. 6. u. 7.

Conixloe (Egidius) geb. zu Antwerpen 1544. blühte um 1604.

1. Stück. Seite 174. N°. 3.

Coosemans (A.) ein Niederländer, lebte um 1630.
1. Stück. Seite 195. N°. 38.

C Cornelissen (Cornelius) geb. zu Harlem 1562. geſt. daſelbſt 1638.
1. Stück. Seite 178. N°. 27.

Corregio, ſiehe *Antonio Allegri.*

Cort (Heinrich Joſeph Franz de) geb. zu Antwerpen 1742. lebt noch daſelbſt als Profeſſor der dortigen Akademie.
1. Stück. Seite 137. N°. 9.

Cortona (Pietro da) ſiehe *Beretino.*

Courtois (Jacques) gent. *Bourguignon*, geb. zu St. Hyppolite in Burgund 1621. geſt. in Italien 1676.
2. Stücke. Seite 190. N° 7. u. 8.

Coxis oder Coxcie (Michel) geb. zu Mecheln 1497. geſt. zu Antwerpen 1592.
1. Stück. Seite 168. N°. 78.

Crabetje, ſiehe *Johann Aſſelyn.*

Craesbecke (Joſeph van) geb. zu Brüſſel 1609. geſt. 1641.
1. Stück. Seite 97. N°. 17.

Cranach oder Kranach (Lucas) der ältere, iſt vornehmlich unter dieſem Nahmen bekannt; ſein wahrer Name iſt ſonſten Lucas Müller; er wird auch Sunders genannt, geb. in Cranach im Bambergiſchen 1472. geſt. zu Weimar 1553.
14. Stücke. Seite 235. N°. 16. S. 240. N°. 29. 31. S. 247. N°. 47. S. 248. N°. 48. S. 249. N°. 55. u. 56. S. 252. N°. 65. 66. S. 253. N°. 69. 70. S. 259. N°. 91. S. 261, N°. 98. u. 99.

Cranach oder Kranach (Lucas) des vorigen Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Wittemberg 1515. und geſtorben daſelbſt 1586.

3. Stücke. Seite 251. *N°. 62. 63. u. 64.*

Crayer (Caſpar de) geb. zu Antwerpen 1582. geſt. zu Gent 1669.

2. Stücke. Seite 93. *N°. 1.* S. 94. *N°. 3.*

Crespi (Daniel) geb. zu Mayland 1600. geſt. daſelbſt 1630.

1. Stück. Seite 63. *N°. 18.*

Crespi (Gius. Maria) gent. *Il Spagnuolo* geb. zu Bologna 1665. geſt. daſelbſt 1747.

2. Stücke. Seite 57. *N°. 26. u. 27.*

Creutzfelder (Johann) geb. zu Nürnberg um 1570. geſt. daſelbſt. 1636.

1. Stück. Seite 268. *N°. 14.*

H.v.C. Culmbach (Hans von) geb. zu Culmbach im Fränkiſchen, um 1500. geſtorben um 1545.

1. Stück. Seite 263. *N°. 105.*

Curadi (Franceſco) geb. zu Florenz 1570. geſt. daſelbſt 1661.

1. Stück. Seite 34. *N°. 14.*

D.

Dailly (N.) arbeitete um die Hälfte dieſes Jahrhunderts für den Herzog Carl von Lotharingen General-Gouverneur der Niederlanden.

1. Stück. Seite 144. *N°. 12.*

Delen (Dirk van) geb. zu Heüsden in den Niederlanden um 1635. blühte zu Armuyden um 1670.

1. Stück. Seite 212. *N°. 37.*

Delphius (Jacob Willhelm) geb. zu Delft in Holland um 1500. ſtarb daſelbſt 1661.

1. Stück. Seite 174. *N°. 4.*

Denner (Balthaſar) geb. zu Hamburg 1685. geſt. zu Roſtock 1749.

2. Stücke. Seite 300. *N°. 76.* u. *77.*

Diepenbeck (Abraham) geb. zu Herzogenbuſch 1607. ſtarb daſelbſt 1675.

2. Stücke. Seite 96. *N°. 11.* S. 139. *N°. 17.*

WB Dieterling (Wendel) geb. zu Straßburg 1540. ſtarb daſelbſt 1599.

1. Stück. Seite 235. *N°. 15.*

Dietrich oder Dietricy (Chriſtian Willhelm Ernſt) geb. zu Weimar 1712. geſt. 1774.

4. Stücke. Seite 293. *N°. 38.* u. *39.* S. 294. *N°. 46.* u. *47.*

Dietsch (Johann Chriſtoph & Johann Albrecht) arbeiteten nebſt ihrer Schweſter Barbara Regina, einer geſchikten Blumen- und Vögel-Malerinn zu Nürnberg um die Hälfte dieſes Jahrhunderts.

4. Stücke. Seite 314. *N°. 60.* u. *61. 62.* u *63.*

Does (Jacob van der) geb. zu Amſterdam 1623. geſt. im Haag 1673.

1. Stück. Seite 222. *N°. 85.*

Dolce (Carlo) geb. zu Florenz 1616. Starb daſelbſt 1686.

1. Stück. Seite 48. *N°. 28.*

Dorfmaister (Johann Evangeliſt) geb. zu Wien 1741. geſt. daſelbſt 1765.

1. Stück. Seite 312. *N°. 49.*

Dossi (Dosso) geb. zu Ferrara um 1490. gest. daselbst 1558.

1. Stück. Seite 78. und N°. 42.

1. Stück im untern Belvedere. Seite 325. N°. 2.

GDOV Dov (Gerard) geb. zu Leyden um 1613. gest. daselbst um 1680.

XD 2. Stücke. Seite 215. N°. 52. S. 221. N°. 78.

Drever (Adrian v.) ein Niederländer, geb. um 1660.

1. Stück. Seite 226. N°. 103.

Drooch-Sloot (J. C.) geb. zu Gorcum um 1600. arbeitete um 1630.

1. Stück. Seite 141. N°. 9.

Duc (A.) geb. zu Leyden um 1636.

1. Stück. Seite 219. N°. 68.

Dünz (Johann) geb. zu Bern 1645. gest. daselbst 1736.

1. Stück. Seite 272. N°. 31.

AD Dürer (Albrecht) geb. zu Nürnberg 1471. gest. daselbst 1528.

14. Stücke. Seite 231. N°. 6. S. 234. N°. 14. S. 236. N°. 17. u. 18. 19. S. 237. N°. 20. 22. S. 238. N°. 23. S. 241. N°. 35. S. 242. N°. 38. 39. S. 250. N°. 57. S. 257. N°. 83. S. 260. N°. 92.

Dyck (Anton van) auch Vandeyck, geb. zu Antwerpen 1599. gest. in London 1641.

26. Stücke. Seite 103. N°. 1. 2. S. 104. N°. 3. 4. 5. 6. S. 105. N°. 7. u. 8. 9. S. 106. N°. 10. 11. 12. 13. S. 107. N°. 14. 15. 16. 17. S. 108. N°. 18. 19. 20. S. 109. N°. 21. 22. 23. 24. S. 110. N°. 26. 29.

E.

Eckhout (Gerbrand van den) geb. zu Amſterdam 1621. ſtarb daſelbſt 1674.

1. Stück. Seite 92. *N°. 35.*

Egmond (Juſt van) geb. zu Leyden 1602. geſt. zu Antwerpen 1674.

1. Stück. Seite 110. *N°. 28.*

Ehrenberg (W. van) ein Niederländer, blühte um 1664.

1. Stück. Seite 95. *N°. 8.*

Eismann (Johann Anton) geb. zu Salzburg 1634. geſt. zu Verona 1698.

1. Stück. Seite 291. *N. 24.*

Elliger (Othmar) geb. zu Hamburg 1666. geſt. zu Maynz 1732.

1. Stück. Seite 299. *N°. 73.*

Empoli (da) ſiehe *Giacomo Chimenti.*

Engelbrecht (Cornelius) geb. zu Leyden 1468. ſtarb daſelbſt 1533.

1. Stück. Seite 162. *N°. 54.*

Ermel (Johann Franz) geb. zu Cölln 1621. geſt. zu Nürnberg 1693.

1. Stück. S. 289. *N°. 16.*

Es (Jacob van) geb. zu Antwerpen um 1556 lebte noch um 1620.

2. Stücke mit Jacob Jordaens gemalt. Seite 209. *N°. 23.* u. *24.*

Eyck (Hubert van) geb. zu Maaſeyck 1366. geſt. zu Gent 1426.

2. Stücke. Seite 152. *N°. 9.* u. *10.*

Eyck (Johann van) des vorigen Bruder, geb. zu Maaſeyck 1370. geſt. zu Brügge 1441.
2. Stücke. Seite 152. N°. 8. S. 157. N°. 28.

Eyck (Nicolas van) geb. zu Antwerpen um 1630. blühte um 1660.
1. Stück. Seite. 205. N°. 2.

F.

Fabritius (Carl) geb. zu Delft in Holland um 1624. Starb daſelbſt 1654.
1. Stück. Seite 225. N°. 100.

Fabricius (Kilian) geb. zu Dresden um 1620 arbeitete daſelbſt um 1660.
1. Stück. Seite 290. N°. 22.

Faes (Peter von der) gent. *Lely* geb. zu Soeſt in Weſtphalen 1618. geſt. zu London 1680.
2. Stücke. Seite 301. N°. 79. u. 80.

Falens (Carl van) geb. zu Antwerpen um 1680. geſt. zu Paris 1733.
1. Stück. Seite 217. N°. 60.

Fa Preſto, ein Beyname von *Luca Giordano.*

Farinati (Paolo) gent. degli Uberti, geb. zu Verona 1522. Starb daſelbſt 1606.
1. Stück. Seite 12. N°. 43.

Feistenberger (Anton) geb. zu Inſpruck 1678. geſt. zu Wien 1722.
1. Stück. Seite. 303. N°. 2.

Feistenberger (Joſeph) des vorigen Bruder, geb. zu Inſpruck um 1684. Starb zu Wien um 1730.
2. Stücke. Seite 287. N°. 1. S. 294. N°. 48.

Ferg (Franz de Paula) geb. zu Wien 1689. geſt. zu London 1740.
2. Stücke. Seite 311. *N°. 39.* u. *40.*

Ferri (Ciro) geb. zu Rom 1634. Starb daſelbſt 1689.
1. Stück. Seite 46. *N°. 23.*

Feti (Domenico) gent. *Mantuano*, geb. zu Rom 1589. geſt. zu Venedig 1624.
7. Stücke. Seite 31. *N°. 2.* S. 32. *N°. 7.* S. 34. *N°. 15.* S. 36. *N°. 23. 24. 25.* u. *26.*

Fischer (Vincenz) geb. zu Fürſtenzell in Baiern 1729. lebt in Wien als Profeſſor der k. k. Akademie.
2. Stücke. Seite 309. *N°. 32.* u. *33.*

HF Floris (Franz) gent. *van Vriendt*, geb. zu Antwerpen um 1520. Starb daſelbſt 1570.
4. Stücke. Seite 159. *N°. 39.* u. *40.* S. 160. *N°. 43.* S. 163. *N°. 58.*

Franceschini (Marc Antonio) geb. zu Bologna 1648. Starb daſelbſt 1729.
1. Stück. Seite 54. *N°. 13.*

Francia, ſiehe *Raibolini.*

Franck (Franz) der ältere, geb. zu Herrenthal um 1540. geſt. zu Antwerpen 1606.
4. Stücke. Seite 199. *N°. 53. 55.* S. 203. *N°. 69.* S. 204. *N°. 74.*

Franck oder Vrancx (Sebaſtian) des vorigen älteſten Sohn, geb. zu Antwerpen um 1573.
2. Stücke. Seite 101. *N°. 32.* S. 202. *N°. 68.*

Franck (Franz) des vorigen Bruder, daher der jüngere genannt, geb. zu Antwerpen um 1580. Starb. daſelbſt um 1642.
7. Stücke. Seite 190. *N°. 9.* u. *10.* S. 201. *N°. 66.* S. 202. *N. 67.* S. 203. *N°. 70.* u. *71.* S. 204. *N°. 73.*

Franck (Franz Friederich) geb. zu Augsburg 1627. Starb daselbst 1681.

1. Stück. Seite 302. N°. 88.

Franckenberger (N.) geb. zu Straßburg um 1600. arbeitete zu Wien um 1650.

2. Stücke. Seite 285. N°. 90. u. 91.

Fruitiers (Philipp) geb. zu Antwerpen um 1625.

1. Stück. Seite 141. N°. 10.

Füger (Heinrich Friederich) geb. zu Heilbronn in Schwaben um 1750. lebt als k. k. Pensionair in Italien.

1. Stück. Seite 144. N°. 9.

Furini (Francesco) geb. zu Florenz um 1600. gest. zu Mugillo im Florentinischen 1649.

1. Stück. Seite 55. N°. 16.

Fyt (Johann) geb. zu Antwerpen um 1625. blühte um 1652.

1. Stück mit Thom. Wyllebort gemalt. Seite 99. N°. 25.

5. Stücke ganz von seiner Hand. Seite 192. N°. 20. Seite 194. N°. 34. S. 195. N°. 39. u. 40. S. 197. N°. 48.

G.

Garoffalo (Benvenuto) gent. *Tisio*, geb. zu Ferrara 1481. Starb daselbst 1559.

1. Stück. Seite 33. N°. 9.

Gassel (Lucas) geb. zu Helmont im Brabantischen, arbeitete zu Brüssel um 1548.

1. Stück. Seite 174. N°. 6.

Geeraerts (Martin Joseph) geb. zu Antwerpen 1707.. lebt noch daselbst als Professor der Akademie.
1. Stück. Seite 138. N°. 14.

Gelder (N. van) ein niederländischer Thiermaler.
1: Stück. Seite 195. N°. 35.

Geldorp (Georg) geb. zu Löwen 1553. gest. zu Cöln 1618.
1. Stück. Seite 224. N°. 93.

Genoese (Prete) siehe *Strozzi.*

Gentileschi (Horatio) geb. zu Pisa um 1600. gest. zu London um 1648.
2. Stücke. Seite 41. N°. 2. S. 49. N°. 37.

Gerard (Marcus) siehe *van Brugge.*

Gessi (Francesco) geb. zu Bologna 1588. Starb daselbst 1620.
1. Stück. Seite 63. N°. 20.

Gherardini (Tomaso) geb. zu Florenz um 1710. blühte um 1777.
3. Stücke. Seite 41. N°. 1. S. 44. N°. 13. S. 50. N°. 38.

Ghering (Johann) ein niederländischer Architektur-Maler, blühte um 1665.
1. Stück. Seite 101. N°. 31.

Giordano (Luca) gent. *Fa Presto*, geb. zu Neapel 1632. Starb daselbst 1705.
2. Stücke. Seite 52. N°. 8. S. 56. N°. 22.

Giorgione, siehe *Barbarelli.*

Goes (Hugo van der) geb. zu Brügge in Flandern um 1400. blühte um 1450.
3. Stücke. Seite 157. N°. 30. u. 31. S. 167. N°. 76.

Gondolach (Matthæus) geb. in Heſſen um 1589. geſt. zu Augsburg 1653.
1. Stück. Seite. 285. N°. 88.

Gori (Lambert Chriſtian) geb. zu Livorno 1730. arbeitete 1767. in Florenz in Scagliola oder colorierter Gipsarbeit.
1. Stück. Seite 146. N°. 18.

Gossart (Johann) gent. *de Mabuſe*, geb. zu Maubeuge um 1500. geſt. 1562.
1. Stück. Seite 156. N°. 26.

Gran (Daniel) geb. zu Wien um 1694. geſt. zu St. Pölten unfern Wien um 1757.
1. Stück. Seite 298. N°. 67.

Grevenbroeck (Horatius) ein niederländiſcher See-Maler, arbeitete im vorigen Jahrhundert zu Paris.
1. Stück. Seite 201. N°. 62.

Griechiſches Gemälde.
1. Stück. Seite 262. N°. 102.

Griffier (Johann) geb. zu Amſterdam 1656. lebte noch 1720.
2. Stücke. Seite 211. N°. 30. u. 31.

Grimmer (Hans) geb. zu Maynz um 1510. Starb um 1570.
1. Stück. Seite 259. N°. 89.

Gruen (Joh. Bartholomé oder Balduin) ſiehe *Baldung*.

Gruenewald (Matthæus) der ältere genannt, geb. zu Aſchaffenburg. um 1480. Starb zu Frankfurt am Mayn um 1510.

5. Stücke. Seite 237. *N°. 21.* S. 241. *N°. 33.* u. *34.* S. 242. *N°. 36.* u. *37.*

Gruenewald (Hans) geb. zu Aſchaffenburg um 1482.

1. Stück. Seite 258. *N°. 88.*

Grund (Norbert) geb. zu Prag 1714. Starb daſelbſt 1767.

2. Stücke. Seite 293. *N°. 40.* u. *41.*

Guercino da Cento, ſiehe *Barbieri.*

Guido, ſiehe *Reni.*

Gyzen (Peter) geb. zu Antwerpen um 1610. Starb um 1670.

4. Stücke. Seite 178. *N°. 25.* u. *26.* S. 186. *N°. 73.* u. *74.*

H.

Haelszel (Johann Baptiſta) ein teutſcher Blumen-Maler, geb. in Sachſen 1710. geſt. in Wien 1776.

2. Stücke. Seite 296. *N°. 57.* u. *58.*

Hahn (H. van) ein niederländiſcher Thier-Maler, geb. um 1636.

1. Stück. Seite 195. *N°. 36.*

Hamilton (Philipp Ferdinand de) geb. zu Brüſſel um 1664. Starb zu Wien um 1750.

6. Stücke. Seite 311. *N°. 43.* u. *44.* S. 313. *N°. 52.* *55.* S. 314. *N°. 58.* u. *59.*

Hamilton (Johann Georg de) des vorigen Bruder, geb. zu Brüſſel um 1666. geſt. zu Wien um 1740.

4. Stücke. Seite 309. *N°. 29.* S. 310. *N°. 34.* *35.* u. *36.*

Hamilton (Carl Willhelm de) der vorigen jüngſter Bruder, geb. zu Brüſſel 1668. geſt. zu Augsburg 1754.

2. Stücke. Seite 312. N°. 50. u. 51.

Handel (Maximilian) genannt *Max Handel*, geb. in Böhmen 1696. Starb zu Wien 1758.

2. Stücke. Seite 292. N°. 29. u. 30.

Hannemann (Adrian) geb. in Haag um 1610. lebte noch daſelbſt 1665.

1. Stück. Seite 110. N°. 27.

Harlem (Dirk van) geb. zu Harlem um 1400.

1. Stück. Seite 160. N°. 46.

Harlem (Geertge oder Gerard van) gent. *tot St. Jan*, geb. zu Harlem um 1376. lebte in der daſigen Maltheſer Komanderie und ſtarb in jungen Jahren um 1400.

2. Stücke. Seite 153. N°. 15. u. 16.

Hartmann (Johann Jacob) geb. zu Kuttenberg in Böhmen um 1680. blühte in Prag um 1716.

4. Stücke. Seite 280. N°. 66. bis 69.

Hauzinger (Joſeph) geb. zu Wien 1728. lebt noch daſelbſt als Profeßor der k. k. Maler-Akademie.

1. Stück. Seite 303. N°. 1.

Heem (Johann de) genannt der ältere, geb. zu Utrecht um 1600. geſt. zu Antwerpen 1674.

2. Stücke. Seite 192. N°. 23. S. 214. N°. 45.

Heem (Cornelius de) des vorigen Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Utrecht um 1630.

1. Stück. Seite 200. N°. 60.

ΦE

Heinz (Joseph) geb. zu Bern um 1560. geſt. in Prag.

9. Stücke. Seite 60. N°. 5. S. 267. N°. 7. u. 8. S. 269. N°. 18. 19. S. 270. N°. 24. S. 282. N°. 82. S. 283. N°. 83. S. 285. N°. 87.

Hemessen (Johann van) oder *Hemſen* geb. zu Antwerpen um 1500. blühte zu Harlem um 1550.

6. Stücke. Seite 150. N°. 2. S. 164. N°. 62. 64. S. 166. N°. 68. u. 69. S. 171. N°. 92.

Hemskerken (Martin van Veen, genannt) geb. zu Hemskerk in Holland 1498. geſt. zu Harlem 1574.

3. Stücke. Seite 161. N°. 50. S. 162. N°. 55. S. 167. N°. 73.

Heusch (Willhelm de) geb. zu Utrecht 1638. lebte noch daſelbſt 1699.

3. Stücke. Seite 97. N°. 15. S. 101. N°. 29. u. 30.

Hoeck (Robert van) geb. zu Antwerpen 1609. blühte um 1649.

8. Stücke. Seite 130. N°. 29. S. 131. N°. 32. S. 206. N°. 6. u. 7. S. 208. N°. 16. u. 17. S. 223. N°. 91. u. 92.

Hoecke (Johan van den) geb. zu Antwerpen um 1600. geſt. daſelbſt um 1650.

1. Stück im groſſen Saale, ſiehe am Ende der Vorrede.

1. Stück. Seite 110. N°. 25.

Hoet (Gerard) geb. zu Bommel in Holland 1648. lebte zu Wien und ſtarb im Haag 1733.

1. Stück. Seite 291. N°. 23.

Holbein (Hans) der ältere, geb. zu Augsburg um 1450.

2. Stücke. Seite 241. N°. 32. S. 251. N°. 60.

Holbein (Sigmund) des vorigen Bruder, geb. zu Augsburg um 1456.

2. Stücke. Seite 250. N°. 58. u. 59.

Holbein (Ambrosius) des ältern Sohn, geb. zu Augsburg um 1484.

1. Stück. Seite 251. N°. 61.

HB Holbein (Hans) des ältern Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Basel 1495. gest. zu London 1554.

16. Stücke. Seite 243. N°. 40. S. 249. N°. 52. u. 53. S. 253. N°. 71. u. 72. S. 254. N°. 73. u. 74. S. 255. N°. 75. u. 76. S. 256. N°. 80. 81. S. 257. N°. 82. S. 260. N°. 94. S. 261. N. 95. 96. S. 262. N°. 100.

Hondekoeter (Melchior) geb. zu Utrecht 1636. gest. zu Amsterdam 1695.

3. Stücke. Seite 189. N°. 1. S. 194. N°. 31. S. 205. N°. 1.

Honthorst (Gerhard) geb. zu Utrecht 1592. lebte noch 1662.

1. Stück. Seite 141. N°. 12.

HI Hoogstraten (Samuel van) genannt der ältere, geb. zu Dortrecht 1627. gest. daselbst 1678.

2. Stücke. Seite 84. N°. 4. Seite 182. N°. 51.

Hoogstraten (Johann van) des vorigen Bruder, geb. zu Dortrecht um 1630. gest. in Wien 1654.

1. Stück. Seite 182. N°. 49.

Hopfer (Wolfgang Ludwig) geb. zu Nürnberg 1648. gest. 1698.

1. Stück. Seite 284. N°. 86.

Horemans (Johann) geb. zu Antwerpen 1685. geſt. um 1755.
2. Stücke. Seite 223. N°. 87. u. 88.

Hoye (Nicolas van) geb. zu Antwerpen um 1660. lebte und ſtarb als Kayſerlicher Hofmaler zu Wien um 1710.
2. Stücke. Seite 96. N°. 13. S. 98. N°. 22.

Hugtenburg (Johann van) geb. zu Harlem 1646. geſt. zu Amſterdam 1733.
2. Stücke. Seite 136. N°. 6. S. 206. N°. 5.

Huysmann (Cornelius) geb. zu Antwerpen 1648. geſt. daſelbſt 1727.
1. Stück. Seite 225. N°. 101.

Huysum (Johann van) geb. zu Amſterdam 1682. geſt. daſelbſt 1749.
2. Stücke. Seite 200. N°. 57. u. 58.

I.

Jacobs (Dirk) geb. zu Amſterdam 1497. geſt. daſelbſt 1567.
1. Stück. Seite 164. N°. 63.

Jahrhundert (aus dem 14ten.)
2. Stücke. Seite 232. N°. 9. S. 263. N°. 103.

Jahrhundert (aus dem 15ten.)
3. Stücke. Seite 232. N°. 8. S. 233. N°. 11. S. 238. N°. 24.

Jan (tot St.) ein Beyname von *G. van Harlem.*

Janet, ſiehe *Clouet.*

Janneck (Franz Chriſtoph) geb. zu Grätz in Steyermark 1702. geſt. zu Wien 1761.

4. Stücke. Seite 290. *N°. 20.* u. *21.* S. 294. *N°. 44.* u. *45.*

Jansens (Abraham) geb. zu Antwerpen um 1586. blühte um 1620.

3. Stücke. Seite 99. *N°. 24.* S. 140. *N°. 2.* u. *3.*

Jngegno, ein Beyname von *Andrea Luigi.*

Jordaens (Jacob) geb. zu Antwerpen 1594. geſt. daſelbſt 1678.

3. Stücke. Seite 87. *N°. 14.* S. 88. *N°. 15. 18.* und

2. Stücke mit Jacob van Es. Seite 209. *N°. 23.* u. *24.*

Jordaens (Johann) geb. zu Antwerpen um 1550. blühte um 1579.

2. Stücke. Seite 198. *N°. 51.* S. 199. *N°. 54.*

Joſepin, ſiehe *Ceſari.*

Juvenel (Niclaus) der ältere, geb. in den Niederlanden um 1540. geſt. zu Nürnberg 1597.

1. Stück. Seite 260. *N°. 93.*

Juvenel (Paul) des vorigen Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Nürnberg 1579. geſt. zu Presburg 1643.

1. Stück. Seite 279. *N°. 61.*

K.

Kager (Matthias) geb. zu München 1566. geſt. zu Augsburg 1634.

1. Stück. Seite 275. *N°. 46.*

Kauw (Gabriel) geb. zu Bern um 1606.

1. Stück. Seite 282. *N°. 78.*

Kay (Willhelm) geb. zu Breda um 1500. geſt. daſelbſt 1568.
1. Stück. Seite 165. N°. 67.

Kessel (Ferdinand van) geb. zu Antwerpen um 1630.
6. Stücke. Seite 191. N°. 14. bis 19.

Kessel (Johann van) geb. zu Antwerpen 1644. geſt. zu Madrid 1708.
2. Stücke. Seite 197. N°. 46. u. 47.

Kien (Johann) geb. um 1700.
2. Stücke. Seite 292. N°. 31. u. 32.

Kneller (Gottfried) geb. zu Lübeck 1648. geſt. zu London 1723.
2. Stücke. Seite 301. N°. 81. S. 302. N°. 86.

König (Johann) geb. zu Augsburg um 1564. geſt. um 1600.
4. Stücke. Seite 270. N°. 20. bis 23.

Koning (David de) geb. zu Antwerpen um 1636. lebte in Rom 1684.
1. Stück. Seite 195. N°. 37.

Kranach, ſiehe *Cranach.*

W. K. Kranach (W:) vermuthlich Lucas Cranach's des ältern Vater. Er lebte um 1528.
2. Stücke. Seite 252. N°. 67. u. 68.

Kupetzky (Johann) geb. zu Peſing in Ungarn 1667. geſt. zu Nürnberg 1740.
2. Stücke. Seite 298. N°. 70. S. 299. N°. 71.

Kuyp (Albert) geb. zu Dortrecht 1606.
1. Stück. Seite 201. N°. 64.

L.

Laar (Peter van) gent. *Bamboccio* geb. zu Laaren unweit Naarden in Holland, um 1613. geſt. zu Harlem 1673.

2. Stücke. Seite 207. N°. 12. S. 223. N°. 86.

Langen-Peer, ſiehe *Aertſens.*

Lang-Jan (Remigius) geb. zu Brüſſel um 1620. geſt. 1670.

1. Stück. Seite 86. N°. 10.

Lang-Jan, ein Beyname von *Joh. van Bockhorſt.*

Lanzani (Polydoro) ſonſten *Polydoro di Venetia* genannt, lebte zu Venedig um 1560.

3. Stücke. Seite 16. N°. 58. S. 19. N°. 11. S. 20. N°. 14.

Lauch (Chriſtoph) geb. um 1647. lebte in Wien um 1680. in Dienſten der Kayſerinn Eleonora.

1. Stück. Seite 272. N°. 32. und

1. Stück im untern Belvedere Seite 327. N°. 7.

Lauterer (N.) geb. zu Wien 1700. geſt. daſelbſt 1733.

2. Stücke. Seite 289. N°. 15. S. 290. N°. 19.

Leermanns (Peter) geb. zu Leyden um 1640. blühte um 1677.

1. Stück. Seite 220. N°. 76.

Lely, ſiehe *von der Faes.*

Lembke (Johann Philipp) geb. zu Nürnberg 1631. geſt. um 1713.

1. Stück. Seite 293. N°. 36.

Lens (Andreas) geb. zu Antwerpen 1739. wo er noch gegenwärtig als Professor der dortigen Akademie lebt.

4. Stücke. Seite 136 *N°. 7.* u. *8.* S. 138. *N°. 15.* u. *16.*

Leux (Franz) geb. zu Antwerpen um 1640. lebte und starb in Wien als Hofmaler Kayser Ferdinand des IIten.

6. Stücke. Seite 100. *N°. 28.* S. 140. *N°. 4.* bis *8.*

Leyckmann (Johann) aus Franken, ein Schüler Martin Schöns, geb. um 1440. arbeitete um 1483. in Kollmar.

2. Stücke. Seite 239. *N°. 28.* S. 240. *N°. 30.*

Leyden (Lucas van) auch von wegen seinem Vater *Hugens* genannt, geb. zu Leyden 1494. Starb daselbst 1533.

3. Stücke. Seite 151. *N°. 7.* S. 153. *N°. 14.* S. 160. *N°. 47.*

Liberi (Cav. Pietro) geb. zu Padua 1600. gest. 1677.

1. Stück. Seite 68. *N°. 2.*

Lingelbach (Johann) geb. zu Frankfurt am Mayn 1625. gest. zu Amsterdam 1687.

3. Stücke. Seite 294. *N°. 42.* u. *43.* S. 312. *N°. 48.*

Lint (Peter van) geb. zu Antwerpen 1609.

1. Stück. Seite 87. *N°. 11.*

Liotard (Johann Stephan) geb. zu Genf 1702. lebt noch daselbst.

2. Stücke. Seite 142. *N°. 3.* S. 145. *N°. 16.* und

2. Stücke im untern Belvedere S. 329. *N°. 19.* u. *20.*

Livens (Johann) geb. zu Leyden 1607.
1. Stück. Seite 92. N°. 36.

Lomazzo (Paolo) geb. zu Mayland 1538. geſt. daſelbſt 1598.
1. Stück. Seite 42. N°. 5.

Lombart (Lambert) ſiehe *Sutermann.*

Loth (Johann Carl) genant *Carlott* geb. zu Venedig 1632. geſt. daſelbſt 1698.
2. Stücke. Seite 68. N°. 3. S. 71. N°. 14.

Lotto (Lorenzo) geb. zu Bergamo um 1500. blühte um 1548.
2. Stücke. Seite 68. N°. 4. Seite 70. N°. 11.

Lucidel (Niclaus) genannt *Neufchatel*, geb. zu Mons in Hennegau um 1550. geſt. zu Nürnberg um 1600.
1. Stück. Seite 248. N°. 51.

Luigi (Andrea) genannt *Ingegno*. geb. zu Aßis um 1470. geſt. zu Rom um 1556.
1. Stück. Seite 32. N°. 8.

M.

Mabuſe, ſiehe *Goſſard.*

Mair (N.) geb. um 1450. zu Landshut in Bayern, blühte ums Jahr 1500.
1. Stück. Seite 234. N°. 12.

Mair (Ulrich) geb. zu Augsburg 1630. geſt. daſelbſt 1704.
1. Stück. Seite 297. N°. 66.

Mandyn (Johann) geb. zu Harlem um 1450. Starb daſelbſt um 1500.

1. Stück. Seite 151. N°. 5.

Manfredi (Bartholomeo) geb. zu Mantua um 1580. geſt. zu Rom um 1615.

2. Stücke. Seite 64. N°. 23. 25.

Mantegna (Andrea) geb. zu Mantua 1451. geſt. zu Venedig 1517.

1. Stück. Seite 5. N°. 7.

Mantua (Rinaldo di) geb. zu Mantua um 1500. blühte um 1550.

1. Stück. Seite 37. N°. 27.

Mantuano (Domenico) ſiehe *Feti.*

Maratti (Carlo) geb. zu Camerino in der Mark Ankona 1625, geſt. zu Rom 1713.

1. Stück. Seite 31. N°. 1.

Maron (Anton) geb. zu Wien 1733. lebt noch in Rom als Profeſſor der dortigen Akademie.

1. Stück. Seite 308. N°. 27.

Maron (Thereſia) geborne Mengs, in Dreßden geboren um 1725. lebt nebſt ihrem vorhergenannten Eheherrn in Rom.

1. Stück. Seite 143. N°. 6.

Mazzuoli (Franceſco) genannt *Parmeggianino*, geb. zu Parma 1504. geſt. zu Caſalmaggiore 1540.

2. Stücke. Seite 60. N°. 6. S. 62. N°. 16.

I·M· Mecheln (Iſrael van) geb. zu Bocholt um 1440.
I·A·S·N· geſt. um 1503.

1. Stück. Seite 234. N°. 13.

Megan (P.) ein Niederländischer Landschaft-Maler, lebte zu Wien gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts.

3. Stücke. Seite 206. *N°. 8.* S. 209. *N°. 21.* u. *22.*

Meire (Gerard van der) geb. zu Gent um 1450.

1. Stück. Seite 157. *N°. 29.*

Mengs (Anton Raphael) geb. zu Aussig in Böhmen 1728. gest. zu Rom 1779.

4. Stücke. Seite 31. *N°. 3.* S. 32. *N°. 4.* Seite 143. *N°. 4. 5.*

Merian (Maria Sibylla) geb. zu Frankfurt am Mayn 1647. gest. zu Amsterdam 1717.

1. Stück. Seite 293. *N°. 35.*

Merian (Matthæus) der ältere, geb. zu Basel 1593. gest. zu Schwallbach bey Frankfurt am Mayn 1651.

1. Stück. Seite 280. *N°. 71.*

Merian (Matthæus) des vorigen Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Basel 1621. Starb zu Frankfurt am Mayn um 1680.

1. Stück. Seite 302. *N°. 89.* und

1. Stück. im untern Belvedere, Seite 326. *N°. 6.*

Merigi (Michel-Angelo) genannt *da Carravaggio*, von seiner Geburtsstadt, wo er im Jahr 1569. geboren. Starb 1609.

3. Stücke. Seite 52. *N°. 6.* S. 58. *N°. 28. 30.*

Messis (Quintin) der ältere, genannt der Schmid von Antwerpen, wo er geboren 1450. und gest. 1539.

6. Stücke. Seite 151. *N°. 6.* S. 154. *N°. 17. 19.* S. 155. *N°. 20.* u. *21.* S. 156. *N°. 27.*

Messis (Johann) des vorigen Sohn, geb. zu Antwerpen um 1480. lebte noch 1564.
2. Stücke. Seite 154. N°. 18. S. 159. N°. 38.

Meulen (Anton Franz van der) geb. zu Brüssel 1634. gest. zu Paris 1690.
1. Stück. Seite 141. N°. 11.

Meytens (Martin de) geb. zu Stockholm 1695. gest. zu Wien 1770.
3. Stücke. Seite 144. N°. 8. Seite 295. N°. 53. u. 54.

Michau (Theobald) geb. zu Tournay 1676. lebte noch zu Antwerpen um 1755.
2. Stücke. Seite 208. N°. 14. u. 15.

Michelangelo, siehe *Bonarotti*.

Miel (Jean) geb. zu Antwerpen 1599. gest. in Savoyen 1664.
2. Stücke. Seite 226. N°. 104. u. 105.

Mieris (Franz van) der ältere, geb. zu Leyden 1635. gest. daselbst 1681.
2. Stücke. Seite 220. N°. 77. S. 221. N°. 79.

Mieris (Franz van) der jüngere, Willhelm's Sohn, geb. zu Leyden 1689. gest. daselbst 1763.
1. Stück. Seite 218. N°. 67.

Mieris (Willhelm van) Franz des ältern Sohn, geb. zu Leyden 1662. gest. daselbst 1747.
4. Stücke. Seite 218. N°. 66. S. 219. N°. 70. u. 71. S. 220. N°. 75.

Mignon (Abraham) geb. zu Frankfurt 1640. gest. zu Wezlar 1679.
1. Stück. Seite 293. N°. 37.

Mirevelt (Michel Janſon) geb. zu Delft in Holland, 1567. geſt. daſelbſt 1641.
1. Stück. Seite 92. N°. 53.

Mirou (Anton) ein Niederländer, geb. um 1600. blühte um 1640.
1. Stück. Seite 178. N°. 29.

Momper (Jodocus) geb. zu Antwerpen um 1580.
1. Stück. Seite 213. N°. 42.

Moni (Ludwig van) geb. zu Breda. 1698.
1. Stück. Seite 217. N°. 62.

Montfort (Anton von) genannt *Blockland* geb. zu Montfort 1534. geſt. zu Utrecht 1583.
1. Stück. Seite 170. N°. 90.

Moor (Anton) geb. zu Utrecht 1519. geſt. zu Brüſſel 1575.
7. Stücke. Seite 163. N°. 56. u. 57. 59. u. 60. S. 166. N°. 71. S. 172. N°. 94. 95.

Mostaert (Ægidius) geb. zu Hulſt um 1520. geſt. zu Antwerpen um 1555.
1. Stück. Seite 85. N°. 6.

Mostaert (Franz) des vorigen Zwillings-Bruder, geb. um 1520. geſt. zu Antwerpen 1601.
3. Stücke. Seite 158. N°. 34. S. 167. N°. 74. u. 75.

Mostaert (Johann) geb. zu Harlem 1499. geſt. daſelbſt 1555.
1. Stück. Seite 150. N°. 3.

Moucheron (Friederich) geb. zu Embden 1633. geſt. zu Amſterdam 1686.
2. Stücke. S. 307. N°. 21. u. 22.

Muller

Muller (Lucas) ſiehe *Cranach.*

Murillo (Bartolomeo Stephano) geb. zu Pilas in Spanien 1613. geſt. 1685.

1. Stück. Seite 63. *N°. 22.*

Mutina (Thomas de) geb. zu Muttersdorf in Böhmen um 1250. lebte in Prag um 1297.

3. Stücke in einer Rahme. Seite 229. *N°. 1.*

M 1490. 1. Stück. Seite 233. *N°. 11.*

N.

Narciſſus, ein Beyname von *Regnerus Perſyn.*

Neefs (Peter) der ältere, geb. zu Antwerpen um 1580. blühte zu Anfang des vorigen Jahrhunderts.

1. Stück. Seite 102. *N°. 34.*

Netscher (Caſpar) geb. zu Heidelberg 1639. geſt. im Haag 1687.

1. Stück. Seite 300. *N°. 78.*

Neufchatel, ein Beyname von *Nicolaus Lucidel.*

Nevé (Franz de) lebte zu Antwerpen um die Mitte des vorigen Jahrhunderts.

2. Stücke im untern Belvedere. Seite 317. S. 326. *N°. 5.*

Nieulant (Johann) geb. zu Antwerpen um 1550. lebte um 1600. zu Amſterdam.

1. Stück. Seite 203. *N°. 72.*

Nieulant (Willhelm) geb. zu Antwerpen 1584. geſt. zu Amſterdam 1645.

1. Stück. Seite 211. *N°. 35.*

Nooms (Remigius) ſiehe *Zeemann.*

O.

Oosterwyck (Maria van) geb. zu Rootdorp in Holland um 1630. geſt. zu Eutdam 1693.
1. Stück. Seite 222. *N°. 82.*

Orbetto, ein Beyname von *Aleſſandro Turchi.*

Orient (Joſeph) geb. zu Burbach in Nieder-Ungarn 1677. geſt. zu Wien 1747.
2. Stücke. Seite 288. *N°. 7. u. 8.*

Orley (Bernard van) geb. zu Brüſſel 1500. geſt. daſelbſt 1550.
1. Stück. Seite 170. *N°. 88.*

Orsi (Loelius) geb. zu Novellara bey Parma um 1510. geſt. daſelbſt 1586.
1. Stück. Seite 61. *N°. 14.*

Ottovenius, ſiehe *Octavius van Veen.*

Ossenbeck (Johann) geb. zu Rotterdam um 1627.
1. Stück. Seite 213. *N°. 43.*

Ostade (Iſaac) geb. zu Lübeck um 1612.
1. Stück. Seite 194. *N°. 33.*

Ouche, (Andrea) ſiehe *Sacchi.*

Ouwater (Albert) geb. zu Harlem um 1370. blühte um 1400.
1. Stück. Seite 155. *N°. 22.*

P.

Paduanino, ſiehe *Aleſſandro Varottari.*

Pagani (Franceſco geb. zu Florenz um 1529. geſt. daſelbſt um 1560.
1. Stück. Seite 42. *N°. 4.*

Palko (Franz Carl) geb. zu Breslau 1724. geſt. zu Wien 1770.

1. Stück. Seite 296. N°. 55.

Palma (Giacomo) der ältere, geb. zu Serinalto in dem Gebiete von Bergamo 1540. geſt. zu Venedig 1588.

13. Stücke. Seite 6. N°. 13. S. 11. N°. 37. 38. S. 17. N°. 2. S. 18. N°. 7. 8. S. 19. N°. 9. u. 10. 12. 13. S. 75. N°. 29. S. 76. N°. 34. S. 79. N°. 49.

Palma (Giacomo) der jüngere, Vetter des vorigen, geb. zu Bergamo 1544. geſt. zu Venedig 1628.

4. Stücke. Seite 3. N°. 1. S. 8. N°. 20. S. 70. N°. 12. u. 13.

Parmeggianino, ſiehe *Franceſco Mazzuoli.*

Parrocel (Ignaz) geb. zu Avignon um 1668. geſt. zu Mons 1722.

2. Stücke. Seite 190. N°. 3. u. 4. und

7. Stücke im untern Belvedere. Seite 323. und 324. N°. 1. bis 7.

Patinier (Joachim) geb. zu Dinant um 1490. geſt. zu Antwerpen.

8. Stücke. Seite 153. N°. 13. S. 156. N°. 23. u. 24. S. 158. N°. 35. S. 161. N°. 48. u. 49. S. 168. N°. 79. S. 169. N°. 87.

Pauditz (Chriſtoph) geb. in Nieder-Sachſen um 1618.

4. Stücke. Seite 89. N°. 19. u. 20. S. 291. N°. 25. S. 297. N°. 65.

Peeters (Bonaventura) geb. zu Antwerpen 1614. geſt. daſelbſt 1652.

5. Stücke. Seite 207. N°. 9. S. 213. N°. 40. u. 41. S. 224. N°. 95. u. 96.

Pegnia (Hiacinth de la) geb. zu Brüſſel um 1700. arbeitete in Wien für den Hof um 1740. und lebte ſodann noch im Jahr 1766. in Rom.
2. Stücke. Seite 137. *N°. 10.* u. *11.*

P Pens (Georg) geb. zu Nürnberg um 1510. geſt. zu Breslau 1550.
2. Stücke. S. 239. *N°. 26.* S. 243. *N°. 41.*

Persyn (Regnerus) gent. *Narciſſus*, geb. zu Amſterdam um 1600. arbeitete um 1640.
1. Stück. Seite 88. *N°. 16.*

Perugino, ſiehe *Pietro Vannucci.*

Peſaro, ſiehe *Simone Cantarini.*

Pesce (Giuſeppe) lebte zu Rom 1758.
1. Stück. Seite 145. *N°. 17.*

Piombo (Sebaſtiano del) geb. zu Venedig 1485. geſt. zu Rom 1547.
1. Stück. Seite 48. *N°. 32.*

Pipi (Julio) gent. *Romano*, von ſeiner Geburtsſtadt, wo er im Jahre 1492. geboren, und 1546. geſtorben.
4. Stücke. Seite 32. *N°. 5.* S. 34. *N°. 13.* S. 39. *N°. 36.* S. 40. *N°. 40.*

Plazer (Johann Georg) geb. zu Epan im Tyrol 1702. geſt. zu Wien 1760.
2. Stücke. Seite 290. *N°. 17.* u. *18.*

Po (Guiſeppe del) ein römiſcher Hiſtorien-Maler, arbeitete um 1720. für den Prinzen Eugen in Wien. Siehe den Vorbericht.

Pocchietti, ſiehe *Bernardino Barbatello.*

Poel (Egbert oder Albert van der) ein niederländischer Landschaften-Maler, blühte um 1647.

2. Stücke. Seite 133. N°. 37. S. 207. N°. 11.

C: P: Poelemburg (Cornelius) geb. zu Utrecht 1586. gest. daselbst 1660.

2. Stücke. Seite 219. N°. 69. S. 221. N°. 80.

Polydoro, siehe *Caldara & Lanzani.*

Ponte (Giacomo da) gent. *Bassano*, von seiner Geburtsstadt, wo er im Jahre 1510. geboren und 1592. gestorben.

10. Stücke. { Seite 69. N°. 8. 9. u. 10. S. 75. N°. 30. S. 76. N°. 33. 36. S. 77. N°. 38. S. 78. N°. 45. u. 46. S. 80. N°. 53.

Ponte (Francesco da) gent. *Bassano*, des vorigen Sohn, geb. zu Venedig 1550. gest. daselbst 1594.

3. Stücke. Seite 78. N°. 43. u. 44. S. 79. N°. 52.

Ponte (Leandro da) genannt *Bassano*, des vorigen jüngern Bruder, geb. in Venedig 1558. gest. daselbst 1623.

2. Stücke. Seite 73. N°. 24. S. 76. N°. 35.

Pontormo, siehe *Carrucci.*

Porbus (Peter) der ältere, geb. zu Gouda um 1463.

3. Stücke. Seite 160. N°. 44. u. 45. S. 165. N°. 66.

Porbus (Peter) des vorigen Sohn, geb. zu Gouda um 1513. gest. zu Brügge um 1583.

3. Stücke. Seite 164. N°. 61. S. 168. N°. 82. u. 83.

Porbus (Franz) des vorigen Sohn, geb. zu Brügge in Flandern 1540. gest. zu Antwerpen 1580.

4. Stücke. Seite 159. N°. 41. u. 42. S. 166. N°. 72. S. 170. N°. 89.

Porbus (Franz) des vorigen Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Antwerpen 1570. geſt. zu Paris 1622.

1. Stück. Seite 169. N°. 84.

Pordenone, ſiehe *Antonio Regillo.*

Porta (Baccio della) gen. *Fra Bartolomeo di St. Marco*, geb. zu Savignano 1469. geſt. zu Florenz 1517.

1. Stück. Seite 45. N°. 17.

1. Stück mit Juliano Bugiardini gemalt. Seite 50. N°. 39.

Potter (Paul) geb. zu Enkhuyſen in Holland 1625. geſt. zu Amſterdam 1654.

1. Stück. Seite 201. N°. 63.

Pouſſin (Nicolas) geb. zu Andely in der Normandie 1594. geſt. zu Rom 1665.

1. Stück. Seite 32. N°. 6.

Preisler (Daniel) geb. zu Prag 1627. geſt. zu Nürnberg 1665.

1. Stück. Seite 277. N°. 54.

Prete Genoeſe, ſiehe *Strozzi.*

Preti (Matthias) genannt *Cavalier Calabreſe*, geb. zu Taverna in Calabrien 1613. geſt. zu Malta 1699.

1. Stück. Seite 59. N°. 3.

Pretſchneider (J: M:) ein teutſcher Blumen-Maler, der um 1720. in Wien lebte.

1. Stück. Seite 295. N°. 52.

Primaticcio (Franceſco) geb. zu Bologna um 1490. geſt. zu Paris 1570.

1. Stück. Seite 62. N°. 15.

Q.

Quast (Peter) ein Niederländischer Maler, der um 1630. lebte, und seine Gemälde also bezeichnete: *Pieterquast Fec.*

1. Stück. Seite 225. N°. 98.

Quellinus (Johann Erasmus) geb. zu Antwerpen 1629. wo er 1715. gestorben.

1. Stück. Seite 140. N°. 1.

Querfurt (August.) geb. zu Wolfenbüttel 1696. gest. zu Wien 1761.

2. Stücke. Seite 310. N°. 37. u. 38.

R.

Raffaele, siehe *Sanzio.*

Raibolini (Francesco) genannt *Francia*, geb. zu Bologna um 1450. Starb daselbst um 1530.

1. Stück. Seite 33. N°. 11.

Regillo (Antonio) gent. *Pordenone*, von seiner Geburtsstadt, wo er im Jahre 1484. geboren. Starb zu Ferrara 1540.

1. Stück. Seite 18. N°. 6.

Regoliron (Bernard) ein Künstler in Mosaick Arbeit, lebte in Rom 1772.

1. Stück. Seite 38. N°. 31.

Reni (Guido) geb. zu Bologna 1575. Starb daselbst 1642

9. Stücke. Seite 53. N°. 10. 11. S. 54. N°. 12. 14. 15. S. 55. N°. 17. 18. 19. 20.

Ribera (Giuseppe) gent. *Spagnoletto*, geb. zu Gallipoli in der neapolitanischen Provinz Lecce 1593. Starb um 1656.

5. Stücke. Seite 65. N°. 26. 28. 29. u. 30. S. 66. N°. 32.

Ricci (Domenico) gent. *Bruſaſorci*, geb. zu Verona 1494. geſt. zu Venedig 1567.

1. Stück. Seite 15. N°. 57.

Richter (David) geb. in Schweden, und lebte zu Wien um 1730.

2. Stücke. Seite 313. N°. 56. u. 57.

Rigaud (Hiacinth) geb. zu Perpignan in Roußillon 1659. geſt. zu Paris 1743.

1. Stück im untern Belvedere. Seite 327. N°. 10.

Rigouldts, ſiehe *Joh. Philipp van Thielen.*

Rimbrand van Rhyn (Paul) geboren in einem Dorfe unweit Leyden 1606. geſt. zu Amſterdam 1674.

9. Stücke. Seite 88. N°. 17. S. 89. N°. 21. 22. 23. u. 24. S. 90. N°. 25. 26. 27. S. 91. N°. 31.

1. Stück mit Daniel Seghers gemalt. Seite 91. N°. 32.

Robusti (Giacomo) gent. *Tintoretto*, geb. zu Venedig 1512. Starb daſelbſt 1594.

20. Stücke. Seite 4. N°. 5. S. 8. N°. 22. bis 25. S. 9. N°. 30. S. 10. N°. 32. S. 11. N°. 40. S. 12. N°. 44. 45. S. 14. N°. 52. 53. S. 15. N°. 54. 55. 56. S. 75. N°. 28. 32. S. 77. N°. 39. S. 79. N°. 47. u. 48.

Roger van Brügge, alſo genannt von ſeinem Geburtsort, wo er um 1450. geboren.

1. Stück. Seite 150. N°. 4.

Romanelli ((Giovann Franceſco) geb. zu Viterbo 1617. Starb daſelbſt 1662.

2. Stücke. Seite 42. N°. 6. S. 43. N°. 10.

Romano (Julio) siehe *Pipi*.

R

Roos (Johann Heinrich) genannt der alte Roos geb. zu Otterdorf in der untern Pfalz 1631. gest. zu Frankfurt am Mayn 1685.

3. Stücke. Seite 304. N°. 5. S. 305. N°. 9. 12.

Roos (Philipp) gent. *Rosa di Tivoli*. geb. zu Frankfurt am Mayn. 1655. gest. zu Rom 1705.

1. Stück. Seite 304. N°. 6.

Rosa (Joseph) geb. zu Wien 1728.

2. Stücke. Seite 303. N°. 3. u. 4.

Rosa (Salvator) gent. *Salvatoriello*, geb. zu Renella bey Neapel 1614. gest. zu Rom 1673.

2. Stücke. Seite 35. N°. 21. S. 36. N°. 22.

Roslin (Alexander) geb. in Stockholm und lebt noch gegenwärtig in Paris als Rath der königl. Akademie.

1. Stück im untern Belvedere. Seite 328. N°. 13.

Rothmayer (Johann Michael Baron von) geb. zu Salzburg um 1660. gest. zu Wien 1727.

1. Stück. Seite 297. N°. 63.

Rottenhammer (Johann) geb. zu München 1564. gest. zu Augsburg 1608.

1. Stück mit Johann Breughel, Seite 187. N°. 76.

6. Stücke ganz von seiner Hand, Seite 278. N°. 56. 57. S. 279. N°. 64. u. 65. Seite 280. N°. 72. S. 282. N°. 81.

Rubens (Peter Paul) geb. zu Cölln 1577. geſt. zu Antwerpen 1640.

45. Stücke. Seite 111. N°. 1. u. 2. 3. S. 112. N°. 4. 5. 6. 7. S. 113. N°. 8. 9. 10. 11. S. 114. N°. 12. 13. u. 14. 15. 16. S. 115. N°. 17. 18. 19. 20. S. 116. N°. 21. S. 117. N°. 1. S. 118. N°. 2. 3. 4. u. 5. 6. 7. S. 119. N°. 8. 9. 10. 11. 12. S. 120. N°. 13. 14. 15. S. 121. N°. 16. 17. u. 18. 19. 20. S. 122. N°. 21. 22. S. 124. N°. 3. S. 127. N°. 18.

Rugendas (Georg Philipp) geb. zu Augsburg 1666. geſt. daſelbſt 1742.

2. Stücke. Seite 291. N°. 26. S. 292. N°. 33.

Ruprecht (Johann Chriſtian) geb. zu Nürnberg um 1600. Starb daſelbſt 1654.

2. Stücke. Seite 265. N°. 1. S. 275. N°. 44.

CR Ruthardt (Carl) ein Niederländiſcher Thiermaler, blühte um 1666.

2. Stücke. Seite 196. N°. 44. S. 198. N°. 52.

Ruysch (Rachel) geb. zu Amſterdam 1664. wo ſie 1750. geſtorben.

1. Stück. Seite 193. N°. 28.

Ruysdael (Jacob) geb. zu Harlem um 1635. Starb daſelbſt 1681.

1. Stück. Seite 212. N°. 39.

Ryckaert (David) geb. zu Antwerpen 1615. wo er um 1650. Direktor der dortigen Akademie war.

3. Stücke. Seite 128. N°. 20. 21. u. 22.

S.

Sacchi (Andrea Ouche, genannt) geb. zu Rom 1599. Starb daſelbſt 1661.

2. Stücke. Seite 33. N°. 12. S. 37. N°. 28.

SADELER (Ægidius) geb. zu Brüſſel 1570. geſt. zu Prag 1629.

2. Stücke. Seite 146. N°. 19. S. 272. N°. 35.

SAFT-LEVEN (Herrmann) geb. zu Rotterdam 1609. geſt. zu Utrecht 1685.

3. Stücke. Seite 210. N°. 28. S. 211. N°. 32. u. 33.

SAFFT-LEÜEN (Cornelius) des vorigen Bruder, geb. zu Rotterdam um 1610. wo er um 1635. blühte.

1. Stück. Seite 206. N°. 4.

SALIMBENE (Ventura) gent. *Bevillaqua*, geb. zu Siena 1557. Starb daſelbſt 1613.

1. Stück. Seite 45. N°. 20.

Salvatoriello, ein Beyname von *Salvator Roſa*.

SALVI oder Salviani (Giovann Battiſta) gent. *Saſſoferráto*, von ſeinem Geburtsort im Herzogthum Urbino, wo er im 16ten Jahrhundert geboren worden.

1. Stück. Seite 52. N°. 7.

SAMBACH (Caſpar) geb. zu Breßlau 1708. lebt noch als Direktor der k. k. Akademie in Wien.

1. Stück. Seite 308. N°. 28.

SANDRART (Joachim von) geb. zu Frankfurt am Mayn 1606. geſt. zu Nürnberg 1688.

4. Stücke. S. 275. N°. 45. S. 276. N°. 59. S. 277. N°. 55. S. 286. N°. 93.

SANSEVERO (Raimondo de Sangro Principe di) lebte in Neapel um die Hälfte dieſes Jahrhunderts.

1. Stück im Wachsmalerey. Seite 145. N°. 17.

Sanzio (Raffaele) *da Urbino*, von seiner Geburtsstadt also genannt, wo er im Jahr 1483. geb. Starb. zu Rom 1520.

5. Stücke. Seite 39. N°. 32. 33. 37. S. 40. N°. 38. 39.

Sarto (Andrea del) siehe *Vannucchi*.

Sassoferrato, siehe *Salvi*.

Savery (Roelandt) geb. zu Courtray in Flandern 1576. gest. zu Utrecht 1639.

10. Stück. { Seite 175. N°. 10. u. 11. S. 176. N°. 14. u. 15. S. 177. N°. 17. 19. u. 20. S. 179. N°. 32. u. 33. S. 196. N°. 41.

Schalch (Johann Jacob) geb. zu Schaffhausen 1723. wo er noch am Leben.

1. Stück. Seite 302. N°. 87.

Schalken (Gottfried) geb. zu Dortrecht 1643. gest. im Haag 1706.

1. Stück. Seite 224. N°. 94.

Schiavone (Andrea) gent. *Meldolla*, geb zu Sebenik in Dalmatien 1522. gest. zu Venedig 1582.

2. Stücke. Seite 67. N°. 1. S. 73. N°. 23.

Schidone (Bartolomeo) geb. zu Modena 1560. gest. zu Parma 1616.

3. Stücke. Seite 59. N°. 2. S. 61. N°. 11. S. 63. N°. 21.

Schinnagel (Maximilian Joseph) geb. zu Burghausen in Baiern 1694. Starb in Wien 1761.

4. Stücke. Seite 289. N°. 11. u. 12. 13. u. 14.

Schneiers und Schneiders, siehe *Snyders*.

SCHOEN (Martin) oder Schœnhauer von Kalenbach, heut zu Tag Culmbach in Franken, wo er um 1430. geboren. Starb zu Collmar 1486.
2. Stücke. Seite 232. N°. 7. S. 233. N°. 10.

SCHOENFELD (Johann Heinrich) geb. zu Biberach in Schwaben 1609. gest. zu Augsburg um 1680.
2. Stücke. Seite 288. N°. 3. u. 4.

SCHOOREEL (Johann) geb. in einem holländischen Dorfe dieſes Namens bey Alkmaer 1495. gest. zu Utrecht 1562.
2. Stücke. Seite 168. N°. 80. u. 81.

SCHUBRUCK (Peter) geb. zu Antwerpen um 1542. arbeitete um 1605.
1. Stück. Seite 183. N°. 57.

SCHUPPEN (Jacob van) geb. zu Antwerpen 1670. gest. zu Wien 1754.
2. Stücke. Seite 298. N°. 68. S. 299. N°. 72.

SCHUT (Cornelius) geb. zu Antwerpen um 1590.
2. Stücke. Seite 96. N°. 12. S. 99. N°. 23.

SCHWARZ (Christoph) geb. zu Ingolstadt um 1550. gest. zu München 1594.
1. Stück. Seite 272. N°. 33.

SCRETA (Carl) geb. zu Prag um 1604. wo er 1674. gestorben.
1. Stück. Seite 297. N°. 64.

SEGHERS (Gerard) geb. zu Antwerpen 1589. wo er 1651. gestorben.
5. Stücke. Seite 94. N°. 6. u. 7. S. 95. N°. 9. S. 97. N°. 16. S. 213. N°. 44.

Seghers (Daniel) des vorigen Bruder, geb. zu Antwerpen 1590. Starb daſelbſt 1660.

1. Stück mit Rimbrandt gemalt. Seite 91. N° 32.

1. Stück mit Cornel. Schut. Seite 99. N° 23.

1. Stück mit D. Teniers. Seite 133. N°. 36.

6. Stücke ganz von ſeiner Hand. Seite 191. N° 11. 12. Seite 193. N°. 24. u. 25. Seite 199. N°. 56. S. 200. N°. 59.

Seibold (Chriſtian) geb. zu Maynz 1697. geſt. zu Wien 1768.

6. Stücke. Seite 295. N°. 50. u. 51. S. 301. N°. 82. u. 83. 84. u. 85.

Sesto (Ceſare da) gen. *da Milano*, geb. zu Mayland um 1460. blühte um 1510.

1. Stück. Seite 49. N°. 35.

Siena (Franceſco di) ſiehe *Vanni*.

Sirani (Eliſabetha) geb. zu Bologna 1638. Starb daſelbſt 1665.

1. Stück. Seite 57. N°. 24.

Snayers (Peter) geb. zu Antwerpen 1593. geſt. zu Brüſſel um 1662.

15. Stücke. Seite 98. N°. 19. S. 190. N°. 5. u. 6. S. 318. bis 322. N°. 1. bis 12.

Snyders (Franz) auch Schneiers, Schneyders und Sniers, geb. zu Antwerpen 1579. Starb daſelbſt um 1657.

7. Stücke. Seite 189. N°. 2. S. 192. N°. 21. u. 22. S. 198. N°. 49. u. 50. S. 222. N°. 84. S. 223. N°. 89.

Snyers (Peter) ein neuerer niederländischer Blumen- und Geflügel-Maler, der um 1720. arbeitete.

2. Stücke. Seite 219. N°. 72. u. 73.

Solimena (Francesco) geb. zu Nocera de i Pagani im Neapolitanischen 1657. Starb 1747.

4. Stücke. Seite 50. das Altarblatt in der Schloß-Kapelle. S. 72. N°. 21. S. 74. N°. 25.

1. Stück im grossen Saale. Siehe am Ende des Vorberichts.

Spagnoletto, siehe *Giuseppe Ribera.*

Spagnuolo, siehe *Gius. Maria Crespi.*

Speccard (Johann) ein teutscher Maler, der um 1577. in Rom gestorben.

1. Stück. Seite 277. N°. 51.

Spranger (Bartholomé) geb. zu Antwerpen 1546. gest. zu Prag um 1625.

19. Stücke. Seite. 265. N°. 2. S. 266. N°. 3. u. 4. 5. u. 6. S. 267. N°. 9. u. 10. 11. S. 269. N°. 17. S. 270. N°. 25. S. 271. N°. 29. u. 30. S. 272. N°. 34. S. 273. N°. 38. u. 39. S. 274. N°. 40. u. 41. 32. u. 43.

Stampart (Franz) geb. zu Antwerpen 1675. gest. zu Wien 1750.

1. Stück im untern Belvedere. Seite 327. N°. 9.

Standart, siehe *P. van Bloemen.*

Steen (Johann van) geb. zu Leyden 1636. Starb daselbst 1689.

2. Stücke. Seite 94. N°. 5. S. 100. N°. 27.

Steinwyck (Heinrich van) der ältere, geb. zu Steinwyck in Holland um 1550. geſt. zu Frankfurt am Mayn 1604.

3. Stücke. Seite 186. N°. 71. S. 216. N°. 57. S. 217. N°. 58.

Steinwyck (Heinrich van) des vorigen Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Steinwyck um 1590. Starb zu London.

3. Stücke. Seite 100. N°. 26. S. 201. N°. 65. S. 217. N°. 59.

Stephani (Peter) ein niederländiſcher Landſchaften-Maler, der um 1590. am Hofe Rudolph des IIten in Prag arbeitete.

1. Stück. Seite 183. N°. 56.

Stern (Ignatius) in Rom genannt *Stella*, geb. in Baiern um 1698. geſt. um 1746.

1. Stück. S. 296. N°. 56.

Stevens (Palamedes) gent. *Palamedeſſen*, ein holländiſcher Feldſchlachten-Maler, ward geb. 1607. geſt. 1638.

2. Stücke. Seite 181. N°. 46. S. 194. N° 32.

Stosskopf (Sebaſtian) geb. zu Straßburg um 1621. wo er um 1651. arbeitete.

2. Stücke. Seite 279. N°. 62. u. 63.

Stradanus (Johann) oder van der Straet, geb. zu Brügge 1536. geſt. zu Florenz 1605.

2. Stücke. Seite 87. N°. 12. S. 169. N°. 85.

Strauch (Georg) geb. zu Nürnberg 1613. wo er 1675. ſtarb.

1. Stück. Seite 284. N°. 85.

Strozzi (Bernardo) genannt *Prete Genoese*, auch *il Capucino*, geb. zu Genua 1581. geſt. zu Venedig 1644.
3. Stücke. Seite 53. N°. 9. S. 63. N°. 19. S. 65. N°. 27.

Strudel (Baron Peter) geb. zu Khlöes in Tyrol um 1660. geſt. zu Wien 1717.
1. Stück. Seite 297. N°. 62.

Sunders (Lucas) ſiehe *Cranach*.

Sustermans (Juſtus) geb. zu Antwerpen 1597. geſt. zu Florenz 1681.
1. Stück im untern Belvedere. Seite 327. N°. 8.

Suterman (Lambert) genannt *Lombart*, geb. zu Lüttich 1506. wo er um 1560. geſtorben.
1. Stück. Seite 149. N°. 1.

T.

Tamm (Franz Wernherr) geb. zu Hamburg 1658. geſt. zu Wien 1724.
2. Stücke Seite 313. N°. 53. u. 54.

Teniers (David) der ältere, geb. zu Antwerpen 1582. wo er 1649. geſtorben.
8. Stücke. Seite 126. N°. 14. u. 15. S. 127. N°. 16. u. 17. S. 130. N°. 27. u. 28. S. 134. N°. 38. u. 39.

Teniers (David) des vorigen Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Antwerpen 1610. geſt. zu Brüſſel 1694.
19. Stücke. Seite 123. N°. 2. S. 124. N°. 4. 5. u. 6. S. 125. N°. 7. u. 8. 9. 10. S. 126. N°. 11. u. 12. 13. S. 128. N°. 19. S. 129. N°. 23. 24. 25. u. 26. S. 132. N°. 34. 35.
1. Stück mit Dan. Seghers. Seite 133. N°. 36.

Terburg (Gerard) geb. zu Zwoll in Holland 1608. geſt. daſelbſt 1681.
2. Stücke. Seite 90. N°. 28. S. 218. N°. 63.

Theodorich. Blühte in Prag um 1357. am Hofe Kaiser Karl des IVten.
2. Stücke. Seite 231. N°. 3. und 4.

Thielen (Joh. Philipp van) gent. *Rigouldts*, geb. zu Mecheln 1618. Starb daselbst 1667.
1. Stück. Seite 222. N°. 81.

Thomas (Johann) geb. zu Ypern um 1610. arbeitete am Hofe Kaisers Leopold zu Wien, um 1662.
2. Stücke. Seite 208. N°. 20. S. 210. N°. 27.

Thulden (Theodor van) geb. zu Herzogenbusch 1607. lebte daselbst 1662.
3. Stücke. Seite 87. N°. 13. S. 93. N°. 2. S. 137. N°. 12.

Tilens (Johann) ein niederländischer Landschaft-Maler, lebte um die Hälfte des vorigen Jahrhunderts.
1. Stück. Seite 179. N°. 35.

Tintoretto. siehe *Robusti.*

Tisio ein Beyname von *Benvenuto Garoffalo.*

Titiano, siehe *Vecelli.*

Torenvliet (Jacob) geb. zu Leyden 1641. wo er 1719. gestorben.
1. Stück. Seite 94. N°. 4.

Troger (Paul) geb. zu Zell unter Welsberg bey Brixen 1698. gest. zu Wien 1777.
1. Stück. Seite 287. N°. 2.

Turchi (Alessandro) gent. *Orbetto*, geb. zu Verona 1582. gest. zu Rom 1648.
2. Stücke. Seite 5. N°. 8. S. 10. N°. 35.

Tyssens (Peter) geb. zu Antwerpen um 1625. lebte daselbst 1661.
1. Stück. Seite 135. N°. 1.

U.

Uden (Lucas van) geb. zu Antwerpen 1595. Starb daselbst 1662.
1. Stück. Seite 214. N°. 46.

Uffenbach (Philipp) geb. zu Frankfurt am Mayn um 1600. Starb daſelbſt 1640.
1. Stück. Seite 268. N°. 16.

V.

Valentin (Moſes) geb. zu Colomiers in Frankreich 1600. geſt. zu Rom 1634.
1. Stück. Seite 35. N°. 18.

Valkemburg (Lucas van) geb. zu Mecheln um 1540. geſt. 1625.
7. Stücke. Seite 180. N°. 39. 40. S. 181. N°. 41. bis 44. S. 280. N°. 70.

Valkemburg (Martin van) Bruder des vorigen, geb. zu Mecheln um 1542. geſtorben zu Frankfurt am Mayn 1636.
2. Stücke. Seite 182. N°. 53. S. 183. N°. 58.

Valkemburg (Friedrich van) des Lucas Sohn, geb. zu Mecheln um 1570. geſt. zu Nürnberg 1623.
2. Stücke. Seite 182. N°. 50. 52.

Vandeyck, ſiehe *Dyck*.

Vanni (Franceſco) gent. *di Siena* von ſeiner Geburtsſtadt, wo er 1563. geboren, und 1610. geſtorben.
1. Stück. Seite 45. N°. 16.

Vannucchi (Andrea) gent. *del Sarto*, geb. zu Florenz um 1488. geſt. daſelbſt 1530.
3. Stücke. Seite 46. N°. 21. 22. S. 49. N°. 36.

Vannucci (Pietro) gent. *Perugino* von ſeiner Geburtsſtadt, wo er 1446. geboren und 1524. geſtorben.
2. Stücke. Seite 33. N°. 10. S. 39. N°. 35.

Varottari (Aleſſandro) gent. *Paduanino*, geb. zu Padua 1590. wo er 1650. geſtorben.
3. Stücke. Seite 71. N°. 15. S. 74. N°. 26. u. 27.

Vecchia (Pietro della) geb. zu Venedig 1605. Starb daſelbſt 1678.
2. Stücke. Seite 72. N°. 18. 20.

T Vecelli (Titiano) geb. zu Cadore 1477. geſt. zu Venedig 1576.

49. Stücke. Seite 4. N°. 4. S. 17. N°. 1. 3. u. 4. S. 18. N°. 5. S. 20. N°. 15. 16. S. 21. N°. 17. 18. 19. S. 22. N°. 20. 21. 22. 23. S. 23. N°. 24. 26. u. 27. 28. 29. S. 24. N°. 30. u. 31. 32. 33. 34. 35. S. 25. N. 37. 38. 39. S. 26. N°. 40. 41. 42. 43. S. 27. N°. 44. 45. u. 46. 47. u. 48. S. 28. N°. 49. 50. 51. 52. 53. S. 29. N°. 54. 55. 56. 57. S. 30. N°. 58. 59. S. 146. N°. 22.

Vecelli (Franceſco) des vorigen jüngerer Bruder, geb. zu Cadore um 1484. lebte 1538.
1. Stück. Seite 73. N°. 22.

Veen (Octav. van) gent. *Ottovenius*, geb. zu Leyden 1556. geſt. zu Brüſſel 1634.
4. Stücke. Seite 84. N°. 2. S. 86. N°. 9. S. 136. N°. 2. u. 3.

Velasquez de Silva (Don Diego) geb. zu Seville 1594. geſt. zu Madrid 1660.
2. Stücke im untern Belvedere. Seite 326. N°. 3. 4.

Velde (Eſajas van der) geb. zu Amſterdam um 1580. geſt. zu Leyden um 1630.
1. Stück. Seite 181. N°. 45.

V Velde (Willhelm van der) des vorigen Bruder, geb. zu Leyden 1610. geſt. zu London 1693.
1. Stück. Seite 210. N°. 29.

Velde (Adrian van der) des vorigen Sohn, geb. zu Amſterdam 1639. Starb daſelbſt 1672.
2. Stücke. Seite 200. N°. 61. S. 215. N°. 49.

Verelst (Peter) geb. zu Antwerpen um 1614. lebte im Haag 1659.
1. Stück. Seite 224. N. 97.

Verhaghen (Peter Joſeph) geb. zu Aerſchot im Brabantiſchen 1728. lebt gegenwärtig in Flandern.
1. Stück. Seite 138. *N°. 13.*

Verrocchio (Andrea) geb. zu Florenz 1432. geſt. zu Venedig 1488.
1. Stück. Seite 46. *N°. 24.*

Veroneſe, ſiehe *Paolo* und *Carletto Caliari.*

Vertanghen (Daniel) geb. im Haag um 1600.
1. Stück. Seite 220. *N°. 74.*

Viechter (Johann Chriſtoph) geb. zu Petronell unweit Wien im Jahr 1719. verſtarb daſelbſt um 1760.
1. Stück. Seite 295. *N°. 49.*

Vinci oder Vince (Leonardo da) geb. auf dem Schloß Vince bey Florenz 1445. geſt. zu Fontainebleau in Frankreich 1520.
4. Stücke. Seite 43. *N°. 9.* S. 48. *N°. 29. 30. 31.*

Vinck-Boons (David) gemeiniglich *Vinckenboms* auch *Finckenbaum* genannt, geb. zu Mecheln 1578. blühte um 1611.
6. Stücke. Seite 176. *N°. 16.* S. 177. *N°. 18. 22.* S. 178. *N°. 23.* u. *24.* S. 188. *N°. 82.*

Vinne (Johann van der) geb. zu Harlem 1663.
1. Stück. Seite 226. *N°. 102.*

V Vischer (Cornelius de) geb. zu Gouda, blühte um 1550.
1. Stück. Seite 85. *N°. 5.*

Vos (Martin de) geb. zu Antwerpen um 1534. wo er 1604. geſtorben.
2. Stücke. Seite 169. *N°. 86.* S. 171. *N°. 93.*

Vrancx, ſiehe *Sebaſtian Franck.*

Vriendt (Franz van) ſiehe *Floris.*

Vries (Adrian de) ein Bildhauer und Maler, geb. im Haag, blühte im Anfang des vorigen Jahrhunderts am Hofe Rudolph des IIten.
1. Stück. Seite 84. N°. 3.

Vries (Johann Fredeman de) geb. zu Leewaerden in Frießland, 1527 lebte um 1549.
1. Stück. Seite 222. N°. 83.

W.

Wael (Cornelius de) geb. zu Antwerpen 1594. Starb zu Genua.
1. Stück. Seite 175. N°. 8.

Walch (Jacob) geb. zu Nürnberg um 1470. Starb daselbst 1500.
1. Stück. Seite 263. N°. 104.

Walter (Franz) gebürtig aus der Schlesischen Grafschaft Glatz, geb. 1734. lebt noch in Wien.
2. Stücke. Seite 144. N°. 10. und 11.

Weenix (Johann) geb. zu Amsterdam 1644. Starb daselbst 1719.
1. Stück. Seite 98. N°. 21.

Werner (Joseph) geb. zu Bern 1637. Starb daselbst 1710.
1. Stück. Seite 278. N°. 58.

Willarts (Adam) geb. zu Utrecht 1577. lebte noch daselbst 1660.
1. Stück. Seite 212. N°. 36.

Willebort (Thomas) gent. *Bossaert*, geb. zu Bergop-Zoom 1613. gest. zu Antwerpen 1656.
1. Stück mit Joh. Fyt gemalt. Seite 99. N°. 25.
1. Stück ganz von seiner Hand. Seite 139. N°. 18.

Winghe (Jodocus a) geb. zu Brüssel 1544. gest. zu Frankfurt am Mayn 1603.
2. Stücke. Seite 273. N°. 36. 37.

Witte (Caſpar de) geb. zu Antwerpen um 1621. wo er auch gegen das Ende dieſes Jahrhunderts geſtorben.
1. Stück. Seite 225. N°. 99.

Witte (Peter de) gent. *Candidus*, geb. zu Brügge 1548. lebte zu München in Dienſten des baieriſchen Hofes.
3. Stücke. Seite 270. N°. 26. S. 284. N°. 84. S. 285. N°. 89.

Wittig (Bartolomé) geb. zu Oels in Schleſien um 1630. geſt. zu Nürnberg 1684.
1. Stück. Seite 268. N°. 15.

Wohlgemuth (Michel) geb. zu Nürnberg 1434. Starb daſelbſt 1519.
1. Stück. Seite 244. N°. 46.

Wouters (Franz) geb. zu Lierre im Brabantiſchen 1614. geſt. zu Antwerpen 1659.
2. Stücke. Seite 136. N°. 4. und 5.

PL W Wouwermans (Philipp) geb. zu Harlem 1620. Starb daſelbſt 1670.
4. Stücke. Seite 207. N°. 10. 13. S. 211. N°. 34. S. 217. N°. 61.

ΦI Wte-Wael (Joachim) geb. zu Utrecht 1566. Starb daſelbſt um 1607.
2. Stücke. Seite 179. N°. 34. S. 181. N°. 47.

Wurmser (Niclas) von Straßburg, blühte in Prag um 1357. am Hofe Kaiſer Carl des IVten.
1. Stück. Seite 230. N°. 2,

Wutry (Michel) geb. zu Crems in Ober-Oeſterreich 1739. lebt noch in Italien.
2. Stücke. Seite 309. N°. 30. und 31.

Wyck (Thomas) geb. zu Harlem um 1616. Starb daſelbſt 1686.
1. Stück. Seite 101. N°. 33.

Wyde (Roger van der) geb. zu Brüſſel um 1480. geſt. 1529.
1. Stück. Seite 156. N°. 25.

Z.

Zagelmann (Johann) geb. zu Teſchen 1720. geſt. zu Wien 1758.
2. Stücke mit J. C. Brandt. Seite 311. N°. 41. und 42.

Zeemann (Regnerus) gent. *Remigius Nooms*, ein holländiſcher See-Maler der zu Amſterdam um 1670. blühte.
1. Stück. Seite 212. N°. 38.

Zoffani (Johann) geb. zu Frankfurt am Mayn 1733. lebt gegenwärtig in London.
1. Stück. Seite 308. N°. 26. und
5. Stücke im untern Belvedere. S. 329. N°. 14 bis 18.

Zucchero (Taddeo) der ältere, geb. zu St. Agnolo di Vado 1529. geſt. zu Rom 1566.
1. Stück. Seite 45. N° 19.

Zucchero (Frederico) des vorigen Bruder geb. zu St. Agnolo di Vado 1543 geſt. zu Ancona 1609.
1. Stück. Seite 43. N°. 12.

Gedruckt mit Haasiſchen Schriften, in Baſel, bei J. J. Thurneyſen, dem jüngern.

Druckfehler.

Im Vorbericht.

Seite	XVIII	Zeile	7	Ctalogue	lies Catalogue.
—	XXII	—	5	waraus	— woraus.

Im Catalogue.

Seite	6	N°.	11	2 Fuß 9 Zoll hoch	lies 5 Fuß 9 Zoll hoch.
—	10	—	36	Die drey Weisen aus Morgenland in einer angenehmen Landschaft.	— Drey Mathematiker in orientalischer Kleidung, in einer Landschaft.
—	13	—	47	Gentilis Bellino	— Giovan Bellino.
—	17	—	1.	für Christo	— vor Christo.
—	21	—	18	nur zeigen	— vorzeigen.
—	28	—	53	sammeten	— sammtenen.
—	33	—	10	Pietro Montanini	— Pietro Vannucci.
—	—	—	12	Andrea Ouche genannt Sacchi	— Andrea Sacchi genannt Andreuccio.
—	87	—	14	2 Fuß 2 Zoll hoch	— 5 Fuß 2 Zoll hoch.
—	129	—	23	Geschier	— Geschirr.
—	146	—	25	hervorregende	— hervorragende.
—	150	—	4	Roger van der Wyde	— Roger van Brugges.

Druckfehler im Catalogue.

Seite	156	N°.	25	Weyde	lies Wyde.
—	160	—	45	Ætate ſuæ	— Ætate ſua.
—	187	—	77	Johann van Baalen	— Heinrich van Baalen.
—	206	—	8	N: Megan	— R: Megan.
	209	—	21		
—	—	—	23	Johann Jordaens	— Jacob Jordaens.
—	218	—	64	22ten Jahre	— 20ten Jahre.
—	221	—	78	1643	— 1653.
—	237	—	20	Setze unten hinzu: Ein Bryſtbild Lebensgröße.	
—	267	—	11	Catharina	lies Chriſtina.
—	272	—	31	unf	— auf.
—	273	—	37	prächtigen	— prächtigen.
—	284	—	86	Heillge	— Heilige.
—	285	—	88	Könſtler	— Künſtler.
—	298	—	69	Attomonte	— Altomonte.
—	304	—	6	Waſſerfall der Tyber	— Waſſerfall zu Tyvoli.

Im Regiſter.

Seite	332	bey Altorfer (Albrecht) geb. um 1740	lies geb. um 1470.
—	333	bey Baalen (Heinrich van) ſetze hinzu: 4 Stücke mit Johann Brueghel gemalt, Seite 187. N°. 77 bis 80.	
—	—	bey Baalen (Jolann van) ſoll ausgelaſſen werden: 4 Stücke mit Johann Brueghel gemalt, Seite 187. N°. 77 bis 80.	
—	336	bey Borghen (Dirk van) geb. um 166.	lies geb. um 1640.
—	337	bey Bockhorſt (Johann van) geb. um 1618 blühete um 1664	— geb. 1661. — geſt. 1724.

Druckfehler im Regiſter.

Seite 337	bey Boehm (Johann) geſt. um 1510	lies	geſt. um 1550.
— 338	bey Bol (Hans) geb. 1534	—	geb. 1524.
	geſt. 1583	—	geſt. 1590.
— 340.	bey Brueghel (Johann) 4 Stücke mit Johann van Baalen	—	4 Stücke mit Heinrich van Baalen.
— 343	nach dem Artickel von Catena (Vincentio) ſoll folgen: Cavedone (Giacomo) geb. zu Saſſuolo im Modeneſiſchen 1580, ſtarb 1660. 1 Stück. Seite 63 N°. 21.		
— 351	bey Franck (Sebaſtian) des vorigen älteſten Sohn	—	des vorigen Sohn.
— 357	bey Heinz (Joſeph) geb. zu Bern um 1560, geſt. zu Prag	—	geb. zu Baſel 1565, geſt. zu Prag 1609.
— 366	bey Megan (P.)	—	Megan (R)
— 370	bey Oſtade (Iſaac) geb. zu Lübeck	—	geb. zu Lübeck.
— 380	bey Schidone (Bartolomeo) 3 Stücke. Seite 59 N°. 2. S. 61. N°. 11. S. 63. N°. 21.	—	2 Stücke. Seite 59 N°. 2. S. 61. N°. 11.

VA1
1541083

2/60

jO Cast